



Industrieunternehmen in Oberursel  
ein Faktenbuch  
**2017**

**Umschlag:**  
**Ein Abgasmessprüfstand der Firma HORIBA,**  
**Oberursel, 2017**

*Mit freundlicher Genehmigung de Firma HORIBA*  
*<http://www.horiba.com/de/>*

# Industrieunternehmen in Oberursel

ein Faktenbuch



# Industrieunternehmen in Oberursel

ein Faktenbuch

von

Autoren des Arbeitskreis Industrie und Handwerk  
*im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.*

**2017**

**Umschlag:  
Ein Abgasmessprüfstand der Firma HORIBA,  
Oberursel, 2017**

Mit freundlicher Genehmigung de Firma HORIBA  
<http://www.horiba.com/de/>

**Impressum:**

Texte und Inhalt: Arbeitskreis Industrie und Handwerk, Oberursel

Umschlag: Fa. HORIBA, Oberursel

Eigenverlag:: AK-Industrie und Handwerk, 61440 Oberursel,  
[www.ursella.org](http://www.ursella.org)

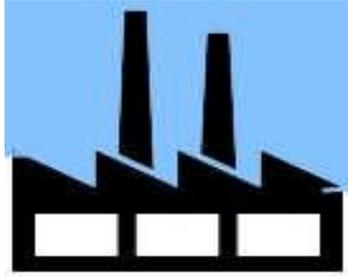
Digitales Buch: Dieses ist eine Zusammenfassung von  
Digitalen Faktenbüchern im PDF-Format.  
Man kann es per Schlagwort durchsuchen.

Gehen Sie bitte zu [www.ursella.org](http://www.ursella.org)

Druck: epubli, ein Service der neopubli GmbH, Berlin  
Printed in Germany

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



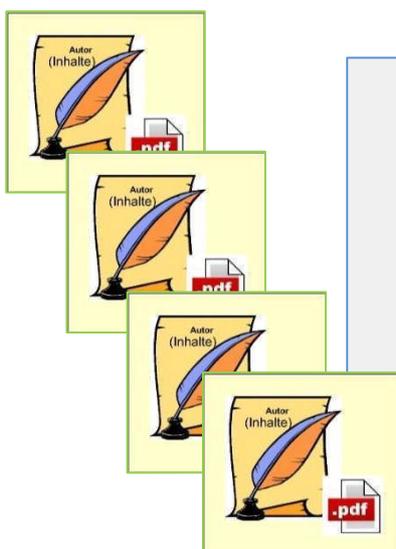
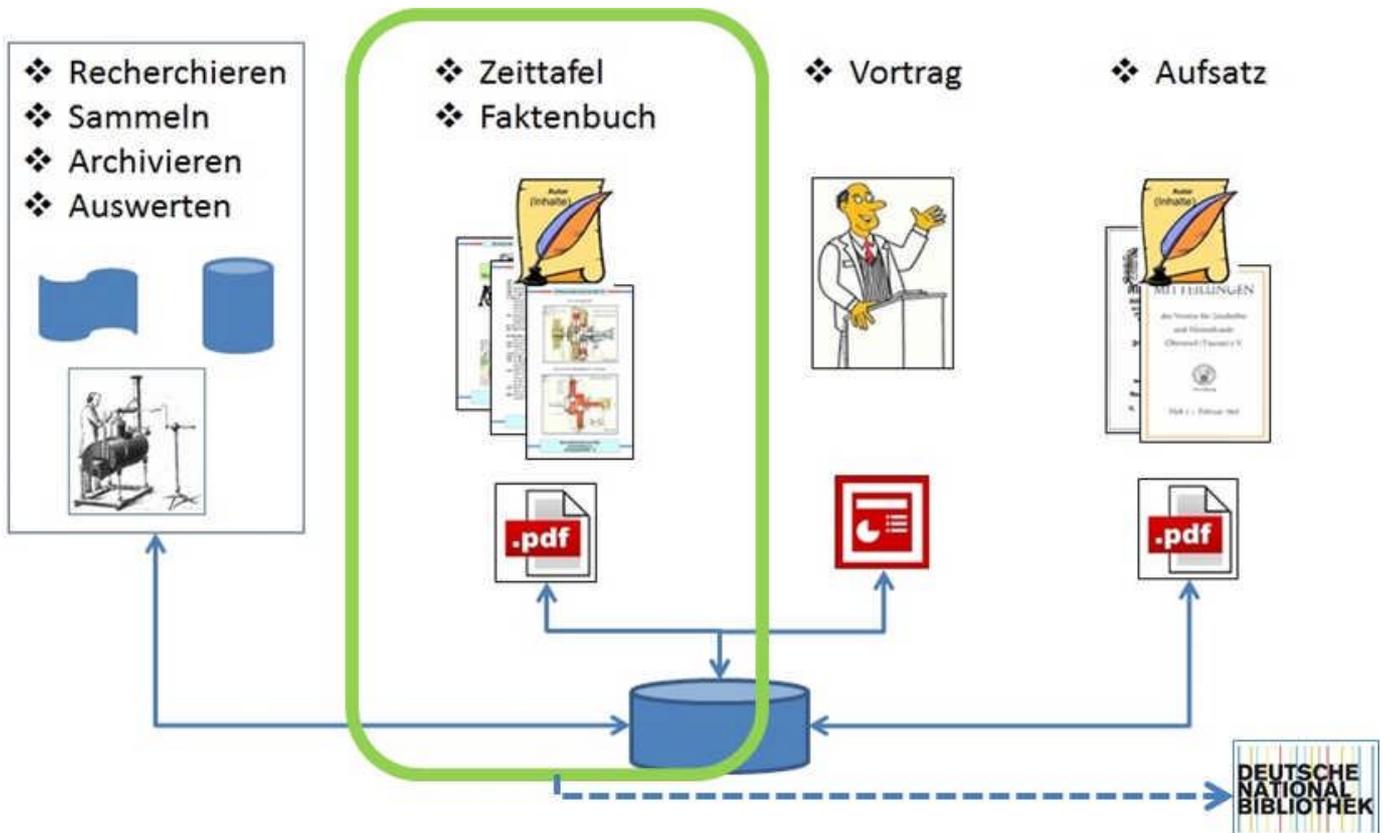


## Inhalt:

- ❖ Was ist ein Faktenbuch? Seite 11
- ❖ Firmenfaktenbücher ab Seite 15
- ❖ Dank an die Mitarbeiter Seite 341
- ❖ Wie wir arbeiten Seite 345
- ❖ Noch zu erledigen Seite 347



## Was ist ein Faktenbuch?



### Mitautoren:

- Verteilte Arbeit = verteilte Anerkennung = verteiltes Risiko
- Kurze Projektzeit
- Schnelle Themenzusammenstellung
- Leichte Aktualisierung und Verbesserung
- Leichter unterschiedlicher Druck, A4/A5
- Leichte Langzeitspeicherung (nachhaltig)
- Einheitliche Vorlage (Schablone)
- Einheitliche Schrift: Art, Größe



## Faktenbücher über Oberurseler Industrieunternehmen

**2017**

(ein Auszug)

Weitere Faktenbücher finden Sie unter  
[www.ursella.org](http://www.ursella.org)

Inhalt:

<b>Firmengeschichte (Fakten)</b>	<b>Seiten</b>	<b>Autor</b>	<b>Jahr</b>	<b>Seite</b>
HORIBA, Mess- und Analysetechnik	12	Peters J.	2017	15
Klauer Kuchen Oberstedten	12	Peters J.	2016	27
SCHNEIDER Werkzeugbau	28	Kamper R.	2016	39
Femso-Werk GmbH & Co.KG	10	Schmidt H.	2015	67
Fresenius Oberursel	16	Peters J.	2015	77
Friedrich Stadermann, von 1853-1975	12	Schmidt H.	2015	91
Gnade Gottes, Bommersheim	12	Sterrmann	2015	101
MESSKO-Reinhausen	16	Schmidt H.	2015	113
MO, Geschichte, von 1892 bis 2015	116	Auersch E.	2015	129
Adrian und Busch	12	Schmidt H.	2014	245
Aurich	8	Schmidt H.	2014	257
Boston Blacking Company	12	Schmidt H.	2014	265
FAUDI FEINBAU, Filterbau	16	Schmidt H.	2014	277
Franz Bücken	12	Schmidt H.	2014	293
mabu-pressen AG	16	Schmidt H.	2014	305
Max Kammerer GmbH, Autozubehör	13	Schmidt H.	2014	321
NEUBRONNER, Verklebemaschinen	12	Schmidt H.	2014	329



**HORIBA**  
Explore the future



HORIBA ATS Europa Zentrale; Oberursel



Dr. Masao Horiba

© HORIBA

Firmengründer: Dr. Masao Horiba



Dr. Hiroshi Nakamura

© HORIBA

Herr Dr. Hiroshi Nakamura

**In Oberursel vertretene Segmente:**



Abgasmesstechnik, Antriebstrang- und Fahrzeugprüfstände, Windkanalwaagen, Bremsenprüfstände, Abgasmesstechnik, Mechatronik und Automatisierung aus einer Hand



Luftreinhaltung, Emission, Prozessmesstechnik, Wasseranalyse, HORIBA Ihr kompetenter Systemanbieter



Hochwertige Messgeräte für den Herstellungsprozess in der Halbleiter- und Solarindustrie

Weitere weltweit betriebene Segmente:



Hämatologie Analysegeräte, Klinische Analytik, vollautomatische diagnostische Systeme



Molekulare und elementaranalytische Messtechnik für Forschung, Laboranalytik und Qualitätskontrolle



**HORIBA Europe GmbH**  
**Hans-Mess-Straße 6**

Herstellung von Automobilprüfsystemen, Prozess- und Umwelttechnik sowie Halbleitertechnik

1945 Gründungsjahr von HORIBA in Kyoto, Japan durch Herrn Dr. Masao Horiba als „Horiba Radio Laboratory“. HORIBA fertigt heute und verkauft Automobilemissions-Messsysteme, Umweltmessgeräte, eine breite Reihe von wissenschaftlichen Analysatoren, medizinisch-diagnostische Analysatoren und in der Halbleiter-Industrie verwendete Messausrüstung. Der Nettoumsatz betrug am 31. Dezember 2013 138.136 Millionen Yen mit weltweit 5787 Mitarbeitern. Außerhalb Japans hat HORIBA Standorte in Frankreich, Deutschland, Österreich, Großbritannien, Korea, China, Indien, Thailand, Singapur, Kanada, USA, Brasilien und andere Länder.

1953 Firmenwandlung in eine Kapitalgesellschaft – **HORIBA Ltd.**

1957 Erster Besuch der USA – Grundlage für weitere Geschäftsbeziehungen.

1964 Entwicklung der ersten Abgasanalyseanlage durch Dr. Oura

1971 Horiba Aktien an der Börse von Osaka gehandelt

1972 Gründung von **HORIBA Europe GmbH** in Frankfurt/Main

1976 Daimler Benz AG - erster deutscher Kunde, weitere folgen

1972 bis 2003 betreibt HORIBA seine Zentrale im Rhein-Main-Gebiet (Frankfurt – Steinbach (1978) – Sulzbach (1997).

2000 Horiba erreicht Umsatzziel von 100 Mio. DM

**2003 HORIBA Europe GmbH** zieht von Sulzbach nach Oberursel und baut seine Zentrale in Oberstedten. Die Standorteröffnung fand am 27. März 2003 statt. Derzeit sind ca. 70 Mitarbeiter in der Zentrale tätig. Dem Gebäude wurden die neuesten Erkenntnisse der Umwelttechnik zu Grunde gelegt – z.B. vollklimatisiertes Testcenter mit zwei Motorenprüfständen und einem Rollenprüfstand.

**2005 HORIBA** übernimmt weltweit die Aktivitäten von Carl Schenk AG, Darmstadt. Die Produktpalette umfasst jetzt neben den Rollen- und Motorprüfständen auch Windkanalwaagen, Bremsen-, Kupplungs- und Getriebeprüfstände.

**2011** E-Motorenprüfstand seinen Bestimmungen übergeben

- 2013 HORIBA Europe GmbH** feiert 10jähriges Bestehen in Oberursel und investiert ca. 4,2 Millionen Euro in die Erweiterung des Standortes. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zwischenzeitlich auf ca 100 erhöht.
- 2014** Am 10. Juni 2014 findet die Einweihung des erweiterten Testfeldes statt. Testcenter erweitert auf drei Prüfwellen.  
E-Motorenprüfstand im Testcenter Oberursel.
- 2015 HORIBA Europe GmbH** beschäftigt heute ca. 500 Mitarbeiter in Oberursel, Darmstadt, Leichlingen und den Serviceniederlassungen bei einem Umsatz von € 150 Millionen.
- 2016** Mit Wirkung zum 1. Mai 2016 wird Herr **Dr. Hiroshi Nakamura** neuer Präsident der **HORIBA Europe GmbH** und somit Geschäftsführer der Zentrale in Oberursel. Damit löst er in dieser Funktion Hiroshi Kawamura ab.
- 2016** Im Juni 2016 erhält das **HORIBA-Testcenter**, nach einem Audit durch das Kraftfahrtbundesamt (KBA), die Bescheinigung zum „Technischen Dienst für Emissionsmessungen“. Somit sind komplexe Untersuchungen möglich und europaweit anerkannt.

## Eröffnungsfeier des fertiggestellten Firmengebäudes



Dr. Masao Horiba, Firmengründer -  
Eröffnung des neuen Gebäudes in Oberursel



Delegation aus Japan, Amerika und Europa



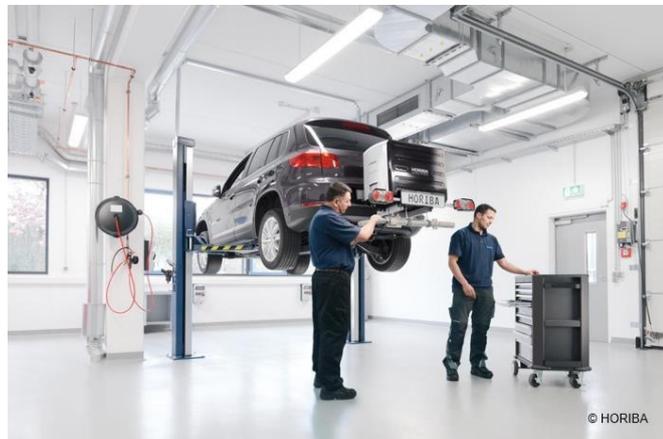
Bürgermeister Hans-Georg Brum überreicht  
Gedenkplakette an Dr. Masao Horiba



Bürgermeister Hans-Georg Brum und  
Nils Peter von der Wenge Graf Lambsdorff  
überreichen Geschenke an den damaligen  
Geschäftsführer Michael Schiesse



2014: Anbau des TestCenters Oberursel mit einer Soak Area (Konditionierungsraum) zur Erweiterung der Prüfkapazitäten

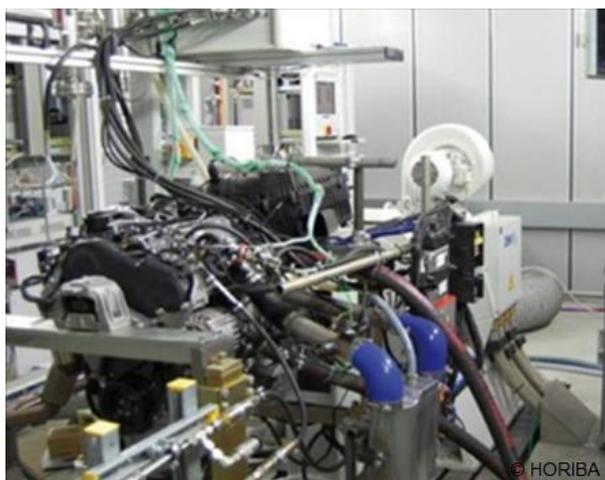


Vorkonditionierungsraum: Testvorbereitung



HORIBA Automotive Test Systems ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Motoren-, Getriebe-, Bremsen- und Fahrzeugprüfstände, Windkanalwaagen und Abgasanalyse-systeme. Neben seiner weltweiten Marktführerschaft als Lieferant von Emissionsmesstechnik, bietet HORIBA ATS seinen Kunden schlüsselfertige Komplettlösungen.

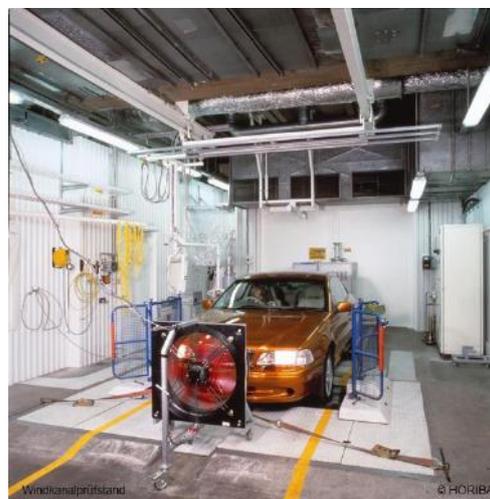
HORIBA ATS bietet die vollständige Ausstattung, die für Tests und Prüfungen im Prüflabor benötigt werden. Darüber hinaus übernimmt HORIBA im Rahmen des Auftragsprüfungsservice auch die Tests für ihre Auftraggeber. Von einfachen Motorentest bis hin zu anspruchsvoller dynamischer Forschung und Entwicklung an Motoren und Antriebssträngen – HORIBA als Testpartner.



Motorenprüfstand



CO2 Abgasprüfstand



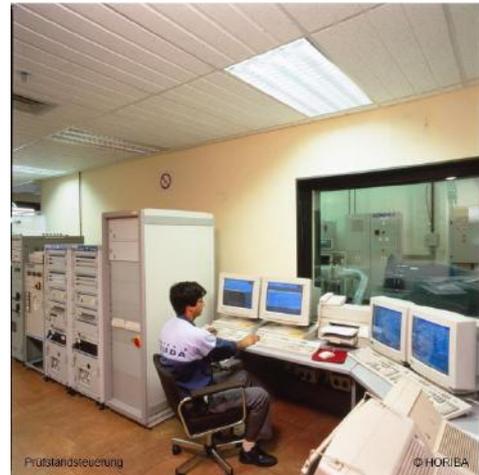
Rollen- und Windkanalprüfstand



Testfahrzeug auf dem Rollenprüfstand



Testfahrzeug auf dem Rollenprüfstand



TestCenter: Prüfstandssteuerung –  
Schalt- und Bedienungszentrale (alt)



HORIBA TestCenter: Bedienungsraum



Abgasmessungs-Produktpalette (Teilansicht)



E-Motoren Prüfstand



PKW mit Fahrroboter auf dem Rollenprüfstand



PKW auf dem neuen Rollenprüfstand

**KBA**



Benannter TD  
KBA-P 00071-15

© HORIBA

Kraftfahrtbundesamt (KBA): Bescheinigung  
„Technischen Dienst für Emissionsmessungen“



**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Michael Schiese, Geschäftsführer a.D.
- Viktoria Kemendy, CRM & Patente
- Markus Schneider, Ltr. Marketing
- Hermann Schmidt, Oberursel

Erstellt von: Jürgen Peters, Oberursel



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

# Klauer Kuchen, Oberstedten



Quelle: Klauer Kuchen



Quelle: Klauer

Geschäftsführer: Friedrich Klauer



Quelle: Klauer Kuchen



Quelle: Klauer Kuchen



Quelle: Klauer

Geschäftsführerin: Katja Klauer



Quelle: OpenStreetMaps

**KlauerS Backstuben GmbH, Kreuzallee 1-3  
Herstellung von „Feine Torten & Kuchen“**

**KlauerS Backstuben GmbH**

**Kreuzallee 1-3**

Herstellung von „Feine Torten & Kuchen“

- 1869** Gründung des Unternehmens durch Wilhelm Klauer – er war verheiratet mit Anna. Aus deren Ehe gingen zwei Söhne hervor – Franz und Friedrich
- 1907** Eröffnen sie eine Bäckerei & Konditorei in Offenbach
- 1910** Friedrich Klauer geboren
- 1931** Stirbt überraschend Friedrich Klauer – das Unternehmen wird von seiner Gattin geführt bis 1936
- 1936** Nach dem Tod seines Vaters übernimmt Friedrich das Geschäft, nachdem er die Meisterprüfung absolviert hat.
- 1944** Bäckerei-Gebäude wird am 18. März durch Bomben völlig zerstört
- 1944** Zum Ende des Krieges begannen Friedrich & Anni Klauer ein neues Betriebsgelände in Oberstedten zu errichten. Zuerst wurden Paniermehl und Feinbackwaren für „Tante Emma“ Läden produziert.
- 1952** Spezialisierte man sich auf Sandkuchen.  
Bundesweite Auslieferung mit 10 Transportern –  
Jahresproduktion: 800.000 Kuchen
- 1957** Am 28. Dezember feiert das Unternehmen ein goldenes Jubiläum – 50 Jahre „Klauer Kuchen“
- 1964** Anna Klauer feiert ihren 90. Geburtstag
- 1970** Übernahm Friedrich Wilhelm Klauer das Geschäft
- 1972** Belieferung von „Tante Emma“ Läden wird eingestellt
- 2007** 100jähriges Firmenjubiläum ohne große Feierlichkeiten
- 2015** Geschäftsführer Friedrich Klauer im Gespräch:
- > aus Friedrich Klauer, Feinbackwaren wurde KlauerS Backstuben GmbH
  - > 45 Personen arbeiten im 2-Schichtbetrieb
  - > Hergestellt werden: Streuselkuchen – 2.500/Std  
Sandkuchen – 3.000/Std
  - > Belieferung erfolgt an Supermärkte und Discounter
  - > Anzahl der Kunden = <20
  - > Heute gebacken – Morgen auf ihrem Lager
  - > **Motto: Qualität hat einen Namen**

- 2015** Geschäftsführer Friedrich Klauer im Gespräch:
- > alle Rezepte werden selber entwickelt
  - > Jährliche Teilnahme an den DLG-Prüfungen
  - > Jährlich über 20 Auszeichnungen erhalten
  - > Kein Ausbildungsbetrieb
  - > Spezielle Maschinen werden gekauft – Anpassungen erfolgen in eigener Regie
  - > Nachfolge ist geklärt: Tochter Katja gehört bereits zur Geschäftsführung
- 2016** Die 1917 geborene **Anna Ernestine Klauer** stirbt im Februar in Oberursel
- 2016** **Friedrich Klauer** beschließt Mitte des Jahres das Unternehmen zur Jahreswende 2016/17 den Betrieb einzustellen. Die Mitarbeiter/Innen sind über diesen Schritt informiert.

Übereichung des **Bundesehrenpreis 2015** durch DLG-Vize-Präsident Prof. Dr. Achim Stiebig (links) und Ministerialdirektorin Dr. Katharina Böttcher (BMEL) an Friedrich Klauer und Tochter Katja (beide Mitte)



Bild der Produktionsstätte - Vogelperspektive



Weg der Kuchen und Torten durch die Produktion:



Nachdem die Rezeptur festgelegt und vorbereitet wurde wird der Teig in geeignete Formen gefüllt und damit der Backofen bestückt.



Anschließend in der Ausbackstation ausgebacken.

Entnahme der Kuchen und Torten aus der Ausbackmaschine.



Zum Auskühlen werden die Kuchen und Torten einer Klima-/Kühlkammer zugeführt.



Nachdem die Kuchen und Torten fertig gebacken sind durchlaufen diese den Konfektionsprozess. Hier stehen folgende Arbeitsschritte an:  
Je nach Produkt wird glasiert, garniert und/oder dekoriert.

Blick in die Konfektionsabteilung:



Anschließend unterliegen alle Produkte einer Endprüfung –  
Danach werden die Kuchen und Torten verpackt und für die  
Auslieferung an die Endkunden zusammen gestellt und verschickt.

## „Feine Torten & Kuchen“: Produktpalette



Quelle: Penny Markt



Quelle: Penny Markt



Quelle: Penny Markt



Quelle: Klauer



Quelle: Klauer

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach



**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herr Friedrich Klauer, Geschäftsführer
- Frau Katja Klauer, Geschäftsführerin
- Hermann Schmidt, Oberursel

Erstellt von: Jürgen Peters, Oberursel



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

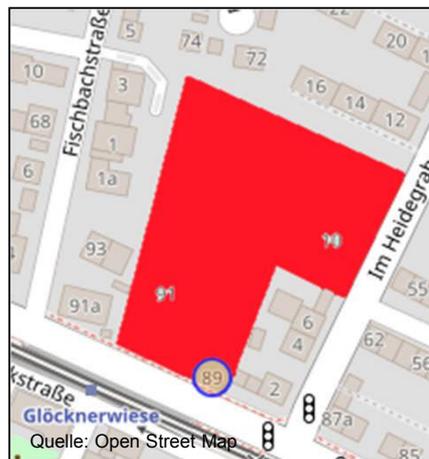
*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

# Bernhard Schneider KG

gegründet 1928

in der Hohemarkstraße 89-91





# SCHNEIDER

Sonderanfertigungen und Normalien  
für Stanzwerkzeuge

# SCHNEIDER

VORRICHTUNGSBAU · STANZNORMALIEN  
SYSTEMWERKZEUGE · ABKANTWERKZEUGE



Rhein-Main-Erodier-Center  
GmbH

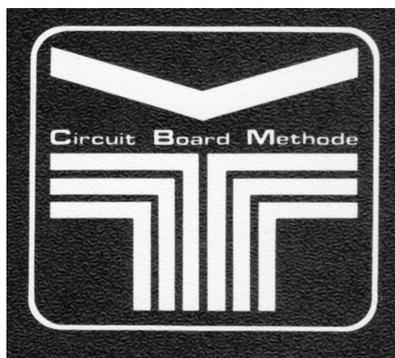
Hohemarkstraße 89-91  
6370 Oberursel/Ts.  
Telefon: (06171) 29 69  
Telex: 410704 skg



## MATE PUNCH AND DIE GMBH

Im Heidegraben 10 · Postfach 1566  
6370 Oberursel · Germany

Tel. (06171) 9242-02  
Fax (06171) 9242-40



Quelle: A. Schneider



Quelle: A. Schneider

**Bernhard Schneider**

**1901-1997**  
**Firmengründer**



Quelle: A. Schneider

**Karl Schneider**

**1910-2004**  
**Bruder**



Quelle: A. Schneider

**Albrecht Schneider**

**1940-**  
**Sohn von Karl**



Quelle: A. Schneider

**Bernhard K. Schneider**  
**1947-2014**  
**Sohn von Karl**

## Bernhard Schneider KG

gegründet 1928

in Hohemarkstraße 89-91

- 1928** Gründung von Mechanikermeister Bernhard Schneider.
- 1934** Werkzeugmachermeister Karl Schneider, Bruder des B. Schneider, neuer Mitgesellschafter.  
Herstellungsprogramm: Vorrichtungen und Stanzwerkzeuge für Stator-Rotor-Schnitte zur Herstellung von Elektromotoren.  
Erste Erweiterung der Werkstatt.  
10 Mitarbeiter.
- 1939** Zweite Erweiterung der Werkstatt mit abgetrennter Räumlichkeit für Präzisionfertigung mit konstanter Temperatur-Regelung.
- 1940** Kauf eines Lehrenbohrwerks, HAUSER (CH). Herstellung hochpräziser Vorrichtungen und Betriebsmittel
- 1945** Kriegsende. 44 Mitarbeiter. Einziger Kunde bis Kriegsende: Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG in Dessau.  
Produktion: Vorrichtungen und Betriebsmittel zum Bau von Flugmotoren und des Strahltriebwerks: Jumo 004 .
- 1945** Fertigung von Leiterwagen.
- 1947** Beginn der Fertigung von Einständer-Bohrmaschinen.
- 1953** Erweiterung der ersten Halle auf 400 m<sup>2</sup> Fertigungsfläche.
- 1954** Auslieferung der letzten Einständer Bohrmaschine.  
Konzentration auf die Fertigung von großen Vorrichtungen nach Kundenzeichnungen mit dem Spezialgebiet Schleifvorrichtungen für die Pleuel- und Ventilbearbeitung für PKW- und LKW- Motoren. (Hauptkunde: Diskus-Werke Frankfurt)  
Beginn des zusätzlichen Fertigungszweigs: Schneider-Stanznormalien. Mitarbeiterzahl: 60.
- 1965** Ing. grad. Albrecht Schneider, Sohn des Karl Schneider, neuer Mitgesellschafter. Wandlung der OHG in Bernhard Schneider KG.

## Bernhard Schneider KG

gegründet 1928

in Hohemarkstraße 89-91

- 1967** Fertigstellung der zweiten Halle von 600 m<sup>2</sup>.
- 1971** Bernhard K. Schneider neuer Mitgesellschafter.
- 1972** Verlängerung der zweiten Halle um weitere 400 m<sup>2</sup>.
- 1973** Vertrieb der "Schneider-Stanznormalien", ca. 80 Mitarbeiter.
- 1974** cbm-TECHNIK: Auslieferung der ersten NC-gesteuerten Mehrspindel - Bohrmaschine zum Bearbeiten von Leiterplatten für gedruckte Schaltungen.
- 1977** Verkauf der „cbm-TECHNIK“ (Fertigungs- und Vertriebslizenz) an Fa. *W. Ferd. Klingelberg Söhne, (WFKS). Remscheid.*  
Ca. 130 Mitarbeiter:
- 1978** Gründung der Firma **Rhein-Main-Erodier-Center GmbH, RMEC.** Heidegraben 10. Gesellschafter: Albrecht und Bernhard K. Schneider je 40%, M. Grau 20%.
- 1983** Ergänzend entwickelt und fertigt die Abteilung Schneider - Stanznormalien, Systemwerkzeuge für NC-Stanzmaschinen des Fabrikates AMADA/Japan
- 1987** Wegfall des UdSSR Marktes als Folge der dramatischen Veränderungen. (Glasnost).  
ca. 80 Mitarbeiter
- 1989** Neuordnung und Rettung der Arbeitsplätze durch Aufteilung der Firma in 3 Fertigungsbereiche:  
Vorrichtungsbau und das RMEC werden zur **RMEC-Schneider GmbH** vereint.
- 1990** Schneider-Stanznormalien GmbH werden an die Firma **Dayton-Progress in Ohio / USA**, verkauft.
- 1992** Die Systemwerkzeuge, System Amada, werden mit einem Joint Venture in die Firma **Mate Precision Tooling, Anoka/Minnesota/USA** eingebracht..

**1997** Tod des Gründers Bernhard Schneider. (96).  
Ca. 100 Mitarbeiter. Ca. 25 Millionen DM/a

**2000** Die SCHNEIDER STANZNORMALIEN GmbH wird offiziell zur  
DAYTON PROGRESS GmbH

*2012 DAYTON PROGRESS Corporation wird von der japanischen  
MISUMI Group Inc. aufgekauft.*

**2004** Tod des Karl Schneider (94)

**2008** Tod des Bernhard K. Schneider (67)

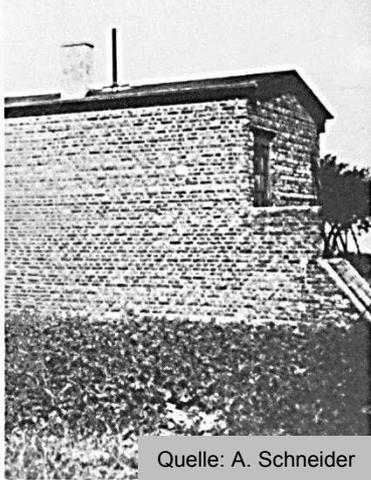
**2010 Ende der Ära Schneider in Oberursel**

*Dayton-Progress, ca. 40 Mitarbeiter, Adenauerallee 2. Oberursel.*

*Mate Precision Tooling, Gablonzer Straße 25. Oberursel.*

**2013** Das Schneider-Gelände, wird zum Wohnbaugebiet gewandelt.  
(11 Häusern mit 82 Wohnungen).

*Quelle: Abrecht Schneider*



Quelle: A. Schneider

Die erste Werkstatt



Quelle: A. Schneider

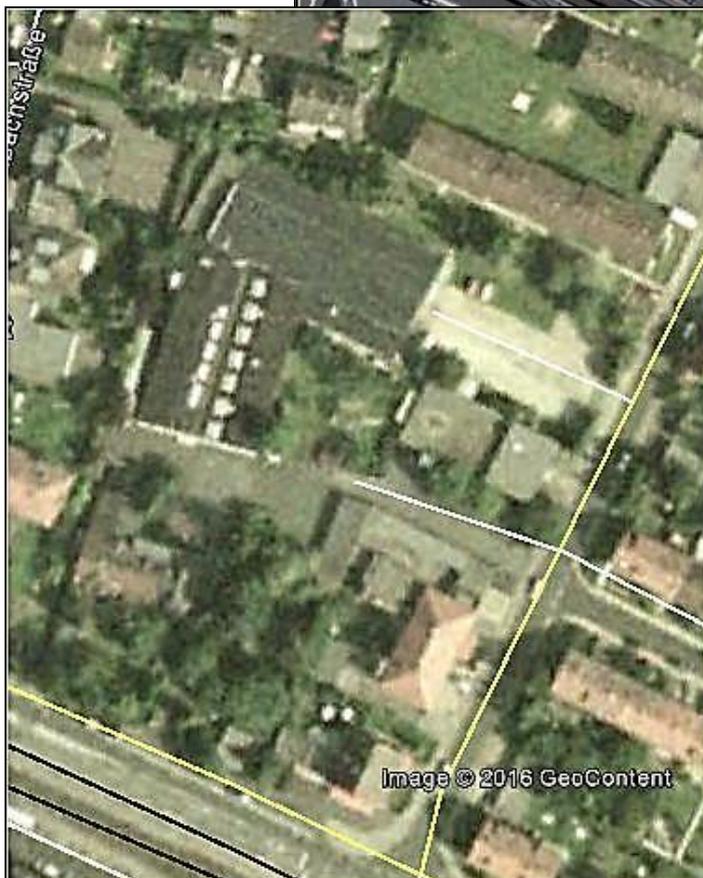
Die erste Halle, im Jahr 1953 erbaut



Quelle: A. Schneider

Das Werk im Jahre 1977

Schneider  
Gelände  
2016



Schneider  
Gelände  
ca. 2000

# Erfahrung eines halben Jahrhunderts

Vor 50 Jahren, am 31. Oktober 1928, begann es. Bernhard Schneider, der das Mechanikerhandwerk erlernt hatte, machte sich selbstständig, eröffnete in Oberursel, Hohemarkstraße 89, eine kleine Werkstatt. Zahl der Mitarbeiter: zwei, ein Meister und ein Lehrling; sie erhielten erste Aufträge für die Herstellung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen aus der Metallindustrie.

Im Jahre 1934 trat Karl Schneider, der Bruder des Gründers, in das Unternehmen ein. Die Firma wurde in eine Offene Handelsgesellschaft umgewandelt und weitete ihren Tätigkeitsbereich aus. In die dreißiger Jahre fielen bereits die Anfänge des Vorrichtungsbaus, der heute zum Spezialgebiet geworden ist. Bedeutende Automobil- und Flugzeugwerke waren die ersten Auftraggeber. Über zehn Mitarbeiter wurden nun beschäftigt.

Der Zweite Weltkrieg unterbrach die Aufwärtsentwicklung. Unser Betrieb blieb zwar von Bombenschäden verschont, doch war der Wiederbeginn nach 1945 recht schwierig. Wir mußten uns einem neuen Gebiet, der Herstellung von Einständer-Bohrmaschinen, zuwenden, setzten uns aber schließlich durch. Bis Anfang der fünfziger Jahre stellten wir über 500 Einständer-Bohrmaschinen her.

4



Bernhard Schneider



Karl Schneider

Das Gesunden der deutschen Wirtschaft nach der Währungsreform und der technische Fortschritt ließen uns wieder zu dem in den dreißiger Jahren aufgenommenen Vorrichtungsbau zurückkehren. Wir nutzten

unsere Erfahrungen, ergänzten und erweiterten das vorhandene technische Know-how, bauten unsere Marktstellung aus und wurden zu einem führenden Spezialunternehmen für Vorrichtungen nach Kundenzeichnungen bis zu den größten Abmessungen. Unsere Auftraggeber kommen heute aus allen Ländern der Erde.

Neben dem Vorrichtungsbaus wandten wir uns Anfang der fünfziger Jahre der Fertigung von Stanzwerkzeug-Normalien zu. Auch auf diesem Gebiet gelten wir als Spezialunternehmen und haben eine bedeutende Marktstellung inne.

Dieser Fertigungszweig lag lange Jahre in Händen einer namhaften Vertriebsgesellschaft, wird seit 1. September 1974 von uns durchgeführt.

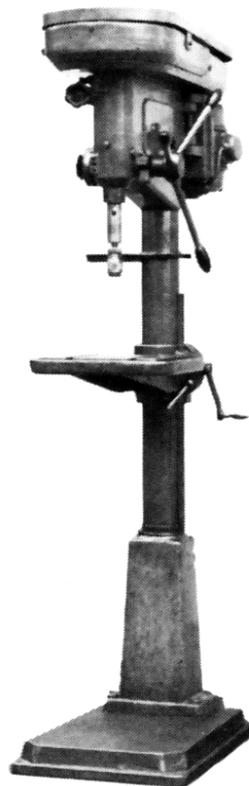
Quelle: A. Schneider



Quelle: A. Schneider

**1934**

Vorrichtungen und Stanzwerkzeuge für Stator-Rotor-Schnitte zur Herstellung von Elektromotoren.



**1947 – 1954**

Fertigung  
von  
Einständer-Bohrmaschinen.

**1954**

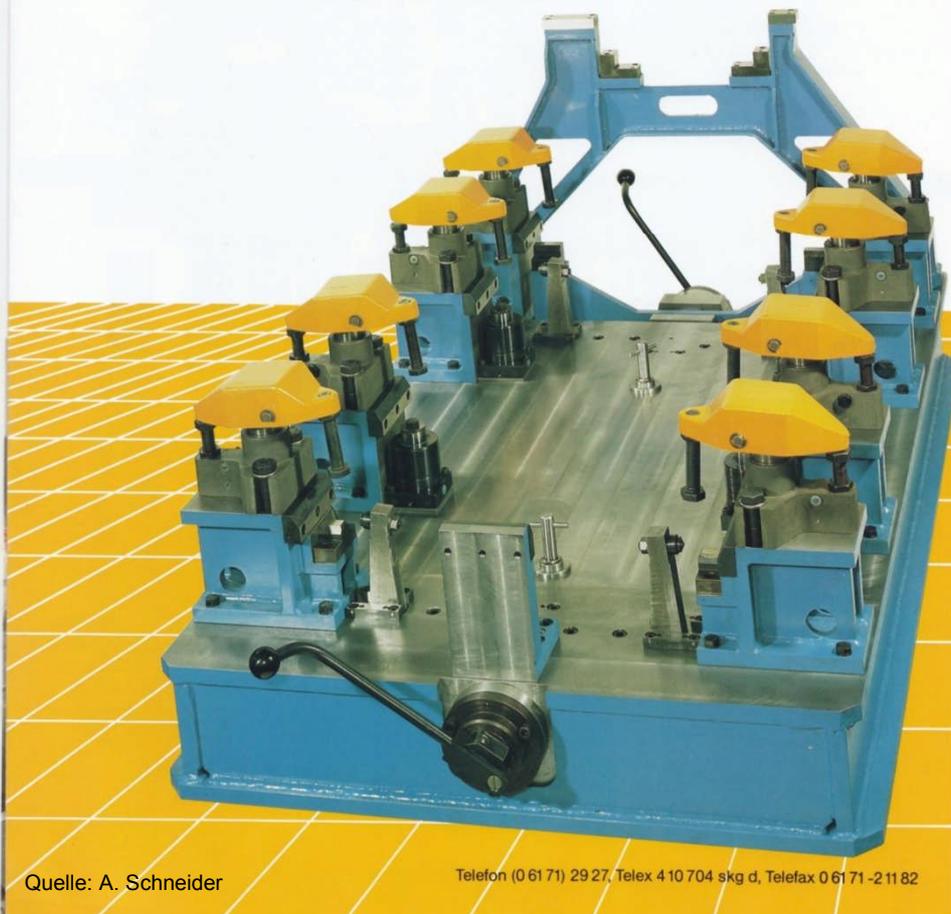
Konzentration auf die Fertigung von großen Vorrichtungen nach Kundenzeichnungen mit dem Spezialgebiet Schleifvorrichtungen für die Pleuel- und Ventilbearbeitung für PKW- und LKW- Motoren.

# SCHNEIDER

Fräsvorrichtung für Zylinderkurbelgehäuse von Dieselmotoren

Äußere Abmaße:

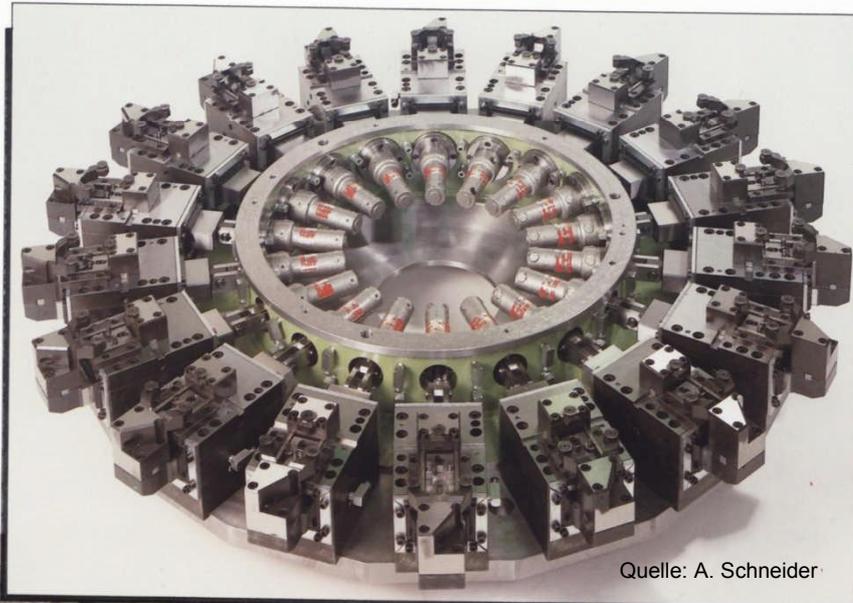
Grundfläche 1600 x 1000 mm  
Höhe 800 mm  
Gewicht ca. 1.800 Kp



Quelle: A. Schneider

Telefon (0 61 71) 29 27, Telex 4 10 704 skg d, Telefax 0 61 71 -2 11 82

# SCHNEIDER



Quelle: A. Schneider



18-Stationen Spannvorrichtung  
zum Planschleifen von Rollenkäfigen

Äußere Abmaße:  
Vorrichtungsdurchmesser 1200 mm  
Höhe 350 mm  
Gewicht ca. 1000 kp

Quelle: A. Schneider

Telefon (0 61 71) 29 27, Telex 4 10 704 skg d, Telefax 0 61 71 -2 11 82

# SCHNEIDER

## Partner für Präzision

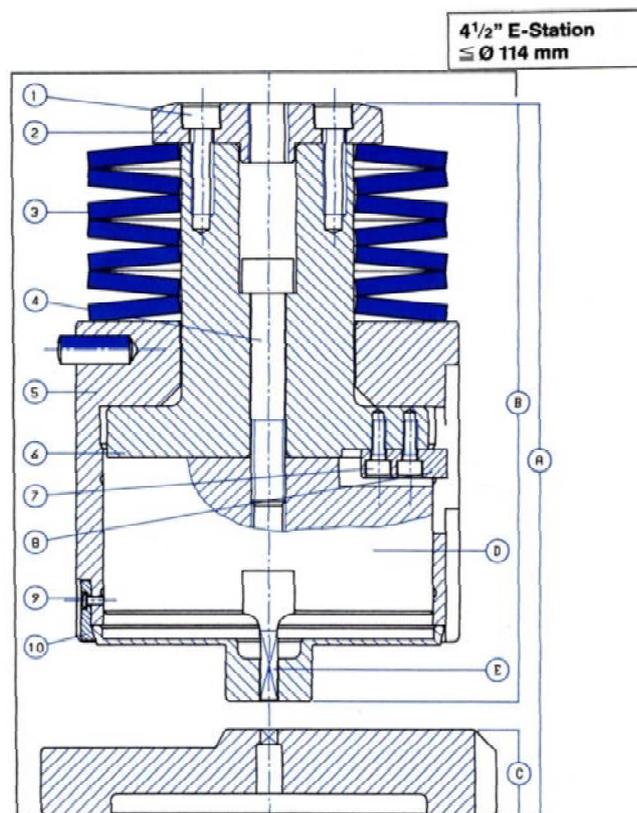


Quelle: A. Schneider

1954

Beginn des zusätzlichen Fertigungszweigs:  
Schneider-Stanznormalien.

**SCHNEIDER**



Quelle: A. Schneider

Bernhard Schneider KG - Hohemarkstraße 89 - 91 - Postfach 1165 - 6370 Oberursel/Ts.  
Telefon 06171-2927 - Telex 410704 - Fax 06171-21182

# SCHNEIDER



Quelle: A. Schneider

Bernhard Schneider KG · Hohemarkstraße 89-91 · Postfach 1165 · 6370 Oberursel/Ts.  
Telefon 061 71-2927 · Telex 4 10 704 · Fax 061 71-21182



**Aufnahmeplatten**

für Schnellwechsel- und Bundstempel,  
rechteckig, quadratisch, rund, polygon

**Sonderaufnahmeplatten**

für Schnellwechsel- und Bundstempel

**Abstreifer aus Polyurethan**

**Stempelführungsbuchsen**

**Bohrbuchsen**

**Führungssäulen – Führungsbuchsen**

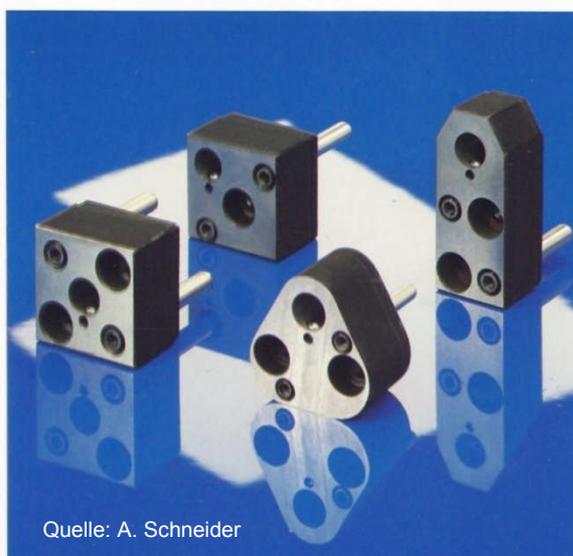
**Haltestücke**

**Tragschrauben – Tragzapfen**

**Federnde Druckstücke**

**Zylinderstifte – Federn**

**Gießharz – Oberflächenschutz**



Quelle: A. Schneider

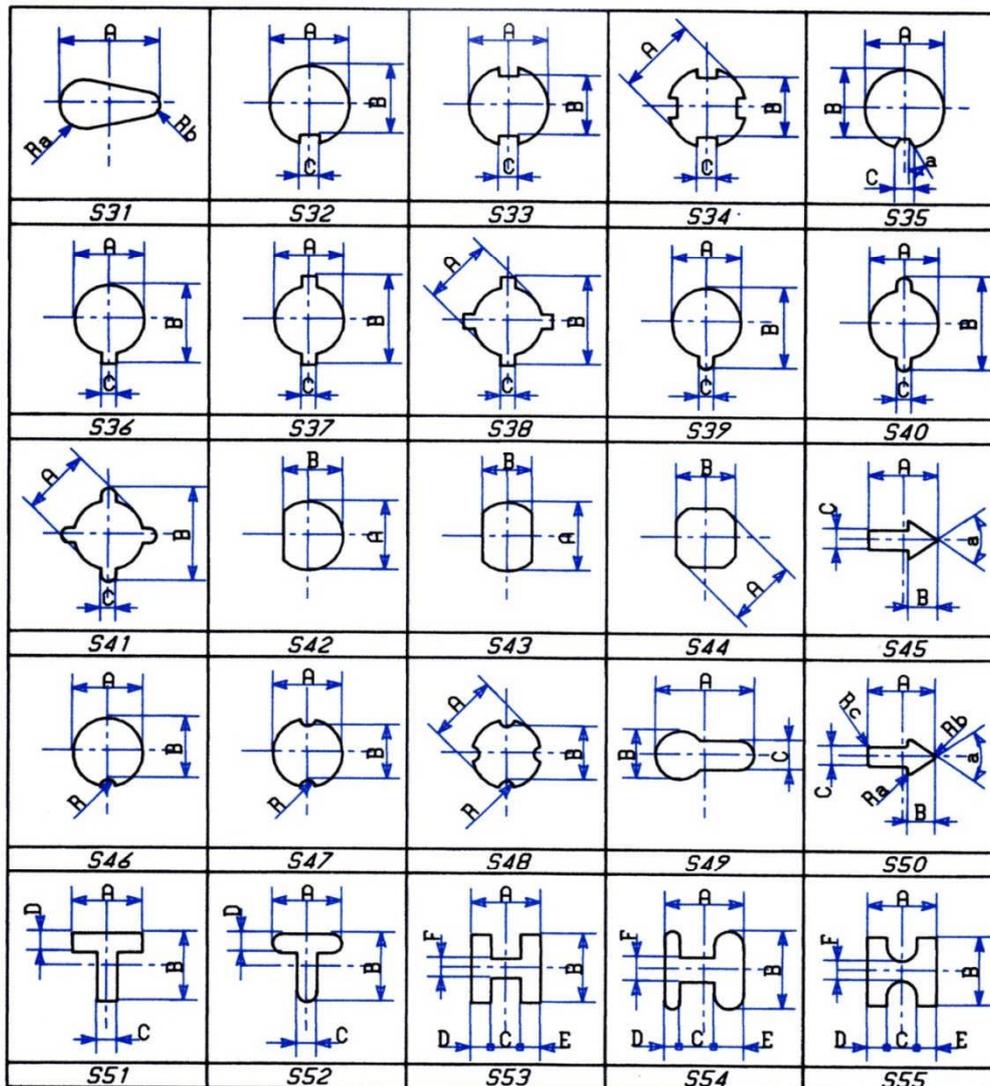
Präzision seit 1928 und drei Jahrzehnte Erfahrung in der Herstellung von Stanznormalen und Sonderanfertigungen nach Kundenzeichnungen haben unseren Ruf als schnellen und qualitätsbewußten Lieferanten begründet.

Durch den Einsatz neuester Technologien und modernster Werkzeugmaschinen sind wir bemüht, unseren hohen Qualitätsstandard ständig den technischen Anforderungen anzupassen.

Fordern Sie unseren Katalog an, der Sie ausführlich und detailliert über unser Programm informiert.

**SCHNEIDER**

# SCHNEIDER



Quelle: A. Schneider

Für differenzierte Stanzaufgaben bieten wir ein umfangreiches Programm standardisierter Werkzeugformen, von denen hier ein Auszug abgebildet ist. Bei Rückfragen zu den Abbildungen ist die Bezeichnung und bei Bestellungen zusätzlich die genaue Angabe der Maße erforderlich.

We offer a comprehensive range of standardized tool shapes to handle a wide variety of punching tasks. Only a selection is shown here. Be sure to quote the number for the particular illustration when forwarding inquiries. Exact dimensions will be necessary when ordering.

Bernhard Schneider KG · Hohemarkstraße 89-91 · Postfach 1165 · 6370 Oberursel/Ts.  
Telefon 06171-2927 · Telex 410704 · Fax 06171-21182

**Werkzeugbau B. Schneider**  
**Hohemarkstraße 89**  
**1928 - 2010**

## SCHNEIDER

### Schneidbuchsen

Schnellwechsel-Schneidbuchsen rund  
Schnellwechsel-Formschneidbuchsen  
Schneidbuchsen ohne Bund  
Schneidbuchsen mit Bund  
Formschneidbuchsen mit Bund  
und Verdrehsicherung

### Schnittplatten

#### Stempelführungsplatten

#### Stempelhalteplatten

für Formstempel, durchgehend profiliert.



### Schneidstempel

Schnellwechsel-Schneidstempel, rund  
mit und ohne Abdrückstift  
Schnellwechsel-Formschneidstempel  
mit und ohne Abdrückstift  
Schneidstempel mit zylindrischem Kopf, rund  
mit und ohne Abdrückstift  
Formschneidstempel mit zylindrischem Kopf  
mit und ohne Abdrückstift  
Schneidstempel mit konischem Kopf, rund  
mit und ohne Abdrückstift  
Schnellwechsel-Aufnahmhülsen  
Aufnahmhülsen mit zylindrischem Kopf  
Formstempel durchgehend profiliert  
Lochstempel, Prägestempel und Matrizen für  
Gewindedurchzüge

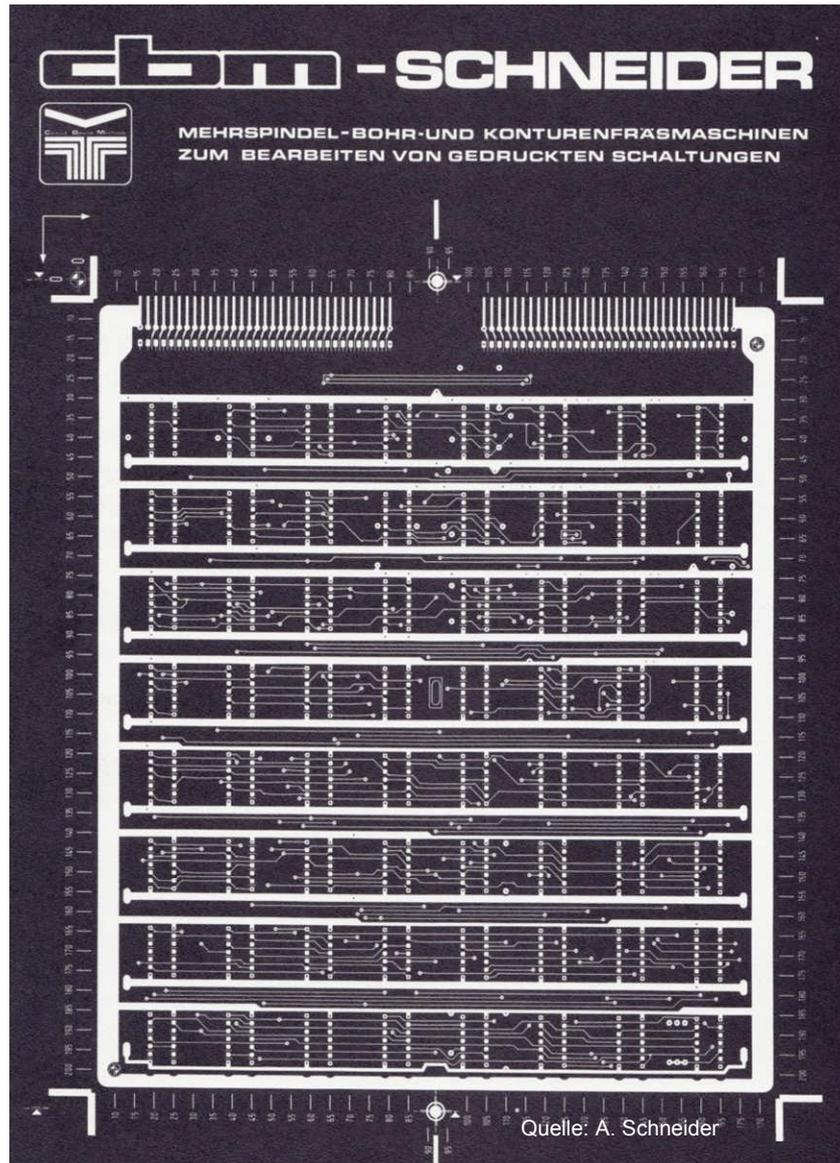


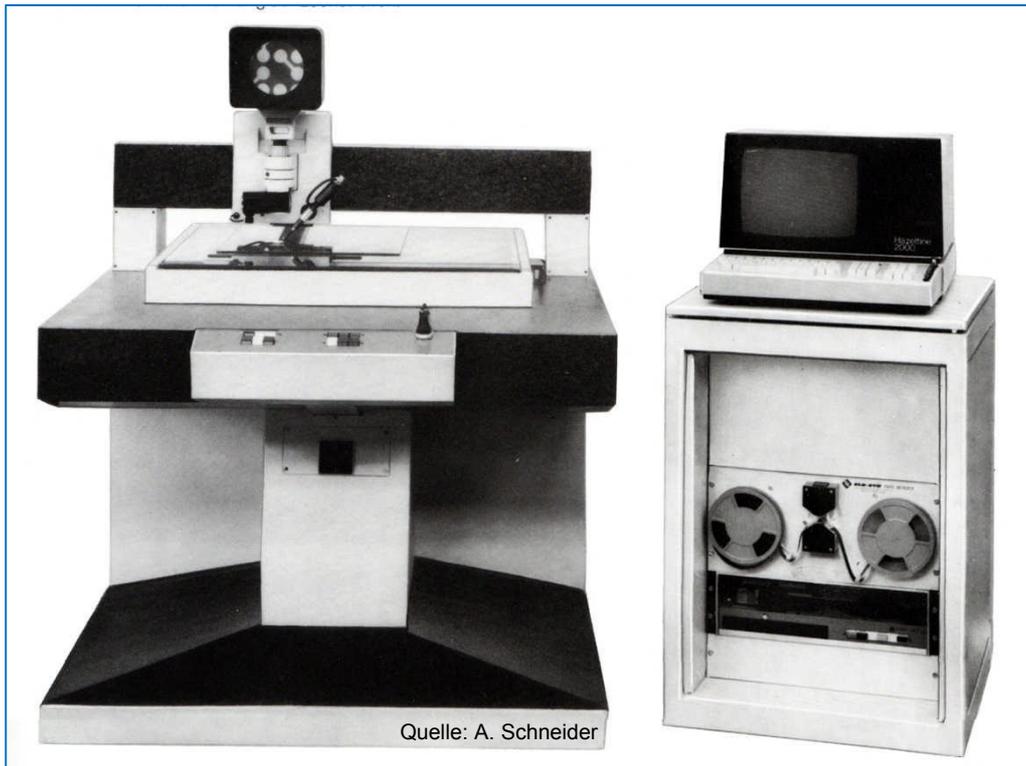
Quelle: A. Schneider

1974

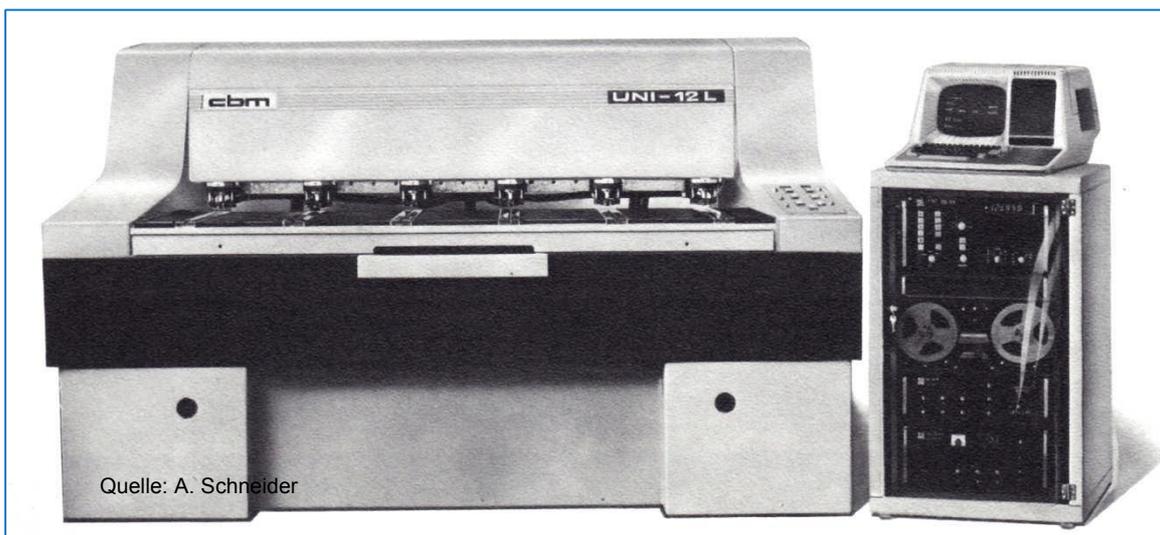
## cbm-TECHNIK:

Auslieferung der ersten NC-gesteuerten Mehrspindel -  
Bohrmaschine zum Bearbeiten von Leiterplatten für gedruckte  
Schaltungen

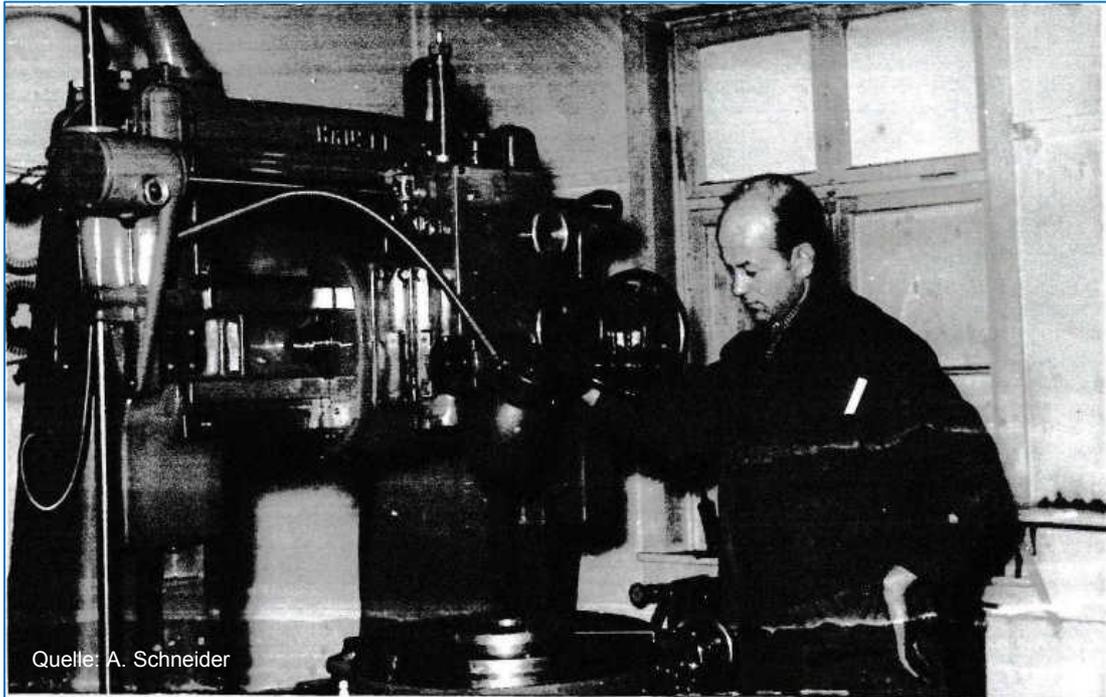




NC-Programmierplatz



NC-Bohrmaschine



Quelle: A. Schneider

Lehrenbohrwerk HAUSER (CH), das die hohen Anforderungen an die Genauigkeit der Junkers Flug- und Motorenwerke AG in Dessau erfüllte.



Quelle: A. Schneider

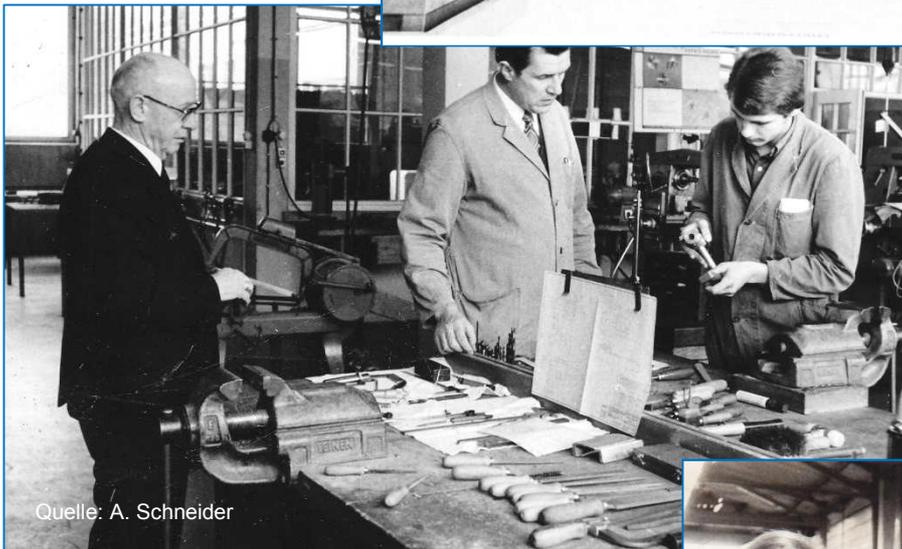
Maschinenhalle ca. 1970

Die Lehrlingsausbildung

Hoher Besuch  
von  
Bundespräsident  
Walter Scheel



Quelle: A. Schneider

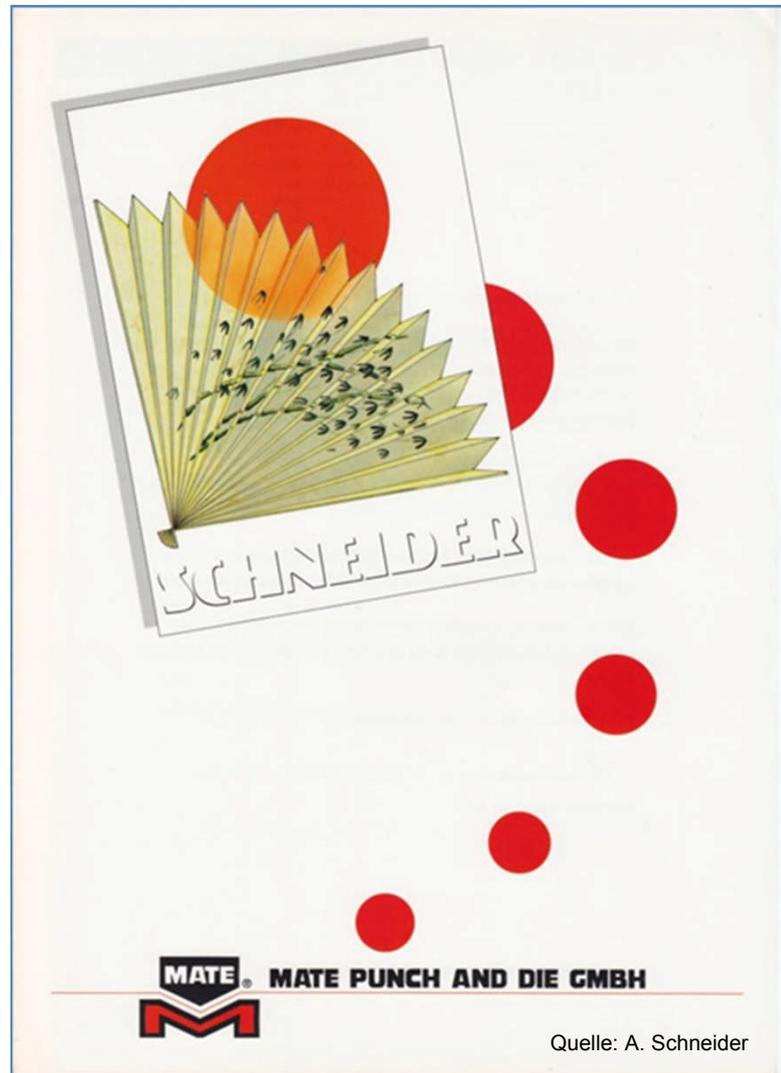


Quelle: A. Schneider

Bernhard Schneider,  
jahrzehntelanger Ausbilder  
und Mitglied des  
Prüfungsausschusses.



Quelle: A. Schneider



# **SCHNEIDER**

VORRICHTUNGSBAU · STANZNORMALIEN  
SYSTEMWERKZEUGE · ABKANTWERKZEUGE

Bernhard Schneider KG

Hohemarkstraße 89-91

Tel. 0 61 71 - 92 42-00

Postfach 1165

Telex 410704

6370 Oberursel/Ts.

Fax 0 61 71 - 92 42-10

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen einer generellen Umstrukturierung unseres Unternehmens haben wir die Fertigung von Systemwerkzeugen für Amada Stanzen ausgegliedert und in eine "Joint Venture" mit einem der größten Systemwerkzeughersteller der Welt eingebracht.

Die Firma Mate Punch And Die in Anoka, Minnesota USA verfügt über langjährige Erfahrung in der Herstellung von Systemwerkzeugen und bringt diese in das neue Unternehmen ein.

Wir möchten uns hiermit zum 30.9.1992 bei Ihnen verabschieden und Ihnen bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit danken.

Dies fällt uns um so leichter, als wir davon überzeugt sind, Ihnen mit dem neuen Unternehmen einen optimalen Geschäftspartner bieten zu können.

Mit einem herzlichen "Aufwiedersehen",

Quelle: A. Schneider



Bernhard Schneider KG



**MATE PUNCH AND DIE GMBH**

Im Heidegraben 10 · Postfach 1566  
6370 Oberursel · Germany

Tel. (06171) 9242-02  
Fax (06171) 9242-40

**Werkzeuge für folgende  
CNC- Stanzmaschinen:**  
Trumpf Finn-Power  
Behrens Salvagnini  
Amada Murata

Sehr geehrte Damen und Herren,

30 Jahre Mate Know How in Systemwerkzeugen und 65 Jahre Erfahrung der Bernhard Schneider KG in der Herstellung von Stanzwerkzeugen stellen wir Ihnen ab 1.10.1992 mit unserem neu gegründeten Unternehmen zur Lösung Ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Zudem nehmen wir in diesen Wochen in Oberursel die modernste Fertigung auf dem Gebiet der Systemwerkzeuge in Betrieb.

Ein neues Vertriebsnetz mit engagierten Außendienstmitarbeitern wird aufgebaut, so daß Sie immer einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe haben werden.

Alle hochqualifizierten Mitarbeiter der B. Schneider KG, die bislang Systemwerkzeuge gefertigt, konstruiert oder beratend verkauft haben, sind von uns übernommen worden.

Diese Voraussetzungen geben uns die Hoffnung, Sie als zufriedenen Kunden behalten, bzw. neu gewinnen zu können. Sie treffen eine gute Wahl!

Auf eine gute Zusammenarbeit,

Ihre

MATE PUNCH AND DIE GMBH

Quelle: A. Schneider

Geschäftsführer: Dean A. Sundquist,  
Albrecht Schneider  
Registergericht Frankfurt/M. · HRB 34880



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herr Albrecht Schneider, Oberursel
- Herr Helmut Hujer, Usingen
- Herr Hermann Schmidt, Oberursel
  
- Open Street Map
- Google Earth

Erstellt von Reinhold Kamper, Oberursel



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
**www.Ursella.Org**  
ausgedruckt werden*

## FEMSO-Werk

Franz Müller & Sohn GmbH & Co.KG

Aumühlenstraße 3,  
D-61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 6 31 96 40

Fax: 06171 / 4803

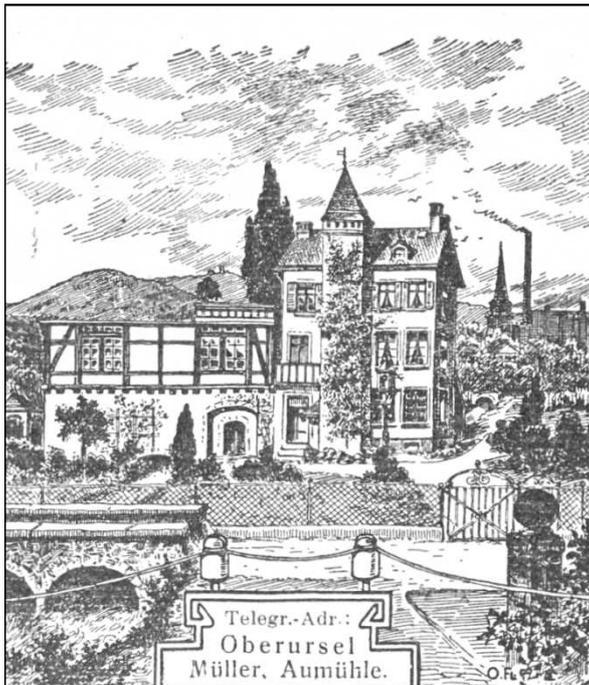
www.femso.de



# FRANZ MÜLLER

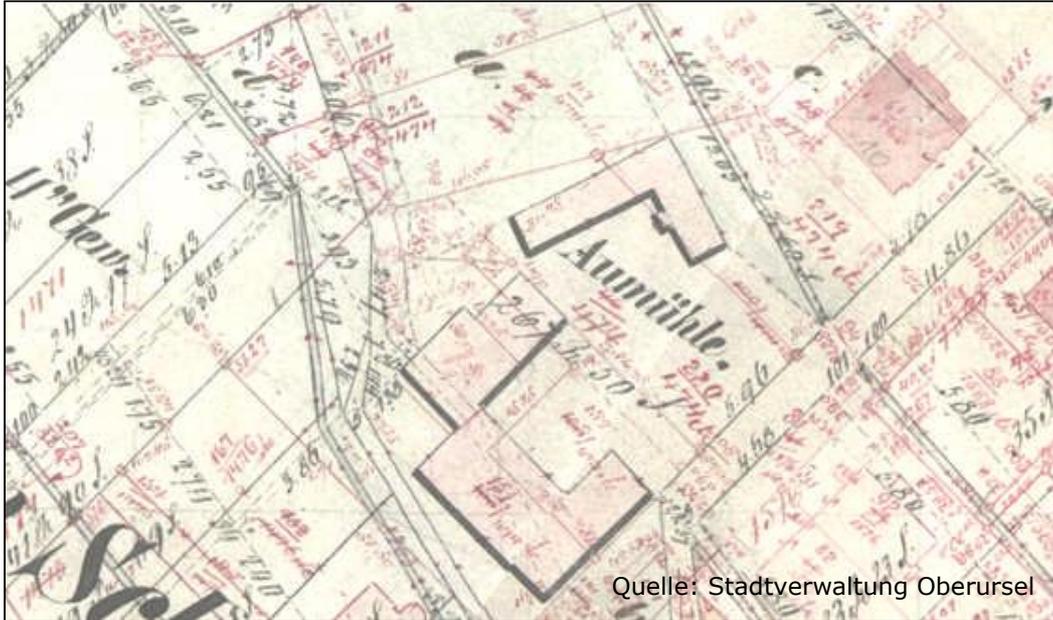
Schuhriemenfabrik.

Eigene Wasserkraft ❖ ❖ Eigene elektrische Anlage.



Bildquellen: FEMSO





Lageplan 1865



Lageplan 2013

**Franz Müller & Sohn  
Femso-Werk GmbH & Co.KG  
Aumühlenstraße 3, seit 1890**

**Franz Müller & Sohn  
Femso-Werk GmbH & Co.KG  
Aumühlenstraße 3  
seit 1890**

- Ca. 1890** Vertretung der Fa. E. Greaves and Sons, Sheffield, UK
- 1893** Gründung durch Franz Müller, Herstellung von Schuhriemen
- 1897** Umwandlung zu „Greaves Lederschuhriemenfabrik Franz Müller“
- 1904** Erwerb der Aumühle, Nutzung der Wasserkraft zur Produktion. Herstellung von Lederschuhriemen und Leder-Gamaschen, ca. 40 Mitarbeiter
- 1914** Abbruch der Beziehungen nach UK
- 1917** Starker militärischer Bedarf, ca. 80 Mitarbeiter
- 1919** Hugo Müller neuer Gesellschafter, Firmenname: „Franz Müller & Sohn“
- 1923** Tod von Firmengründer Franz Müller
- Ca. 1925** Anmeldung der Marke FEMSO als stilisiertes Wasserrad
- Ca. 1938** Massive Lieferverpflichtungen für Mantelriemen, Stahlhelm-Kinnriemen, Kochgeschirr-Riemen
- 1942** Bombenschaden
- 1942-1945** Personal- und Maschinenkooperation mit „Louis Rowold, Oberursel“

**Franz Müller & Sohn  
Femso-Werk GmbH & Co.KG  
Aumühlenstraße 3  
seit 1890**

- 1943** Franz Hermann Müller neuer Gesellschafter, ca. 80 Mitarbeiter
- 6/1945** Frühe Betriebserlaubnis zur Herstellung von Lederriemchen, Ledereinkaufstaschen, Lederhosenträgern
- 1951** Umstieg auf Kunststoff, Extruder, um Materialbedarf zu decken.
- 1955** Änderung des Firmennamens in „Franz Müller und Sohn, FEMSO-WERK“
- 1956** Stürmische Entwicklung der thermoplastischen Kunststoffe, erhebliche Ausweitung der Produkte.
- 1962** Wandlung der Firma in KG
- 1973** Töchter Jutta Brösamle und Jutta Müller kommen als Kommanditisten in die Gesellschaft.
- 1978** Wandlung der Gesellschaft im GmbH & Co.KG
- 1993** ca.30 Mitarbeiter

*Quelle: FEMSO*



Quelle: FEMSO



Foto: FEMSO

FIRMA

**FRANZ MÜLLER & SOHN**  
 SPEZIALBETRIEB FÜR EINFASS- U. PROFILBÄNDER  
 SCHUHRÄHMEN - RIEMEN ALLER ART  
 IN LEDER, KUNSTLEDER UND PLASTIC  
**OBERURSEL BEI FRANKFURT (MAIN)**  
 AUMÜHLENSTRASSE 3-5

POSTFACH 10 · TELEFON:2629 · TELEGRAMME: FEMSO OBERURSELTAUNUS

Ihre Zeichen:      Ihre Nachricht vom:      Unsere Zeichen:      Datum: 23.8.55

Einladung  
 für Samstag, den 27.8.55  
 20 Uhr  
 zum Richtfest  
 im Saale des "Frankfurter Hof" Allee 32

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch Sie bei der kleinen Feier, die wir mit den Bauhandwerkern und mit unseren Mitarbeitern gemeinsam begehen, begrüßen dürften.

Franz Müller & Sohn  
 F E M S O - W E R K

kleines Abendessen-wahlfreie Getränke-Tanz

1. Offen	Wert 50 ₰	Wert 50 ₰
Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus
Wert 50 ₰	Wert 50 ₰	Wert 50 ₰
Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus
Wert 50 ₰	Wert 50 ₰	Wert 50 ₰
Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus
Wert 50 ₰	Wert 50 ₰	Wert 50 ₰
Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus	Franz Müller & Sohn FEMSO-WERK Oberursel/Taunus

recht frohe Stunden

20 Uhr Beginn  
 +  
 Kleines Abendessen  
 +  
 Unterhaltung  
 +  
 Tanz

Gut bürgerl. Haus - Eigene Schlachtung

- 16 Oberursel (Ts) · Allee 32 · Ruf 2466
- Bankkonto: Volksbank Frankfurt am Main  
 Geschäftsstelle Oberursel (Ts) Nr. 37228
- den
- |  |          |
|--|----------|
| 1.) Hausm. grobe Bratwurst, Spinat, Kopfsalat & Kartoffeln | Dm. 1.70 |
| 2.) Deutsches Beefsteak, Kartoffeln & Salate               | Dm. 1.80 |
| 3.) Schweine & Rinderbraten, Kartoffeln & Salate           | Dm. 2.00 |
| 4.) Schweineschnitzel, Kartoffeln & Salate                 | Dm. 2.40 |
| 5.) Rippchen mit Kraut & Kartoffeln                        | Dm. 2.20 |

Der Bürgermeister  
 der Stadt Oberursel (Taunus)

Aktenzeichen M.....

Firma  
 Franz Müller & Sohn  
 Oberursel (Taunus)  
 Aumühlenstrasse 3 - 5.

Sehr geehrter Herr Müller!

Für Ihre freundliche Einladung zu Ihrem Richtfest möchte ich Ihnen herzlich danken. Leider muss ich aber absagen, da ich an diesem Tage auswärts bin und wahrscheinlich erst sehr spät zurückkommen werde. Ich wünsche Ihnen zur Vollendung Ihres Bauvorhabens alles Gute, in der Hoffnung, dass damit auch Ihre wirtschaftliche Basis sich erneut verbreitert und festigt. Nach Fertigstellung würde ich mich freuen, das Entstandene besichtigen zu können.

Mit freundlichen Grüßen,  
 auch von meiner Frau,  
 Ihr  
*[Signature]*

# Lederwaren, Femso-Werk

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach

**Franz Müller & Sohn  
Femso-Werk GmbH & Co.KG  
Aumühlenstraße 3, seit 1890**



**AK Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Frau Jutta-Maren Brösamle, Oberursel
- Herr Jürgen Fischer, ArGVObu, Oberursel
- Herr Paul Dinges, Rodheim
- Stadtverwaltung, Oberursel
- Frau Marion Unger, Oberursel

Erstellt von: Hermann Schmidt, Oberursel



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*



Quelle: Fresenius

Firmengründer:  
Dr. Eduard Fresenius  
(1874-1946)



Quelle: Fresenius

Else Kröner,  
geb. Fernau,  
(1925-1988)



Quelle: Fresenius

Dr. Hans Kröner  
(1909-2006)

Quelle: Fresenius



**FRESENIUS SE & Co. KGaA,  
Gesundheitskonzern  
Borkenberg 14, 1978-2015**

**FRESENIUS SE & Co. KGaA**  
**Borkenberg 14**

Herstellung von chemisch-pharmazeutischen Produkten

- 1912 *Gründung des Unternehmens „**Dr. Eduard Fresenius chemisch-pharmazeutische Industrie KG**“ in Frankfurt durch den Apotheker Dr. Eduard Fresenius. Das heutige Unternehmen **Fresenius SE & Co. KGaA** geht daraus hervor.*
- 1945 *Ab Juli 1945 erhält die Firma eine vorläufige Betriebs-  
erlaubnis in **Bad Homburg**. Die Leitung des Unternehmens  
übernahm **1952** die Ziehtochter von Eduard Fresenius – **Else  
Fernau**, die später den Münchner Juristen und Betriebswirt  
**Hans Kröner** heiratete.*
- 1973 *Hohe Arbeitsbelastung veranlassen **Else und Hans Kröner**  
die Geschäftsleitung zu erweitern. Suche nach geeigneten  
Räumlichkeiten für die angewachsene Verwaltung. Geeignet  
erschien ihnen ein Hotelgebäude in Oberursel – das  
**Panorama Hotel am Borkenberg**.*
- 1978** Fresenius-Hauptverwaltung zieht 1978 mit über 400  
Mitarbeitern in Oberursel ein.
- 1980** Fresenius gerät Anfang der 1980er Jahre in eine ernste  
finanzielle Krise und wird neu aufgestellt.
- 1981** Gründung einer Aktiengesellschaft (AG)
- 1982** Ab 1. Januar 1982 firmiert das Unternehmen als Aktiengesell-  
schaft. Else Kröner wird Vorsitzende im Aufsichtsrat und  
Hauptaktionärin, wobei sie 95% der Stammaktien hielt. Das  
Stammkapital betrug 20 Millionen DM.
- 7. Februar 1982** erste Vorstandssitzung der Fresenius AG .  
**Hans Kröner** wird als **Vorstandsvorsitzender** gewählt.
- 23. März 1982** folgte die erste Aufsichtsratssitzung -  
**Vorsitz** übernimmt **Else Kröner**.
- 1982** Umsatz beträgt 290 Millionen DM, Gewinn 1,5 Millionen DM  
Anzahl der Mitarbeiter 1305

- 1983** Erste Prototypen des Polysulfon-Kapillardialysators sind entwickelt.  
Am 19. Mai 1983 wird die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung genehmigt.
- 1984** Der Polysulfon-Kapillardialysator wird der medizinischen Öffentlichkeit vorgestellt.
- 1985** Beginn der Großserienfertigung von Polysulfon-Kapillardialysatoren.  
Der Umsatz ist auf 402 Millionen DM gestiegen, der Gewinn in der gleichen Zeit auf 10 Millionen DM. Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt nun 1436.
- 1986** Erfolgreichstes Jahr in der bisherigen Firmengeschichte – Einführung einer Vielzahl innovativer Lösungen. Der Bereich Klinische Ernährung wächst um 33%, das der Dialysetechnik um 21%.  
Am 4. Dezember 1986 geht Fresenius an die Börse.
- 1987** 75-jähriges Unternehmens-Jubiläum am 30. Oktober 1987
- 1988** Am 5. Juni **Else Körner** stirbt mit 63 Jahren
- 1991** Der Erfolgskurs des Unternehmens wird fortgesetzt  
Der Umsatz stieg um 19%, der Gewinn um 50%  
Allerdings drücken die Kosten (Personal, Forschung & Entwicklung) auf das Unternehmen.
- 1993 bis** Fresenius benötigt mehr Platz – Übergangslösung: weitere Räume anmieten.
- 1995** Ein Neubau direkt neben dem bestehenden Verwaltungsgebäude in Oberursel scheitert am Widerstand der Anwohner und der Uneinigkeit auf kommunaler Ebene.
- 1996** Grundsteinlegung für den Neubau der Konzernzentrale in Bad Homburg am 18. Dezember 1996.
- 1998** Am 3. Juli 1998 konnte die Fresenius-Konzernzentrale offiziell ihren Bestimmungen übergeben werden.  
Fresenius beschäftigt weltweit ca. 39.000 Mitarbeiter
- 1998** **Fresenius** verlässt Oberursel bis Ende Juni
- 1998 – 2001** Gebäude am Borkenberg ist verwaist – Immobilie steht leer

- 2002 Fresenius ProServe** übernimmt das Gebäude – über 400 Mitarbeiter wechseln zum Borkenberg.
- 2007 Fresenius Kabi** bezieht den Standort in Oberursel nach Aufgliederung von Fresenius ProServe in die neuen Unternehmensbereiche **Fresenius Helios** und **Fresenius Vamed**.
- 2015** Sind ca. 300 Mitarbeiter von **Fresenius Kabi** am Borkenberg tätig, unter anderem aus den Bereichen Marketing, Einkauf, Controlling und Qualitätsmanagement.

Quelle: Fresenius



Fresenius-Hauptverwaltung in Oberursel 1978 – 1998.  
Ab 2002 zog hier die Konzerntochter Fresenius ProServe ein. Seit 2007 nutzen Bereiche von Fresenius Kabi den Standort.

Packungsart und Inhaltmenge	Ein- kaufs- preis	Verkaufspreis ohne   mit Umsatzsteuer	Für Bemerkungen u. Preisänderungen
-----------------------------	-------------------------	---	---------------------------------------

**Dr. E. Fresenius (Chem. pharm. Industrie)  
Fabrik pharm. Präparate, Frankfurt a. M.**

Fernruf: 255 54.

<b>Ampuwa</b> (redestilliertes Ampullenwasser)			
OriginalKarton:			
5 Ampullen zu 5 ccm .....	-.62	1.06	1.09
5 Ampullen zu 10 ccm.....	-.84	1.43	1.46
<b>Aq. redest. „Fresenius“</b>			
(zur Kassenpraxis)			
Einzelampulle 5 ccm .....	-.09	-.16	-.17
Einzelampulle 10 ccm .....	-.12	-.21	-.22
<b>Aqua marina „Schlegel“</b>			
(zu innerlichem Gebrauch)			
Originalflasche zu 50 g .....	-.26	-.45	-.46
Originalflasche zu 100 g .....	-.38	-.65	-.67
<b>Aquarina</b> (isotonisch)			
Einzelampulle zu 5 ccm .....	-.14	-.24	-.25
Einzelampulle zu 10 ccm .....	-.20	-.34	-.35
<b>Arthmosam</b> (Asthmaspray)			
Originalflasche zu 8 g Inhalt .....	2.14	3.51	3.59
<b>Bormelin rein</b> (Nasensalbe)			
1/2 Tube ca. 8 g.....	-.27	-.46	-.47
1/1 Tube ca. 20 g.....	-.43	-.74	-.76
mit Anaesthesin Originaltube .....	-.82	1.40	1.43
mit anderen Zusätzen .....	-.96	1.64	1.68
<b>Chinatrocin</b> (Asthmaspray)			
Originalflasche .....	1.86	3.06	3.13
<b>Cholosulin (früher Pharmagans)</b>			
(perorales Insulin)			
Originalflasche 100 Einheiten .....	1.90	2.66	2.72
Originalflasche 200 Einheiten .....	3.75	5.25	5.36
<b>Diätetisches Tafelsalz</b>			
(mit und ohne Sellerie)			
Originalpackung 55 g .....	1.10	1.54	1.58
Klinikpackung 250 g .....	3.45	4.60	4.69
Groß-Packung 500 g .....	5.40	7.20	7.34
<b>Epitropal</b> (essent. Dysmenorrhoe)			
Kleinpackung 10 Stück .....	-.87	1.48	1.52
Originalpackung 20 Stück .....	1.64	2.69	2.75
<b>Freka-Pastillen</b> (Hustenpastillen)			
1/2 Schachtel.....	-.19	-.33	-.34
1/1 Schachtel.....	-.28	-.48	-.49
<b>Glandosane</b> (Drüsenpräparate) (früher Pharmagans) Spezialliste anfordern			
<b>Heparliten</b> (Cholecystitis)			
Originalpackung zu 16 Tabletten....	2.20	3.61	3.69
Klinikpackung zu 56 Tabletten....	5.52	7.36	7.52

Quelle: Fresenius

## DIÄTPAVILLON

1937 eröffnet Dr. Fresenius auf der Kurhausterrasse in Bad Homburg einen "Diät Pavillon", in dem spezielle Frucht- und Gemüsesäfte insbesondere für Magen- und Darmkranke ausgeschenkt werden.



## TRAUBENPRESSE

Mit genau dosierten frisch gepressten Säften sollte es den Patienten ermöglicht werden, die für sie lebensnotwendigen Vitamine aufzunehmen. Die Verabreichung der Säfte erfolgte in Absprache mit deren Ärzten.



## BORMELIN NASENSALBE

Bormelin-Adrenalin zur Behandlung von angeschwollenen Nasenschleimhäuten. Zu den Produkten, die Dr. Fresenius mit seinem Unternehmen hergestellt und vertreibt, gehören unter anderem Spezialpräparate gegen Erkältungskrankheiten.



## BORMELIN WERBUNG

Werbeanzeige für Bormelin. Bormelin besteht aus Borsäure, Menthol und Vaseline und dient der Behandlung von angeschwollenen Nasenschleimhäuten. Außer als Salbe gibt es Bormelin auch als Spray, Sirup, Balsam und als Dragees.



## TERPINOL

Terpinol-Pastillen gegen Erkältungskrankheiten. Hauptbestandteil ist ein Destillat des Alkohols Terpeneol, das in ätherischen Ölen vorkommt und nach Flieder riecht. Die Pastillen finden in den 1920er Jahren großen Absatz.





## Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist Entwickler und Anbieter im Bereich Dialysatoren.

Der Kapillardialysator ist heute Standard in der Blutwäsche. In seinem zylinderförmigen Gehäuse sind bis zu 10.000 etwa 20 bis 25 cm lange Hohlfasern parallel angeordnet. Durch diese Fasern wird das zu reinigende Blut geführt. Im Gegenstrom dazu wird an den Kapillaren, deren Wand als Membran ausgebildet ist, Dialysierflüssigkeit vorbeigeführt.

### Gegenüberstellung: Dialysegeräte 1978 und heute



1978 stellt Fresenius das erste selbst entwickelte Dialysegerät vor

Quelle: Fresenius



Quelle: Fresenius

Darstellung der Entwicklungsstufen von Dialysegeräten – rechts die aktuellste Generation Dialysegeräte. Die „5008“ wurde mit dem Innovationspreis der deutschen Wirtschaft prämiert.



Quelle: Fresenius



Quelle: Fresenius

Heute stellt Fresenius Medical Care neben modernen Polysulfon-Dialysatoren auch Blutschlauchsysteme sowie Systeme für die Peritonealdialyse (Bauchfelddialyse) her.



## **Fresenius Helios**

Seit 2001 ist Fresenius im privaten Krankenhausbetriebsgeschäft tätig. Der Unternehmensbereich Fresenius Helios zählt heute zu den größten Klinikträgern in Deutschland. In Sachen Qualität der medizinischen Versorgung setzen die Gesundheitseinrichtungen Maßstäbe.

<b>Anzahl Mitarbeiter:</b>	<b>&gt; 43.000</b>
<b>Umsatz:</b>	<b>&gt; 2,7 Mrd. Euro</b>
<b>Anzahl Patienten:</b>	<b>&gt; 2,7 Millionen</b>





## Fresenius Vamed

Fresenius Vamed – der Name steht für Kompetenz in Planung, Errichtung, Ausstattung und Betriebsführung von Krankenhäusern und gesundheitstouristischen Einrichtungen wie Thermen und Wellnesszentren. Außerdem steht er auch für Public-private-Partnership im Gesundheitswesen.

Das Unternehmen hat folgende Leistungsschwerpunkte:

- Beratung, Planung und Projektentwicklung im Gesundheitswesen
- Engineering und Projektmanagement
- Schlüsselfertiger Krankenhausbau
- Gesamtausstattung von Gesundheitseinrichtungen
- Modernisierung und Sanierung von Krankenhäusern
- Instandhaltung von Medizin- und Krankenhaustechnik
- Facility Management - technische Betriebsführung.

### Integriertes Produkt- und Leistungsangebot





**FRESENIUS  
KABI**

## Fresenius Kabi Deutschland

Fresenius Kabi Deutschland ist Anbieter in den Bereichen Ernährung, Infusion, Arzneimittel und Medizinprodukte

### Integriertes Produkt- und Leistungsangebot



\* Verabreichung über die Veia  
\*\* Verabreichung über den Magen-Darm-Trakt

Quelle: Fresenius

### Ernährung

Für die enterale Ernährung bieten wir Ihnen Trink- und Sondennahrungen sowie Supplemente. Das Programm für die parenterale Ernährung reicht von Mehrkammerbeuteln bis zu Einzelkomponenten wie Fettemulsionen, Aminosäuren, Vitaminen und Spurenelementen.

### Infusionen

Unser Angebot umfasst Volumenersatz-, Träger- und Elektrolytlösungen sowie spezifische Lösungen für die Pädiatrie in modernen und anwendungsfreundlichen Primärbehältnissen.

### Arzneimittel

Für die intravenöse Therapie kritisch kranker Menschen haben wir ein umfangreiches Produktprogramm von generischen Arzneimitteln wie Antibiotika und Anästhetika sowie Arzneimitteln für die Onkologie.

### Medizinprodukte

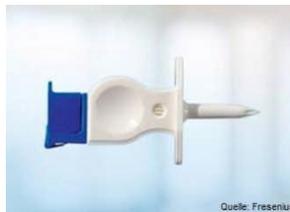
Für Ernährung, Infusionen, Arzneimittel und Blutkomponenten bieten wir Ihnen präzise aufeinander abgestimmte Applikationstechnik und -systeme an.



Produktionsstätte in Friedberg

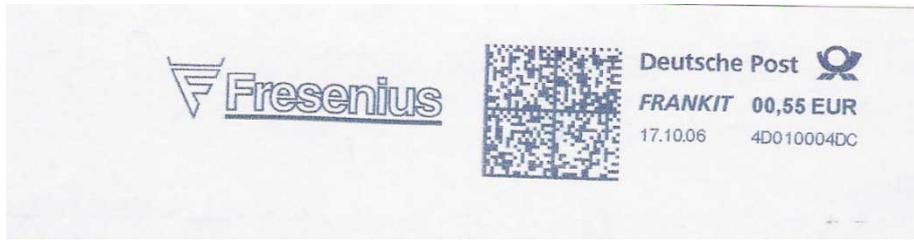


Drei-Kammer-Beutel „Kabiven“  
– wird produziert für parentale  
Ernährungstherapien



Blick in die Produktion

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges



**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter  
**www.Ursella.Org**  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Rebecca Richter, Fa. Fresenius, Bad Homburg
- Silke Schmiedel, Fa. Fresenius, Bad Homburg
- Matthias Link, Fa. Fresenius, Bad Homburg
- Hermann Schmidt, Oberursel
  
- Neumann & Kamp Historische Projekte  
Widenmayerstraße 49  
80538 München  
danken wir für die wertvollen Beiträge

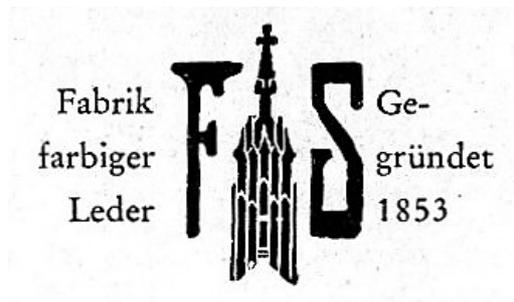
Erstellt von: Jürgen Peters, Oberursel



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*



**Stadermann GmbH, Hohemarkstr. 104**  
**Gerberei, Lederfabrik**  
**1853 - 1975**

**Stadermann GmbH**  
**Gerberei, Lederfabrik**

1853 Lederhandlung in Frankfurt a.M.  
gegr. von Ernst Wilhelm Stadermann  
1874 Friedrich Eduard Stadermann  
Mitgesellschafter, ab  
1876 Hauptgesellschafter.  
1884 Ludwig Zimmermann, Mitgesellschafter  
1895 Beginn der Produktion



Ernst Wilhelm Stadermann



Friedrich Eduard Stadermann

**1896** Umzug nach Oberursel, (Schudt'sche Mühle)  
Gerberei für Schaf- und Kalbfelle. Später  
Erweiterung auf Reptillleder, besonders  
Schlangenleder.

**ca. 1900** Produktion von echtem Ecrasé-  
Kappsafian, starke Produktionserweiterung.  
Neubau

**1900** 40 Arbeiter

**1914** 120 Arbeiter

**1930** ca. 74 Mitarbeiter

**1939** Europas größter Hersteller von Straußenleder;  
Verarbeitung von Reptilhäuten wird wegen  
fehlender Einfuhrgenehmigungen eingestellt.

**Ab 1950** Kommt wieder ausländische Rohware - ca.  
90% der Produktionsmenge.

**1952** 75 Mitarbeiter

**1963** Mangel an Arbeitskräften.  
Friedrich Zimmermann und Sohn Ludwig  
Zimmermann Gesellschafter

**1975** schließt die Firma Stadermann

1982 Gebäude werden niedergelegt.

Errichtung eines Bildungszentrums für Bank für  
Gemeinwirtschaft (SEB).



Ludwig Zimmermann



Friedrich Zimmermann

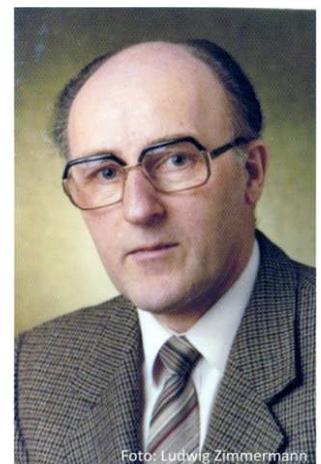
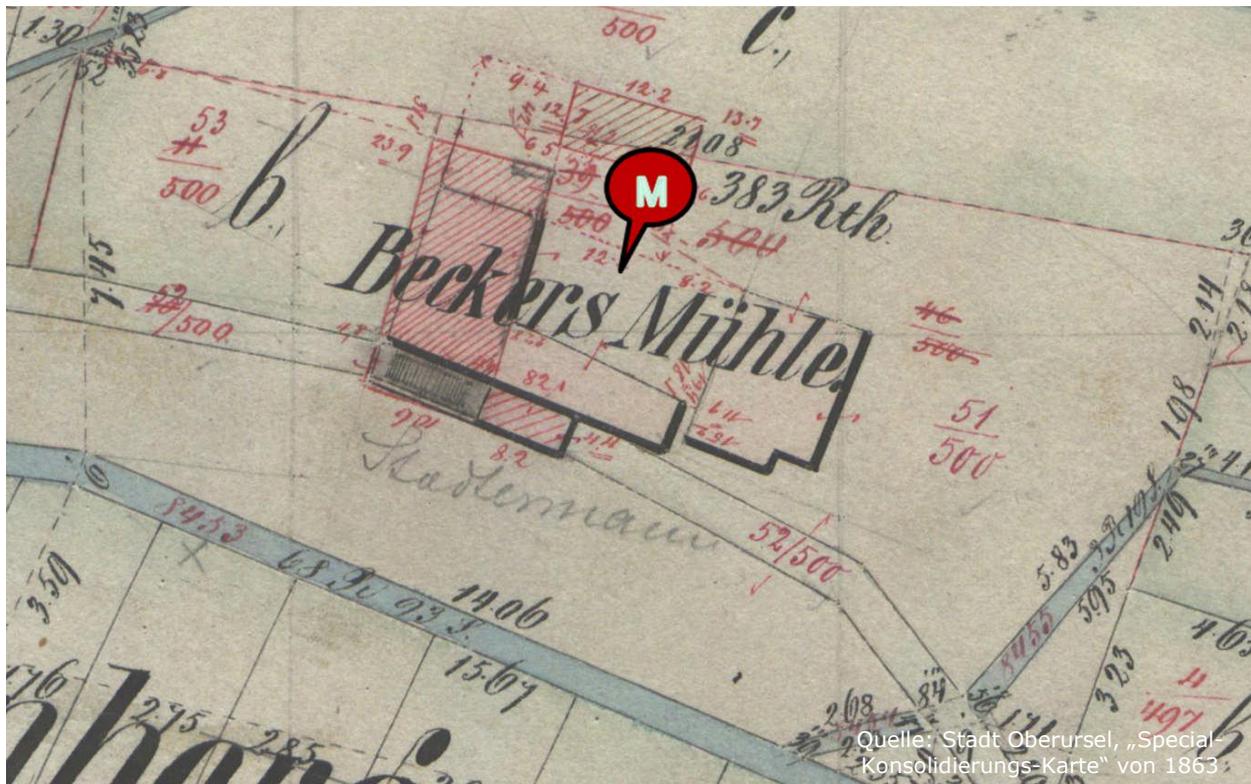


Foto: Ludwig Zimmermann



Quelle: Stadt Oberursel, „Special-Konsolidierungs-Karte“ von 1863

Standort Hohemarkstraße 104

Gelände 1864

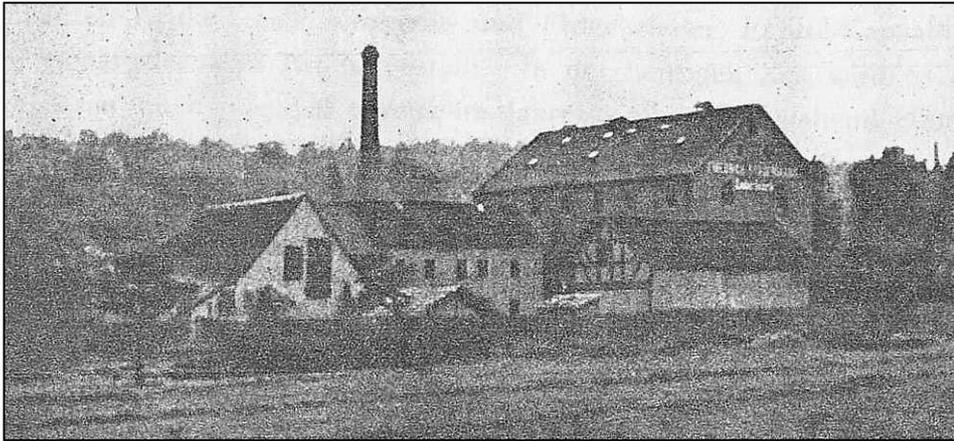


Quelle: OpenStreetMap

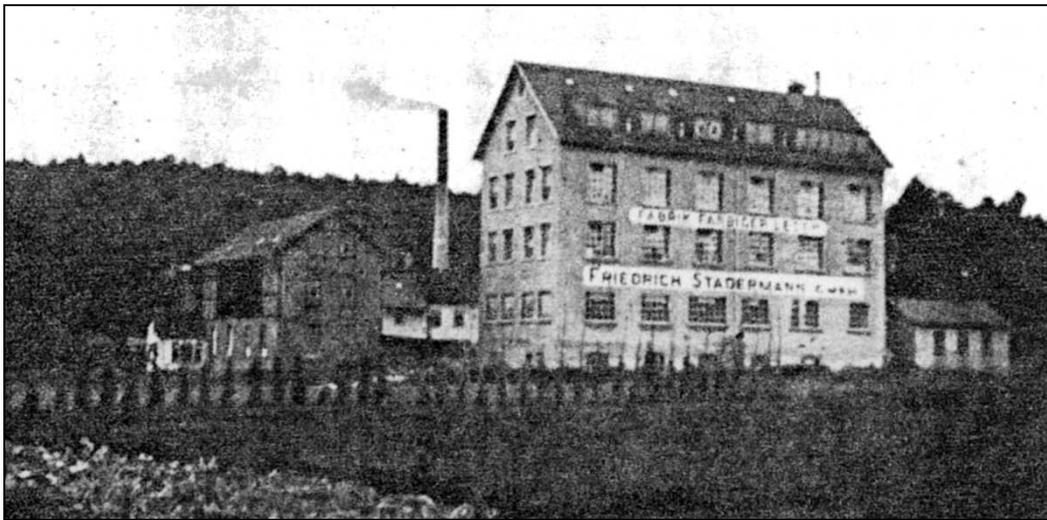
Gelände 2014

Stadermann GmbH, Hohemarkstr. 104  
Gerberei, Lederfabrik  
1853 - 1975

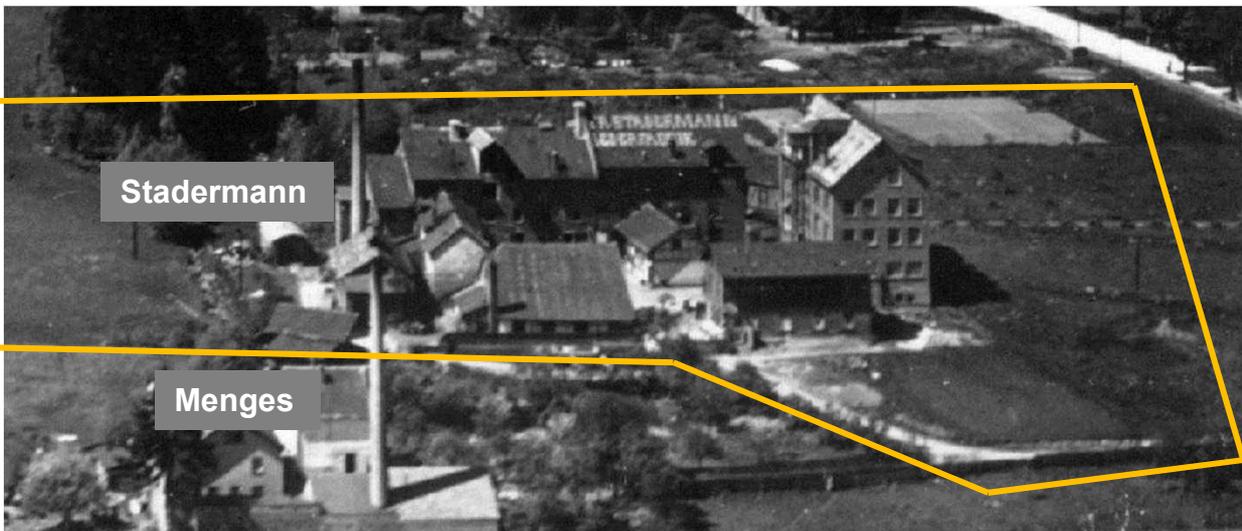
# Lederfabrik Stadermann GmbH



Stadermann 1896



Stadermann 1916



Stadermann 1928

**Stadermann GmbH, Hohemarkstr. 104  
Gerberei, Lederfabrik  
1853 - 1975**

**Friedrich Stadermann**  
K.-G.  
Oberursel/Taunus bei Frankfurt am Main

Fabrik  
farbiger  
Leder



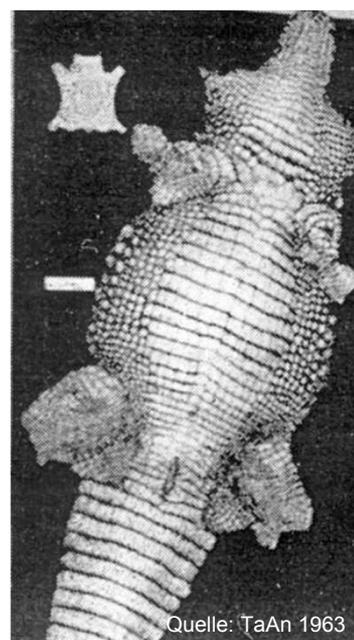
Ge-  
gründet  
1853

Spezialitäten: Echte Reptilien, wie Krokodile, Eidechsen, Schlangen,  
Echt Straußleder  
Saffiane für Lederwaren und Buchbinder  
Reptil-Imitationen auf Kalb, Rind, Ziege für die Schuh-Industrie

Anzeige 1963 Quelle: TaAn1963



Blick in die Gerberei



Stadermann Spezialität  
Krokodilleder

# Lederfabrik Stadermann GmbH



Quelle: L. Zimmermann



Quelle: L. Zimmermann



Quelle: L. Zimmermann

**Stadermann GmbH, Hohemarkstr. 104  
Gerberei, Lederfabrik  
1853 - 1975**



Foto: H.Schmidt



Foto: H.Schmidt

Werkgraben



Überlauf  
zum  
Bach

Foto: H.Schmidt

Stadermann GmbH, Hohemarkstr. 104  
Gerberei, Lederfabrik  
1853 - 1975

Freistempel sind auch Geschichte



Quelle: Paul Dinges



**AK Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter  
**www.Ursella.Org**  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter Organisationen dieser Beschreibung

- Herrn Josef Bischoff, Oberursel
- Herrn Paul Dinges, Rodheim
- Herrn Thomas Erbacher, Oberursel
- Herrn Hermann Schmidt, Oberursel
- Herrn Ludwig Zimmermann
  
- Taunus Anzeiger 1963
- StaArch, Oberursel
- Stadtverwaltung Oberursel
- Open Street Map

Erstellt von: Hermann Schmidt, Oberursel



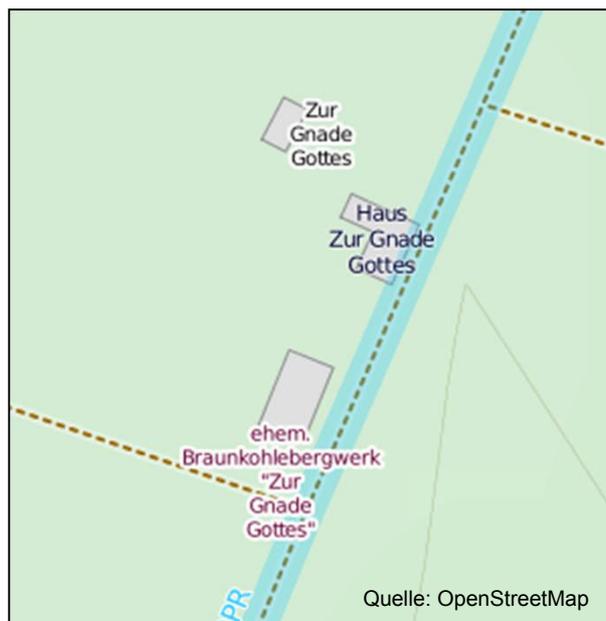
**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

**Braunkohlengrube  
„Gnade Gottes“  
bei Bommersheim**



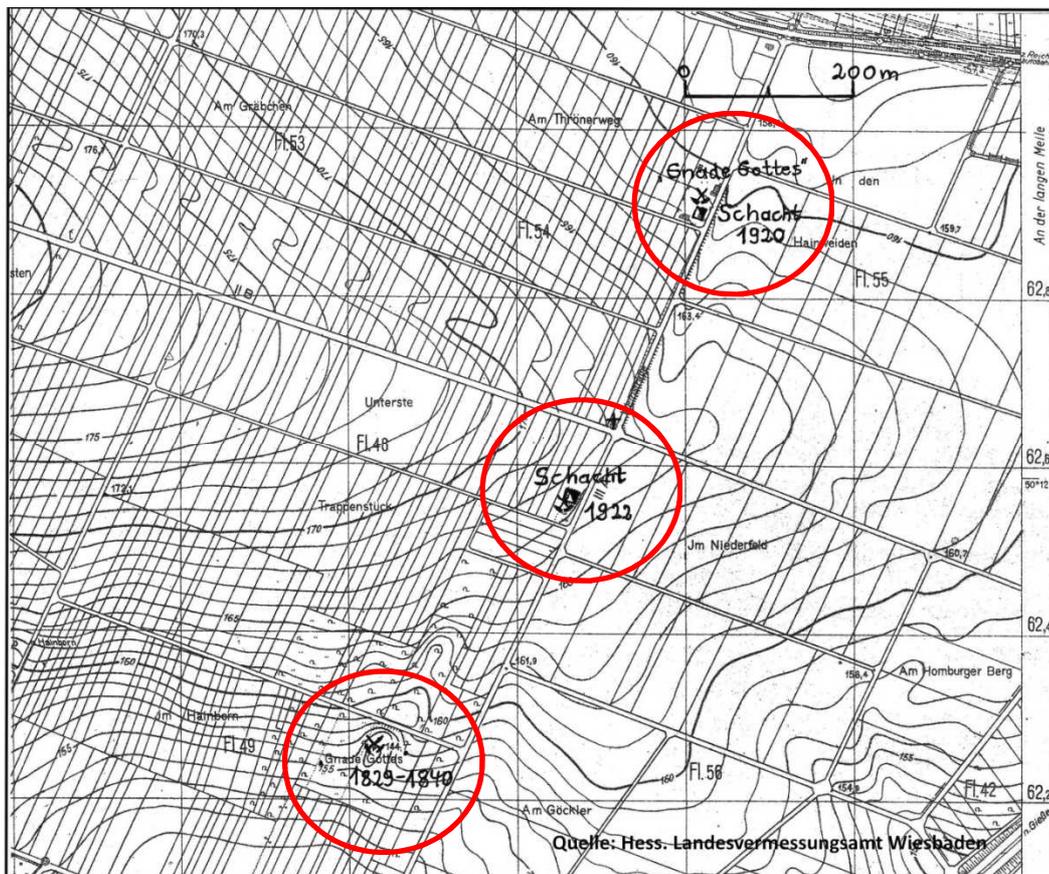
Anbau mit Schacht auf dem Anwesen Ruppel  
2014



# Bergwerk „Gnade Gottes“



Karte von 2015



Karte von 1948

**Bergwerk  
„Gnade Gottes“  
um 1816-1925**

**Braunkohlengrube  
„Gnade Gottes“  
bei Bommersheim**

- 1816/17?** Versuchsbohrungen und Abteufungen unter Kaufmann HORSTMANN aus Höchst a.M.
- 1829** Aufschlussarbeiten von Frankfurter Handelshäusern, darunter Kaufmann Gottlieb BANSA
- 1830-40** Schachtabteufungen und Abbau von Braunkohle in mehreren Schächten und Stollenstrecken.
- 1840** Einstellung des Kohleabbaus
- 1841** Erneute Verleihung (an einen Engländer namens SERGANT), jedoch ohne Kohleförderung
- 1868** Erneute Verleihung (ohne Kohleförderung)
- um 1908** Erneute Verleihung und Versuchsbohrungen (keine Kohleförderung)
- 1919/20** Bohrungen und Aufschlussarbeiten durch die Firma BECHTEL aus Ludwigshafen, danach Abteufung von Schächten
- 1922-25** Braunkohleförderung durch eine Gewerkschaft
- 1925** Stilllegung des Bergbaues
- 1945** Gutachten des Geologen Gerald MARTIN: Abratung eines erneuten Abbaus wegen der schlechten Kohlequalität
- 1945** Im Wohngebäude Unterkunft für Flüchtlinge
- um 1993** Erwerb des Anwesens „Gnade Gottes“ durch die Familie Ruppel aus Oberursel

(weiterführender Text: siehe Anhang)

*Quellen: MARTIN, G. P. R.  
Stermann, Ruppel, Giesberg*

# Bergwerk „Gnade Gottes“



Foto: Stumpe/Giesberg

**„Gnade Gottes“  
1945**



Foto: Stumpe/Giesberg

**Bergwerk  
„Gnade Gottes“  
um 1816-1925**



*Grubenschacht der Gnade Gottes bei Bommersheim;  
die Grube ist stillgelegt und der Schacht aufgefüllt.*

*Bild: Dr. Petran*

1963



2013



Foto: Günter Sterr

Schachtöffnung  
im Inneren  
des Anbaues  
2014



Foto: Günter Sterrmann



**Anhang zur  
Geschichte der Grube „Gnade Gottes“**

Im Niederfeld in der Bommersheimer Gemarkung (heute zur Stadt Oberursel gehörig) befand sich nahe der Autobahn A661 das Braunkohlenbergwerk „Gnade Gottes“.

Erste Versuchsbohrungen sollen in den Jahren 1816-1817 unter der Regie des Kaufmanns HORSTMANN aus Höchst a. M. erfolgt sein, darüber gibt es jedoch keine zuverlässigen Unterlagen mehr. Einige Frankfurter Handelshäuser, darunter das des Kaufmanns Gottlieb BANSA, begannen im Jahre 1829 mit Aufschlussarbeiten; 1830 wurde der erste Schacht abgeteuft. Anschließend wurde in mehreren Schächten und Stollenstrecken die stellenweise bis mehr als zwei Meter mächtige Braunkohle abgebaut; es waren dabei 30-40 Arbeiter beschäftigt und es wurden jährlich 40.000 bis 50.000 Zentner Kohle gefördert. Der Abbau dauerte bis 1840 an. Danach wurde er wegen hoher wirtschaftlicher Verluste und ständiger Probleme in der Wasserhaltung in den Stollen und Schächten aufgegeben.

Später wechselten die Eigentümer mehrfach, ohne dass es dabei jeweils zu einem Kohleabbau kam. Verleihungen erfolgten dabei 1841, 1868 und um 1908.

Erst nach dem 1. Weltkrieg, bedingt durch die Kohleknappheit, gab es in den Jahren von 1919-1925 wieder Bergbau. Die Firma BECHTEL aus Ludwigshafen führte 1919/20 mehrere bis zu 80 m tiefe Bohrungen und anschließende Schachtabteufungen durch. Dann wurde die Kohleförderung durch eine Gewerkschaft wieder aufgenommen; dabei wurden 1922 rund 3.500 Zentner und 1923 rund 12.000 Zentner Stückkohle gefördert. Aus dem Jahre 1924 liegen keine Förderzahlen vor; im Jahre 1925 wurde der Betrieb wegen der Weltwirtschaftskrise beendet und ruhte danach.

Kurz nach dem 2. Weltkrieg wurde wieder ein Kohleabbau erwogen. Der Geologe Gerald MARTIN riet aber schon in einem Gutachten von 1945 wegen der schlechten Qualität der Kohle und der starken Wasserführung der Schichten von einem erneuten Abbau ab; dieser fand seitdem nicht mehr statt.

Nach 1945 dienten die Wohngebäude auf dem Grubengelände als Unterkunft für Flüchtlinge.

Um 1993 erwarb die Familie RUPPEL (Bäckerei) das Anwesen mit zwei Wohnhäusern und Gartenhaus; im Anbau des kleineren Wohnhauses befindet sich der Hauptschacht der Grube (kleine quadratische Öffnung), der unter Wasser steht.

*Quelle: MARTIN, G. P. R. (1960): Die Braunkohle in der Gegend um Bad Homburg v. d. H. – Mitt. Ver. f. Gesch. u. Landeskunde, 27, S. 46-65; Bad Homburg.*

### **Anmerkung:**

MARTIN hatte zur Ausarbeitung seiner Veröffentlichung keine Bergbau-Akten zur Verfügung gehabt, da diese bei der Zerstörung des Oberbergamtes Darmstadt im 2. Weltkrieg sehr wahrscheinlich verbrannt sind. Er musste daher auf die Angaben der älteren Autoren KINKELIN und DELKESKAMP zurückgreifen.

## **Geologie der Bommersheimer Braunkohle**

Die Bommersheimer Braunkohle ist im Tertiär (geologische Zeitepoche von 65-2,6 Mio. J.) aus organischem Material, wie abgestorbene Bäume, Sträucher, Gräser, entstanden. Nach Überdeckung mit verschiedenen Sedimenten, wie Ton, Mergel, Kalksand, erfolgte unter Luftabschluss und Druck die Inkohlung, die im Gegensatz zur wesentlich älteren Steinkohle (aus dem Karbon) nicht vollständig war, so dass noch Reste von Bäumen, wie Wurzeln, Äste, Blätter, vorhanden sind.

Früher wurde das Vorkommen von Bommersheim von WENZ (20-er und 30-er Jahre des 20. Jahrhunderts) in das untere Pliozän (Jungtertiär, 4-5 Mio. J.) gestellt, heute (von KÜMMERLE) in die älteren Prososthenien-Schichten (Praunheim-Formation, vor ca. 17 Mio. J.) des höheren Untermiozäns, vergleichbar mit den Vorkommen von Ginnheim (Ginnheimer Flöz) und Ober-Erlenbach.

Von der Bommersheimer Braunkohle existiert(e) im Senckenberg-Museum Frankfurt/Main eine Aufsammlung von Blättern, Früchten und Samen aus der Betriebszeit um 1830-1840 (Faunenliste unter MARTIN 1960). Funde von Blättern (und Früchten) von Feigen (*Ficus*), Zimt (*Cinnamomum*) und Pistazien (*Pistacia*) belegen eine damals höhere Jahresdurchschnittstemperatur als heute.

### **Literatur:**

KÜMMERLE, E. & SEIDENSCHWANN, G. (1993): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Hessen, 1:25 000, Blatt Nr. 5818 Frankfurt a.M. Ost. – 3. Aufl., 308 S.; Wiesbaden.

KÜMMERLE, E. & SEIDENSCHWANN, G. (2009): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Hessen, 1:25 000, Blatt Nr. 5817 Frankfurt a.M. West. – 3. Aufl., 308 S.; Wiesbaden.

MARTIN, G. P. R. (1960): Die Braunkohle in der Gegend um Bad Homburg v. d. H. – Mitt. Ver. f. Gesch. u. Landeskunde, 27, S. 46-65; Bad Homburg.

MICHELS, F. (1972): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Hessen, 1:25 000, Blatt Nr. 5717 Bad Homburg v. d. H. – 2. Aufl., 55 S.; Wiesbaden.

WENZ, W. (1936): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Hessen, 1:25 000, Blatt Rodheim. – 61 S.; Darmstadt.





**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
61440 Oberursel**

*Diese Geschichte kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Familie Ruppel, Oberursel
- Familie Giesberg, Oberursel
- OpenStreetMap. .
- Herrn Hermann Schmidt, Oberursel
- Frau Marion Unger, Oberursel

Erstellt von: Günter Sterrmann, Oberursel



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

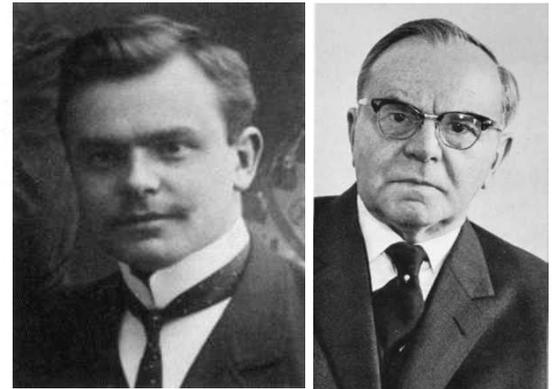
**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*



Kraftfahrzeug-  
Meßinstrumente

Industrie-Fernthermometer MESSKO

ALBERT HAUSER



Albert Hauser

OBERURSEL (Taunus), Zimmersmühlenweg 21

Fernsprecher 784

Quelle: TaAn1951



Quellen: MESSKO



Quelle: OpenStreetMap



Quelle: OpenStreetMap

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**

**MESSKO Albert Hauser**

**Herstellung von Messgeräten, insbesondere  
Reifendruckprüfer und Kühlwasserthermometer**

**1911** Gründung durch Albert Hauser (25) aus Ebingen (Württ.) in Frankfurt M.-Bockenheim. Herstellung von feinmechanischen Artikeln und Geräten

**1922** Herstellung von Messgeräten für die Automobilindustrie, insbesondere Kühlerthermometer, ca. 20 Mitarbeiter

**1925** Herstellung von Reifendruckprüfern, 20 Mitarbeiter

**1932** Fertigung von Fernthermometern. Entwicklung des ersten Fernthermometers nach dem Bourdon-Prinzip

**1935** Der Firmename „Messko“ und das erste Firmenlogo entsteht durch die Wortkombination aus „Messen und „Kontrollieren“

**1938/39** Umzug nach Oberursel, Zimmersmühlenweg 21 (Fa. Gans, Pharma Produkte)

**1939** Eintritt von Dr. Georg Hauser als neuer Gesellschafter

1954 Albert Hauser feiert 70. Geburtstag. Zwei Fertigungsschwerpunkte: automotive Sektor und Thermometer für Industrie- und Anlagenbau

**1957** Eintritt von Dr. Helmut Hauser als neuer Mitgesellschafter

**1960** Entwicklung des ersten Thermometers für Leistungstransformatoren. 200 Mitarbeiter

Weiterführende Informationen:

[www.messko.de](http://www.messko.de)

- 1961** Wandlung in MESSKO Albert Hauser OHG
- 1965** Der Gründer des Unternehmens -Albert Hauser- stirbt im Alter von 81 Jahren. Über 200 Mitarbeiter.  
Zweigwerk in Laupen/Wald (CH)
- 1970** Gründung Montagewerk Oberaula, 25 Mitarbeiter
- 1975** Renate Hauser tritt als Tochter von Dr. Georg Hauser in das Unternehmen ein
- 1980** Unerwartet stirbt im Alter von 66 Jahren Dr. Georg Hauser.
- 1981** Renate Hauser-Völkel neue Mitgesellschafterin, ca. 130 Mitarbeiter. Messko zieht vom Zimmersmühlenweg in die neuen Produktionsräume in der Gablonzer Straße ein.
- 1990** ca. 50 Mitarbeiter,  
Das erste Zertifizierungsaudit nach DIN EN ISO9001
- 1997** Messko tritt in den chinesischen Markt ein.
- 1999** Messko wird Tochtergesellschaft der Maschinenfabrik Reinhausen in Regensburg.  
Messko führt Fließfertigung ein.
- 2008** Umzug in Neubau „An den drei Hasen“, ca. 70 Mitarbeiter, Produktion von Thermometern und Füllstandsanzeigern für Leistungstransformatoren  
Werksneubau in Oberursel für Fertigung aller Produktlinien sowie Forschung und Entwicklung.  
Adresse: Messko-Platz 1.
- 01.11.2011** 100 jähriges Jubiläum
- 2012** Übernahme des Geschäftsbetriebs der OTI/WTI AB und Neufirmierung unter MESSKO Nordic AB
- 2015** 200 Mitarbeiter in Oberursel.  
90% Export

*Quelle: ArGVObu*

*Weiterführende Informationen: [www.reinhausen.com](http://www.reinhausen.com)*

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**



MESSKO 2011



Pharma Gans 1928

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**

# Mess- und Regeltechnik, MESSKO

1911

Unternehmensgründung durch Dr. Albert Hauser



1935

Die Marke MESSKO® entsteht



1999

MESSKO wird Tochtergesellschaft der Maschinenfabrik Reinhausen, Regensburg



2008

Werksneubau - MESSKO zieht in das neue Werk: Modernisierung und Ausbau weiterer Fertigungslinien, Forschung & Entwicklung



2011

Firmenjubiläum - 100 Jahre MESSKO



2012

Übernahme des Geschäftsbetriebs der OTI/WTI AB und Neufirmierung unter MESSKO Nordic AB



1922

Kühlthermometer für Kraftwagen



1932

Erstes Thermometer mit Bourdonfeder



1954

Schwerpunkte im Fertigungsbereich: Automotive-Sektor & Thermometer für Industrie- & Anlagenbau



1960

MESSKO® COMAPCT-Serie - Bourdontechnologie



1975

MESSKO® Ölstandsanzeiger-Serie



1990

MESSKO® TRASY2-Serie - Bourdontechnologie



2003

MESSKO® MPreC® - Druckentlastungsventil



2004

MESSKO® MTec® - Temperaturüberwachung u. intelligente Lüftersteuerung



2004

MESSKO® MTrab® - Wartungsfreier Luftentfeuchter



2012

MESSKO® MSafe® - Buchholzrelais



2012

MESSKO® PrimeLab® - Ölanalyse



2012

MESSKO® BeTech - Faltenbalgtechnologie



2013

MESSKO® MLog® - Transportüberwachung



2013

MESSKO® Systems and Projects - Individuelle Schaltschranklösungen



2014

MESSKO® MSense® - Öl-Analysesensor



**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**

Quelle: Reinhausen  
www.reinhausen.com



MESSKO Zimmersmühlenweg 21



MESSKO Gablonzertraße

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**

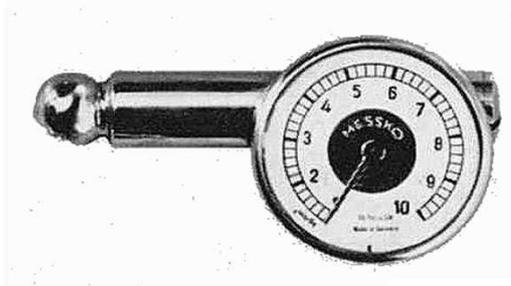


Quelle: MESSKO



Quelle: MESSKO

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**



Made in  
Oberursel



Quelle: MESSKO-Hauser

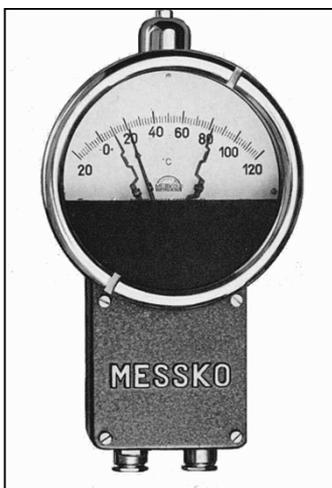
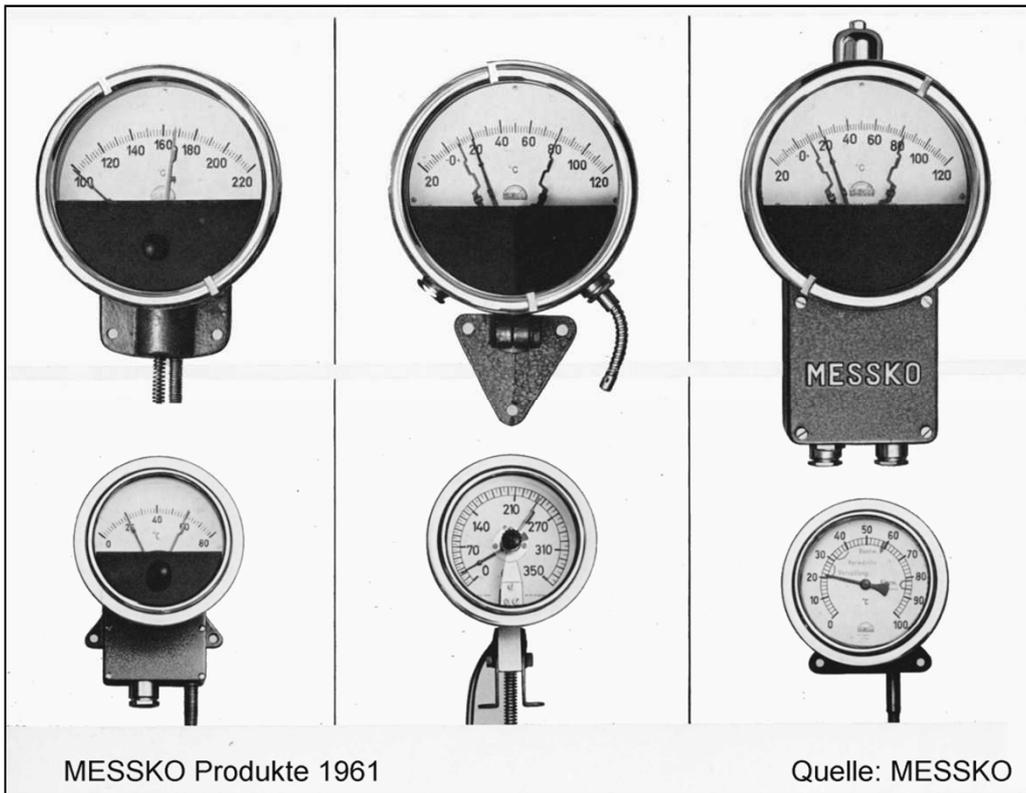


Quelle: MESSKO-Hauser



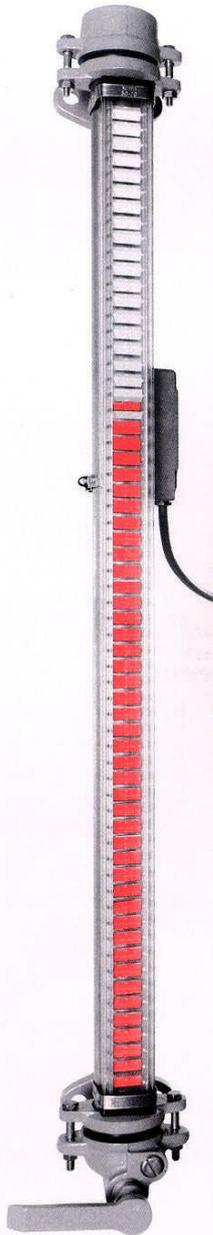
Quelle: MESSKO-Hauser

Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911



Quelle:  
MESSKO-Hauser

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**



Quelle: Messko Reinhausen

Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911



Quelle: Reinhausen  
[www.reinhausen.com](http://www.reinhausen.com)

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**



Quelle: Reinhausen  
[www.reinhausen.com](http://www.reinhausen.com)

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach

Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911





**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herrn Fran Micksch, Oberursel
- Herrn Guido Vaupel, Oberursel
- StAr, Oberursel
- Herrn Jürgen Fischer, ArGVObu, Oberursel
- Fa. MESSKO-Hauser
- Fa. Reinhausen, Regensburg
- Herrn Paul Dinges, Rosbach
- Fa. OpenStreetMap

Erstellt von:

Reinhard Große-Allermann, Oberursel  
Hermann Schmidt, Oberursel

**Messko, Messko-Platz 1  
Herstellung von Messgeräten  
seit 1911**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

# Motorenfabrik Oberursel AG



**Der vermutlich älteste Standort weltweit an dem heute noch Antriebe hergestellt werden.**

**von 1891-2015**

**Es begann mit Willy Seck und der Motorenfabrik Oberursel 1892, es folgte 1921 Deutz Oberursel, 1929 Humboldt-Deutz-Oberursel, 1939 Klöckner-Humboldt-Deutz-Oberursel, 1980 KHD-Luftfahrttechnik, 1990 BMW Rolls-Royce, Aero Engines, 2000 Rolls-Royce Deutschland.**

Autor Erich Auersch

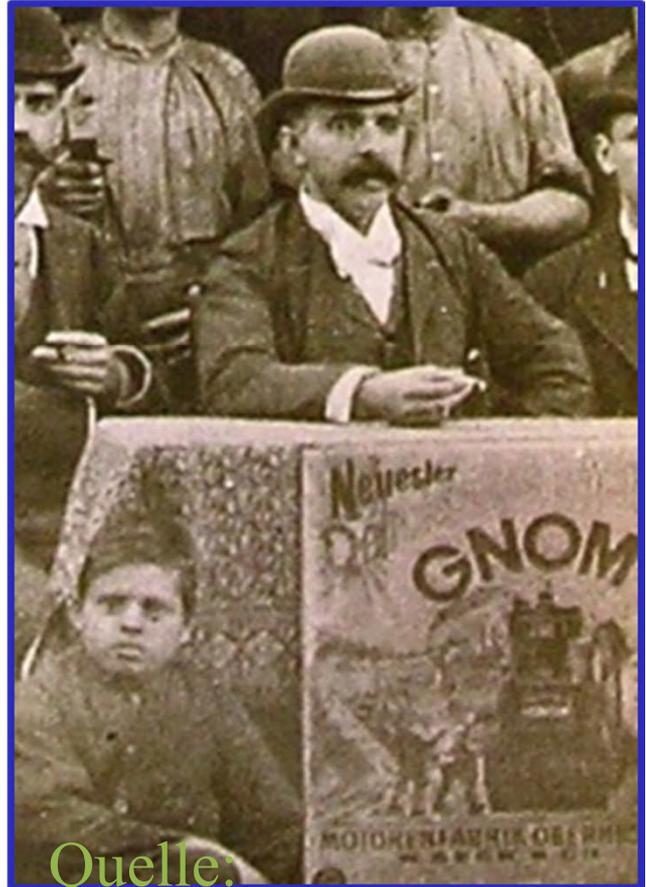
Geschichtskreis der Motorenfabrik  
Oberursel

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**



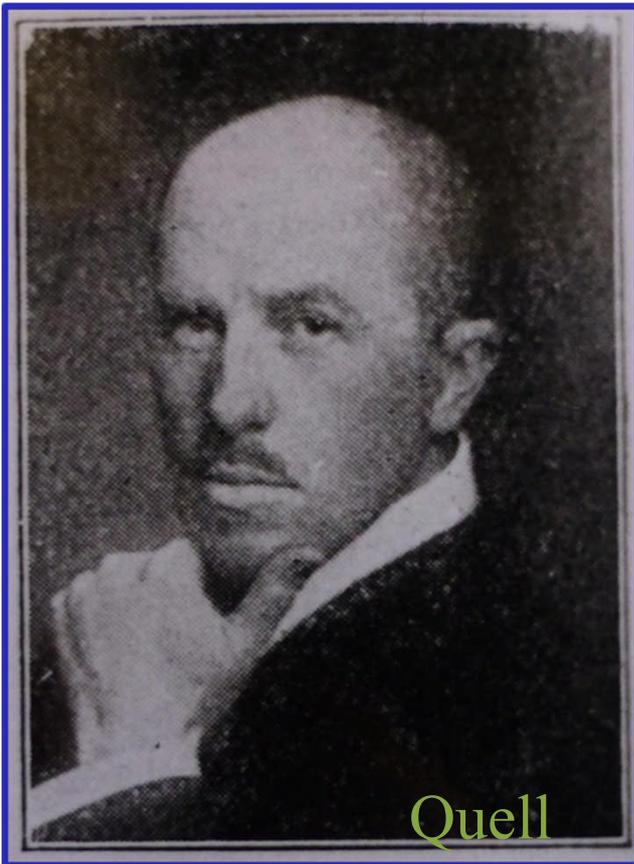
## Wie alles begann.

Wilhelm Seck hat die MO 1892  
gegründet.



Quelle:  
GKMO

Den Grundstein dazu hat sein  
Sohn Willy mit der  
Entwicklung des GNOM  
gelegt.



Quelle:

e:

GKM

Motorenfabrik Oberursel (MO)

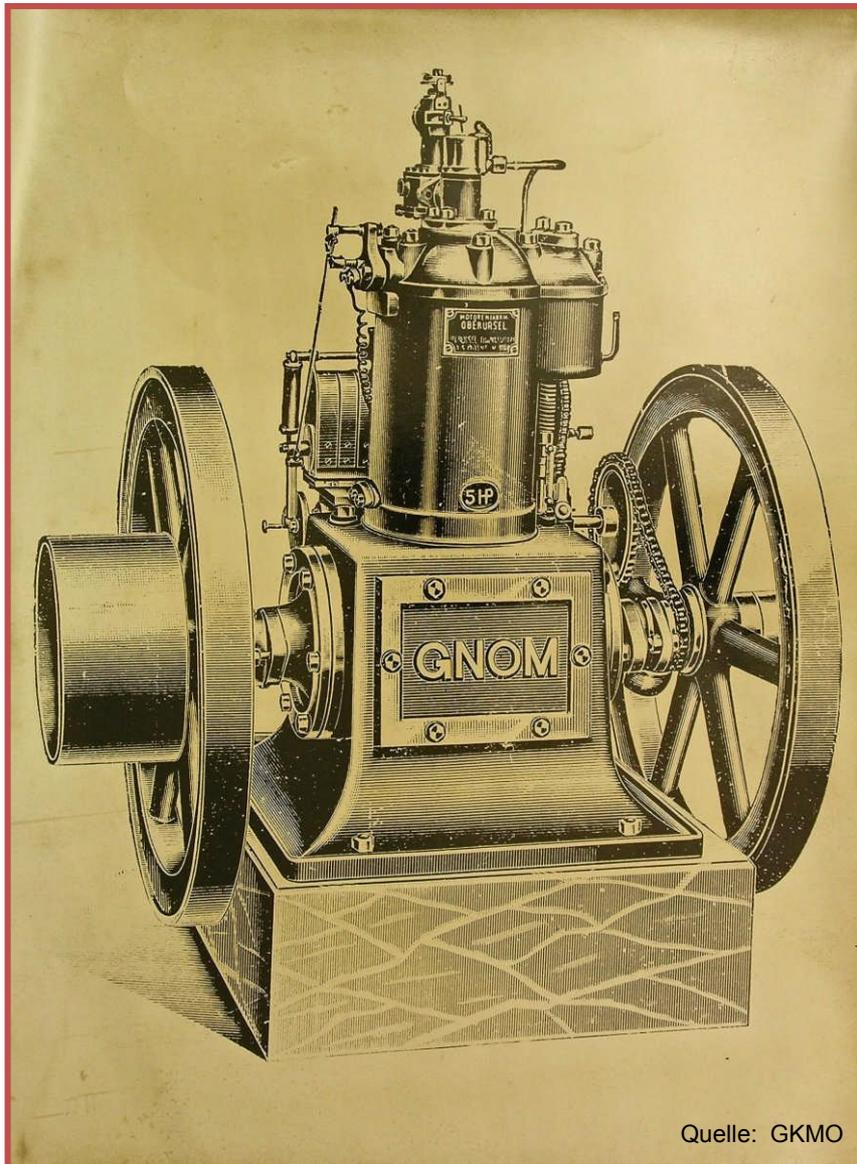
○ Heute Rolls-Royce

Hohemarkstraße 60 - 70

Quelle:

GKMO

# Der Oberurseler Gnom



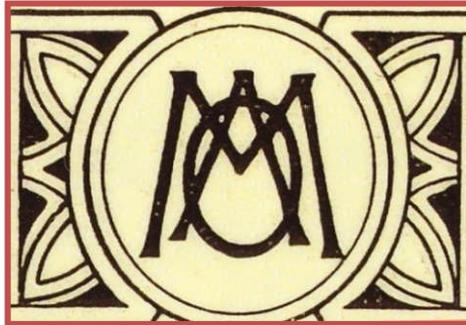
Quelle: GKMO

Bereits 1890 begann die Entwicklung eines robusten Einzylinder-Viertaktmotors mit einer Leistung von 4 PS, angetrieben mit Gas später mit Petroleum und Spiritus, als stationärer Motor für die Landwirtschaft und kleine Handwerksbetriebe.

In einem Zeitungsartikel von 1891 wird beschrieben, dass die elektrische Energie für die Beleuchtung der Gewerbeschau 1891 in Oberursel mit einem Gnom-Motor erzeugt wurde.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## 1892 wird die Motorenfabrik Oberursel unter dem Namen Willy Seck & Co gegründet



Das Logo

### Preise und Beschreibung des Pat. Spiritus-Motor „GNOM“ mit elektr. Zündung.

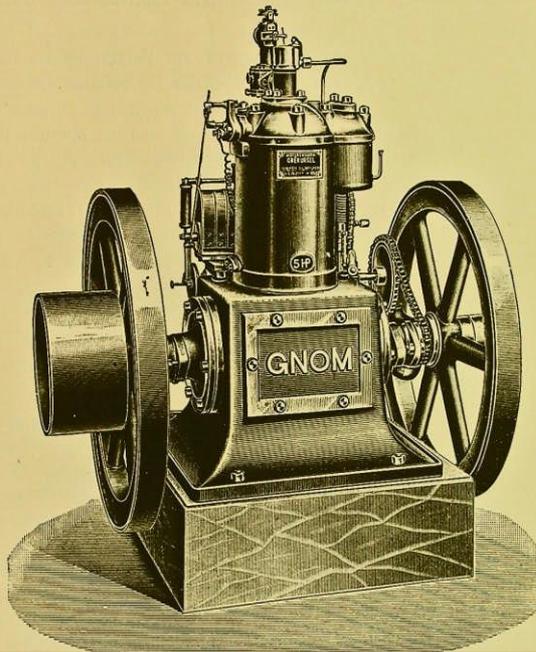
Unsere Spiritus-Motore  
arbeiten  
**ohne Heizflamme,**  
daher sozusagen  
**Feuersgefahr ausge-**  
**schlossen.**

Sofort betriebsbereit.

Unerreicht  
geringer Verbrauch  
an  
Spiritus, daher Betrieb  
billiger, als bei anderen  
Systemen.

Geringster Raumbedarf.

Einfachste solideste  
Bauart.



Vorzügliche Verdampfu  
des denat. Spiritus,  
daher nur  
**seltene Reinigung**  
der Maschine.

Infolge  
**selbstthätiger**  
**Schmierung**  
90 %  
**Ersparniss an Oel**  
und  
**Wartung**  
sehr vereinfacht.

Grosse  
**Gleichförmigkeit**  
im Betriebe.

Grosse  
**Zuverlässigkeit**  
im Betriebe.

Quelle: GKMO

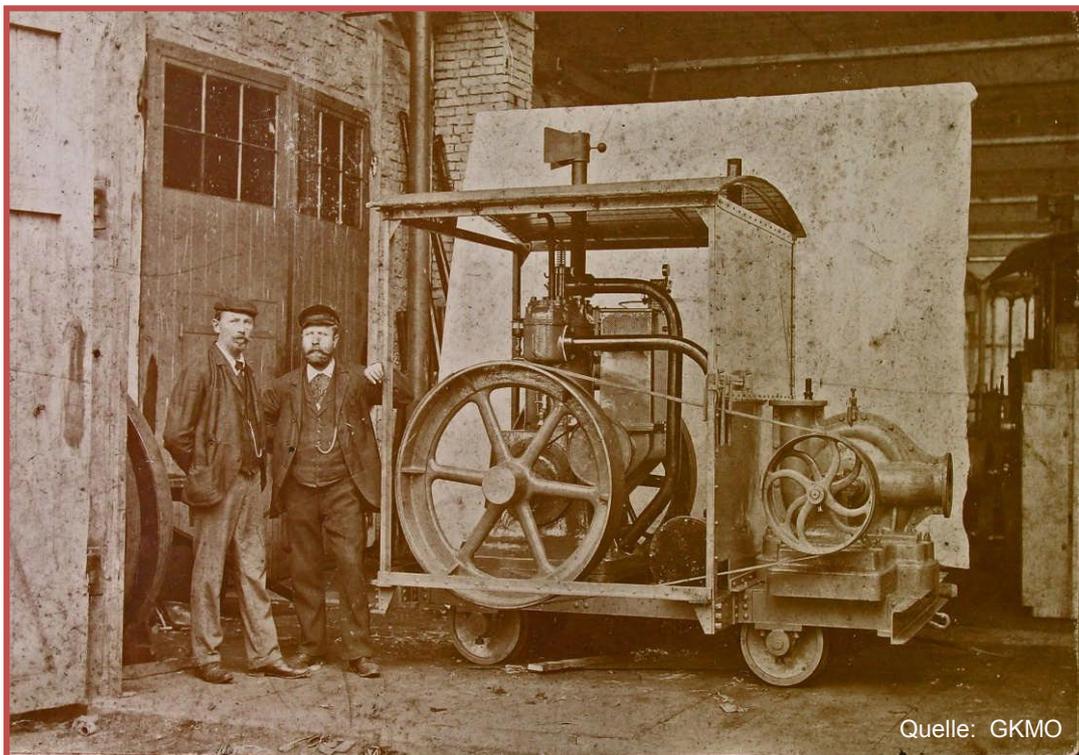
Sein Motor wird sehr bekannt und Erfolgreich. Der Motor erringt  
in der ganzen Welt viele Auszeichnungen.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute RollsRoyce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



Quelle: GKMO

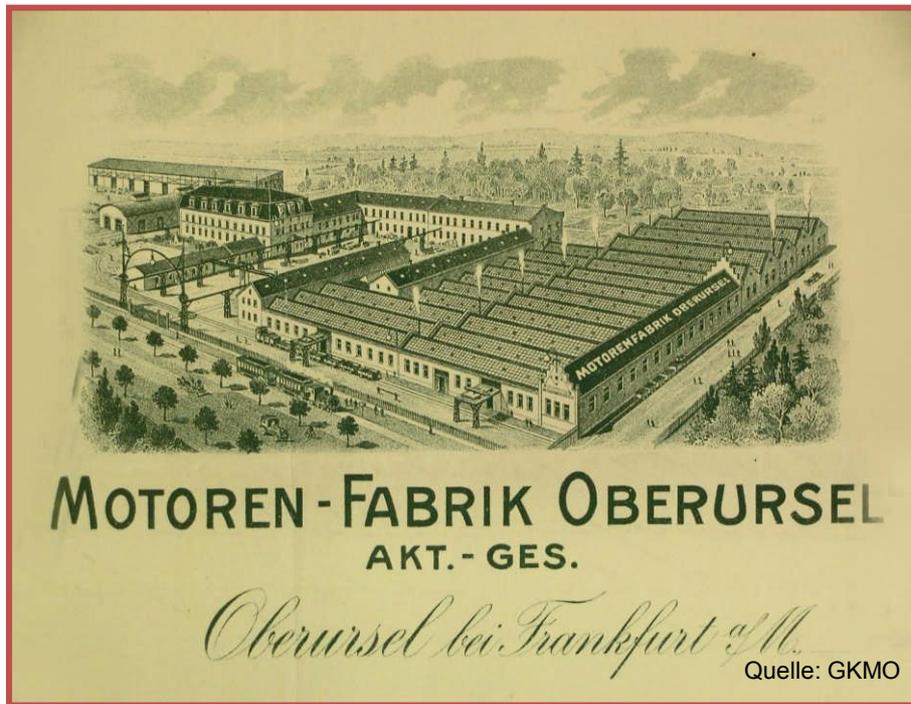
Die Mannschaft 1893



Quelle: GKMO

Unter der Leitung von Heinrich Homm ( links.) wurden die ersten Lokomobile gebaut.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



1898 wird die Motorenfabrik Oberursel vergrößert.

**Motoren-Fabrik Oberursel Akt.-Ges.**  
 Telegramm-Adresse: **OBERURSEL** bei Frankfurt a. M. Fernsprech-Anschluß: Oberursel Nr. 2.  
 Motorenfabrik Oberursel.  
 Zweigniederlassung:  
 BERLIN W. 8, Friedrichstrasse 69 □ WIEN VI/2, Gumpendorferstrasse 72

**Petroleum-Motor-Schiffswinde »Gnom«**

Die beste, einfachste, zuverlässigste, billigste, leichteste Winde für Segelschiffe, gebaut nach den Vorschlägen des Herrn Kapitän Hilgendorf, Führer der „Potgel“.

Größte Leistung.		Selbsttätige Schmierung.
Geringes Gewicht.		Ersparnis an Oel.
Einfachste, solideste Bauart.		Wartung ausserordentlich einfach.
Kein langes Anheizen.		Bedienung durch jeden Matrosen.
Feuers-Gefahr sozusagen ausgeschlossen.		Kein Ladeverlust durch Kohlen-vorrat.
Größte Dauerhaftigkeit.		Ausreichende Reserveteile.
Keine kostspielige Reparaturen.		Geringer Petroleum-verbrauch.
Ruhiger Gang.		

Der Petroleum-Motor „GNOM“ wurde bereits prämiert 1894 in Erfurt unter 59 Motoren jeder Art und Herkunft mit der höchsten Auszeichnung: „Goldene Staatsmedaille“.

**Urteile des Preisgerichts:**  
 „Die Preisrichter erteilen der Motorenfabrik Oberursel die „Goldene Staatsmedaille“ für sparsamen Verbrauch, geschickte Anordnung, geringen Raumbedarf, kräftige Durchbildung, „grosse Sicherheit im Betrieb“, niedrigen Preis des Petrol-Motors.“

Quelle: GKMO

Der Gnom als Antrieb für Schiffswinden.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



1898 wird die Motorenfabrik vergrößert und in eine Aktiengesellschaft umgegliedert, die **Motorenfabrik Oberursel AG**. Bei der Gründung war das Bankhaus Strauß aus Karlsruhe maßgeblich beteiligt und behielt die Führung des Unternehmens bis zum Zusammenschluss mit der Humboldt-Deutz Motoren AG im Jahre 1930.

1900 wird unter Direktor Blumenthal der 2000ste GNOM fertig gestellt und gefeiert, die Belegschaft hatte sich verdreifacht. Er wurde inzwischen mehrfach verbessert und in Feldbahnen, Grubenlokomotiven und Lokomobilen eingebaut, die auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen.

Das Interesse an Oberurseler Motoren dringt bis in die allerhöchsten Kreise vor, was am 22. November 1900 zu einem 45-minütigem Besuch von Kaiser Wilhelm II führt.

Louis Seguin aus Gennevillers bei Paris erwirbt die Lizenz zum Bau von GNOM Motoren und verkauft seine Motoren unter dem Namen GNOME. Mit seinem Bruder Laurent gründet er 1905 die Societe Des Moteurs Gnome, aus der später die Firma Snecma hervorging.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

**Motorenfabrik Oberursel Akt.-Ges., Oberursel bei Frankfurt a. M.**

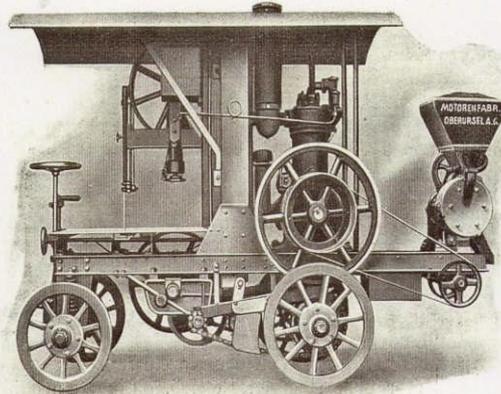
Berlin W 8, Friedrichstraße 69.

Stuttgart, Militärstraße 19.

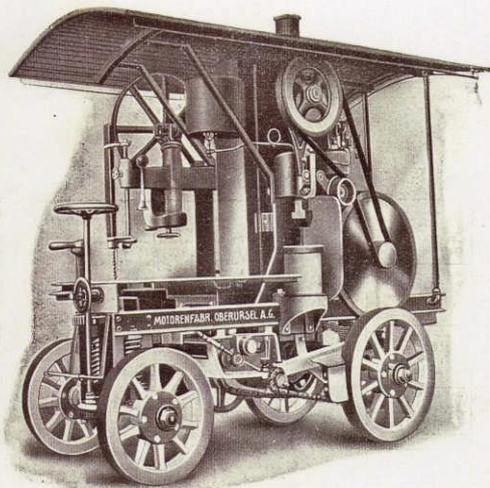
Wien VI 1, Gumpendorferstraße 72.



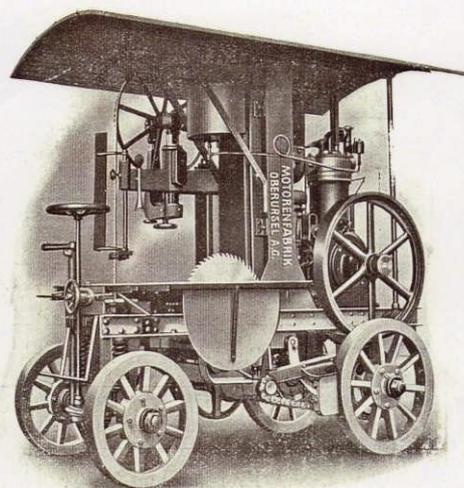
**Oberurseler Motorbandsäge.**



**mit Schrotmühle.**



**mit Holzspalter.**



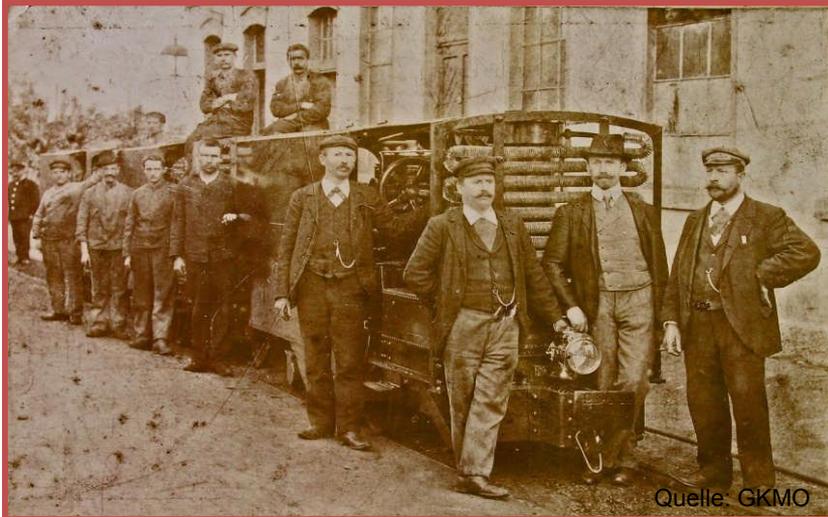
**mit Kreissäge.**

Obenstehende Abbildungen sind für die Ausführung unverbindlich.

Quelle: GKMO

Verschiedene Typen von Lokomobilen wurden entwickelt.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hodemarkstraße 60 - 70**

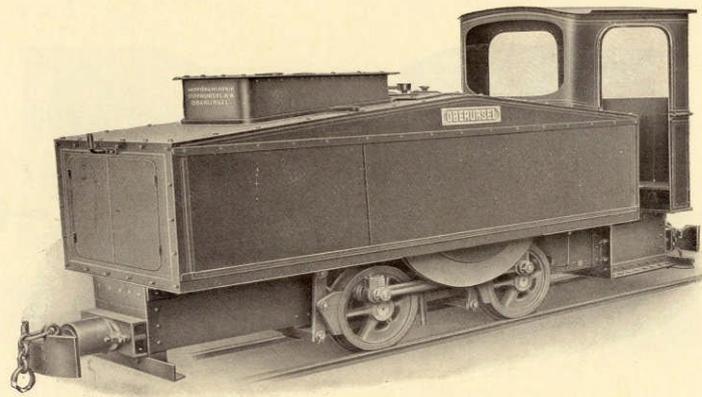


1900 begann die  
Entwicklung von  
Gruben -  
Lokomotiven

Quelle: GKMO

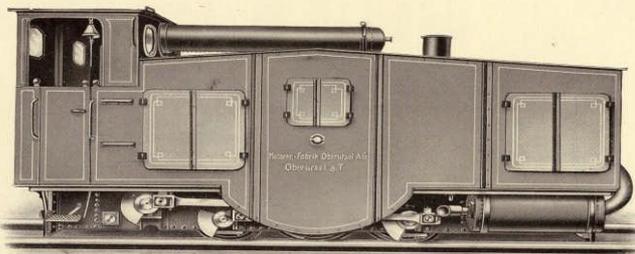
Später kamen  
Feldbahn –  
Lokomotiven hinzu.

Oberurseler Feldbahn-Motor-Lokomotive  
mit Treibstangen-Antrieb



gebaut von der Motorenfabrik Oberursel Akt.-Ges., Oberursel bei Frankfurt a. M.  
Quelle: GKMO

50 HP. 3achsige Motor-Lokomotive  
für Rangier-, Feld- und Waldbetrieb



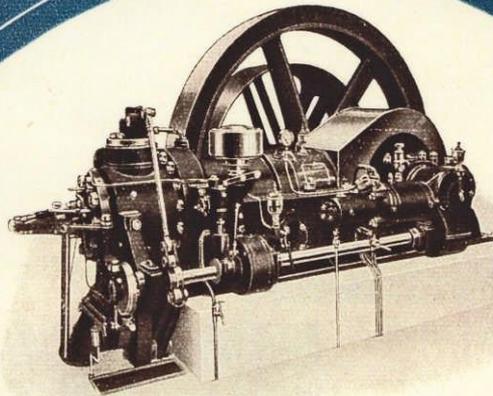
gebaut von der Motorenfabrik Oberursel Akt.-Ges., Oberursel bei Frankfurt a. M.  
Quelle: GKMO

Die bis zu Rangier –  
Lokomotiven weiter  
entwickelt wurden.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

# MOTORENFABRIK OBERURSEL

AKT.-GES.



## OBERURSELER DIESEL MOTOREN

**OBERURSEL bei FRANKFURT a. M.**

BERLIN NW7 | KÖLN a. Rh. | STUTTGART | WIEN VI/1 –  
:: Mittelstraße 2-4 :: :: Domstraße 39 :: :: Seestraße 40 :: :: Gumpendorfer Str. 72

Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Der Oberurseler Gnom-Motor Modell 32

arbeitet mit billigen schwer entzündlichen Brennstoffen wie:

**Naphta, Masut, Rohöl und Gasöl,**

es kann natürlich auch das überall 'erhältliche gewöhnliche Lampenpetroleum verwendet werden. Alle diese Brennstoffe haben einen sehr hohen Entflammungspunkt, schließen also Explosionsgefahren aus, sind billig, leicht zu beschaffen und können bequem gelagert werden.

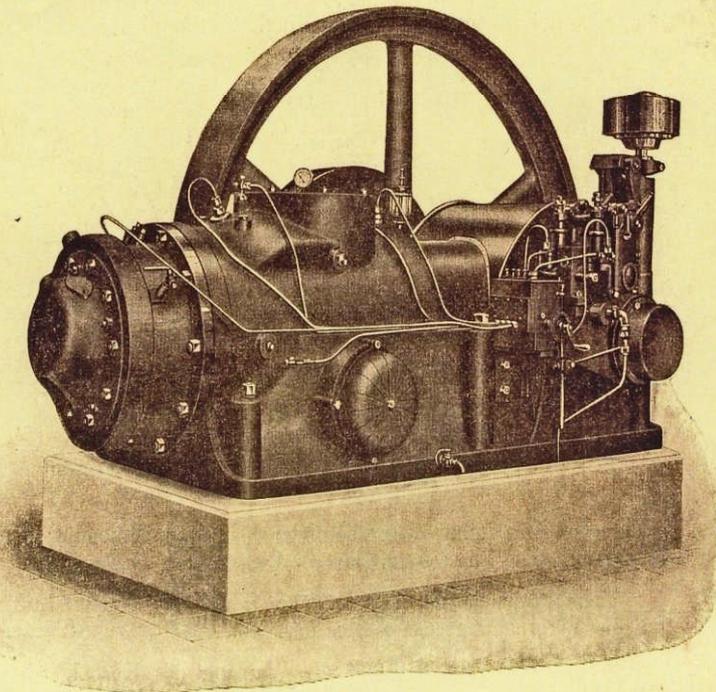


Fig. 1 — Abbildung für die Ausführung unverbindlich.

**Beschreibung der Arbeitsweise:** Der Oberurseler Gnom-Motor Modell 32 arbeitet im Zweitakt, d. h. bei jeder Umdrehung erfolgt eine Zündung. Die Anzahl der Arbeitshübe ist somit bei gleicher Tourenzahl, beim Zweitakt doppelt so groß wie beim Viertakt, wodurch eine große Gleichmäßigkeit im Gang erzielt wird.

Der Arbeitsvorgang ist beim Oberurseler Gnom-Motor Modell 32 folgender: Befindet sich der Arbeitskolben in seiner äußersten Stellung rechts, wie Fig. 2 zeigt, so tritt in den Zylinder durch die Einlaßschlitze die Spül- und Ladeluft und treibt die Verbrennungsgase vom vorhergehenden Arbeitsprozeß durch die Auspuffschlitze hinaus; bei der Rückkehr verdichtet der Kolben die Ladeluft. Gleichzeitig wird durch eine Pumpe eine der jeweiligen Belastung entsprechende Brennstoffmenge in fein zerstäubtem Zustand in den Motor eingespritzt. Das so erzeugte Brennstoffgemisch entzündet sich am Ende der Kompression an der heißen Glühkugel und die

Quelle: GKMO

Motoren-Fabrik Oberursel A.G.



Oberursel bei Frankfurt a/M.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

expandierenden Gase treiben Arbeit verrichtend den Kolben nach innen. Vor dem äußersten rechten Todpunkt werden die Auspuffschlitze vom Kolben freigelegt und die Verbrennungsgase entweichen. Kurz nach den Auspuffschlitzen öffnen sich auch die Einlaßschlitze. Die Spül- und Ladeluft tritt ein und treibt die noch zurückgebliebenen Gase durch die Auspuffschlitze aus, wonach das Arbeitsspiel von neuem beginnt.

Die Spülluft wird vermittels einer besonderen Pumpe erzeugt. Der vordere Teil des als Stufenkolben ausgebildeten Arbeitskolbens bildet mit dem vorderen Teil des Zylinders einen ringförmigen Raum, den eigentlichen Luftpumpenraum. Diese Spülluftpumpe ist mit patentierten, in der Praxis bestbewährten Stahlplattenventilen ausgerüstet.

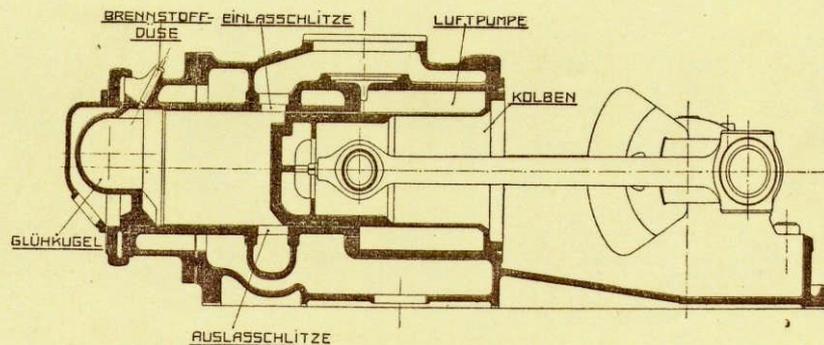


Fig. 2.

Infolge der Anordnung dieser besonderen Luftpumpe kommt die geschlossene Kurbelkammer mit allen ihren Nachteilen in Wegfall.

Als solche wären vor allen zu erwähnen, daß die erzielte Luftmenge nicht genügt, um die Verbrennungsgase restlos aus dem Zylinder zu entfernen.

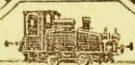
Es ist ferner die Aufsicht und die Wartung des Kurbelgetriebes während des Betriebes nicht möglich. Auch ist beim Stillstand des Motors die Kontrolle dieser Organe sehr mühselig und erfordert ein Auseinandernehmen des Kurbelkastens. Diese Demontage ist natürlich bei größeren Motoren besonders schwierig. Noch umständlicher aber ist für den Maschinisten die Rückmontage und zwar deshalb, weil die Kurbelkastenpumpe dicht halten muß und bei Undichtigkeit eine schlechte Ausspülung, schlechte Verbrennung, unter Umständen ein Versagen des Motors eintritt.

Alle diese Nachteile sind durch die Anordnung einer besonderen Luftpumpe bei unseren Motoren Modell 32 vermieden und erzielen wir infolge der groß gewählten besonderen Spülluftpumpe eine vorzügliche und zuverlässige Zylinder-ausspülung, mithin eine gute rußfreie Verbrennung.

Bei dem offenen Kurbelkasten unseres Motors kann man sich durch Antasten des Pleuelstangenkopfes, der Kurbelwellenlager etc., auch während des Laufens,

Quelle: GKMO

Motoren-Fabrik Oberursel A.G.



Oberursel bei Frankfurt a/M.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

MOTORENFABRIK OBERURSEL AKT.-GES.  
OBERURSEL BEI FRANKFURT A.M.

Preise und Gewichte der Oberurseler Gnom-Motoren  
Modell 32

Motorgrößen-Nummer	6 ½	7	8	9
Normale Leistung . . . . . PS	24	30	40	50
Maximale Leistung . . . . . ca. PS	30	36	47	58
Umdrehungen in der Minute . . . . .	300	265	230	215
Nettogewicht des Motors ohne schweren Teile . . . . . ca. kg	2400	2800	3500	4150
Nettogewicht der schweren Teile bei Gewerbebetrieb . . . . . ca. kg	1500	1750	2300	2450
Nettogewicht der schweren Teile bei elektr. Betrieb . . . . . ca. kg	2300	2700	3100	3500
Durchmesser der Riemenscheiben . . mm	900	1000	1200	1400
Breite der Riemenscheibe . . . . . mm	440	480	480	480
Gewicht der Ankerplatten und Fundamentschrauben . . . . . ca. kg	180	120	160	160
Preis des Motors mit schweren Teilen für Gewerbebetrieb . . . . . Mk.	<b>7500</b>	<b>8300</b>	<b>9 500</b>	<b>10 800</b>
Codewort für gewerbl. Betrieb . . . . .	Zack	Zahn	Zander	Zange
Preis des Motors mit schweren Teilen für elektrischen Betrieb . . . . . Mk.	<b>7900</b>	<b>8750</b>	<b>10 000</b>	<b>11 500</b>
Codewort für elektr. Betrieb . . . . .	Wurmzack	Wurmzahn	Wurmzander	Wurmzange
Preis der Ankerplatten und Fundamentschrauben . . . . . Mk.	150	150	180	180
Codewort für Ankerschraub-Platten . . .	Pauseparze	Pauseparze	Pauseparze	Pauseparze
Preise der seemäßigen Verpackung . Mk.	220	220	290	350
Gewicht der seemäßigen Verpackung etwa 20% des Motorgewichtes				
Preis der Anlaßvorrichtung . . . . . Mk.	560	560	800	800
Gewicht der Anlaßvorrichtung . ca. kg	325	325	400	400
Codewort für Druckluftanlaß-Vorrichtung	Luft	Luft	Luft	Luft

**Bemerkungen:** Die Preise verstehen sich ab Fabrik Oberursel einschl. Zubehörteile wie: Auspufftopf, Brennstoffbehälter, normale Riemenscheibe, Kolbenringspannblech, 1 Oelkanne, 1 Oelspritze, 1 Satz Schraubenschlüssel und diverse Bedienungswerkzeuge auf Schlüsselbrett, montiert, Anheizlampe und Kupferrohrleitungen zwischen Brennstoffgefäß und Motor.

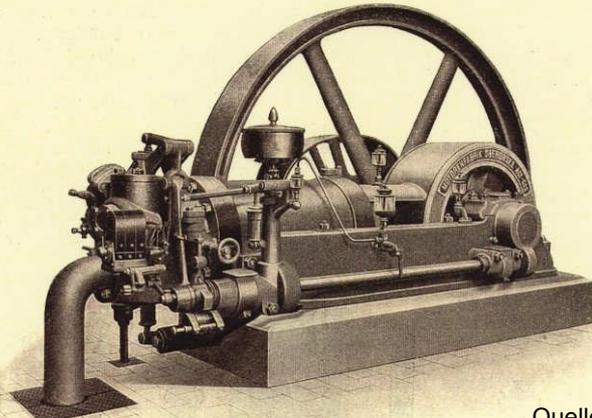
Im Preis nicht einbegriffen sind Fundamentplatten und Anker, Anlaßvorrichtung und Rohrleitungen.

**Anlaßvorrichtung.** Für Motoren über 20 PS. empfehlen wir eine besondere Druckluft-Anlaßvorrichtung. Dieselbe besteht aus einem Luftkompressor, Druckluftbehälter mit Absperrventil u. Manometer, Anlaßventil am Motor und der verbindenden Rohrleitung 2½ mtr lg.

Quelle: GKMO

**Oberurseler Sauggeneratorgas-Anlagen**

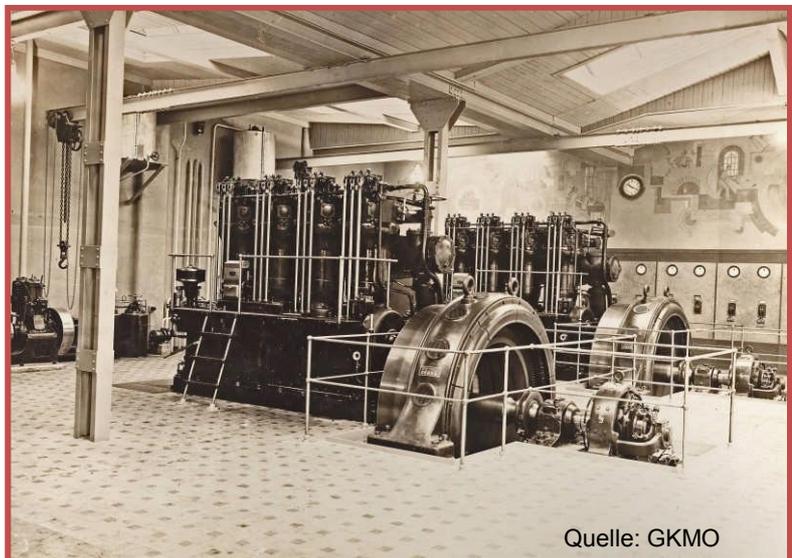
für Anthracit, Koks, Braunkohle, Holzkohle.



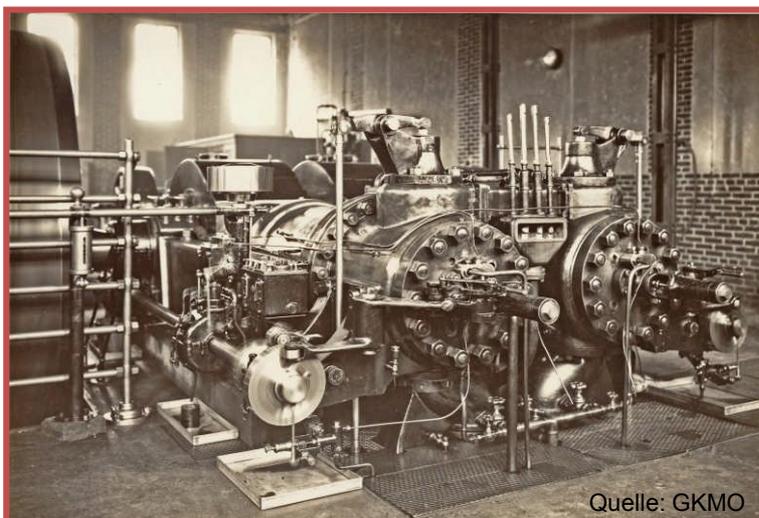
Quelle: GKMO

Die stationären Motoren wurden immer größer.

Die Motoren wurden zur Stromerzeugung eingesetzt.



Quelle: GKMO



Quelle: GKMO

Der stärkste Oberurseler Dieselmotor hatte eine Leistung von 760 PS.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Der GNOME-Omega



1905 entwickeln die Brüder Seguin ihren ersten Flugmotor mit rotierenden Zylindern, den GNOME-Omega, der auf dem Pariser Luftfahrtsalon vorgestellt wurde.

Der Motor hatte eine Leistung von 80 PS bei einem Gewicht von 95 Kg.

Der Motor verbrauchte ca. 35 Liter Benzin und 6-7 Liter Rizinusöl in der Stunde bei einer Drehzahl von 1200 Umdrehungen. Der ideale Antrieb für die damals sehr leicht gebauten Flugzeuge.

## Der Oberursel GNOME U-0



1913 erwirbt die Motorenfabrik Oberursel unter dem Direktor Heinrich Machenheimer die Lizenz zum Nachbau dieser Umlaufmotoren. Die Motoren werden in Oberursel weiterentwickelt.

Die 7 Zylindermotoren (U0) waren der Antrieb für die Focke E III Flugzeuge. Es folgten 9 Zylindermotoren(U1) als Antrieb für die Focke Dr.1, den legendären 3-Decker mit dem unter anderem der rote Baron ( Freiherr v. Richthofen) im 1. Weltkrieg große Erfolge erzielte.

Weiterhin wurde ein 14 Zylindermotor (U3) ein doppelter 7 er mit einer Leistung von 160 PS entwickelt und 1917 kam noch ein 11 Zylinder (UR3) mit 170 PS hinzu.

Damit war dann auch die Entwicklung der Umlaufmotoren zu Ende.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



Ein Nachbau der Fokker D III  
mit einem Oberurseler  
Umlaufmotor.

Das Prospekt der Motorenfabrik  
Oberursel während des 1.  
Weltkrieges.

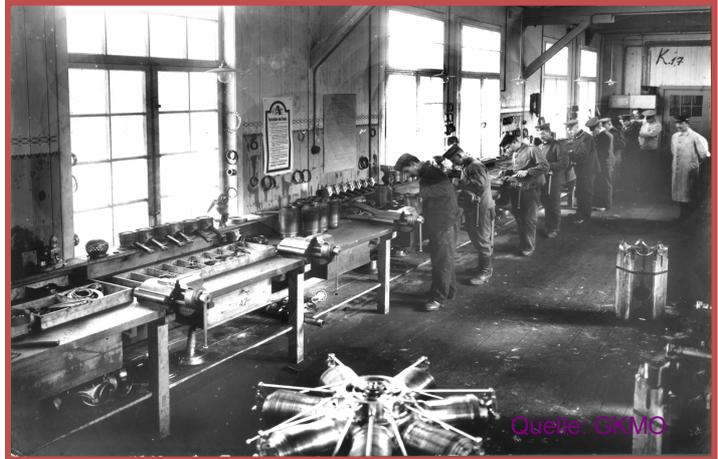


Ein Nachbau der legendären  
Fokker D1 mit der Nr. 475/17 wie  
sie vom Roten Baron geflogen  
wurde.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

Um 1915 wurden Soldaten in der MO geschult um die Motoren auf den Feldflugplätzen reparieren zu können.

In der Werkstatt. Die Ausbildung fand unter strenger Aufsicht statt.



Quelle: GKMO



Quelle: GKMO

Die Ausbilder, zweiter von rechts ist der Herr Stechmann.

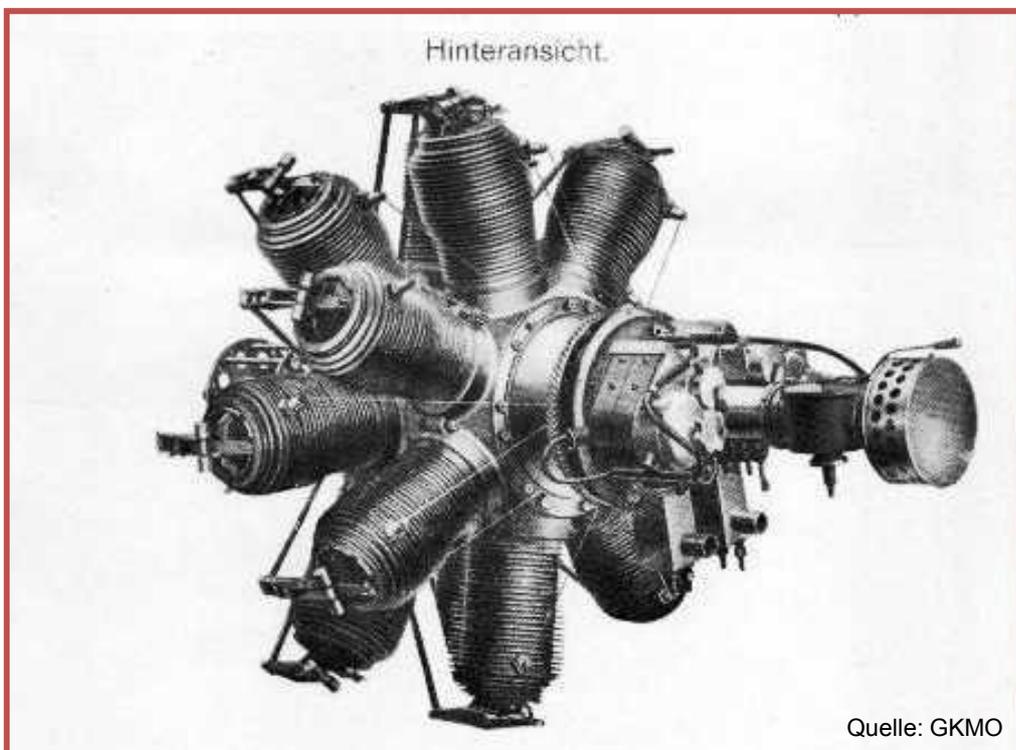
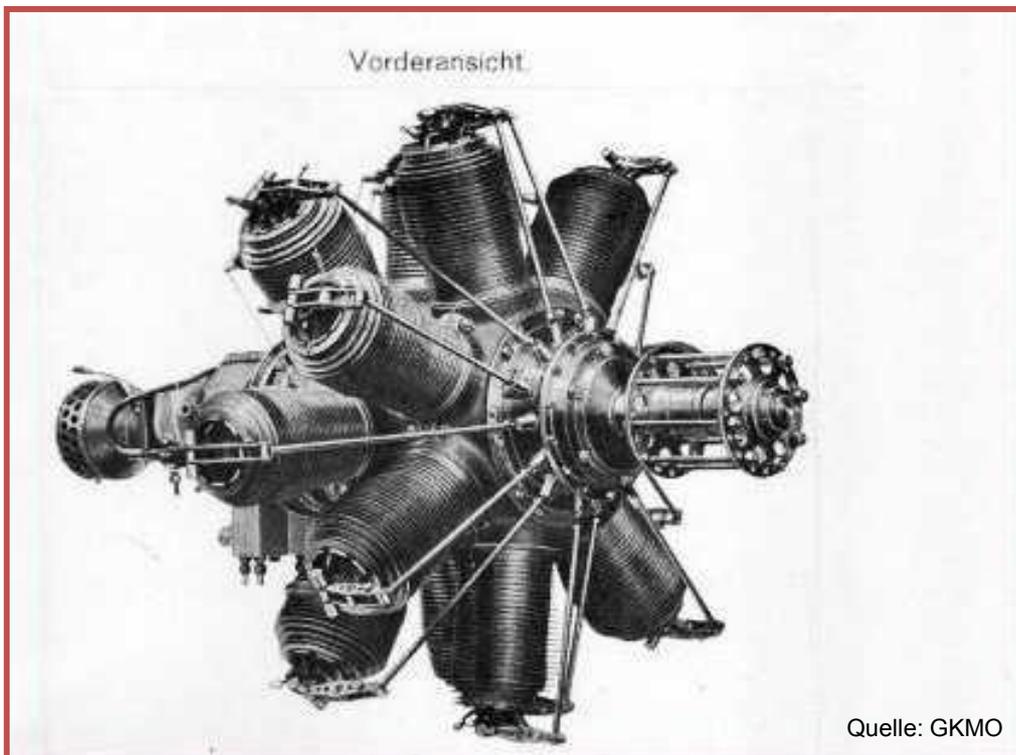
Auch österreichische Soldaten wurden in Oberursel ausgebildet.



Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Der Oberurseler Umlaufmotor U 3 mit 160 PS.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**



## **90 Jahre später. Ein Umlaufmotor wird wieder zum Leben erweckt**



Von 2006 – 2007 haben sechs Auszubildende von Rolls-Royce unter der Leitung von Erich Auersch und Eberhard Fritsch einen Umlaufmotor (U0) wieder Lauffähig gemacht.



Die Montage des Motors

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Der U 0 wird für den ersten Start vorbereitet

Zuerst wird Benzin in die Zylinder gespritzt.



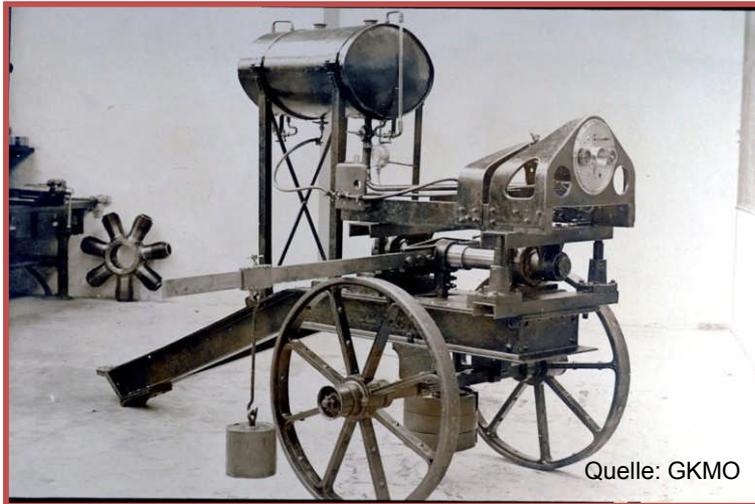
Eberhard Fritsch am Zündmagnet und Thorsten Ritzmann am Propeller.

Die Arbeit hat sich gelohnt! **Der Motor läuft.**



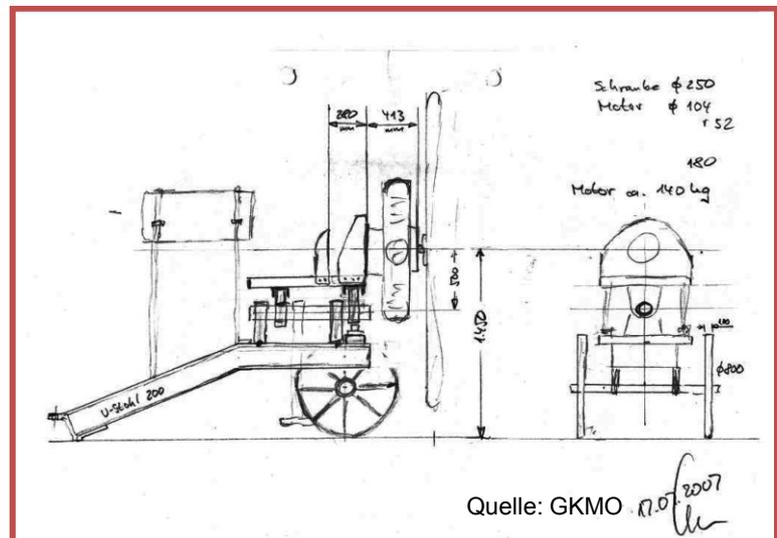
**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

Ein original Prüfstand von 1913 wurde nachgebaut.



Nach diesem Foto

und einer Handskizze



baute die Oberurseler  
Schlosserei **SCHEURER**  
u. **HIERONYMI** diesen  
Prüfstand nach.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

**Auf der Internationalen Luft und  
Raumfahrtausstellung 2010 in Berlin wurde dieser  
Motor präsentiert.**



**Die Mannschaft.**

Von links. Thorsten Ritzmann,  
Erich Auersch und Eberhard  
Fritsch.

Ein kurzer Zug am  
Propeller.



**Der Motor läuft.**

Ein besonderes Erlebnis  
vor dieser Kulisse.

Die gelben Bremsklötze wurden uns  
von der Mannschaft der A-380 im  
Hintergrund zur Verfügung gestellt.

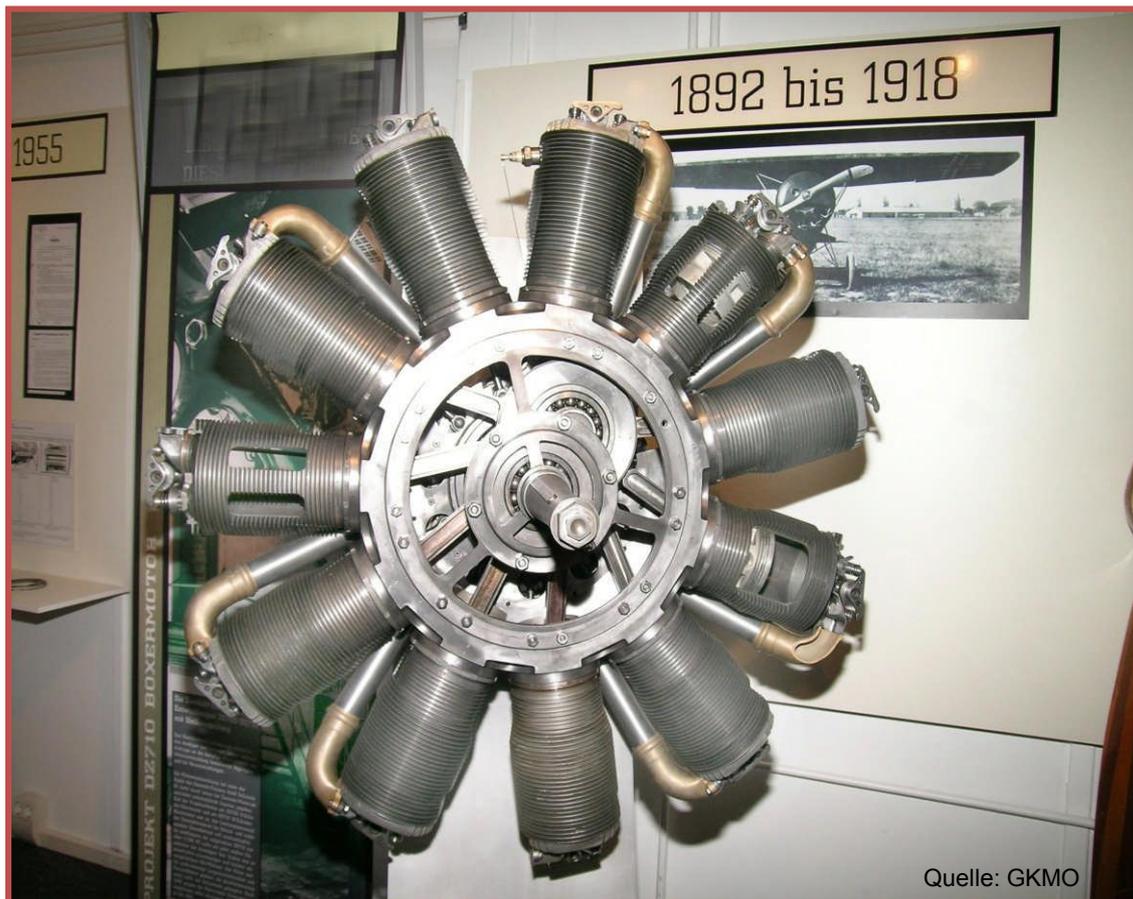


**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## **Die Ära der Umlaufmotoren geht zu Ende**

Mit dem Bau des Oberurseler Umlaufmotors UR 3 der eine Leistung von 170 PS und ein Gewicht von 169 Kg. hatte, war die Leistung der Umlaufmotoren 1917 ausgereizt.

Bei einer Drehzahl von 1200 Umdrehungen und einem Gewicht von 169 Kg. kann man sich vorstellen, dass die Piloten Probleme bekamen ihre Flugzeuge sauber zu steuern.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Das Verwaltungsgebäude der Motorenfabrik Oberursel.



Das Verwaltungsgebäude wurde 1917 im Jugendstil gebaut und steht seit 1980 unter Denkmalschutz. Beeindruckend wirkt das Gebäude erst von der Hohemarkstraße her. Da kann man schon verstehen, dass damals einige Oberurseler Einwohner das Gebäude **Schauspielhaus-Oberursel** oder **Motor-Oper** taufen.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Heute noch so wie 1917 gebaut

Der Treppenaufgang. Im oberen Fenster in der Mitte, das alte Emblem der MO.



Foto: Erich Auersch



Der Eingang zum Ritteraal.  
(Besprechungsraum).

Foto: Erich Auersch

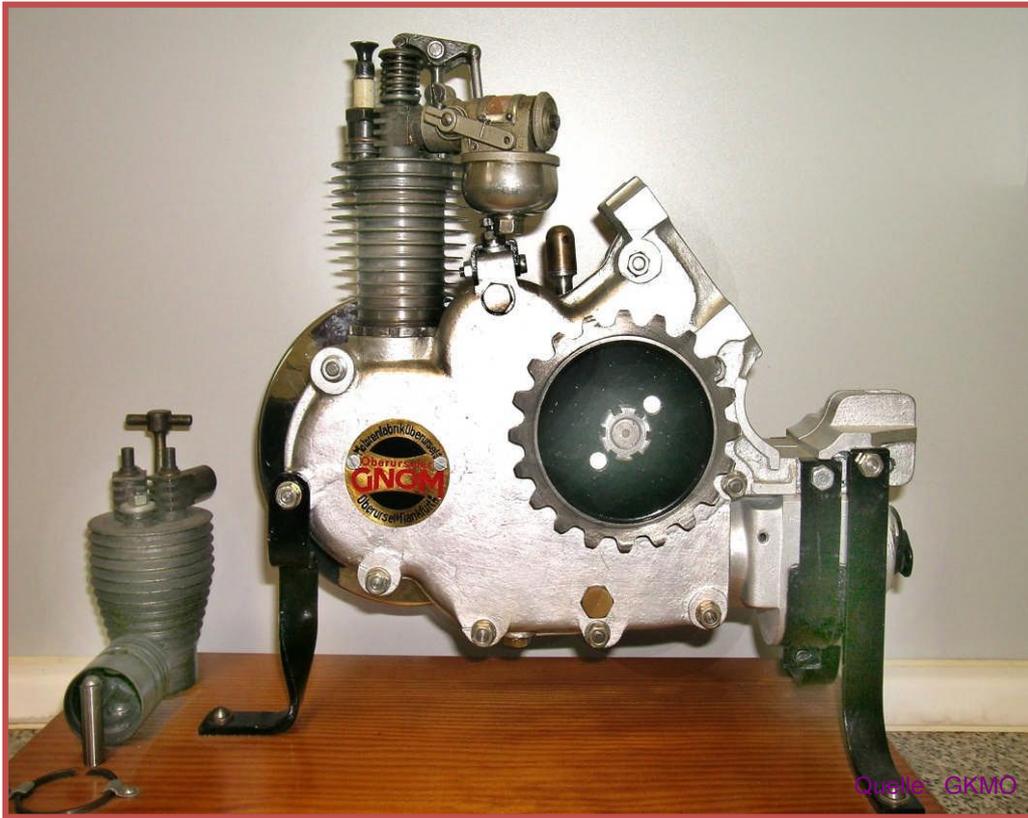
Ein Traum aus  
italienischem Marmor.



Foto: Erich Auersch

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

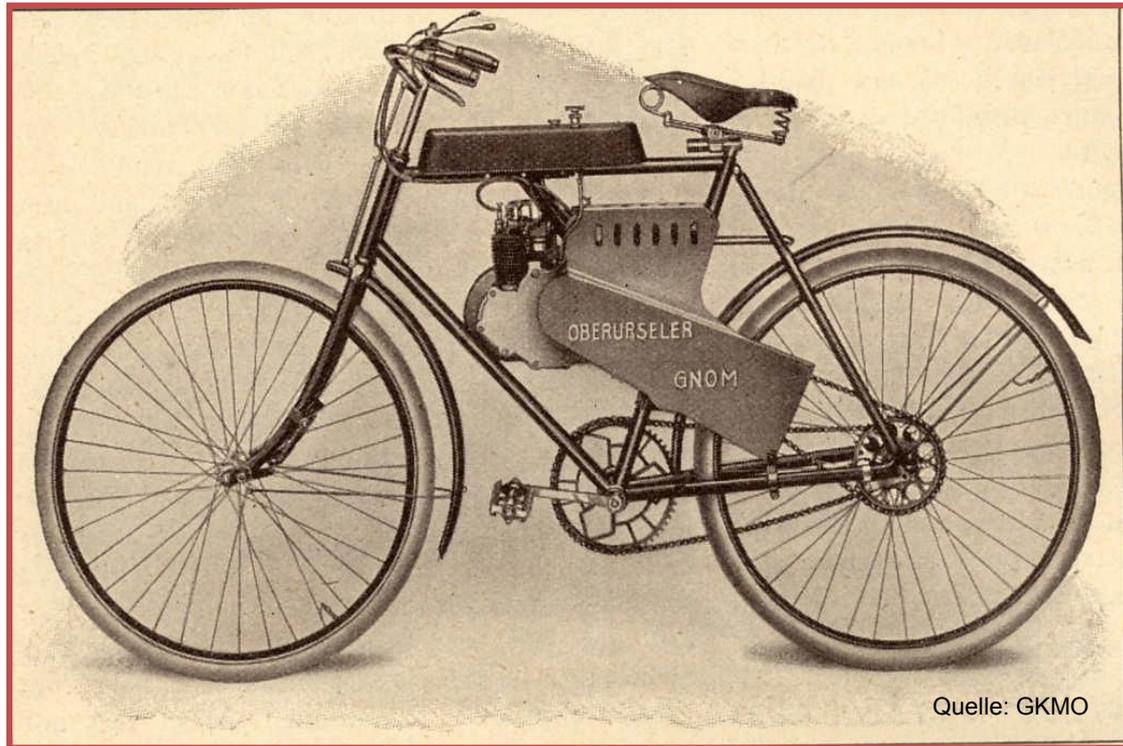
## Das Zeitalter des Fahrradhilfsmotors beginnt.



Nach Einstellung der Flugmotorenfertigung nach dem ersten Weltkrieg, wird ein Teil des früheren Fertigungsprogramms wieder aufgenommen. Kleine und mittlere Diesel und Rohölmotoren wurden gebaut.

**Ferdinand Freise** entwickelt einen kleinen Fahrradmotor mit einer Leistung von 1 PS. Motor und Zubehör konnte man kaufen und sein Fahrrad damit aufrüsten.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70



Quelle: GKMO

Die Oberurseler GNOM-Fahrradmotoren konnten an verschiedenen Positionen eingebaut werden. Leider fand diese Entwicklung keinen großen Zuspruch.



Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Ferdinand Freise entwickelt den Columbus Motorradmotor.

Nach dem der Fahrradmotor nicht den erhofften Erfolg brachte, entwickelte Ferdinand Freise einen größeren Motor.

Der Motor hatte 250 ccm und eine Leistung von 7,8 PS, er wurde noch in der **MO** entwickelt aber nicht mehr gebaut

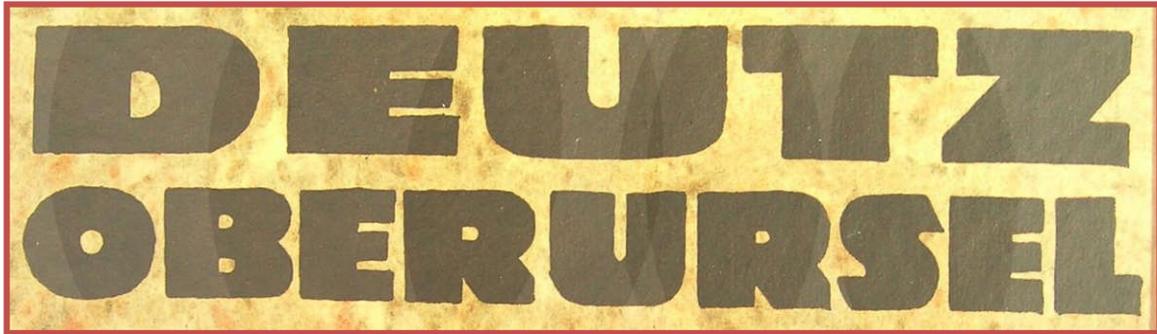
Ferdinand Freise schied 1921 aus der **MO** aus, baute aber die Columbus-Motoren in Oberursel in der Schulstraße weiter.



Die Columbus-Motoren wurden in Buecker und Horex Motorrädern verwendet.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Das neue Logo



1921 wird eine Interessengemeinschaft mit der Gasmotorenfabrik Deutz AG gebildet. Die Motorenfabrik Oberursel verliert ihre Eigenständigkeit.

Unter dem aus Köln kommenden Direktor Helmut Stein beginnt die Entwicklung schnell laufender Fahrzeug und Schiffsdieselmotoren. Die später in mehreren Typen und großen Stückzahlen gebaut werden.

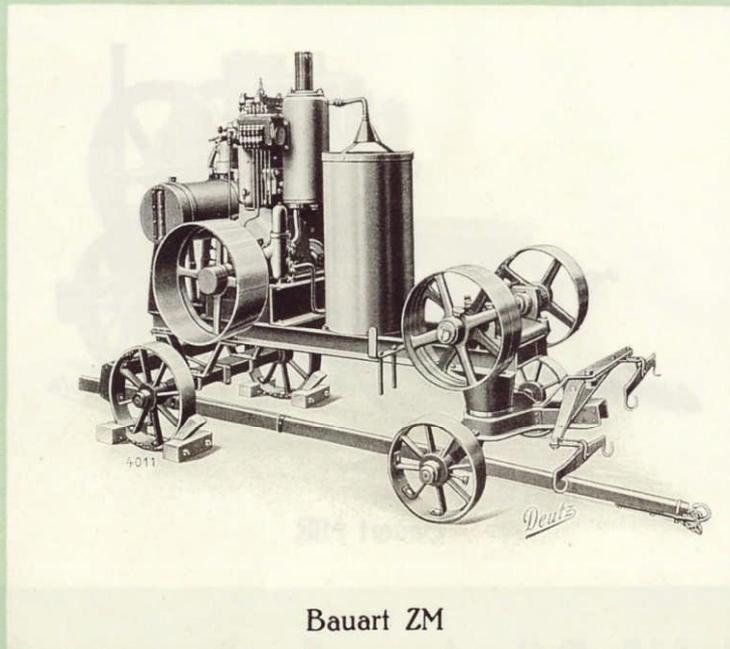
Diese Motoren finden als Antrieb für Schiffe und deren Hilfsmaschinen einen großen Anwendungsbereich.

Es wurden auch kleinere Motoren entwickelt (MA) zwischen 4,5 und 10,5 PS die in der Landwirtschaft und in kleinen Handwerksbetrieben verwendet wurden.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Das neue Programm

# DEUTZ OBERURSEL



Bauart ZM

## Rohöl-Motor-Lokomobile

mit steh. Zweitakt-Motor Bauart ZM.

die billigste Betriebskraft  
für Landwirtschaft u. Gewerbe

Leistung:  $\frac{6}{10}$  PS bei  $\frac{550}{450}$  Umdrehungen per Minute.

Betriebsstoffe: Petroleum, Gasöl, Rohöl, Braunkohlenteeröl.

INTERESSENGEMEINSCHAFT DER  
MOTORENFABRIK DEUTZ AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN-DEUTZ  
MOTORENFABRIK OBERURSEL ACTIEN-GESELLSCHAFT, OBERURSEL



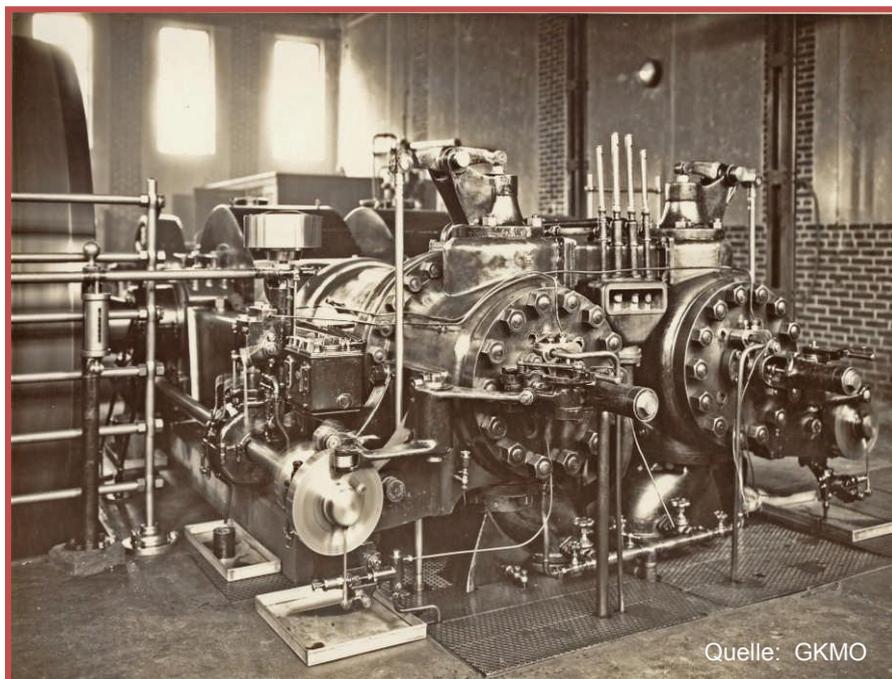
Quelle: GKMO

Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

## Die Ausbildung



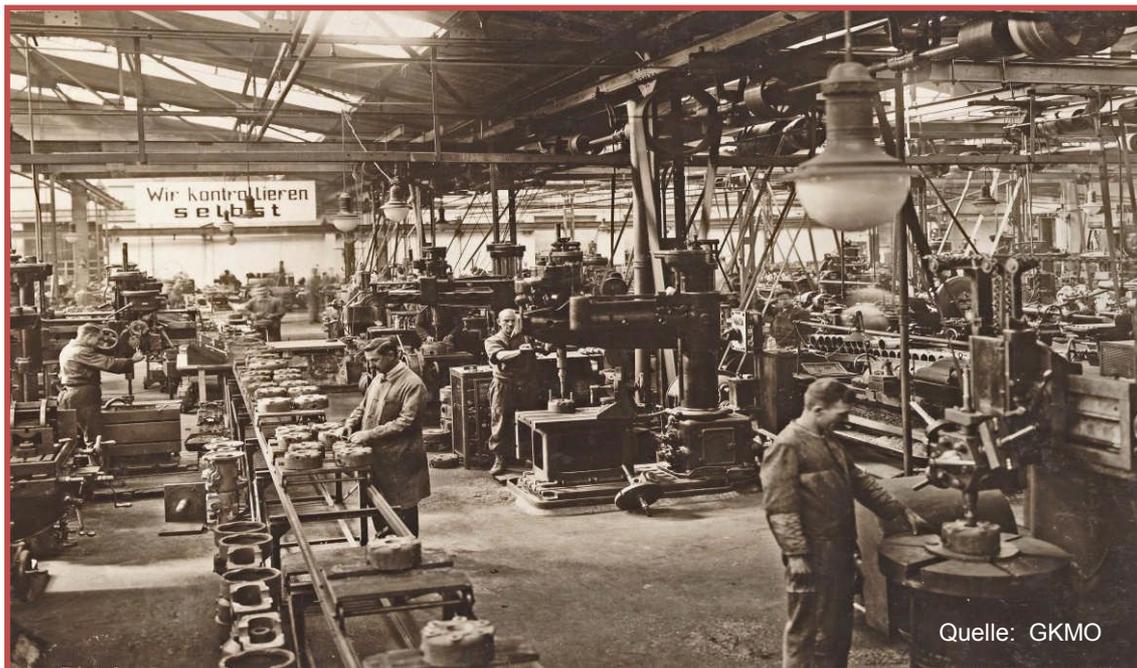
Unter Dir. Helmut Stein wurde die Ausbildung intensiviert, denn der Motorenbau wurde erweitert.



Der stärkste in der **MO** gebaute Dieselmotor, ein Vierzylinder liegend mit einer Leistung von 760 PS.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Fertigung



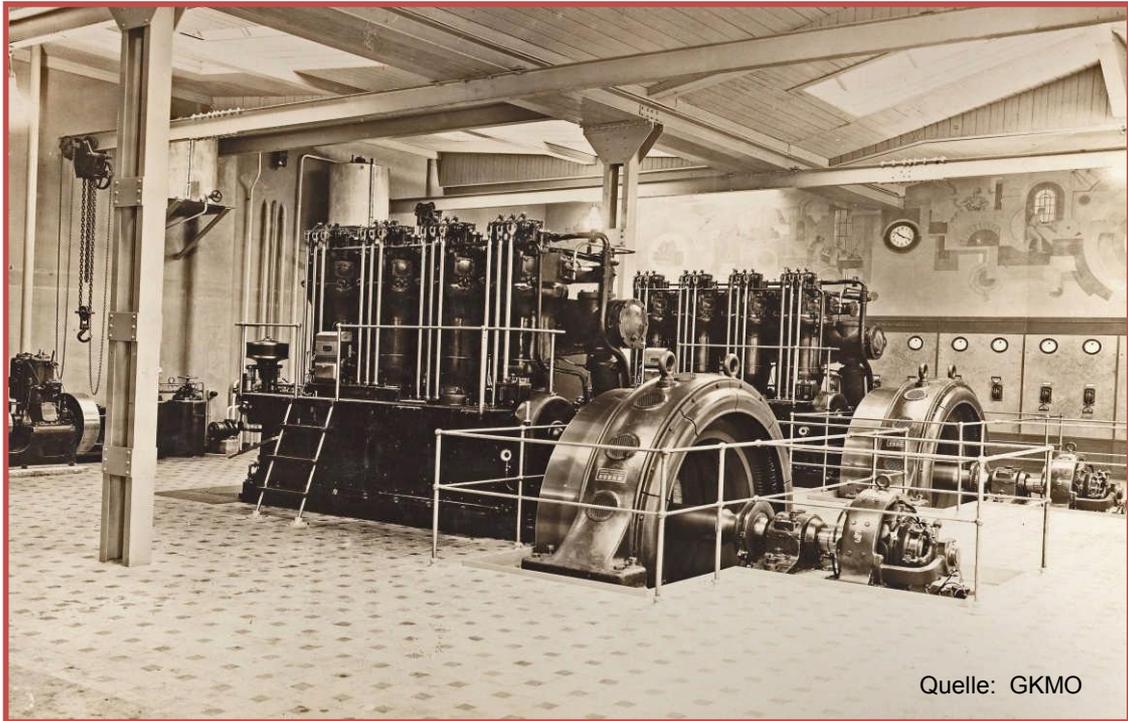
Die Fertigung wurde umorganisiert, unter dem Motto wir kontrollieren selbst.



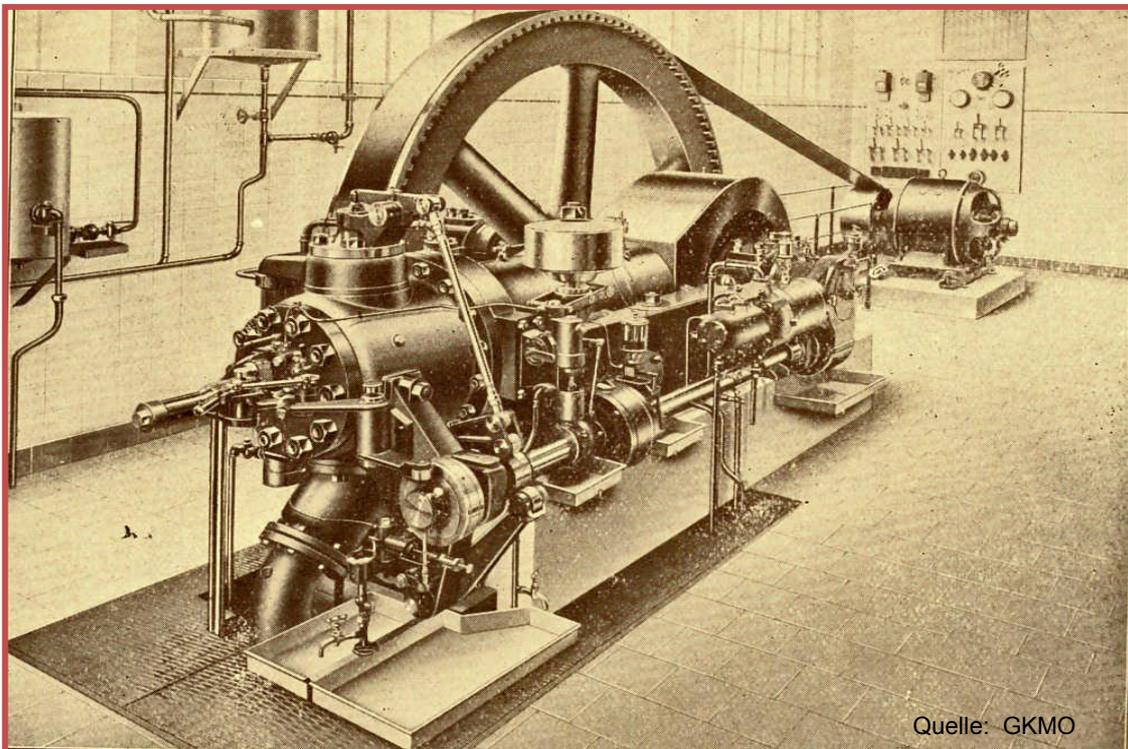
Es beginnt die Entwicklung schnell laufender Fahrzeug- und Schiffsdieselmotoren.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Stationäre Antriebe aus Oberursel



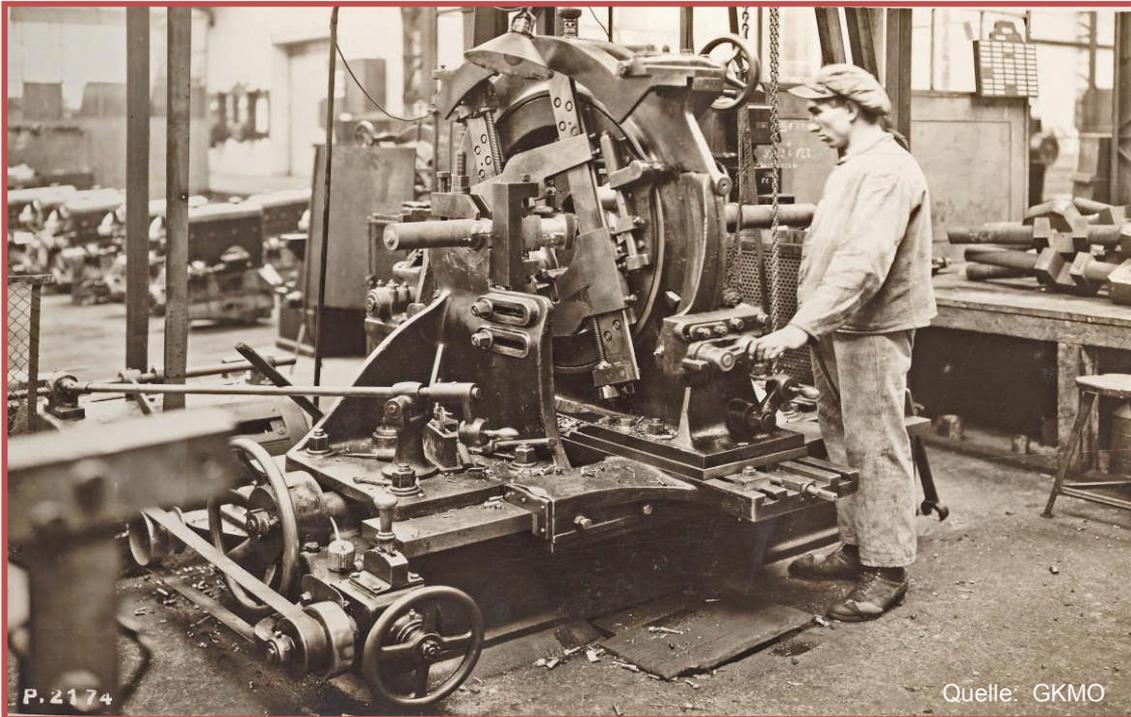
Antriebe für Stromgeneratoren.



Elektrische Zentrale mit Oberurseler Dieselmotor

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Fertigung



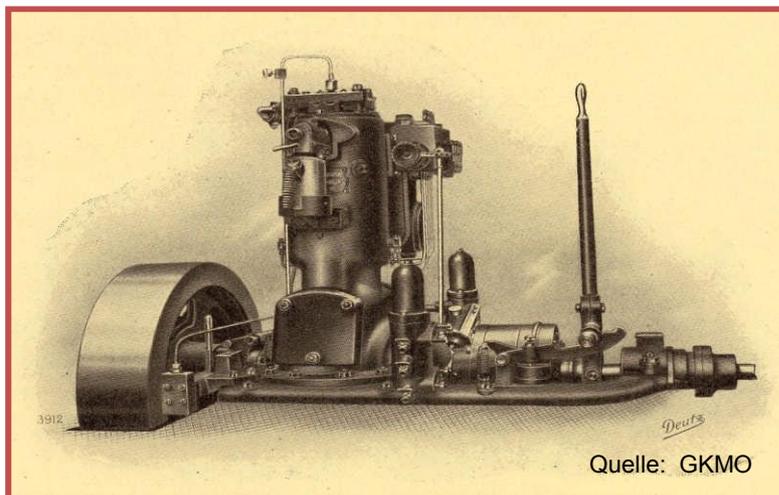
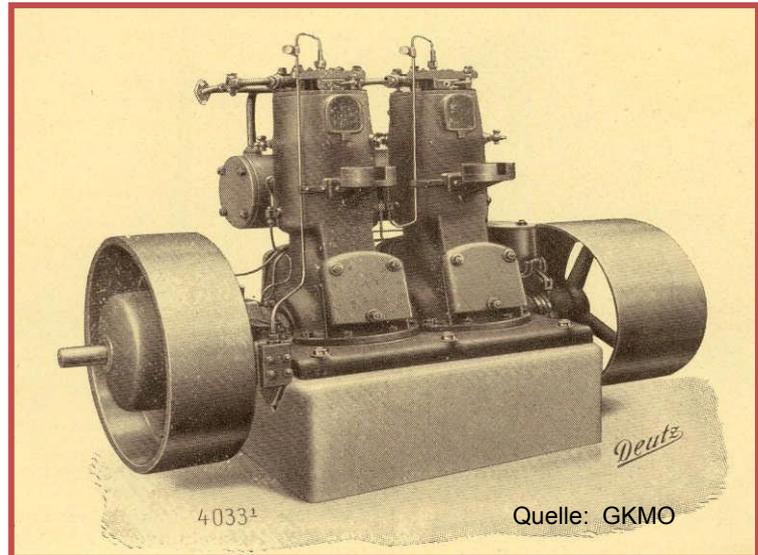
Die Arbeitsbedingungen waren nicht leicht.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

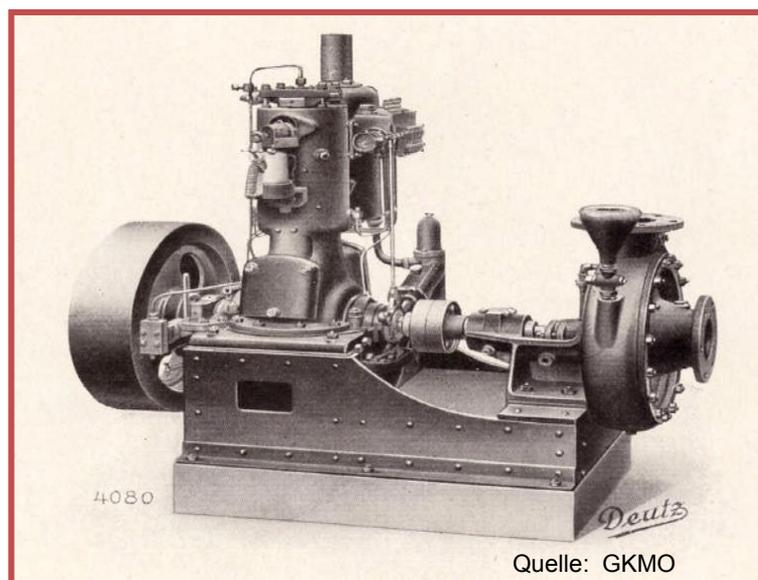
## Die Glühkopfmotoren

Bauart ZM  
Zweizylinder 40 PS



ZM-Schiffsmotor 10 PS  
mit angebautem  
Wendegetriebe

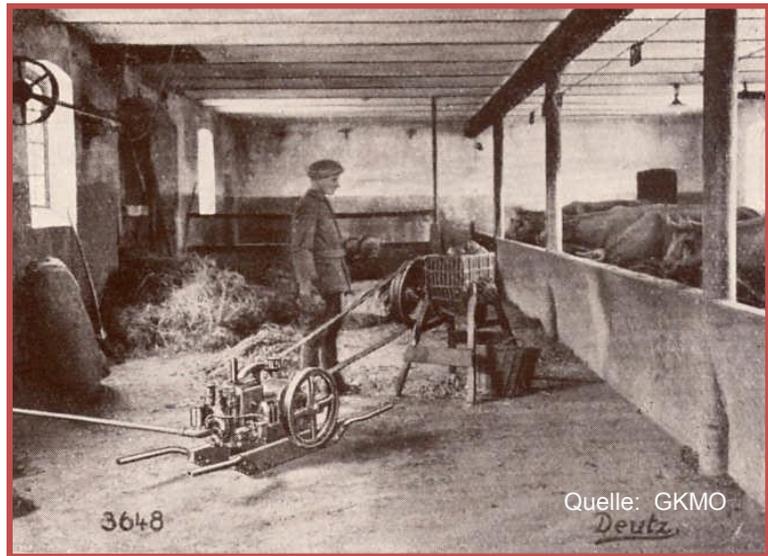
ZM 10 PS Motor direkt  
gekuppelt mit einer  
Kreiselpumpe



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

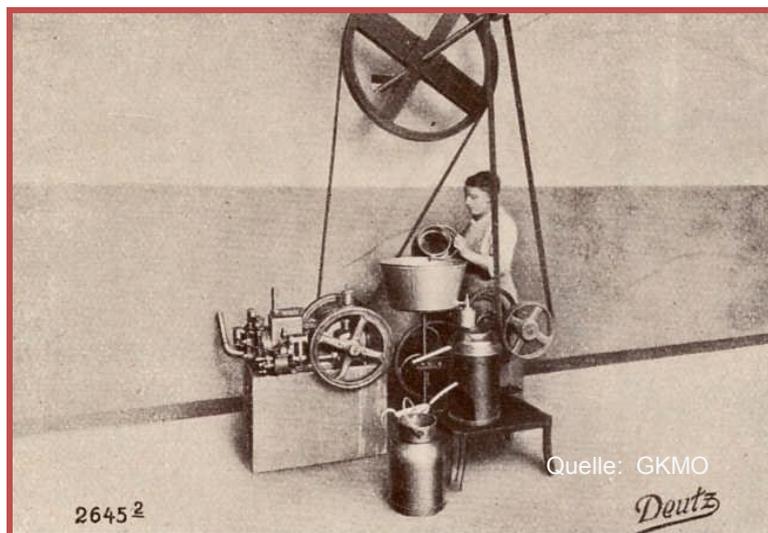
## Die MA Motoren für Kraftselbstversorger

Ein tragbarer Deutz-  
Leichtölmotor mit 4,5 PS  
beim Futterschneiden



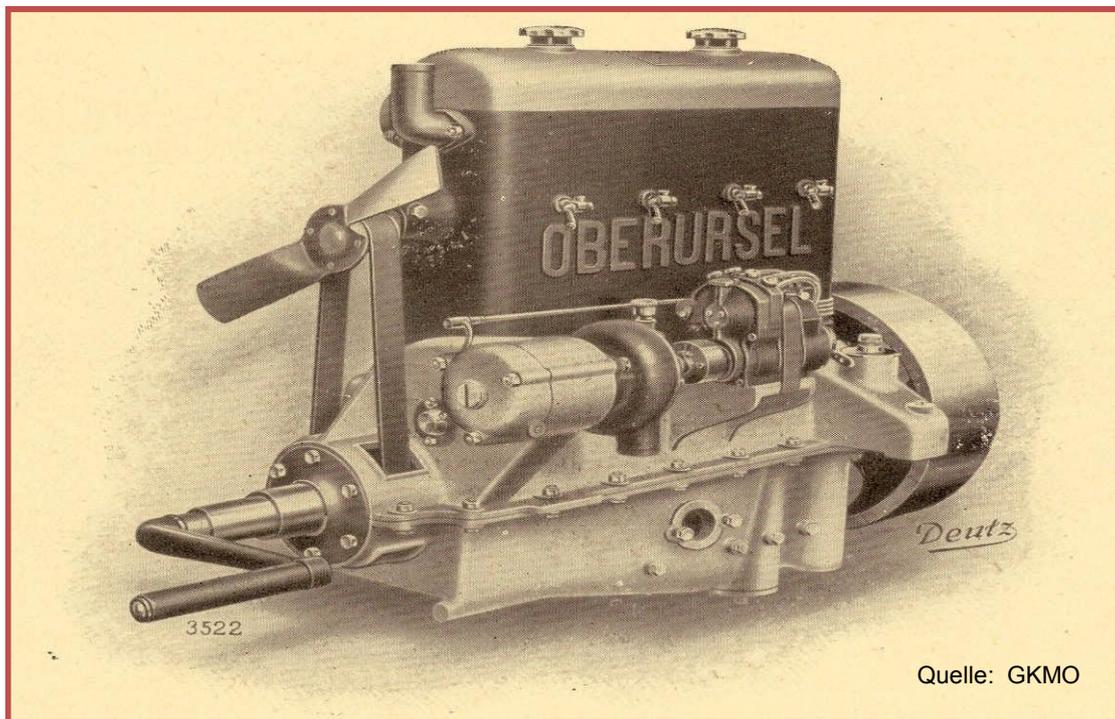
Beim Antrieb einer  
Kreissäge

Beim Antrieb einer  
Zentrifuge

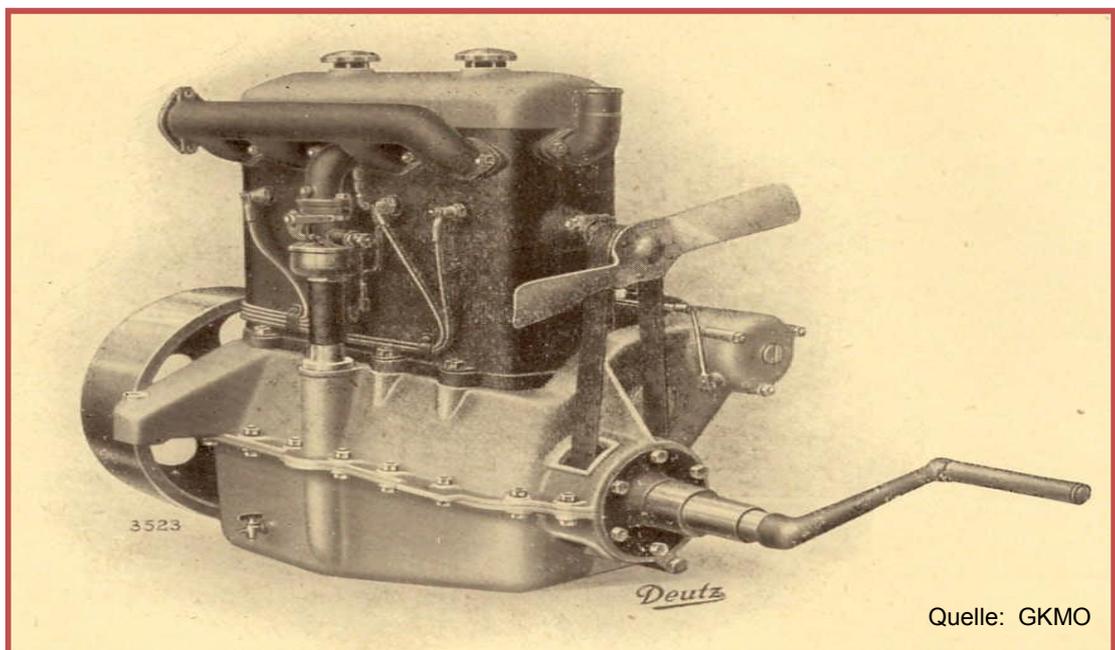


**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Der Bau von Fahrzeugmotoren begann Bauart LM mit 40 PS



Steuerwellenseite



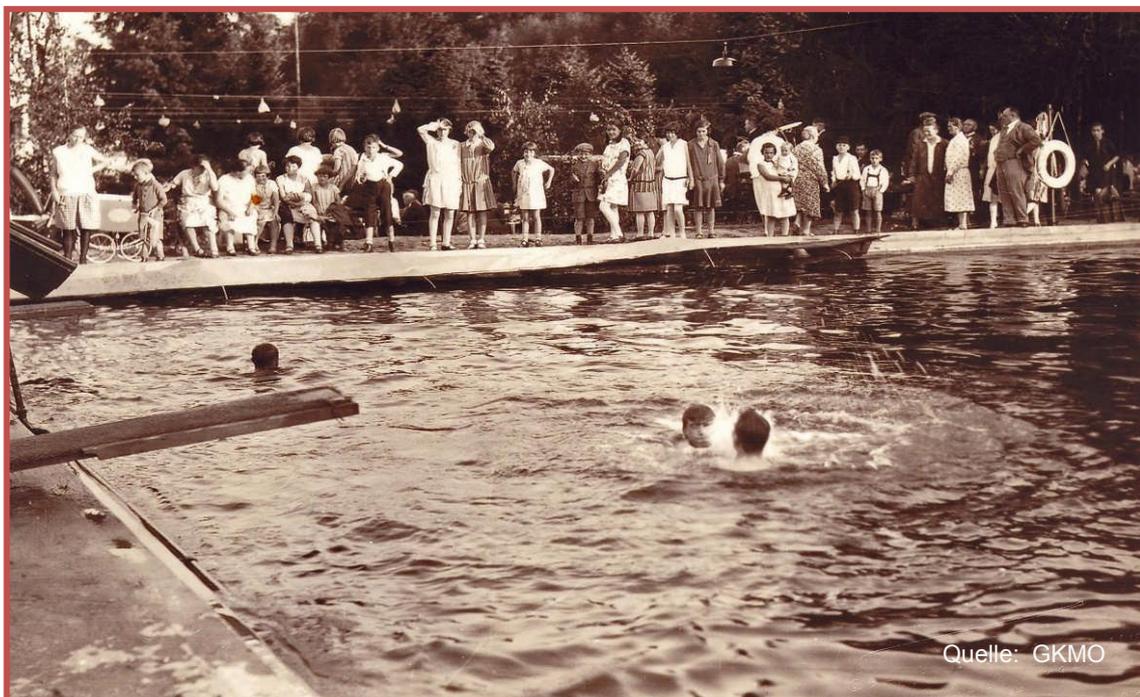
Vergaserseite

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Das Schwimmbad



Das Schwimmbad wurde 1927-1928 von Mitarbeitern in ihrer Freizeit gebaut.



Eine großartige Leistung bei einem Arbeitstag von 12 Stunden

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

# Aus Deutz wird Deutz Humboldt Oberursel



**W**ie unseren Mitarbeitern bekannt ist, bilden die drei Werke

*Motorenfabrik Deutz A-G., Köln-Deutz*

*Maschinenbau-Anstalt Humboldt A-G., Köln-Kalk*

*Motorenfabrik Oberursel A-G., Oberursel (Taunus)*

eine Interessengemeinschaft. Wir nehmen an, daß es willkommen sein wird, Näheres über die Arbeitsgebiete und die Leistungen der drei Werke zu erfahren. Diesem Zweck sollen die

„*Nachrichten aus Deutz-Humboldt-Oberursel*“

dienen, deren erste Nummer hier vorliegt und die in zwangloser Folge erscheinen werden.

Wir benutzen diese Gelegenheit, um allen unseren Mitarbeitern unsere besten Glückwünsche für das neue Jahr auszusprechen.

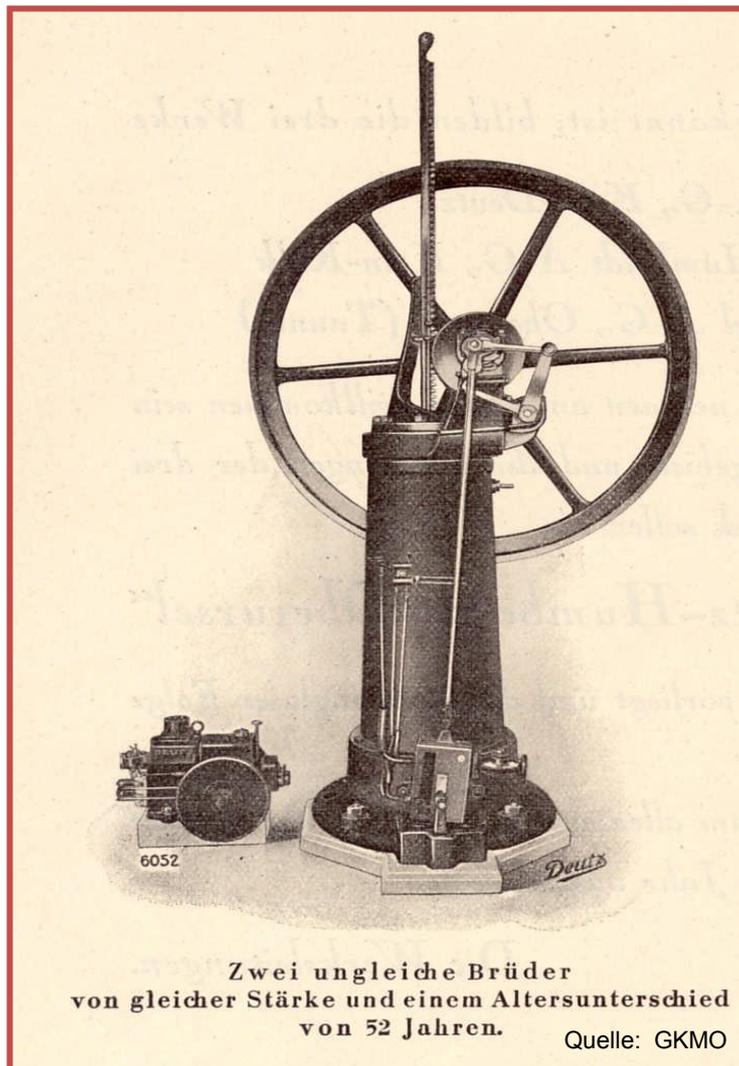
*Die Werksleitungen.*

Quelle: GKMO

Ausschnitt aus der Werkszeitung vom 1. Januar 1929

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## 52 Jahre Motorenbau von Deutz

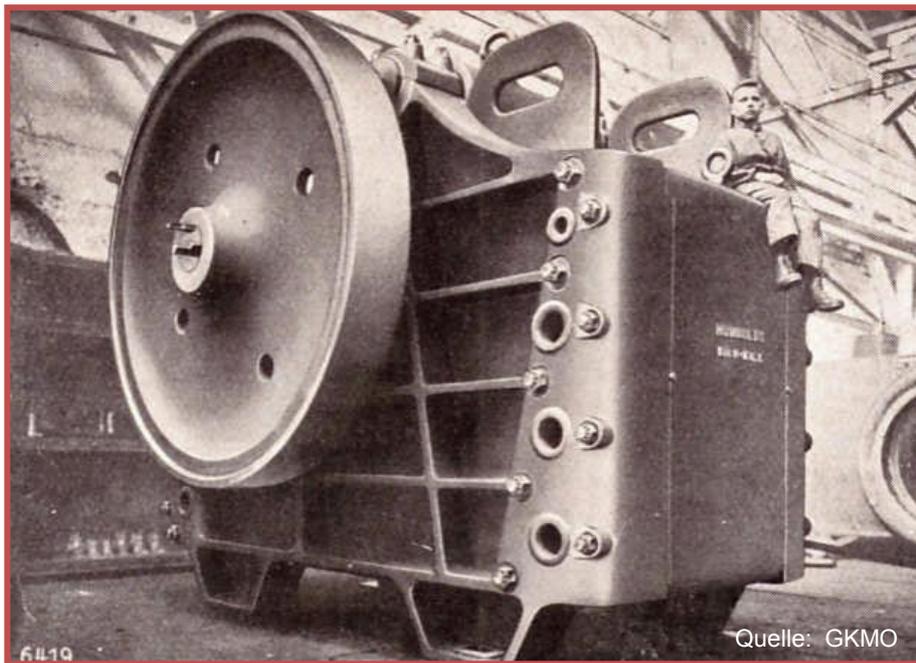


Auf dem Bild sind zwei Motoren von gleicher Leistung gegenübergestellt. Die 2 PS atmosphärische Deutz-Gasmaschine aus dem Jahre 1874 und die 2 PS Deutz-MA-Maschine aus dem Jahr 1926. Die atmosphärische Gasmaschine wiegt 1500 kg und ist 3,25 m hoch, die MA-Maschine wiegt 80 kg und ist 0,48 m hoch

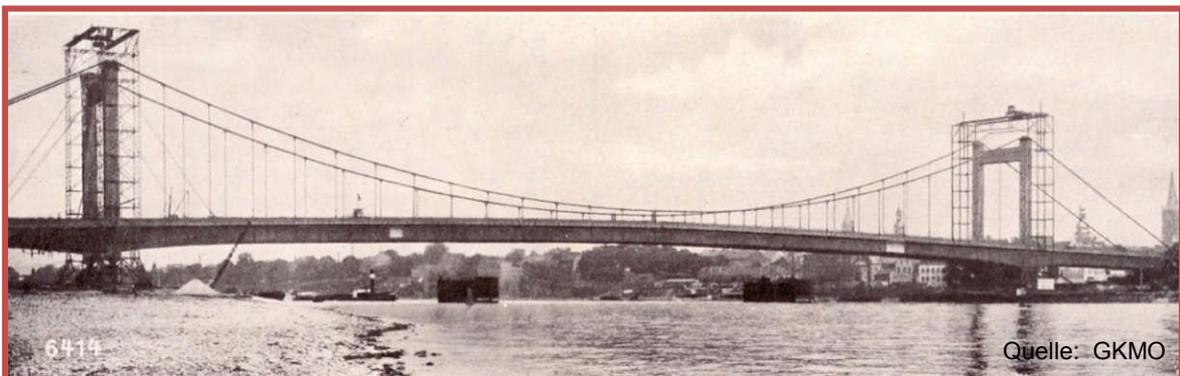
**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Maschinenbau-Anstalt und Anlagenbau Humboldt A-G, Köln-Kalk

Humboldt war ein Maschinen und Anlagenbauer. Ein Vorteil dieses Zusammenschlusses war, der gemeinsame Einkauf von Rohstoffen auf dem Weltmarkt.



Ein Humboldt Steinbrecher.



Beteiligung am Bau der Mühlheimer Brücke.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Werksfeuerwehr der Motorenfabrik Oberursel



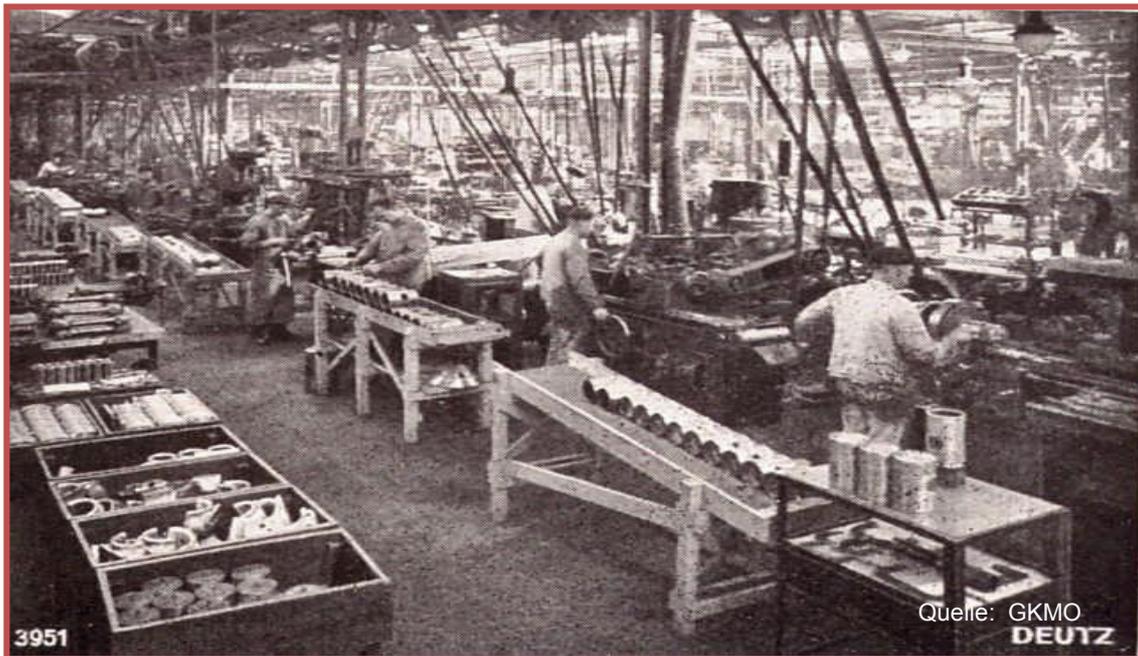
Die Mannschaft unter der Leitung von Jean Calmano



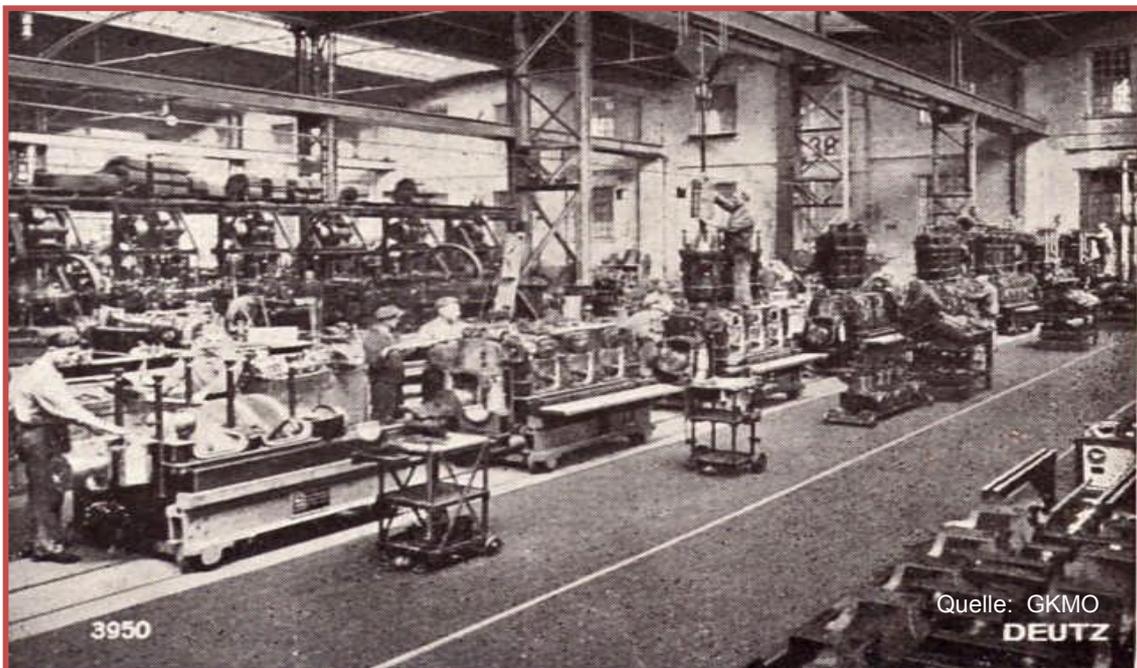
Übung auf dem Werksgelände.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Fertigung in Oberursel



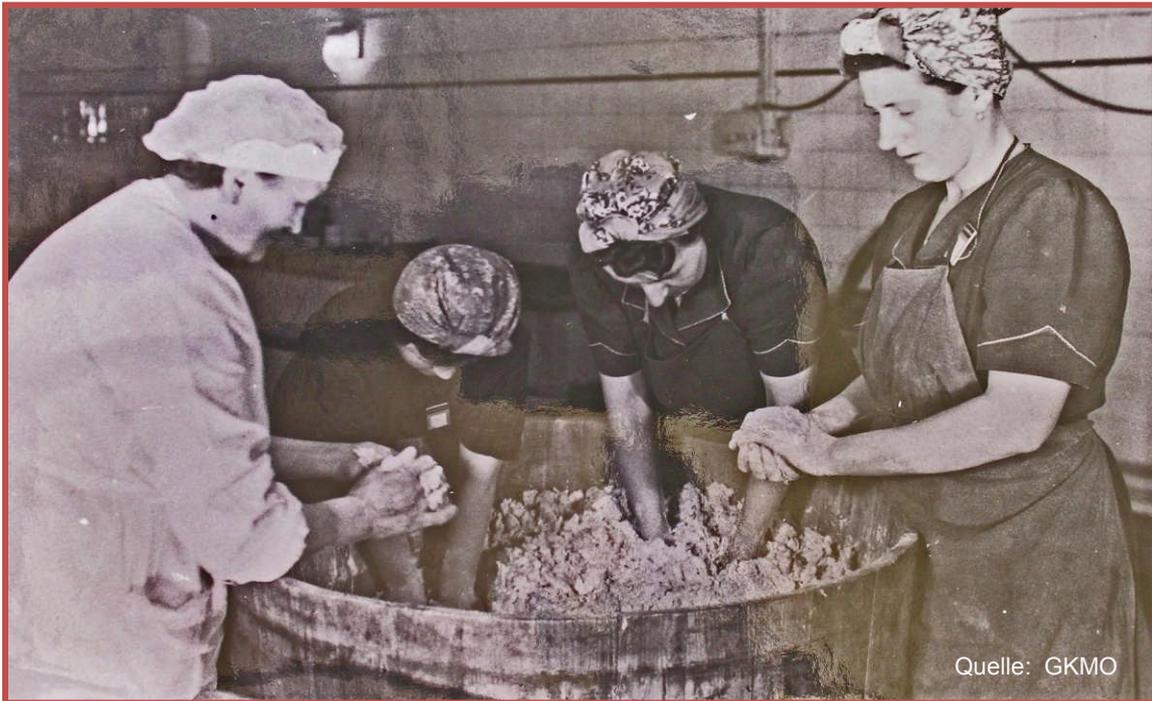
Fließfertigung von Kolben.



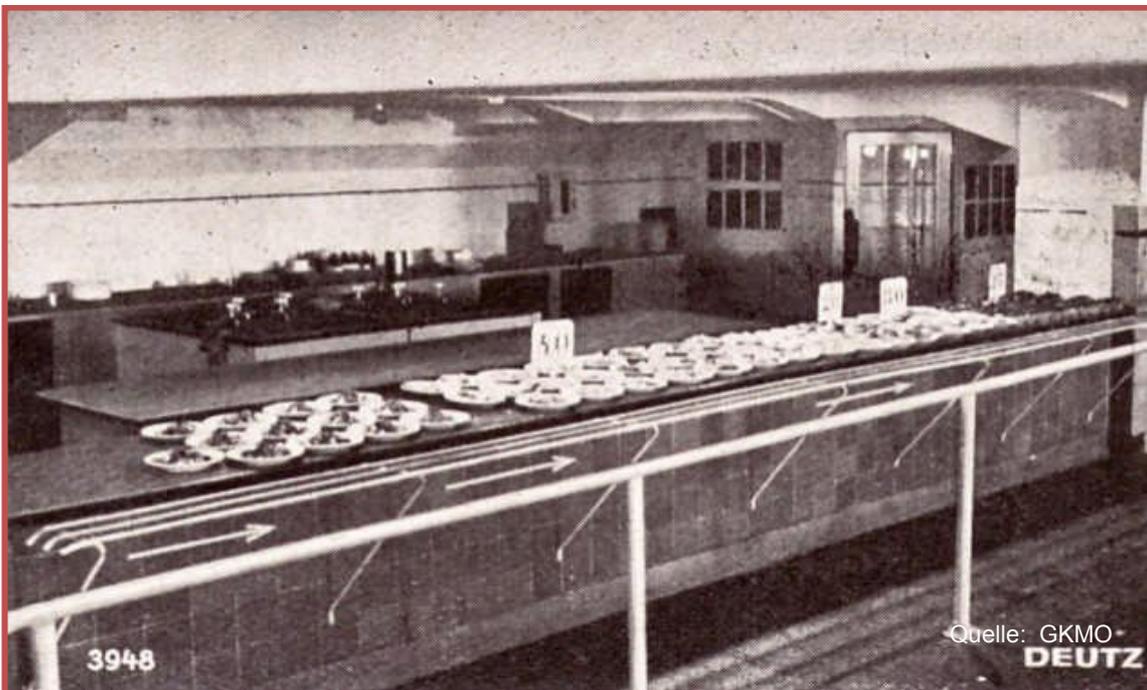
Fließmontage von Motoren.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Kantine wird Umgebaut



Frauen bei der Zubereitung von Klößen.



Fließkantine Oberursel 300 Oberurseler bedienen sich in 10 Minuten selbst.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

# Klöckner-Humboldt-Deutz, Werk Oberursel



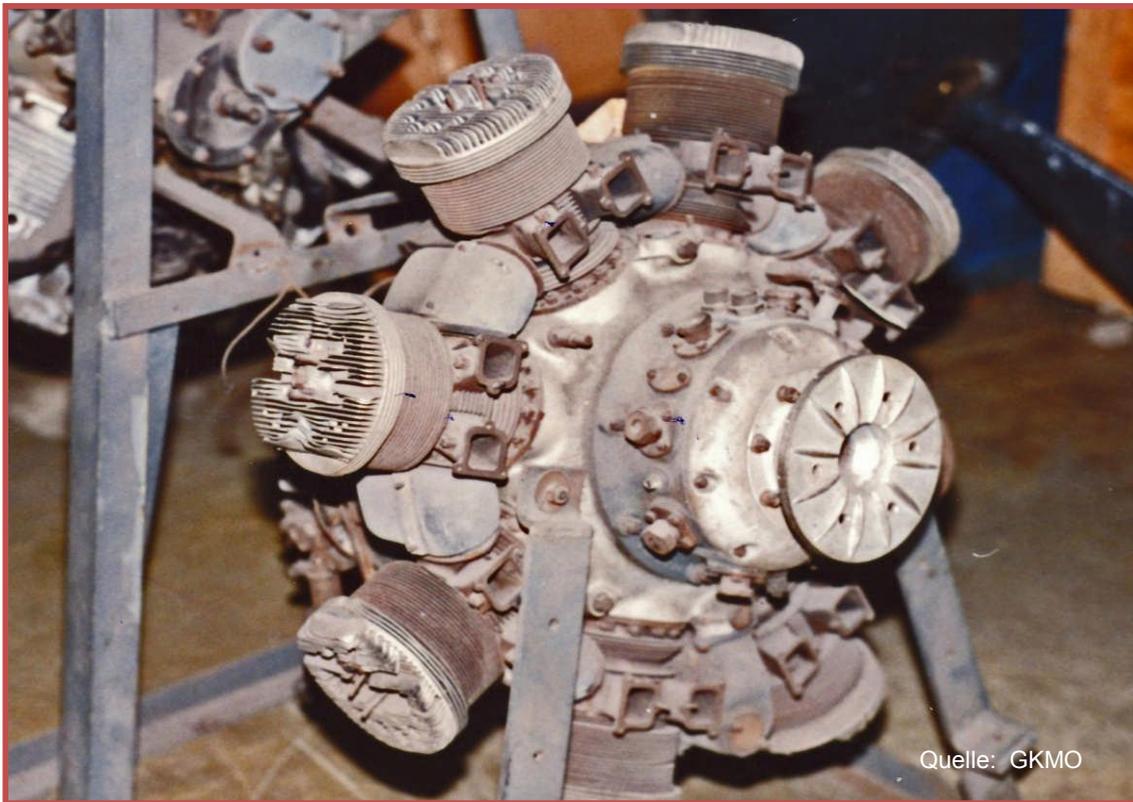
Das Werk in Oberursel erfährt 1939 eine weitere Namensänderung, weil die Humboldt-Deutz Motoren AG mit den Klöcknerwerken AG eine Fusion eingegangen ist. Der Firmenname lautet von jetzt an **KLÖCKNER-HUMBOLDT-DEUTZ AG**, Werk Oberursel.

Die Motorenproduktion wird umgestellt auf schnell laufende Vier-, Sechs- und Achtzylinder-Dieselmotoren für Lastkraftwagen in großen Stückzahlen. Eingebaut in Fahrzeuge der zum Konzern gehörenden Magirus-Werke in Ulm.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Entwicklung der DZ-700 Motoren beginnt

Die 1935 in Köln begonnene Forschung zu Zweitakt-Dieselmotoren wird nach Oberursel verlagert. Basis der Entwicklungsarbeiten war das Patent des **Dr. Ing. Schürle** über die Umkehrspülung bei Zweitakt-Diesel-Motoren für Flugzeuge. **Dr. Ing. Schürle** war der Leiter der Zweitakt-Motoren Entwicklung in Oberursel.



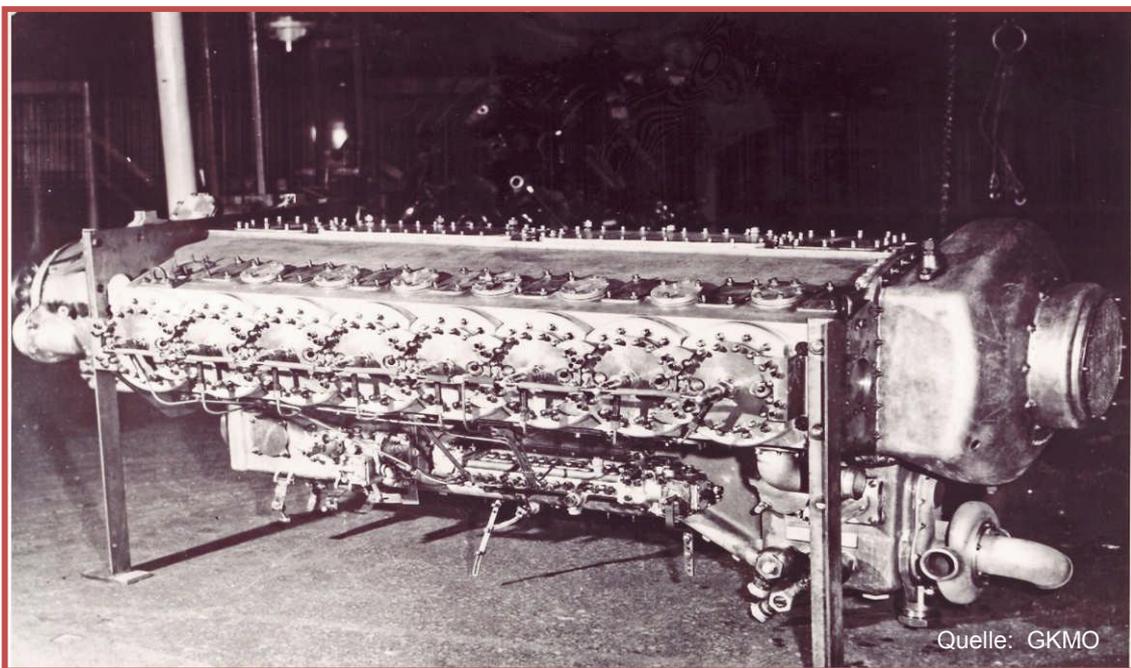
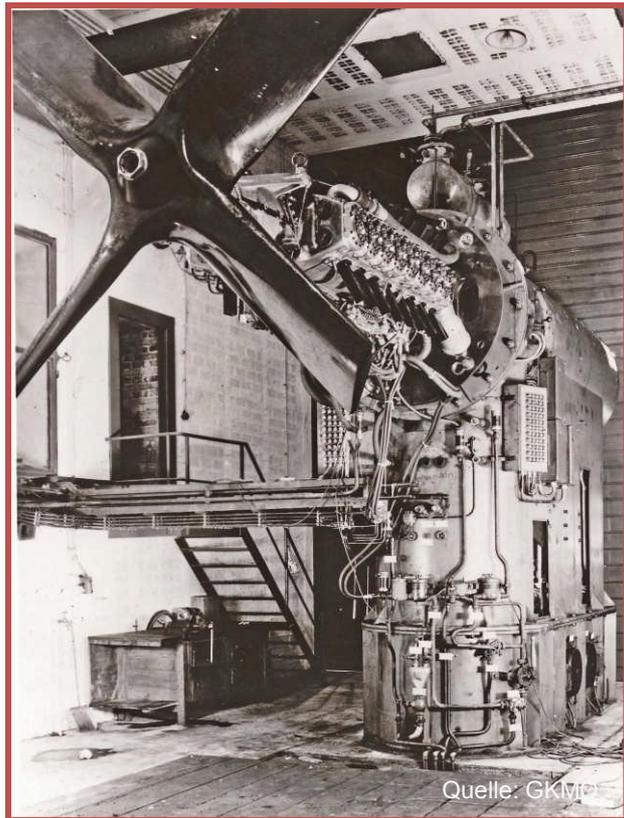
Der DZ-700 ein Achtzylinder-Sternmotor mit einer Leistung von 160 PS sollte der Antrieb werden für ein Schulflugzeug.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## **Versuche am Diesel-Boxermotor DZ-710**

1942-1945 wurden die Entwicklungstätigkeiten in Oberursel auf die Erprobung von Einspritz-Motoren für Dieselbetrieb konzentriert. Dabei wurden Grundlagenuntersuchungen an 16-Zylinder Boxer und 32-Zylinder-H-Motoren durchgeführt.

Ein DZ-710 auf dem Turmprüfstand. Der Motor hatte eine Leistung von 2300 PS und war Wassergekühlt.



Der Zweitaktmotor ist durch das Fehlen der üblichen Steuerungsorgane einfach und kostengünstig herzustellen und hat bei verringerter Wartung eine erhöhte Lebensdauer.

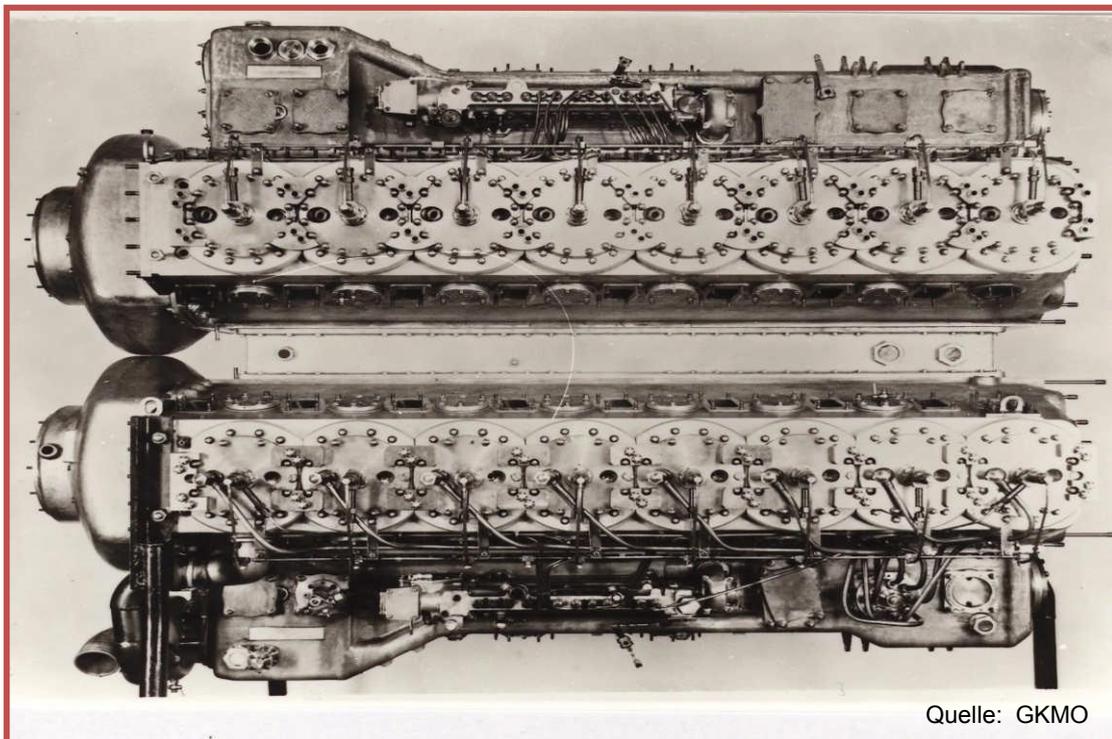
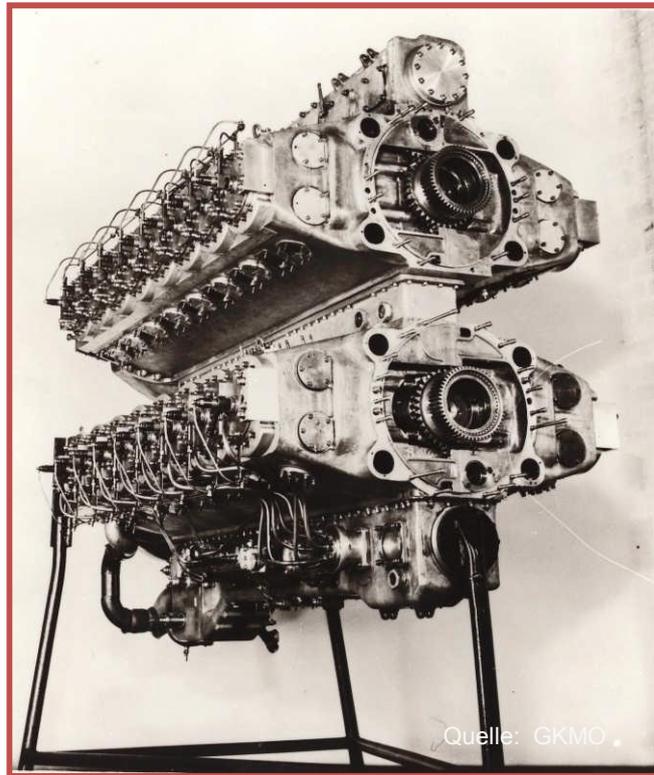
**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Der DZ-720 (H-Konzept)

Das H-Konzept bestand darin, dass zwei DZ-710 Motoren übereinander angeordnet waren.

Angetrieben sollten mit diesem Konzept, was eine Leistung von 4600 PS haben sollte Schnellboote.

Bis zur Besetzung des Werkes durch die US-Truppen 1945 wurden ca. 150 Laufstunden mit den Motoren erreicht.

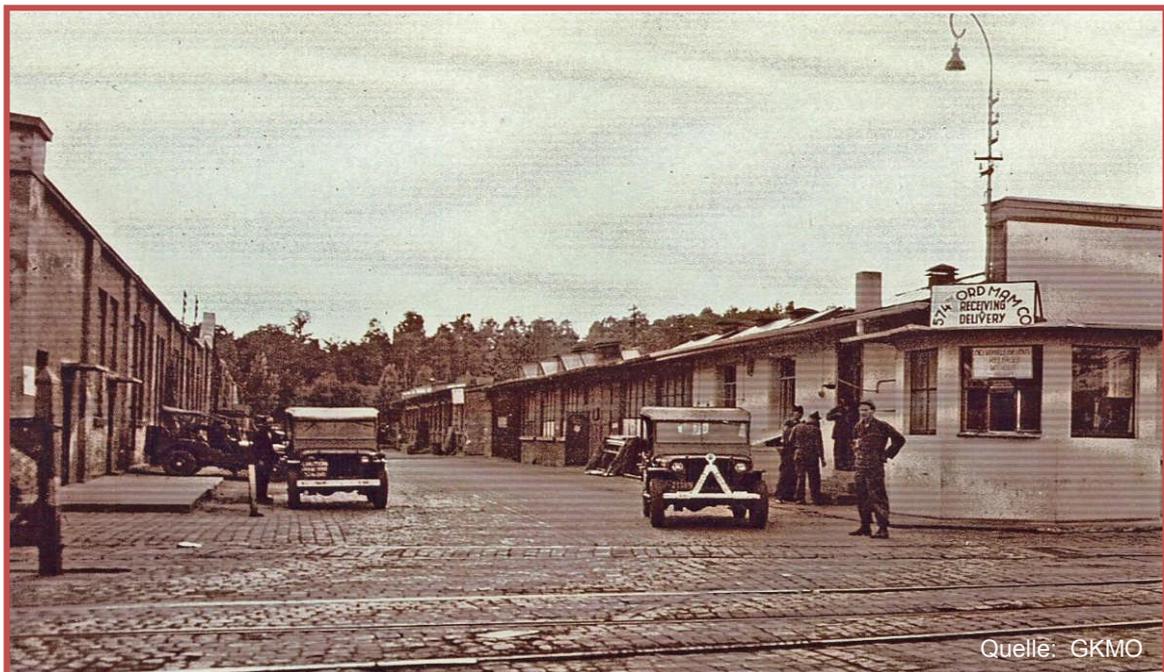


**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## **Die Besetzung durch die US-Truppen**

Am 06.04.1945 wird das Werk durch US-Truppen besetzt alle Entwicklungsergebnisse der Flugmotoren gehen unter strengster Geheimhaltung in die USA.

Das Werk wird demontiert und als Panzer- und LKW-Reparaturwerk von den US-Truppen genutzt.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Ein kleiner Anfang 1948



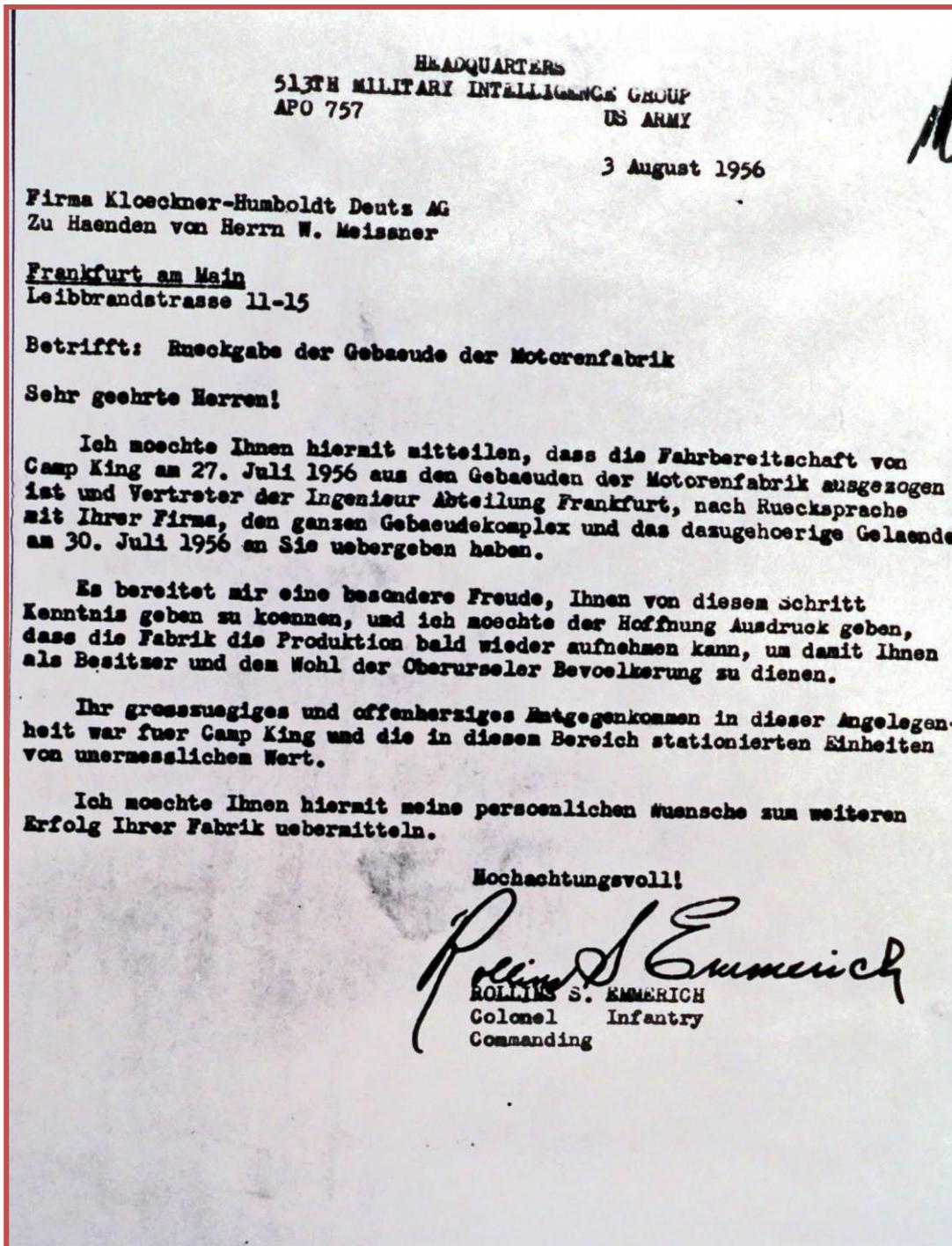
Die Amerikaner gaben den früheren Turmprüfstand, der eigentlich gesprengt werden sollte wieder frei. Er wurde aber vom restlichen Gelände durch einen Zaun abgetrennt.



Für Köln wurden mit ca. 120 Mann Kleinteile und Ersatzteile gefertigt. Ab 1951 wurden auch wieder Lehrlinge ausgebildet.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Freigabe am 27 Juli 1956



Ein Meilenstein nicht nur für Oberurseler Bürger, sondern auch für zukünftige Mitarbeiter der KHD. Der Standort wurde von den Amerikanern freigegeben und geräumt.

Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

## Der Neubeginn 1956

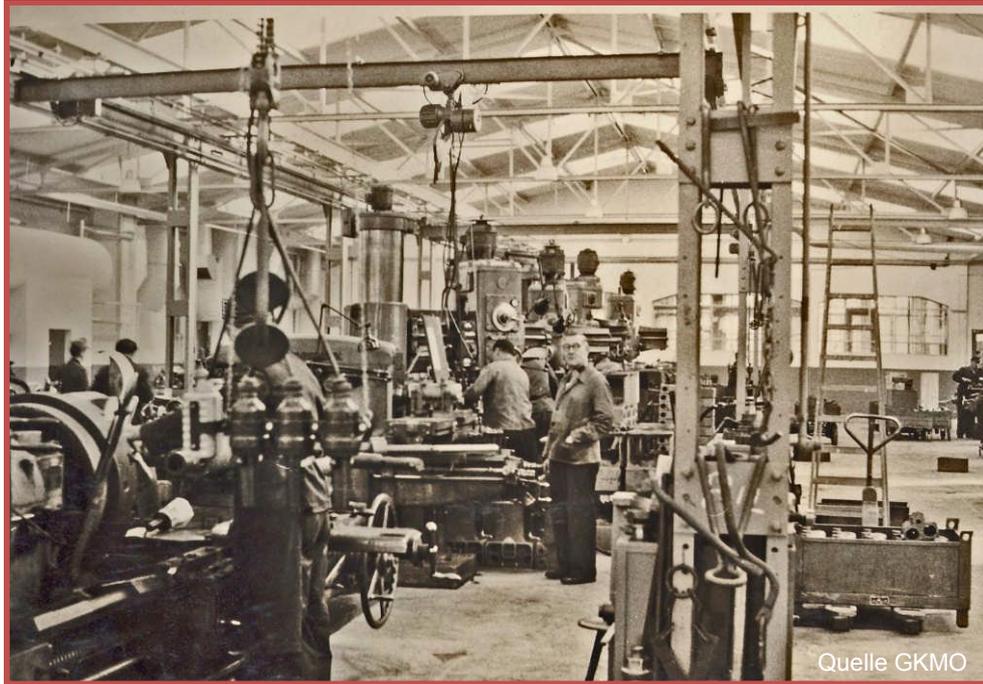


So wurde zum Teil das Werk hinterlassen. Es dauerte über 1 Jahr bis alles wieder instand gesetzt war.



Die ersten Werkzeugmaschinen werden wieder aufgebaut.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



**Nachdem die Gebäude wieder instandgesetzt waren und die ersten Maschinen aufgestellt waren, begann zunächst die Fertigung von Kleinteilen für das Kölner Werk. Die Bestrebungen waren aber immer da, in Oberursel wieder Motoren zu bauen.**



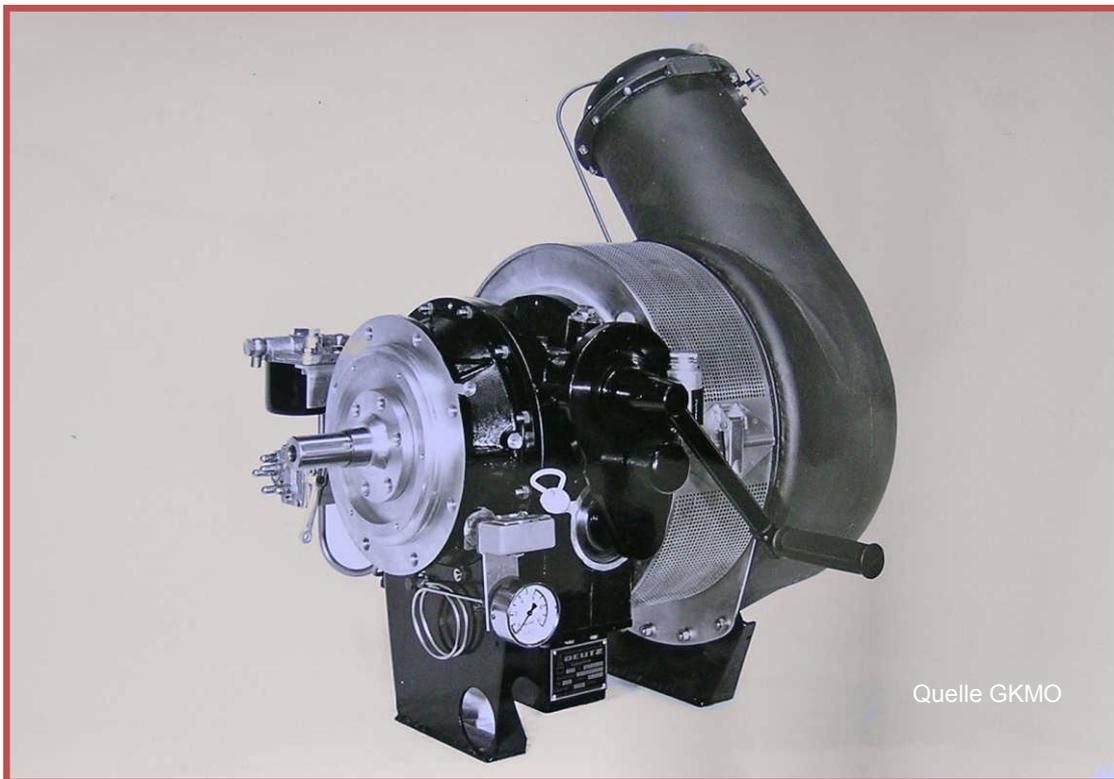
**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Gasturbinen kommen nach Oberursel

Nach unbestätigten Berichten, kam bei einer Vorstandssitzung der KHD nach der Freigabe des Oberurseler Standortes durch die Amerikaner, die Frage auf, was machen wir mit Oberursel?

Ein Vorstandsmitglied soll spontan geantwortet haben, wir verlagern die Entwicklungsabteilung, die bei uns so laute Gasturbinen entwickeln nach Oberursel. Dann sind wir die hier los und bekommen in Köln keinen Ärger.

Wie gesagt, diese Aussage wurde nie bestätigt, könnte aber der erste **Meilenstein** für die Entwicklung dieses Standortes in Oberursel gewesen sein.

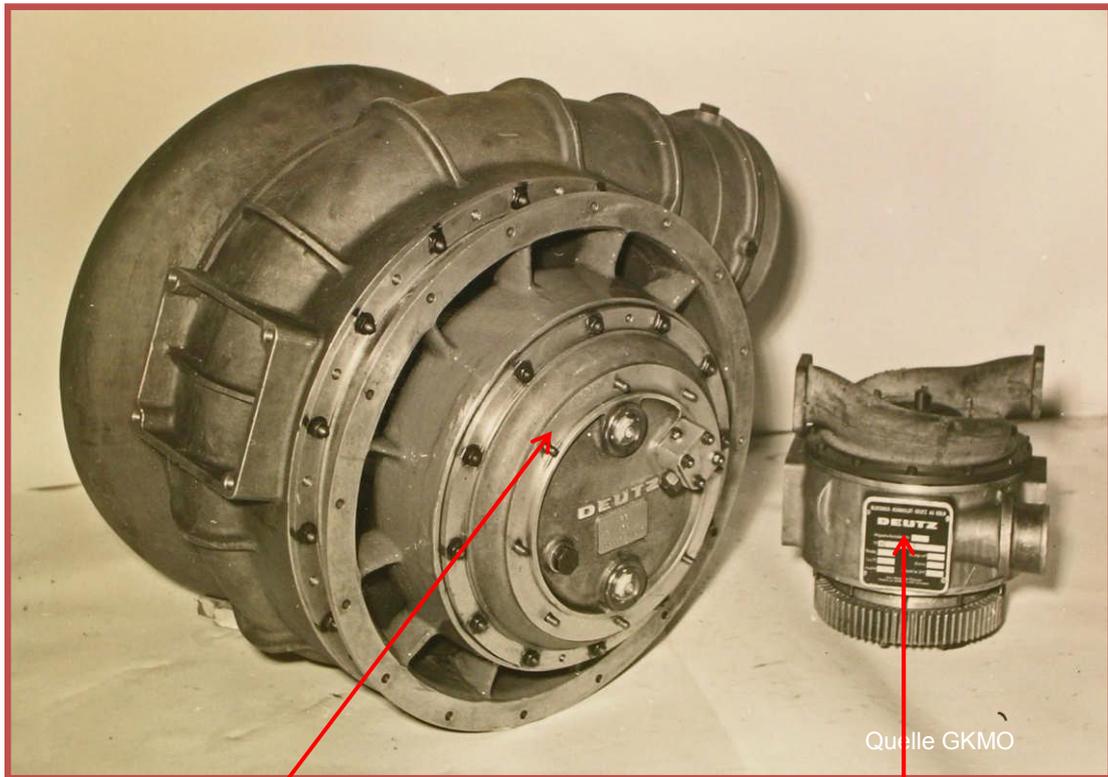


Die Entwicklung der Industriegasturbine **T-16** die in Köln bereits 1955 begann kam nach Oberursel. Der Erstlauf war **1957** und die Serienfertigung begann **1963**, die **T-16** hatte eine Leistung von **60 KW**. Bei der Weiterentwicklung zur **T-216** wurde die Leistung auf **80 KW** gesteigert.

Eingesetzt wurden diese Turbinen als Antrieb für Stromaggregate, Feuerlöschspritzen und Pumpenantriebe.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Abgasturbolader aus Oberursel



**B-28**

**B-14**

Als erste Seriengeräte wurden aus Oberursel Abgasturbolader geliefert. Diese dienten der Leistungssteigerung von großen Diesel und Ottomotoren. Entwicklungs und Prüfzentrum für diese Turbolader war der Turmprüfstand, der ja schon früh von den Amerikanern wieder freigegeben worden war.

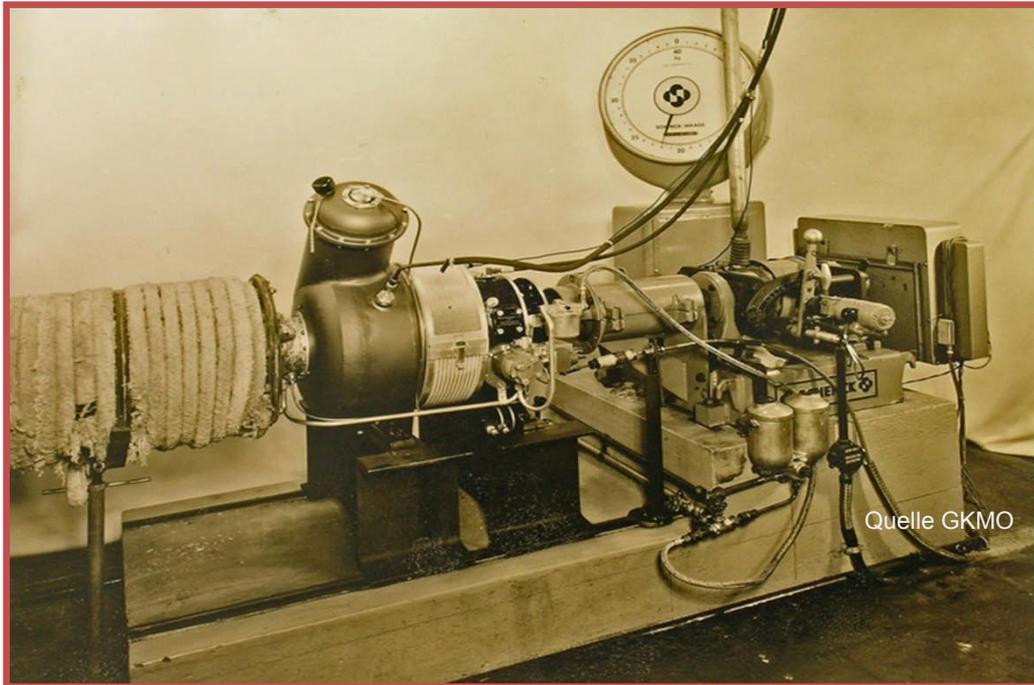
Der große Turbolader **B-28** fand Anwendung zum Aufladen von Zweitakt Dieselmotoren in der Leistungsklasse von **500-2000 PS**. Vorzugsweise in Schiffsmotoren.

Der kleinere Turbolader **B-14** wurde zum Aufladen von Viertaktmotoren in der Leistungsklasse von **250-400PS** verwendet.

Der Bau und die Instandsetzung dieser Turbolader war dann aber ca. **1970** beendet.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Eine T-216 auf dem Teststand



Quelle GKMO



Quelle GKMO

Quelle: GKMO

Eine T-216 als Antrieb für ein Notstromaggregat.

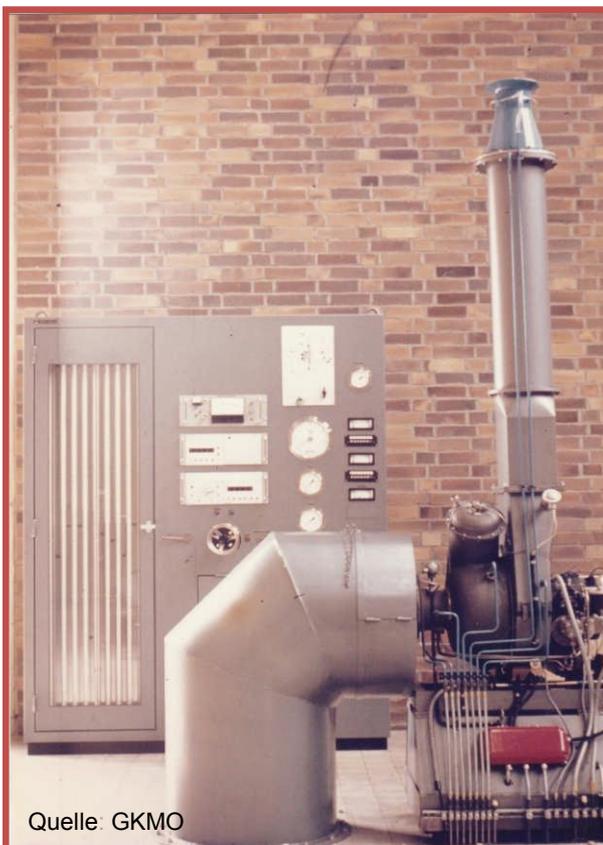
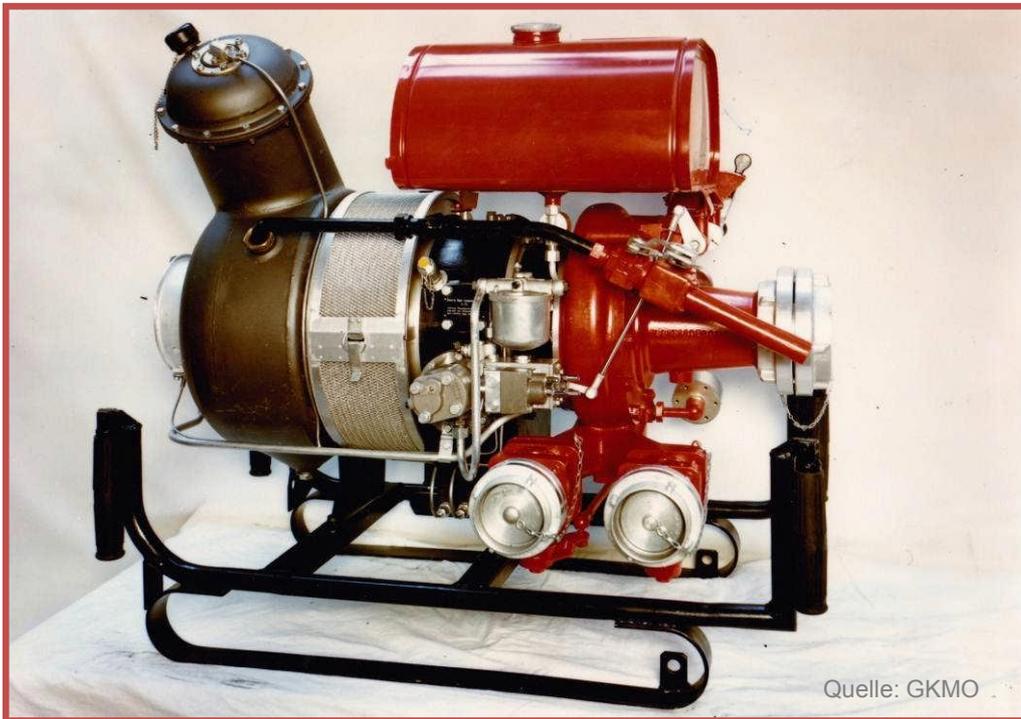
Eine T-216 im Einsatz auf einem Feuerlöschboot.



Quelle GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

**Turbinen-Tragkraftspritze mit einer Förderleistung von 2500 L/Min  
Bei 80 m Förderhöhe. Gesamtgewicht mit Tankinhalt ca. 155 Kg.**



Die Gasturbine T-216 wurde vielseitig eingesetzt, zum Beispiel auch als Lehrinheit an technischen Universitäten.

Die Serienfertigung wurde ca. 1980 eingestellt, die Nachfrage war nicht mehr da. Ab 1990 wurden auch keine Ersatzteile mehr geliefert und alle Kunden darüber informiert.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

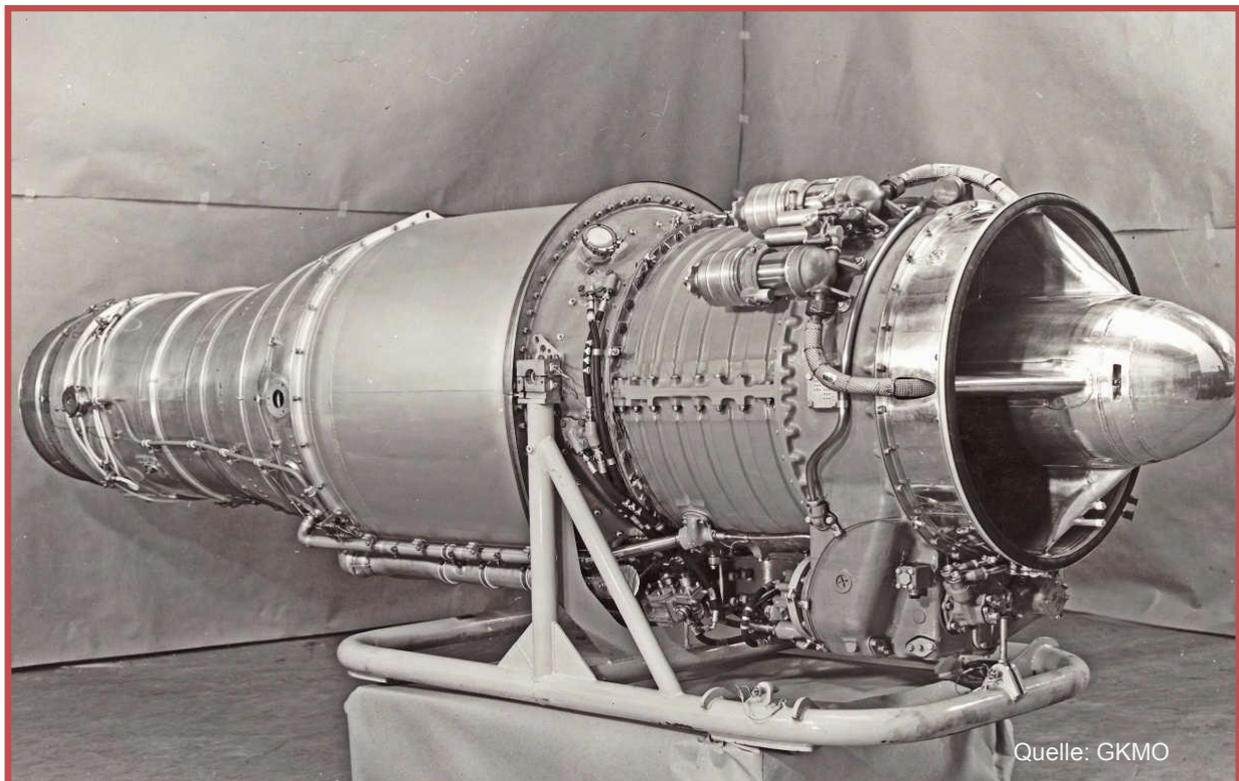
## **Der Bau von Turbostrahltriebwerken beginnt in Oberursel.**

Nach dem die Bundesrepublik in die NATO aufgenommen wurde und die Bundeswehr aufgestellt war, wurde auch die Luftwaffe weiter ausgebaut. Das Flugzeug **FIAT-G-91** sollte beschafft werden und zum größten Teil in Deutschland in Lizenz gebaut werden. Die Zelle wurde von den Firmen Dornier, Heinkel und Messerschmitt hergestellt.

Zum Bau des Triebwerks erwarb zunächst die Bundesrepublik die Lizenz von der britischen Firma **BRISTOL-SIDDELEY**.

Bei einer Vorstandssitzung der **Klößner-Humboldt-Deutz-AG** argumentierte **Anton Steeger**: Wenn wir schon eine der ältesten Motorenfabriken der Welt sind, wollen wir uns auch am Bau von modernen Antrieben beteiligen.

Im September 1959 erwarb die **KHD** die Lizenz zum Nachbau des Triebwerks **Orpheus 803-D-11** und die Arbeit konnte beginnen. Den Bau dieses Triebwerks, könnte man gut als zweiten **Meilenstein** für die Entwicklung des Standortes Oberursel bezeichnen.



Quelle: GKMO

**Triebwerk Orpheus 803-D-11 mit einem Schub von 2230 dN .**

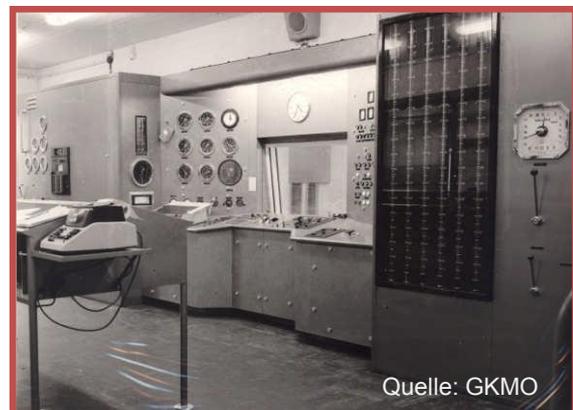
**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

Zuerst mussten die Voraussetzungen für den Bau dieses Triebwerks geschaffen werden. Ein Prüfstand musste gebaut werden, die Bauarbeiten begannen im Oktober 1959 und gingen schnell voran.



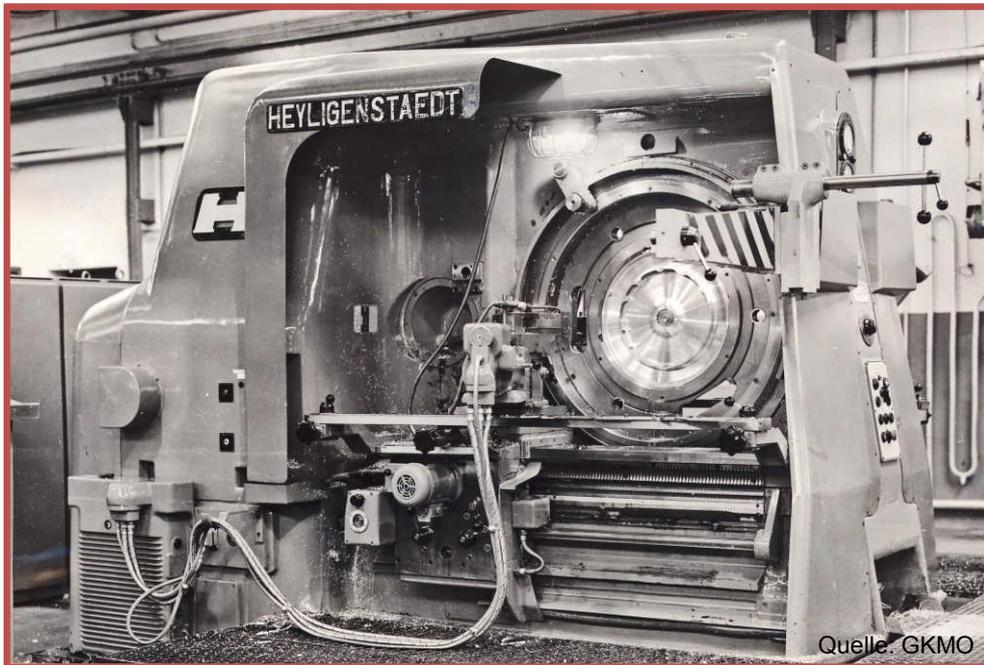
Im Januar 1960 war der Rohbau vom Prüfstand A-1 fertig.

Im August 1960 war der Prüfstand A-1 Betriebsbereit.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

Die Fertigung musste völlig umgestellt werden, von der Teilefertigung für das Kölner Werk, auf die Fertigung für das Orpheus-Triebwerk.



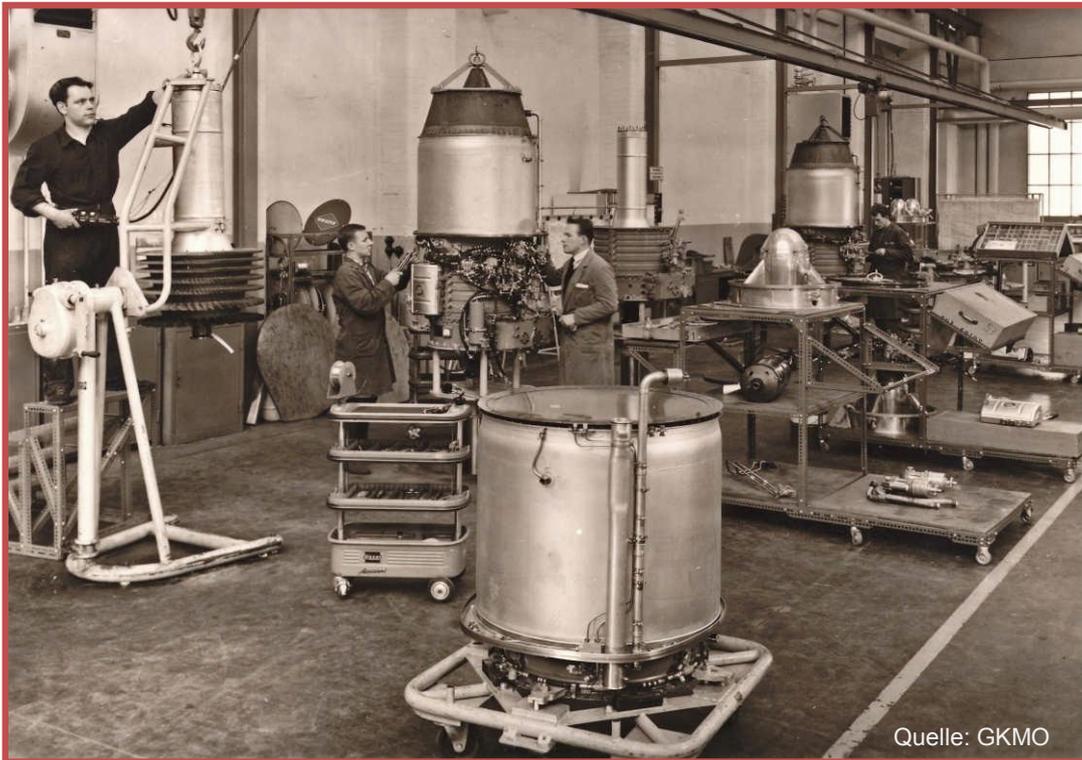
Bearbeitung der Verdichterscheiben und der Verdichtergehäuse.

Die Bearbeitung der Lufteintrittsgehäuse.

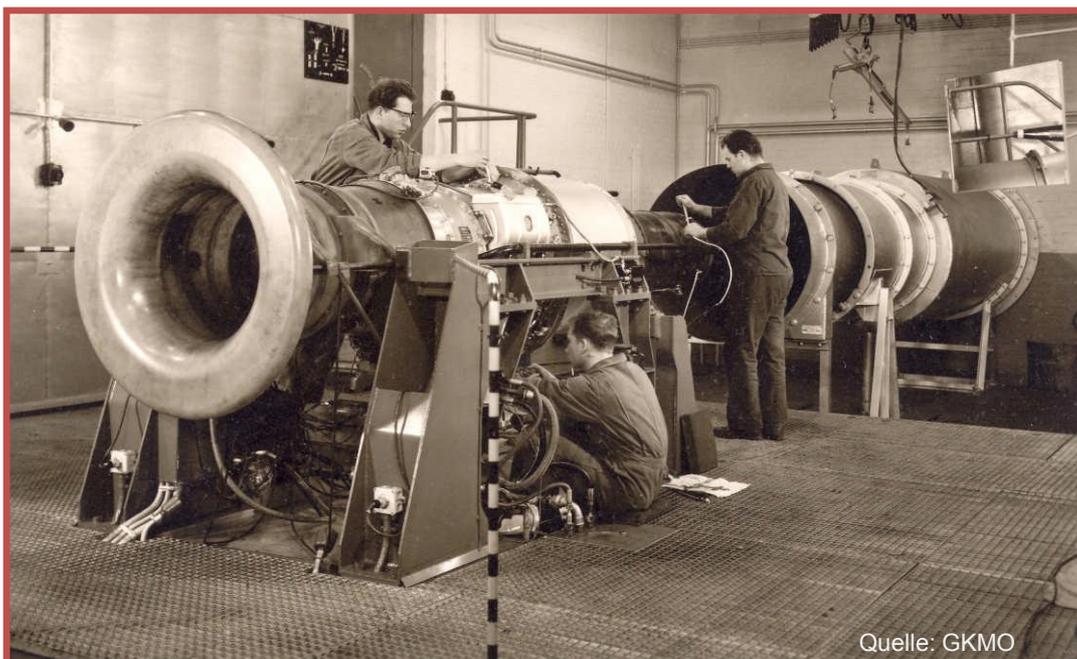


**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## **Die Triebwerksmontage**



**Ein Triebwerk wird für den Test-und Abnahmelauf auf dem Prüfstand vorbereitet.**



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**



**Von dem Triebwerk Orpheus 803-D-11 wurden bei der Klöckner-Humboldt-Deutz in Oberursel bis 1982 358 Stück gebaut, betreut und Grundüberholt. Das Flugzeug wurde ab 1980 Ausgemustert und durch den Alpha – Jet ersetzt.**



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Eine neue Hilfsgasturbine für die Luftfahrt.

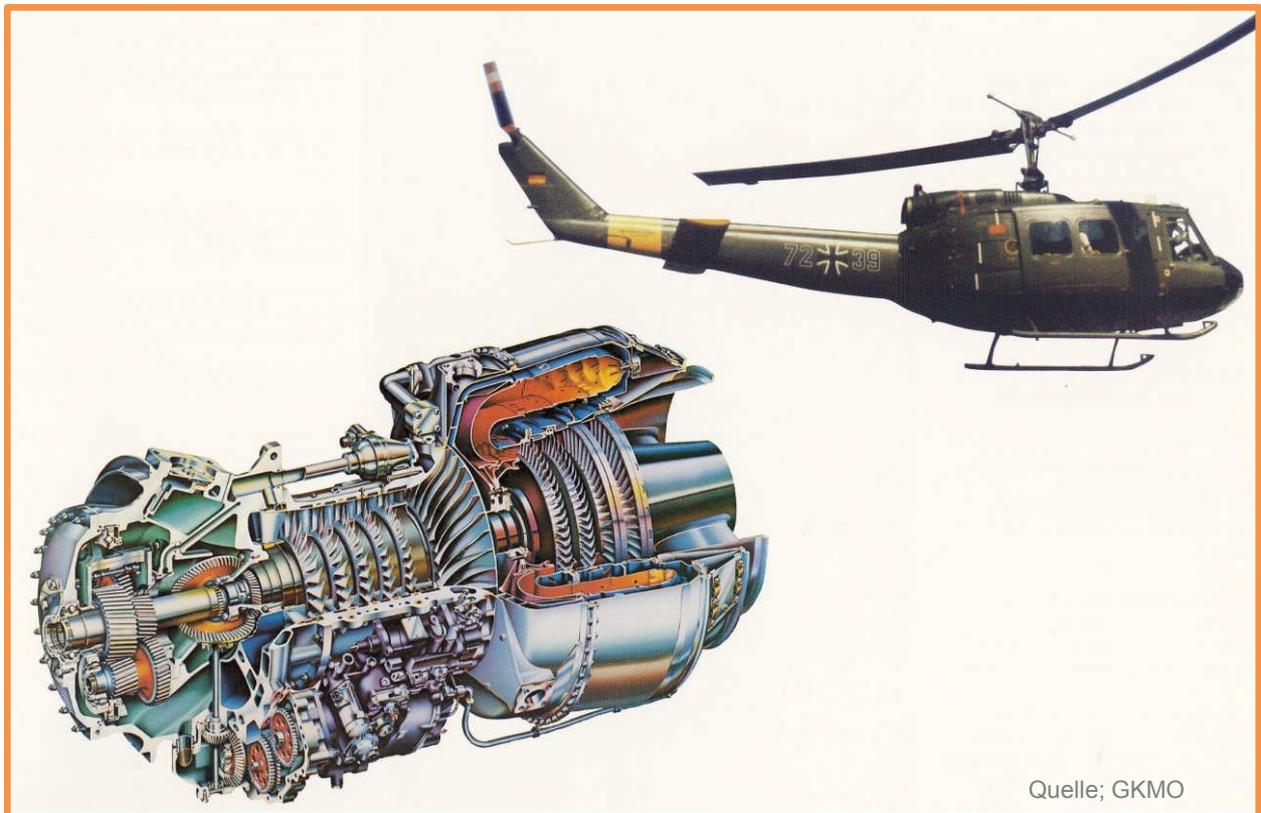
Von **VFW** wurde ab **1964** der Senkrechtstarter **VAK 191 B** entwickelt, der neben seinen Marschtriebwerken auch eine Hilfsgasturbine (APU) benötigt, für die Versorgung der Systeme am Boden. In Oberursel wurde die **T-112** entwickelt. Da die **VAK 191 B** nicht in die Serie ging, blieb es bei der **T-112** auch nur bei einigen Prototypen.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

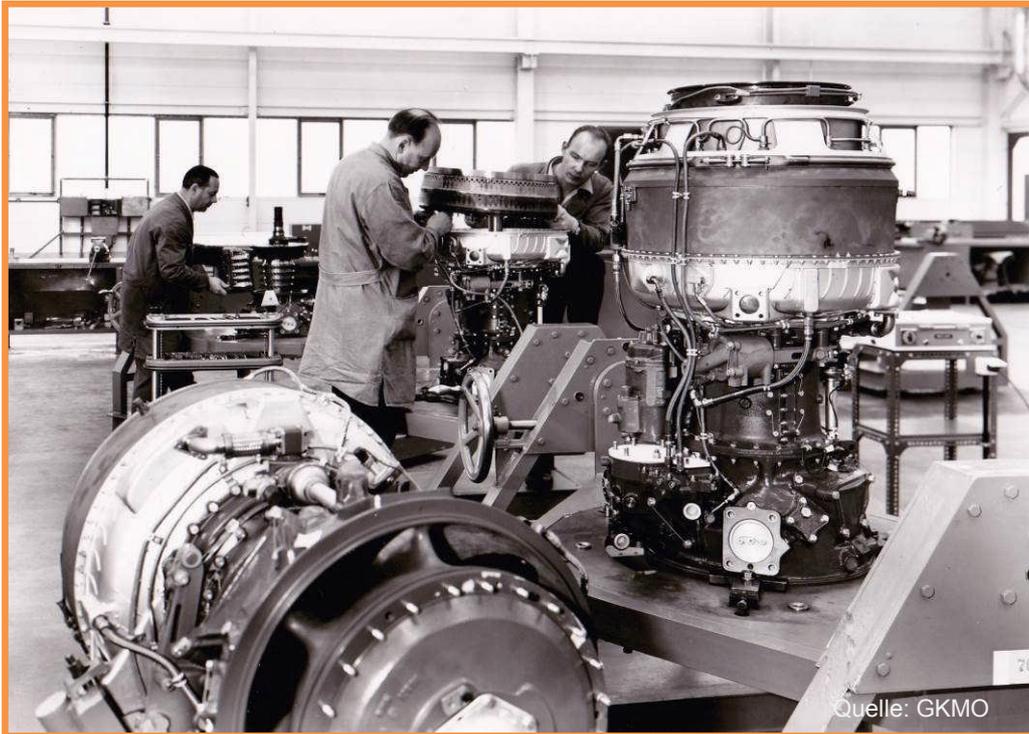
## Im Jahre 1966 erwarb die KHD die Lizenz zum Bau des Triebwerks T-53.

Das Triebwerk **T-53 L11/L13** ist der Antrieb für den Hubschrauber **Bell UH-1D**, der **1966** bei der Bundeswehr eingeführt wurde. Erworben wurde die Lizenz von der Amerikanischen Firma **Lycoming**. Entwickelt aber wurde das Basistriebwerk **von Dr. Franz, Dr. Adenstedt** und Mitarbeitern von Junkers aus Dessau. Die Gruppe der Dessauer Entwicklungs – und Fertigungsingenieure wurden nach Kriegsende **1945** in die USA gebracht und interniert. Vom Lager aus nahmen sie an einer Ausschreibung teil, in der die US Army den Antriebsmotor für den Hubschrauber (BellUH1) suchte. Die Ingenieure um **Dr. Franz** erhielten den Auftrag, obwohl sie weder Schreibtisch, Bearbeitungsmaschinen, Gebäude noch Grundstücke für den Bau einer Fabrik besaßen. Aus dem Nichts heraus beschaffte die US Army Alles, was zur Entwicklung, zur Fertigung und zur Erprobung einer Turbine notwendig war.



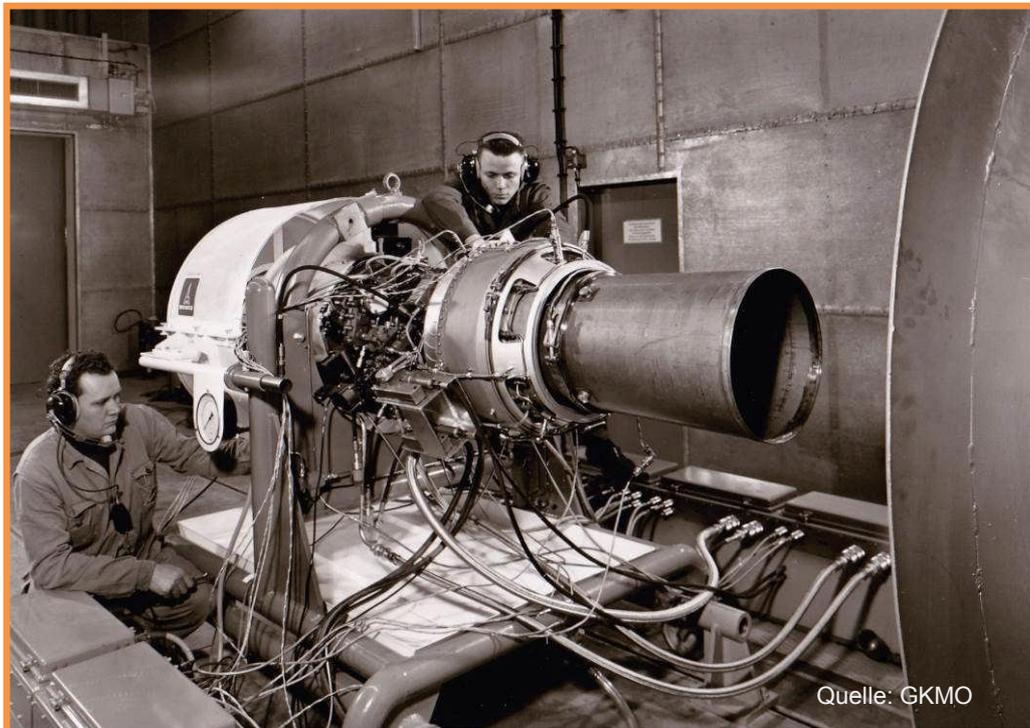
Quelle; GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



Die T-53 Triebwerksmontage

Ein T-53 Triebwerk auf dem Prüfstand



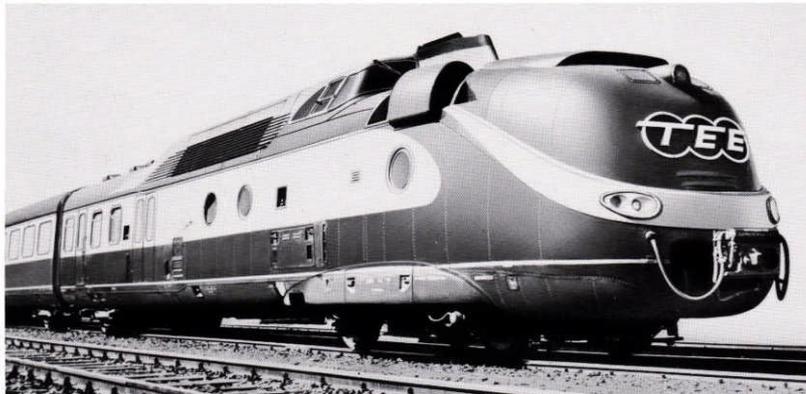
**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

**Unter dem Motto:** Die Reise in die Zukunft wird immer Schneller. Entwickelte die KHD ab **1968** für die Güterzuglokomotive der Baureihe 210 einen Zusatzantrieb (Booster) mit dem **T-53-L-13** Triebwerk von **1000 KW**, um Steigungen schneller bewältigen zu können. Die TEE Züge erhielten je Antriebskopf eine **TF-35** Gasturbine von Lycoming mit einer Leistung von **2235 KW**. Diese Zusatz bzw. Antriebe wurden aber ab **1980** aus Kostengründen wieder abgeschafft.

BaureiheE  
210



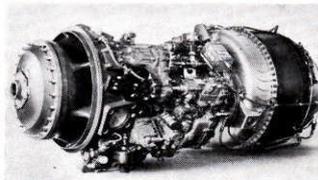
TEE



## Für die Reise in die Zukunft: Turbinenkraft jetzt auch auf Schienen.

Die KLÖCKNER-HUMBOLDT-DEUTZ AG hat von der Deutschen Bundesbahn den Auftrag erhalten, die schnellsten Züge noch schneller zu machen.

Diese Aufgabe verwirklicht KHD mit Gasturbinen. Die Lokomotiven der Baureihe 210 erhalten als Zusatzantrieb eine 1.200 PS-Gasturbine T 53-L-13



Lizenzbau Lycoming als Ergänzung zum 2.500 PS-Dieselmotor. Die TEE- bzw. Inter-City-Züge erhalten als Hauptantriebsmaschinen zwei 2.200 PS starke

Gasturbinen Lycoming.

Deutsche Bundesbahn: Die Reise in die Zukunft wird immer schneller.

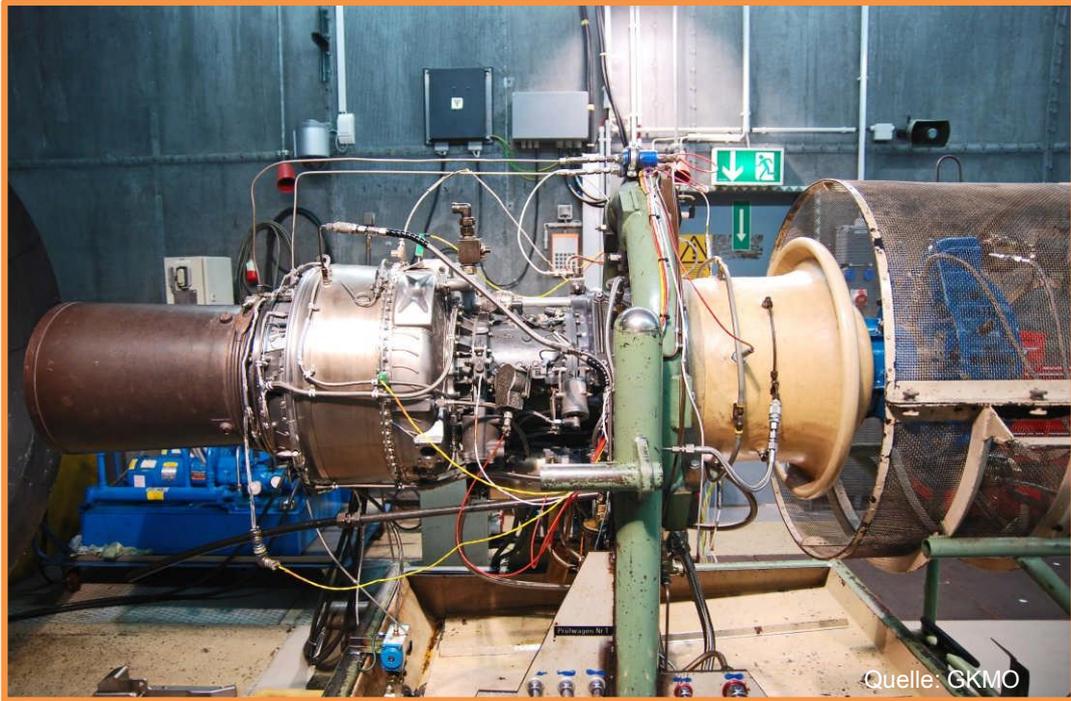
Ein Produkt  
der KHD-Gruppe.



**KHD**

Klöckner-Humboldt-Deutz AG

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



**In 46 Jahren wurden in Oberursel 505 T-53 Triebwerke neu gebaut und 2300 Triebwerke grundüberholt und instandgesetzt.**

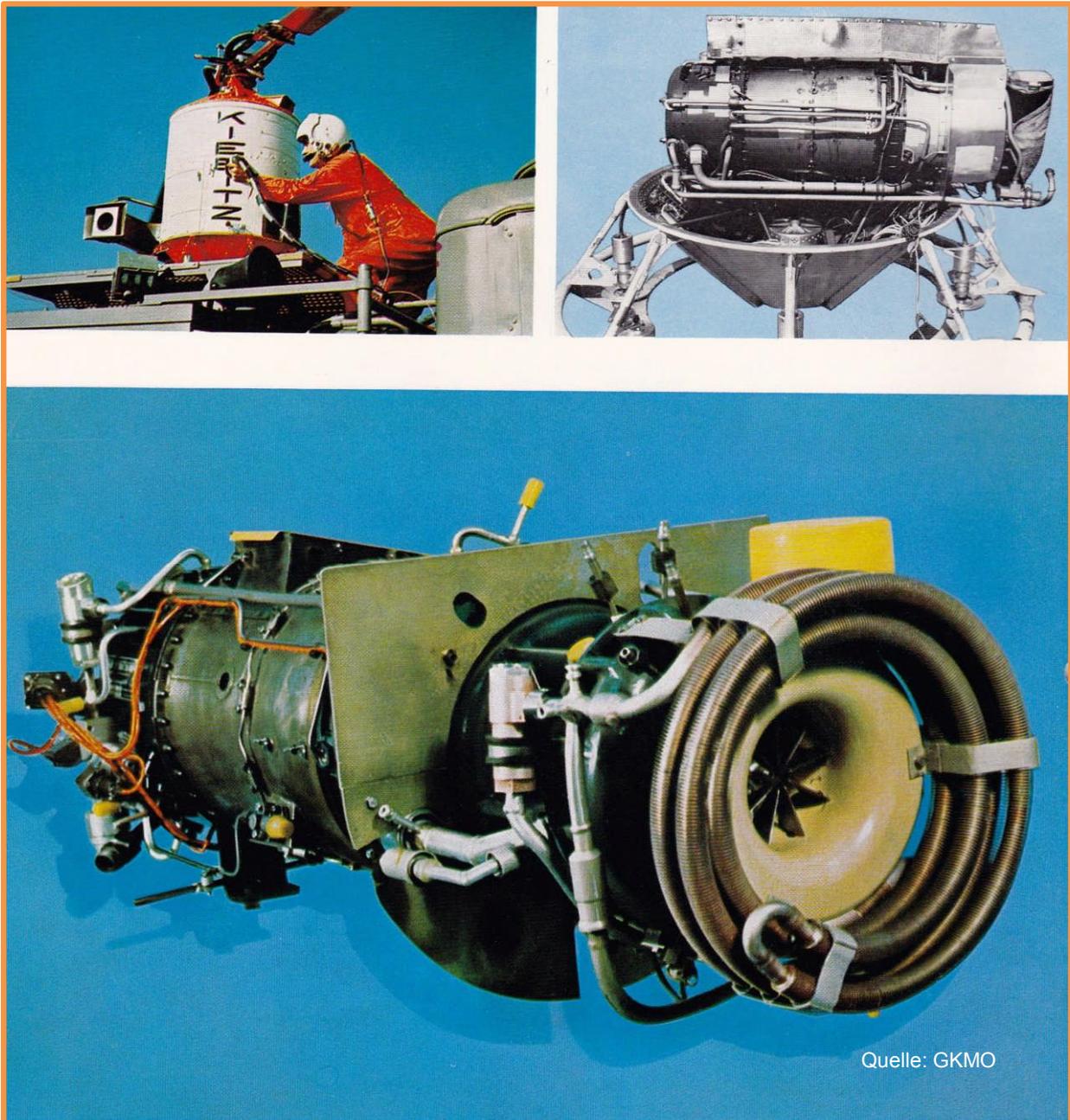
**Am 29.11.2012 wurde das letzte in Oberursel Grundüberholte T-53 Triebwerk ausgeliefert. Die beiden Bilder zeigen das Triebwerk auf dem Prüfstand und im Versand-Container.**



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die T-212 wird entwickelt.

Dieses Antriebssystem wurde ab **1969** entwickelt und sollte die gefesselte Rotorplattform **Dornier DO-32 Kiebitz** antreiben. Der Dornier Kiebitz war ein im Auftrag des Bundesministeriums für Verteidigung gebautes mobiles Trägersystem, bestehend aus einer gefesselten Rotorplattform und einem geländegängigen LKW als Bodenstation. Es wurden nur drei Prototypen gebaut, der Antrieb ging nicht in Serie.

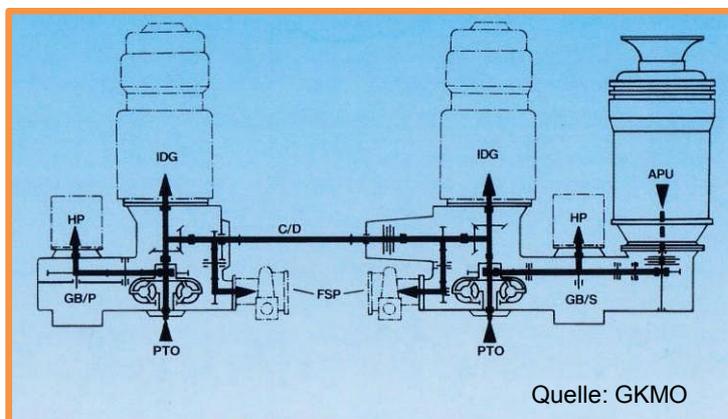
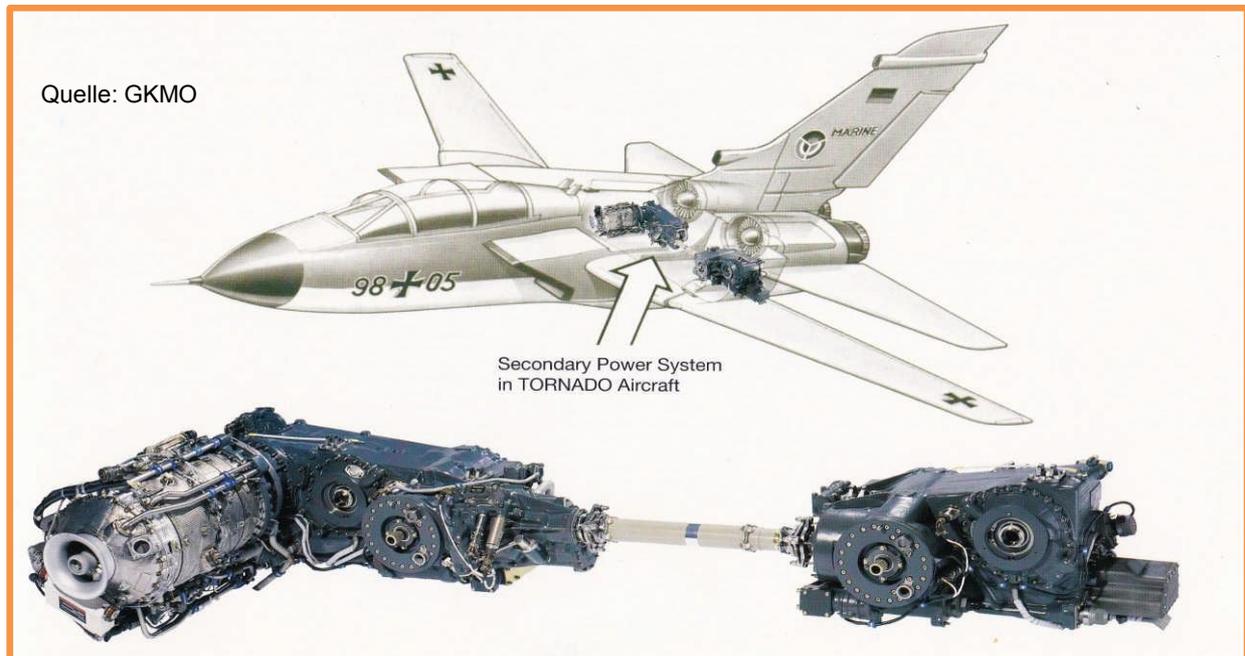


**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

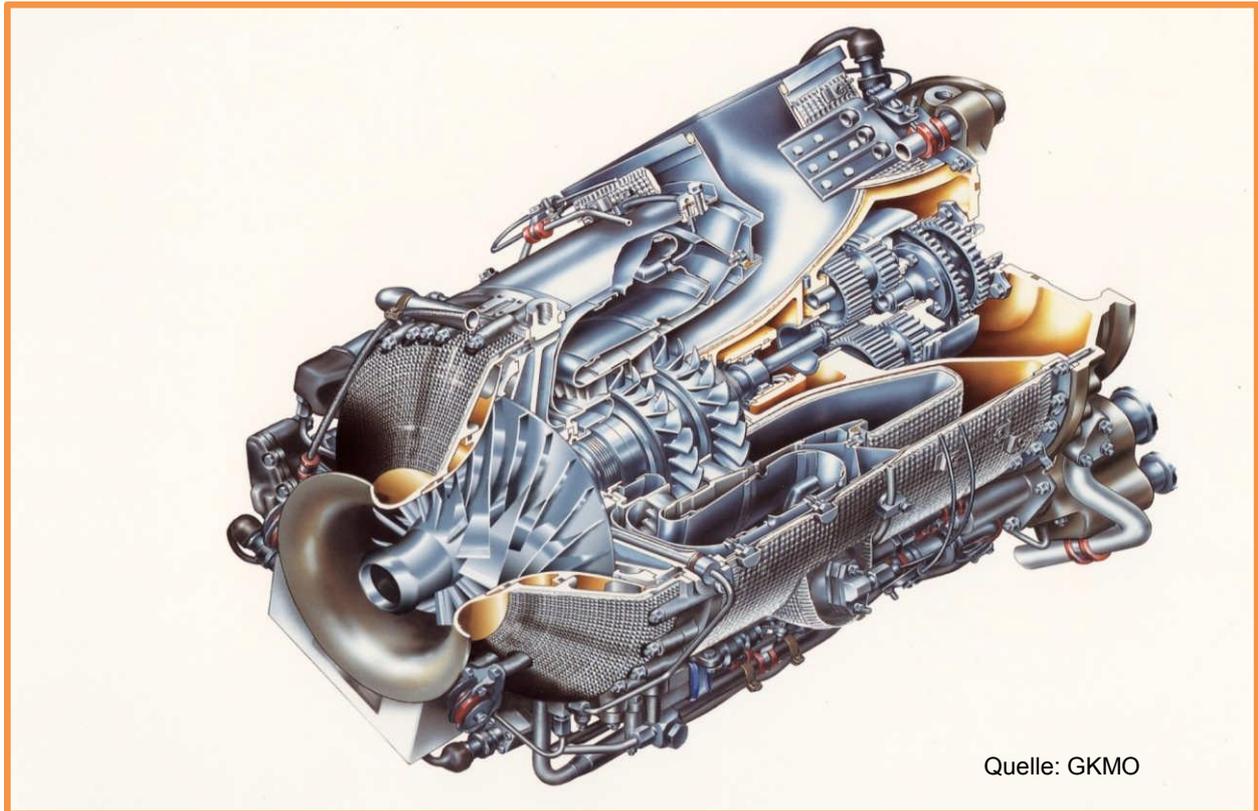
## Das Sekundärenergiesystem für den Tornado wird entwickelt.

Die Entwicklung begann **1969**. Bordeigene Sekundärenergiesysteme machen Flugzeuge unabhängig von Bodeneinrichtungen. Sie dienen im besonderen zur Versorgung des Flugzeuges mit elektrischer und hydraulischer Energie im Bodenbetrieb, ohne das hierfür bodengebundene Geräte benötigt werden oder die Haupttriebwerke laufen müssen. Weiterhin werden über das Sekundärenergiesystem die Haupttriebwerke gestartet.

Das hier beschriebene Sekundärenergiesystem wird im Bodenbetrieb von einer Hilfsgasturine (APU) angetrieben und besteht aus 2 Geräteträgern (GB/S rechts) und GB/P links). Die beiden Geräteträger werden mittels einer Welle (Cross Drive/CD), miteinander verbunden. An jedem Geräteträger sind je ein elektrischer Generator (IDG), eine Hydraulikpumpe (HP) und eine Kraftstoffpumpe (FSP) angebracht.



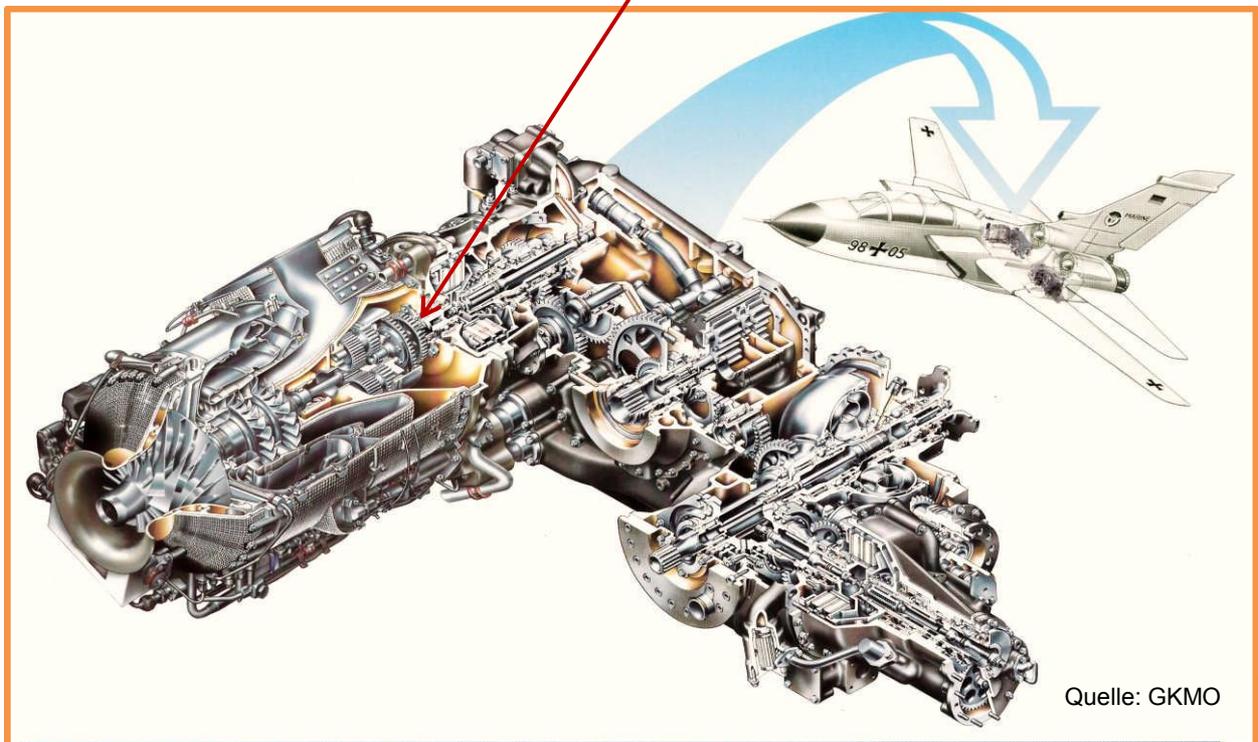
Schematischer Aufbau des Sekundärenergiesystems



Quelle: GKMO

**Die Hilfsgasturbine (APU 136 KW max. Leistung bei 64000 U/min)**

**Angebaut am rechten Getriebe**



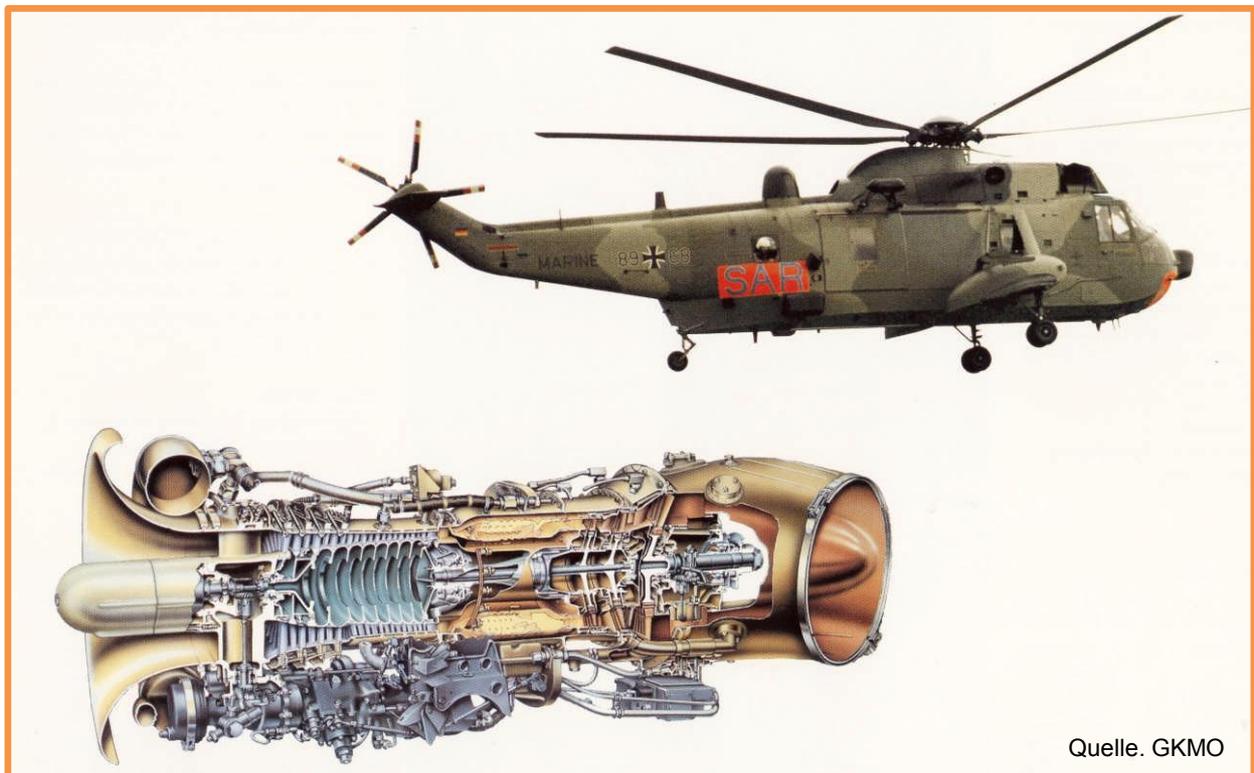
Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Triebwerk Gnom H1400-1, die Grundüberholung und Instandsetzung begann 1973.

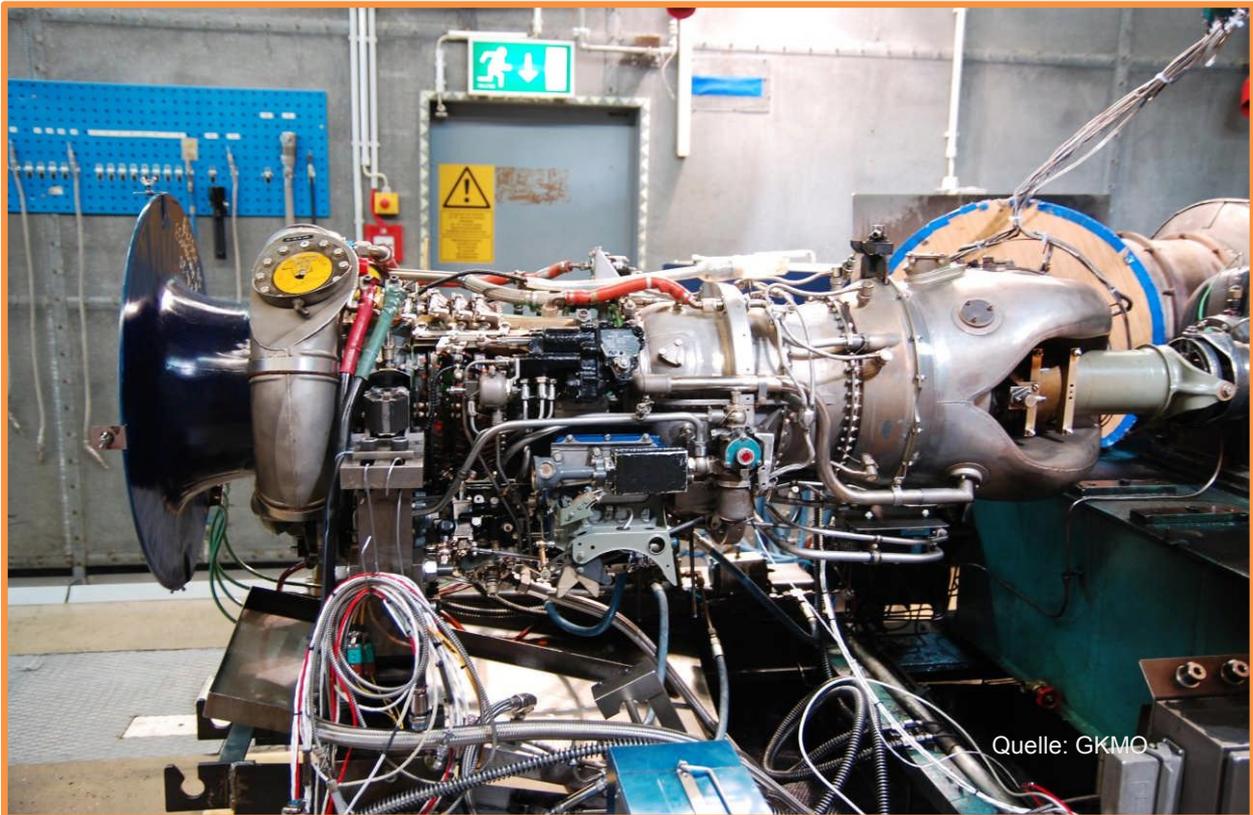
Das Triebwerk ist ein Wellenleistungstriebwerk mit einem zehnstufigen Axialverdichter mit 3 verstellbaren Leitschaufelstufen, einer Ringbrennkammer, einer zweistufigen Gaserzeugerturbine und einer freilaufenden einstufigen Arbeitsturbine mit Abtrieb nach hinten.

Das Wellenleistungstriebwerk Rolls-Royce H1400-1 dient als Antrieb für den Hubschrauber **Westland Sea King MK41** mit Einführung des Seenotrettungshubschraubers **Sea-King MK41 1973** bei der deutschen Marine wurde am Standort Oberursel die Technische/logistische Betreuung für dieses Triebwerk übernommen.

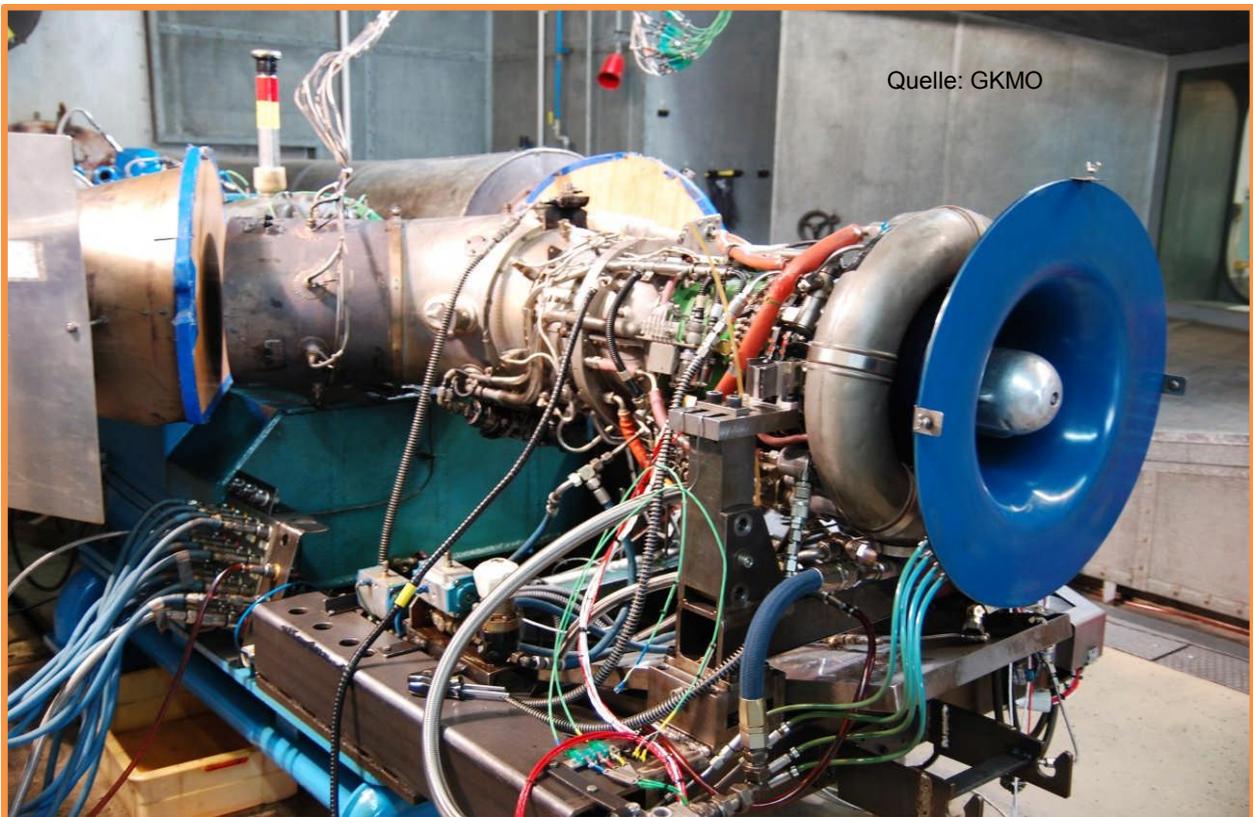


Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



**Das Triebwerk GNOM H-1400 nach der Montage auf dem Prüfstand**

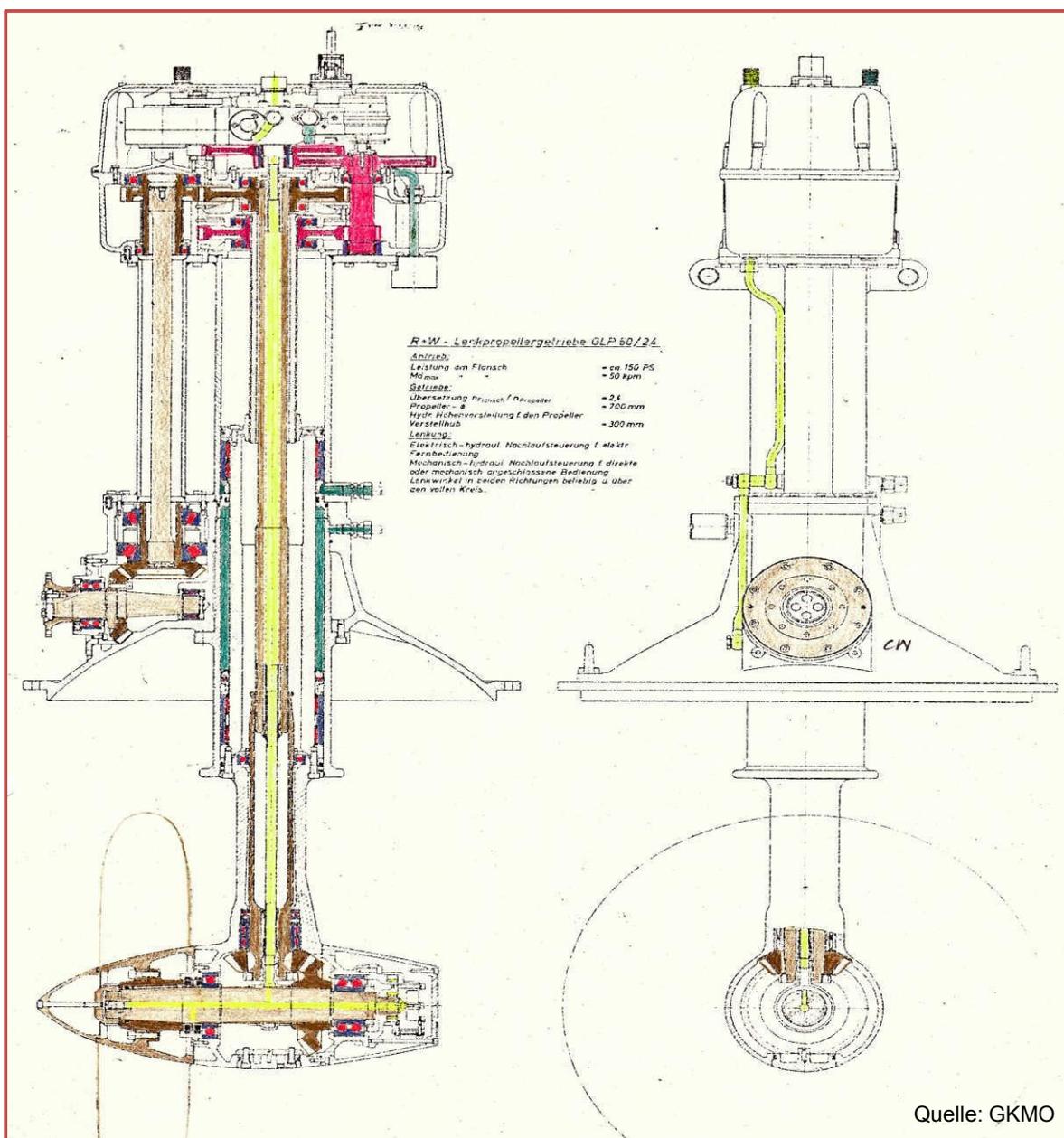


**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Lenkpropeller-Getriebe

Die Bundeswehr gab **1971-1976** bei der Bodan-Werft Föhren für Flusspioniere in Auftrag. Jede Föhre hatte vier Lenkpropeller-Getriebe als Antrieb. Das Oberurseler Werk der KHD war in diesem Zeitraum mit Luffahrt-Antrieben nicht ausgelastet und übernahm die Fertigung der Antriebe.

Jede Föhre hatte vier Lenkpropellergetriebe die mit je einem Dieselmotor mit **145 PS** angetrieben wurde. Der Propeller konnte um 30 cm in der Höhe verstellt und um 360 Grad gedreht werden. .



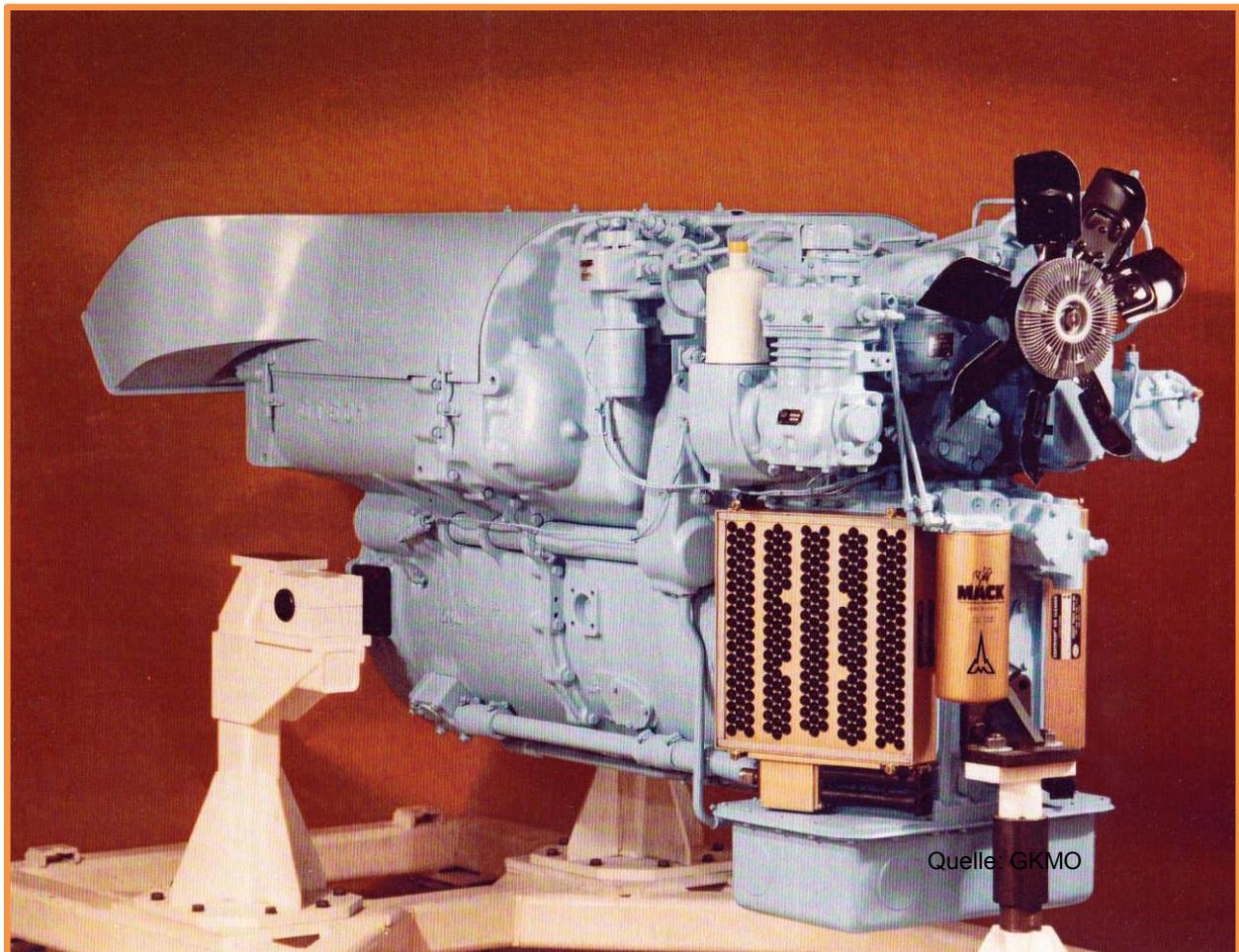
**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
 Heute Rolls-Royce  
 Hohemarkstraße 60 - 70

## Die GT-601 wird 1973 entwickelt mit einer Leistung von 430 KW.

Ein Gemeinschaftsprojekt der Firmen KHD/Mack-Trucks/Garret .

Vorgesehen war die **GT-601** für den stationären Betrieb, sowie als Antrieb für schwere LKW und Kettenfahrzeuge.

Die **GT-601** war für eine hohe Lebensdauer und Zuverlässigkeit entwickelt worden. Sie war für eine Grundüberholung von über **10000** Betriebsstunden ausgelegt. Das Verbrennungssystem erlaubte die Verbrennung von unterschiedlichen Kraftstoffen, auch Erdgas war möglich. Bedingt durch die Straßenverhältnisse in Europa war der Kraftstoffverbrauch zu hoch und somit der wirtschaftliche Betrieb nicht möglich. Weiterhin war die Fertigung der **GT-601** gegenüber eines Dieselmotors vergleichbarer Leistung zu hoch.

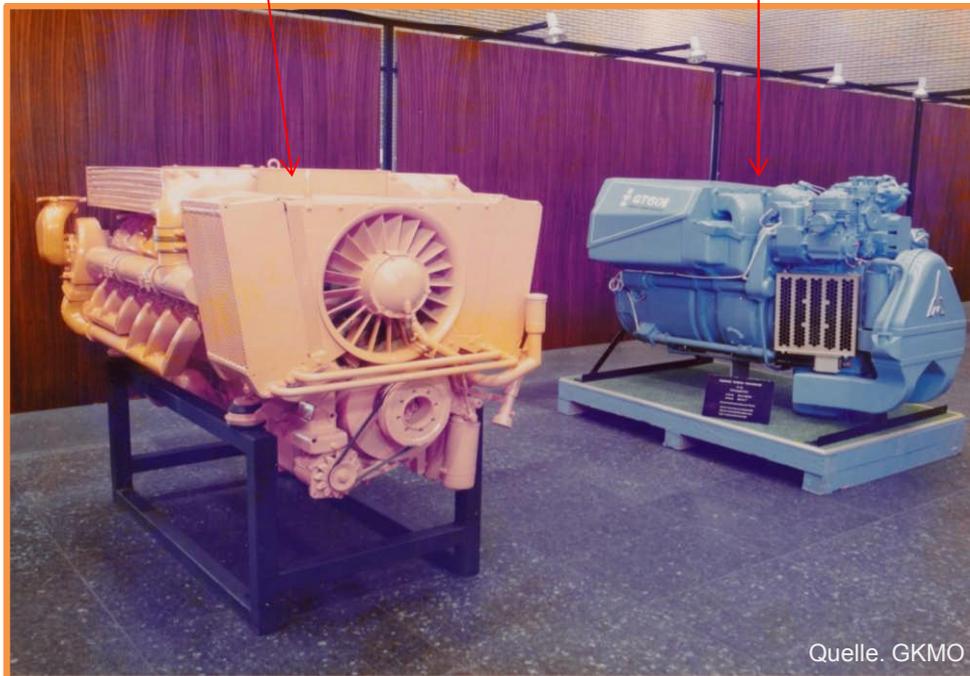


Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

## **Vergleich Dieselmotor zur GT-601**

Dieselmotor mit  
vergleichbarer Leistung

GT-601



**Die GT-601 eingebaut in einem Mack-Track LKW**



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## TF-35C / TF-40

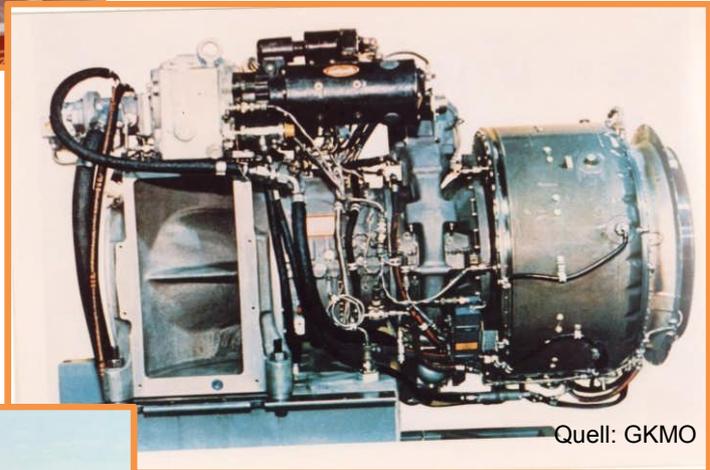
Beide Triebwerkstypen wurden aus der Luftfahrtgasturbine T-55L 11 entwickelt, die hauptsächlich für Hubschrauberantriebe eingesetzt wurde.



Quelle: GKMO

### TF-40 für die Luftkissenfähre.

Die Fähre wurde von fünf Turbinen (**je 2500 kW**) angetrieben, zwei für den Hub und drei für den Vortrieb.



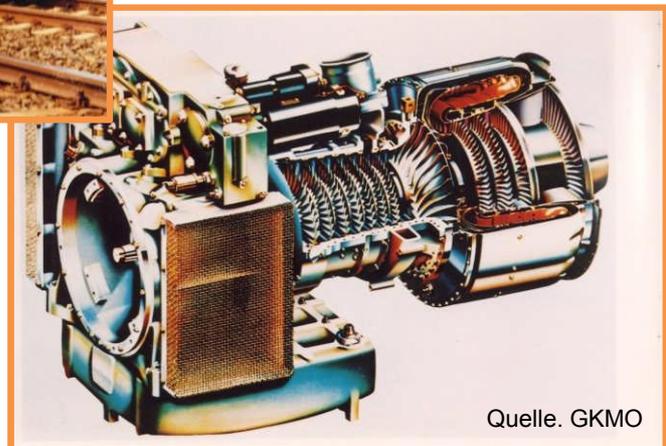
Quelle: GKMO



Quelle: GKMO

### TF-35C für den TEE 602 der von 1975-1983 im Einsatz war.

Der TEE hatte je Triebkopf (vorn und hinten) eine Turbine (**2235 kW**) als Antrieb.



Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Das Turbostrahltriebwerk T-117

Die Entwicklung begann 1975, der Erstflug war 1980.  
Angetrieben wurde damit die Aufklärungsdrohne CL-289.  
Das Triebwerk hatte einen Schub von 104 N.

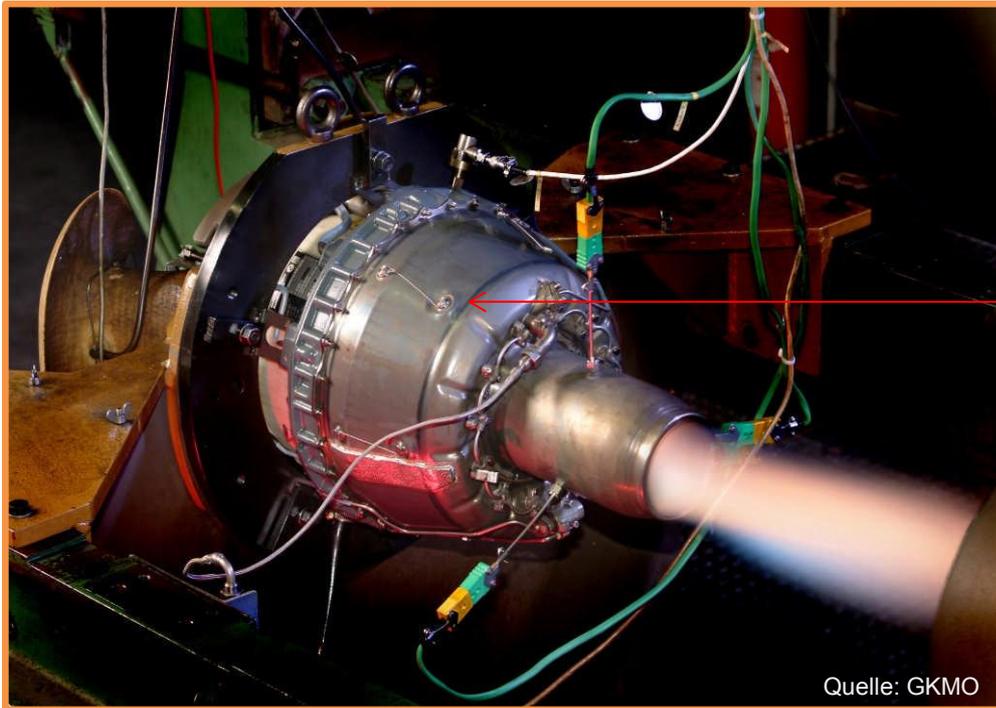
Das Wiederverwendbare Fluggerät dient der Aufklärung und Überwachung, zb. des Dayton-Abkommens in Bosnien-Herzegowina. Das komplette System besteht aus einem zylindrischen Rumpf, an dem in Kreuzbauweise jeweils vier Flügel im Heckteil und vier Kopfruder zur Steuerung angebracht sind. Damit wird die Drohne während der Flugphase gesteuert. Weiterhin sind für den Start, für die Datenübertragung, für die Bergung sowie für kleine Wartungsarbeiten bodengebundene Fahrzeuge erforderlich.

Die Drohne wird von einer mobilen Abschussrampe aus, mit Hilfe einer Feststoffrakete gestartet, die Brenndauer beträgt 3 Sekunden. Danach übernimmt das Marschtriebwerk (**T-117**) den weiteren Antrieb. Die Drohne hat eine Reichweite von **400 Km**. (Rundkurs) bei einer Geschwindigkeit von **790 km/h**. Die Höhe konnte zwischen **125** und **3000** Metern programmiert werden.



Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



Die T-117 während der Entwicklung auf dem Prüfstand.

Quelle: GKMO

**Das erste Turbostrahltriebwerk T-117 für militärische Anwendung, was nach dem zweiten Weltkrieg in Deutschland entwickelt und in Serie gebaut wurde, hat seinen Dienst nach 30 Jahren beendet. Im Jahr 2010 wurde das Aufklärungssystem CL-289 ausgemustert.**



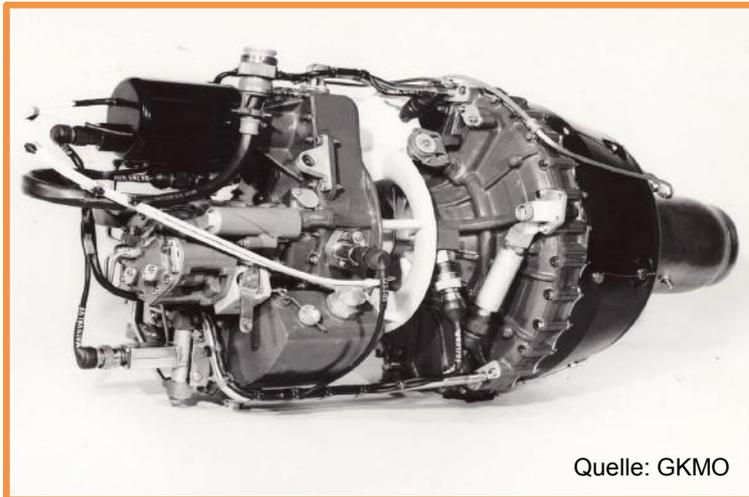
Zwei T-117 nach 30 Jahren im Museum.

Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Entwicklung des Schubtriebwerks T-317 mit einem Schub von max. 113 N begann 1978.

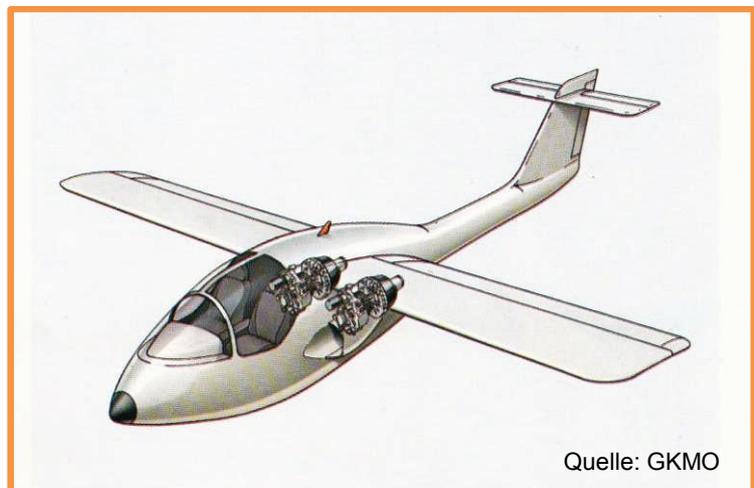
Das Triebwerk (2 Stück) war geplant für den Antrieb des Trainers **Caproni C22 J**. Für die kostengünstige Grundschulung von angehenden Jet-Piloten wurden leichte Trainer mit Strahl-Antrieb benötigt. Gedacht auch als Antrieb für weitere Leichtflugzeuge. Dieses Triebwerk zeichnete sich durch kompakte Bauweise und günstiges Schub/Gewichtsverhältnis **36,6 Kg** bei einem max. Schub von **113 N** und geringen Kraftstoffverbrauch aus. Das Projekt wurde nie verwirklicht und es blieb bei der Entwicklung von zwei Prototypen des Triebwerks **T-317**.



Quelle: GKMO

Einwellentriebwerk mit  
einstufigem  
Radialverdichter,  
Umkehr-Brennkammer,  
einstufiger Axialturbine  
und Schubrohr.

Der Capronitrainer in  
Leichtbauweise.

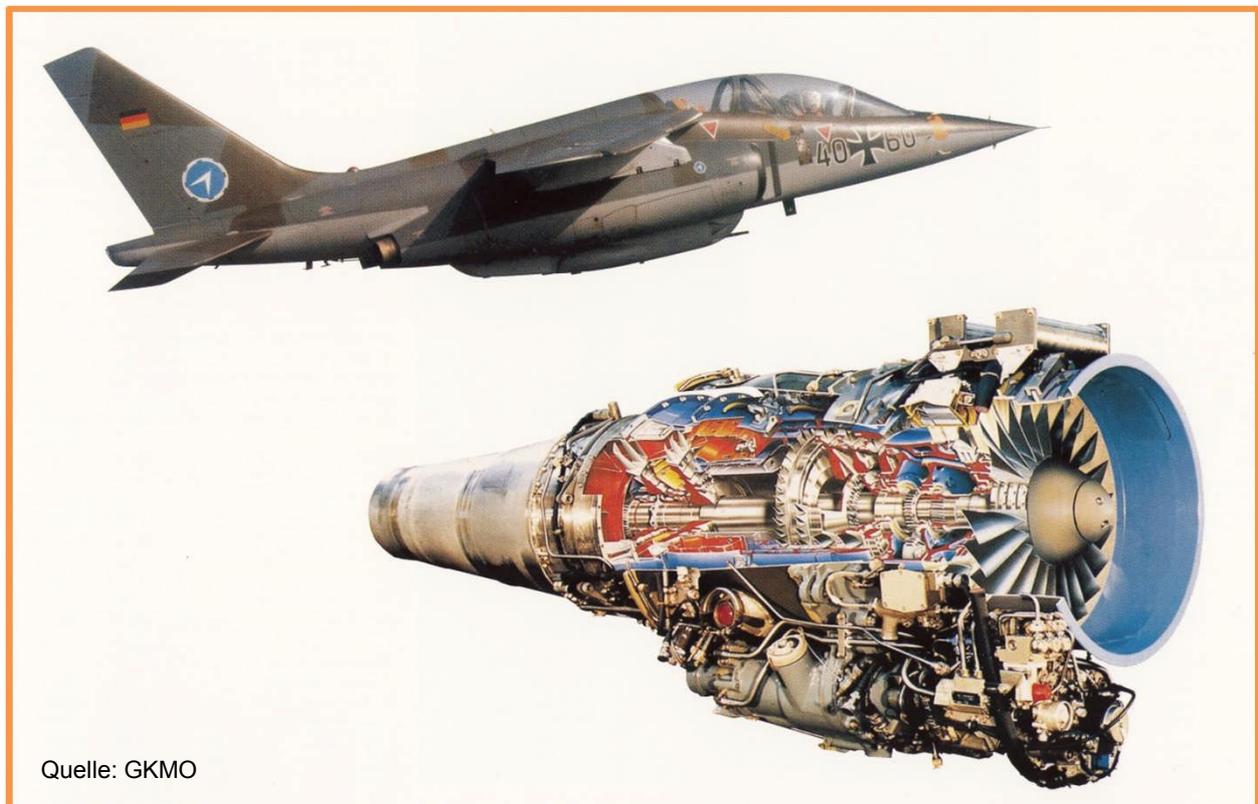


Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Ab 1978 wurde das Triebwerk Larzac 04 06/C20 nach der Lizenz der französischen Fa. GRTS gebaut.

Nach der Außerdienststellung der **Fiat-G91** ab **1978** wurde der Alpha-Jet bei der Bundeswehr eingeführt. Der Alpha-Jet wurde von zwei **Larzac C4 C6/C20** Triebwerken angetrieben, deren Entwicklung ab **1969** in Frankreich bei den Firmen Turbomeca und Snecma (GRTS) begann. Im Jahr **1975** wurde für den Serienbau der Triebwerke eine Kooperation mit den deutschen Firmen **KHD** und **MTU** abgeschlossen. Der Fertigungsanteil von KHD betrug **22%**. Das Triebwerk wurde ab **1975** in Oberursel montiert und getestet, auch die Logistik war in Oberursel. Es wurden in Oberursel für den deutschen Bedarf insgesamt **425** Triebwerke montiert. Die Grundüberholung und Instandsetzung der Triebwerke fand ebenfalls bis zur Ausmusterung des Alpha-Jet **1997** in Oberursel statt.



Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

# KHD-Luftfahrttechnik das neue Logo



Das Werk Oberursel der Klöckler-Humboldt-  
Deutz AG wurde 1980 verselbstständigt  
unter dem Namen KHD-Luftfahrttechnik.

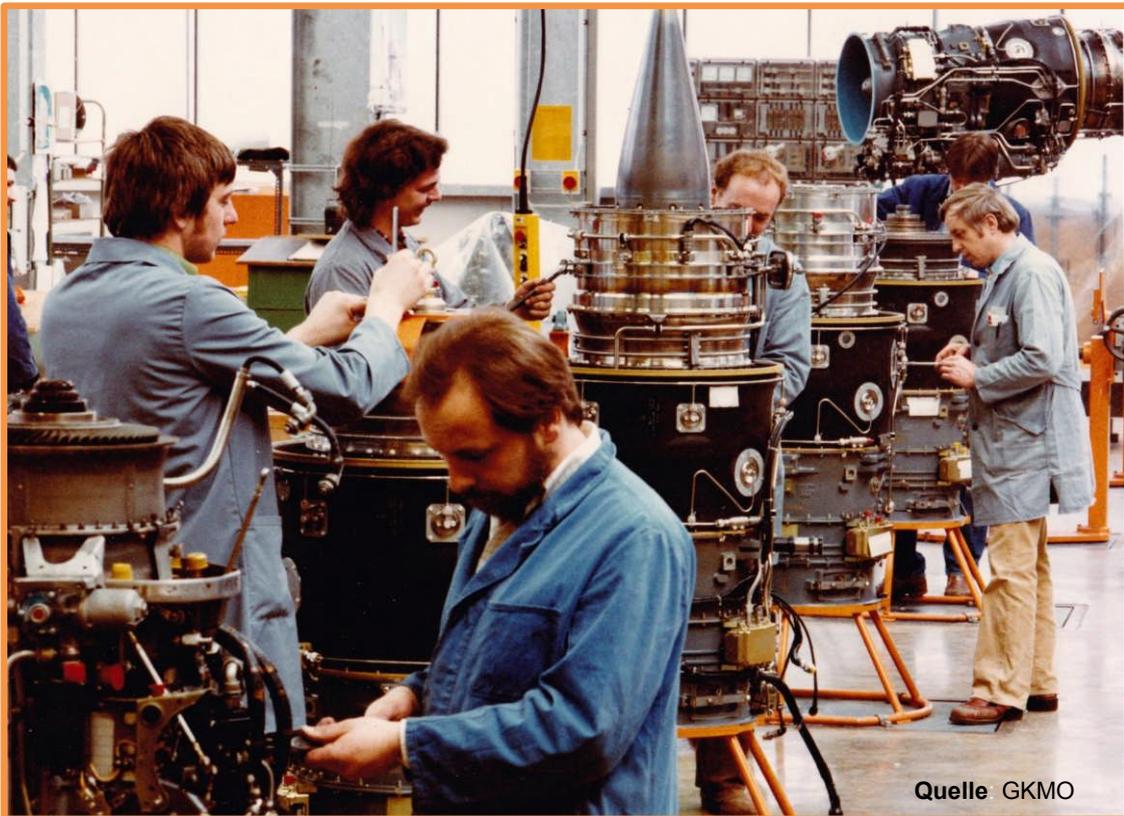
Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70



Quelle: GKMO

Das **Larzac** ist ein Zweiwellentriebwerk ohne Nachbrenner. Der Niederdruckverdichter bzw. Fan ist zweistufig u. der Hochdruckverdichter fünfstufig. Die Hochdruck u. Niederdruckturbine jeweils einstufig. Alle Verdichter u. Turbinenstufen werden axial durchströmt. Das Triebwerk verfügt über eine Ringbrennkammer. Die Leistung des Typs C4/C6 Triebwerks beträgt **13,19 kN** u. die Leistung des Typs **C20 14,12 kN**.

### Die Montage



Quelle: GKMO

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Ende Alpha-Jet

Das letzte Alpha-Jet Geschwader wurde 1994 aufgelöst. Es verblieb nur noch die Fluglehrgruppe-Fürstenfeldbruck mit 30 Maschinen, welche die taktische Grundausbildung zukünftiger Tornado-Besatzungen bis 1997 durchführte, bevor auch sie aufgelöst, und der Alpha-Jet bei der Luftwaffe außer Dienst gestellt wurde. Nach 19 Jahren ging eine Ära zu Ende .



Ein Alpha-Jet wurde für die Verabschiedung mit einer Sonderlackierung versehen.

Schwarz-Rot-Gold für Deutschland und Weis-Blau für Bayern.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Turbolöcher

Nach der Ausmusterung des Alpha-Jets wurden einige Triebwerke für einen ganz besonderen Feuerlöscher, dem **Turbolöcher** eingesetzt. Je zwei Triebwerke auf einem Spezialfahrzeug sind in der Lage **8000** Liter Wasser in der Minute auf eine Entfernung von **130** Metern fein zerstäubt zu transportieren.



Zwei Turbolöcher im Einsatz. Links Turbol. 1 rechts der weiterentwickelte Turbol. 2.

Quelle, Fa. ZIKUN

Der Turbolöcher am Müllersee in Riegel

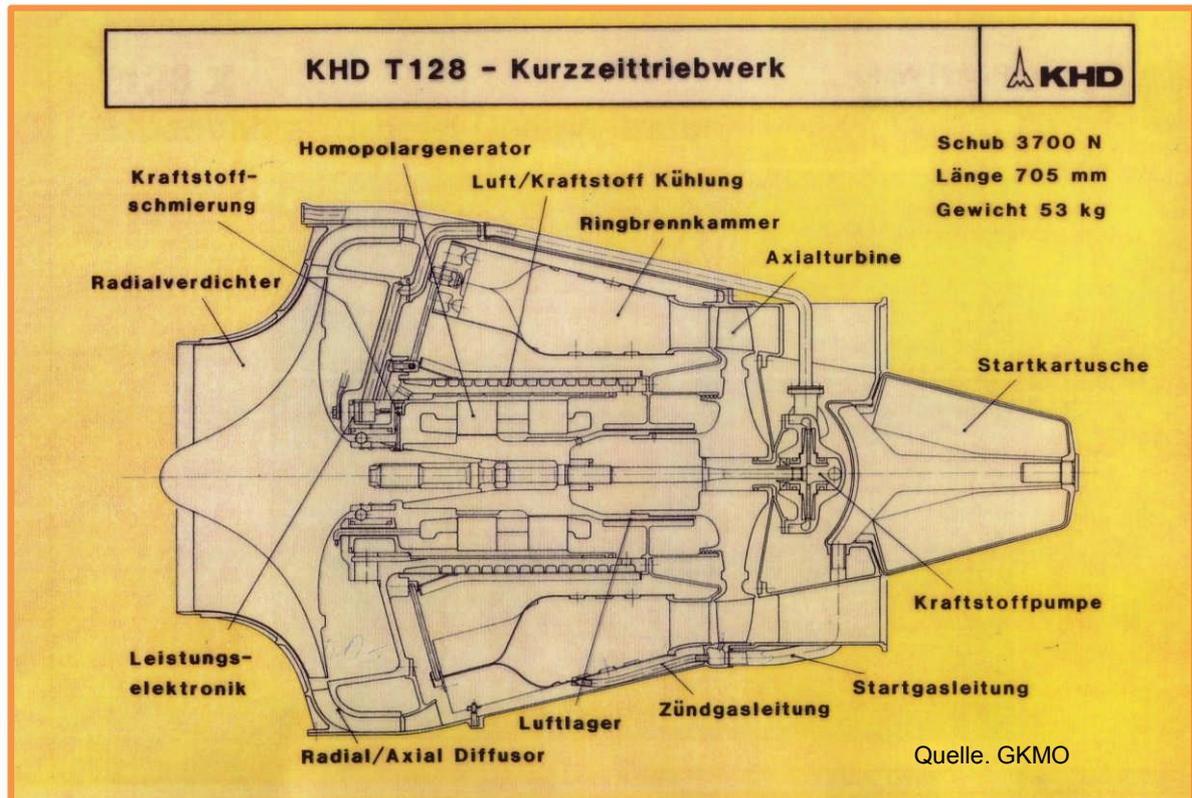


Einsatzbeispiele:  
Brandbekämpfung  
Schadgasbekämpfung  
Kühlung  
Druckbelüftung

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Das Schubtriebwerk T-128 wird 1981 entwickelt .

Dieses Triebwerk war als Kurzzeittriebwerk für einen unbemannten Flugkörper gedacht.

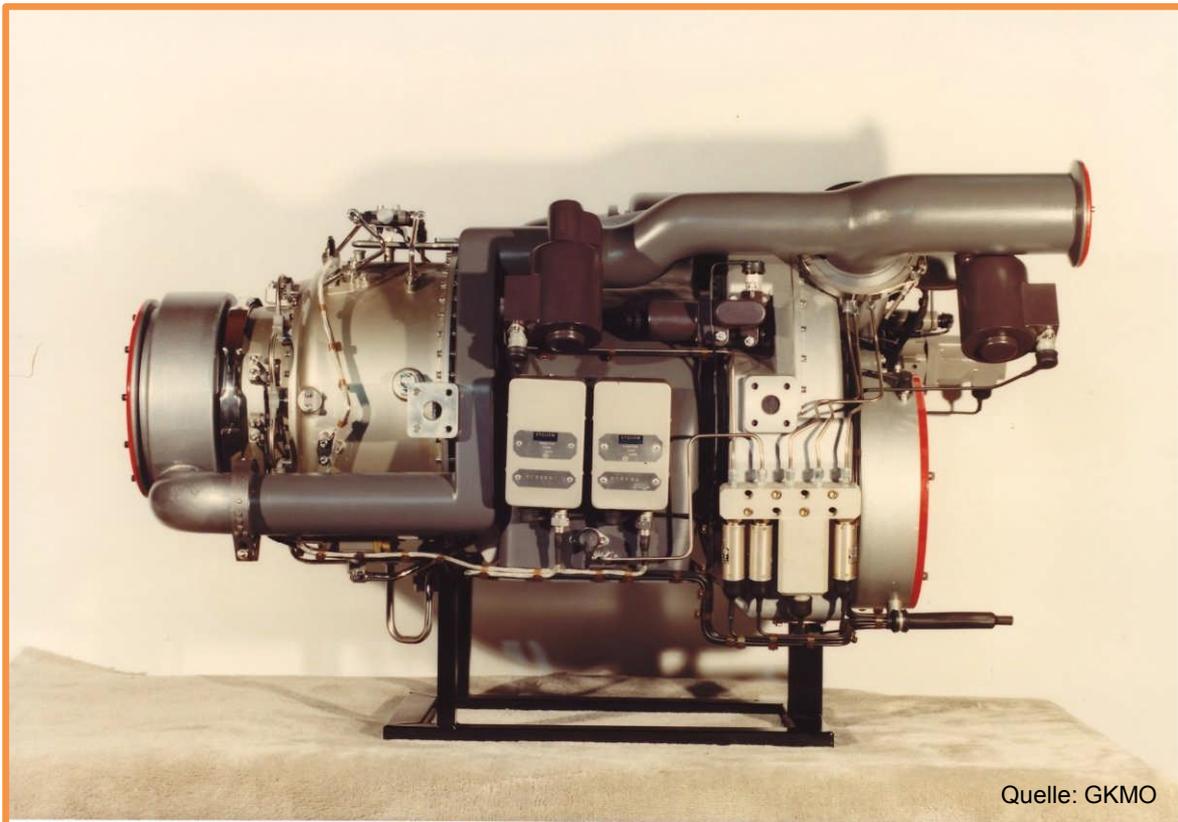


Die T-128 hatte einen Schub von **37 kN** bei einem Gewicht von **53 Kg**. Das besondere an diesem Triebwerk war die einfache Bauweise und Wartung. Es gab kein Getriebe, Kühlung und Schmierung erfolgte teilweise durch den verbrauchten Kraftstoff und die Kraftstoffpumpe wurde von der Turbinenwelle angetrieben, die mit einem **Luftlager** gelagert und zentriert wurde. Es gab in diesem Triebwerk kein Schmieröl um irgendwelche Lager zu schmieren.

Da dieser Flugkörper nie verwirklicht wurde, wurde von dem Triebwerk nur ein Prototyp gebaut..

## Die Hilfsgasturbine (APU) T-118 wird 1985 entwickelt.

Dieses Triebwerk mit einer Leistung von.....war vorgesehen als APU für den in den 80er Jahren konzipierten Jäger 90.

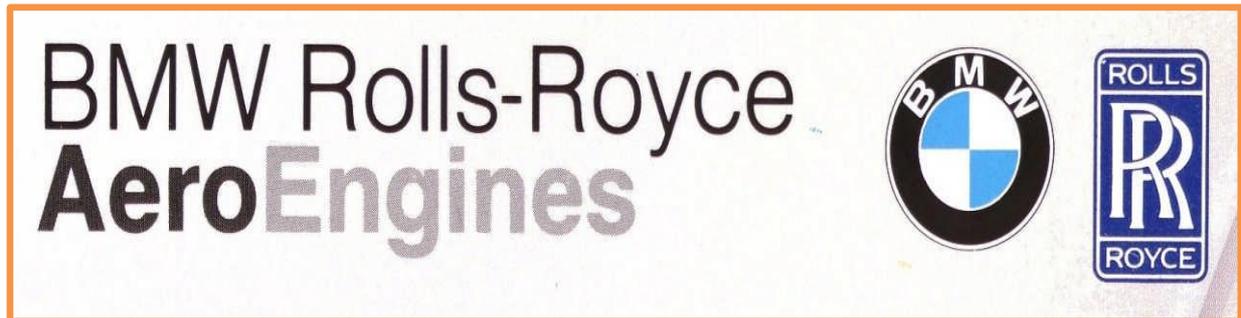


Quelle: GKMO

Die Haupttriebwerke des Jägers sollten mit Luft-Turboanlassern gestartet werden. Die APU war hauptsächlich als Luftlieferer ausgelegt. Die KHD-Luftfahrttechnik bekam dann aber nicht den Zuschlag zum Bau der APU so blieb es nur bei einem Prototyp.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

## Das neue Logo ab 1990.

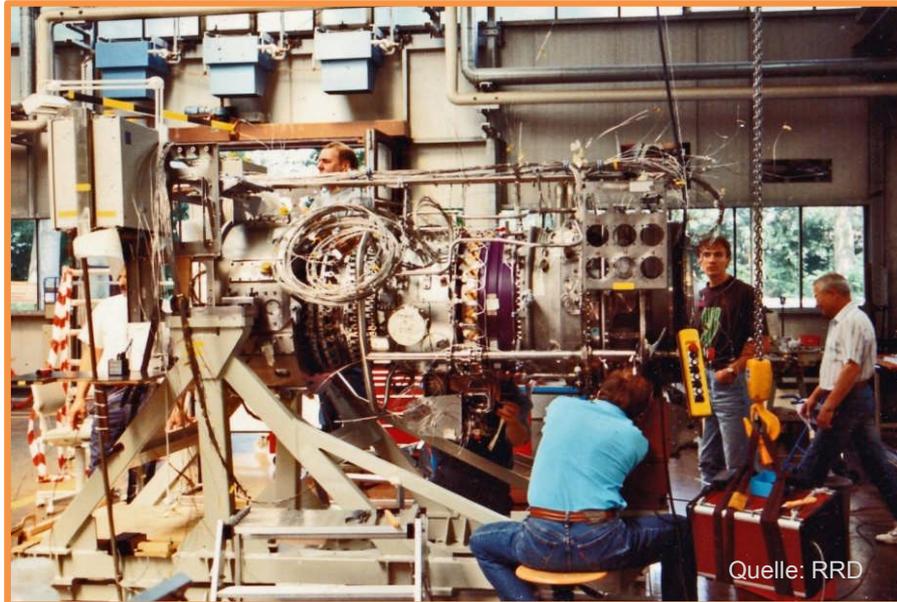


**Die Klökner-Humboldt-Deutz AG verkauft die KHD-Fuffahrttechnik GmbH. Die neue Firma heißt BMW Rolls-Royce GmbH.**

**Das neue Unternehmen wird eine moderne zivile Triebwerksfamilie für den Weltmarkt entwickeln, Produzieren, vermarkten und könnte der dritte Meilenstein für den Oberurseler Standort sein.**

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

Unter der Leitung vom Prof. Kappler beginnt  
1991 die Entwicklung der BR-700  
Triebwerke.



Entwicklungsstart für das Kerntriebwerk der **BR700** Familie.  
Umstrukturierung und Modernisierung des Werkes Oberursel zur  
Vorbereitung der **BR700** Komponenten und Teile-Fertigung.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

**Am Standort Dahlewitz bei Berlin entsteht von 1993 bis 1995 das Entwicklungs- und Montagezentrum für die BR700 Triebwerke.**

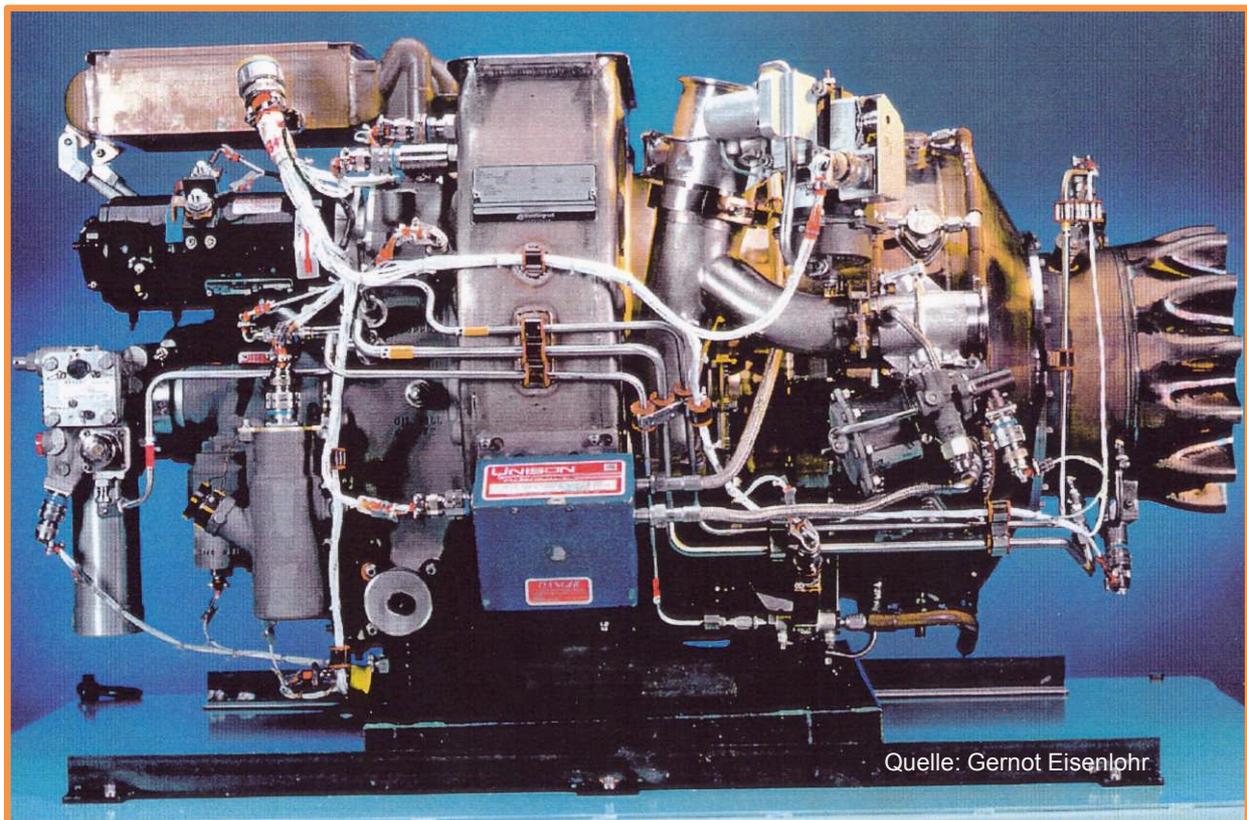
**Als BR700-Erstkunde bestellt der amerikanische Flugzeughersteller Gulfstream Aerospace Corporation 200 BR710 Triebwerke**



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

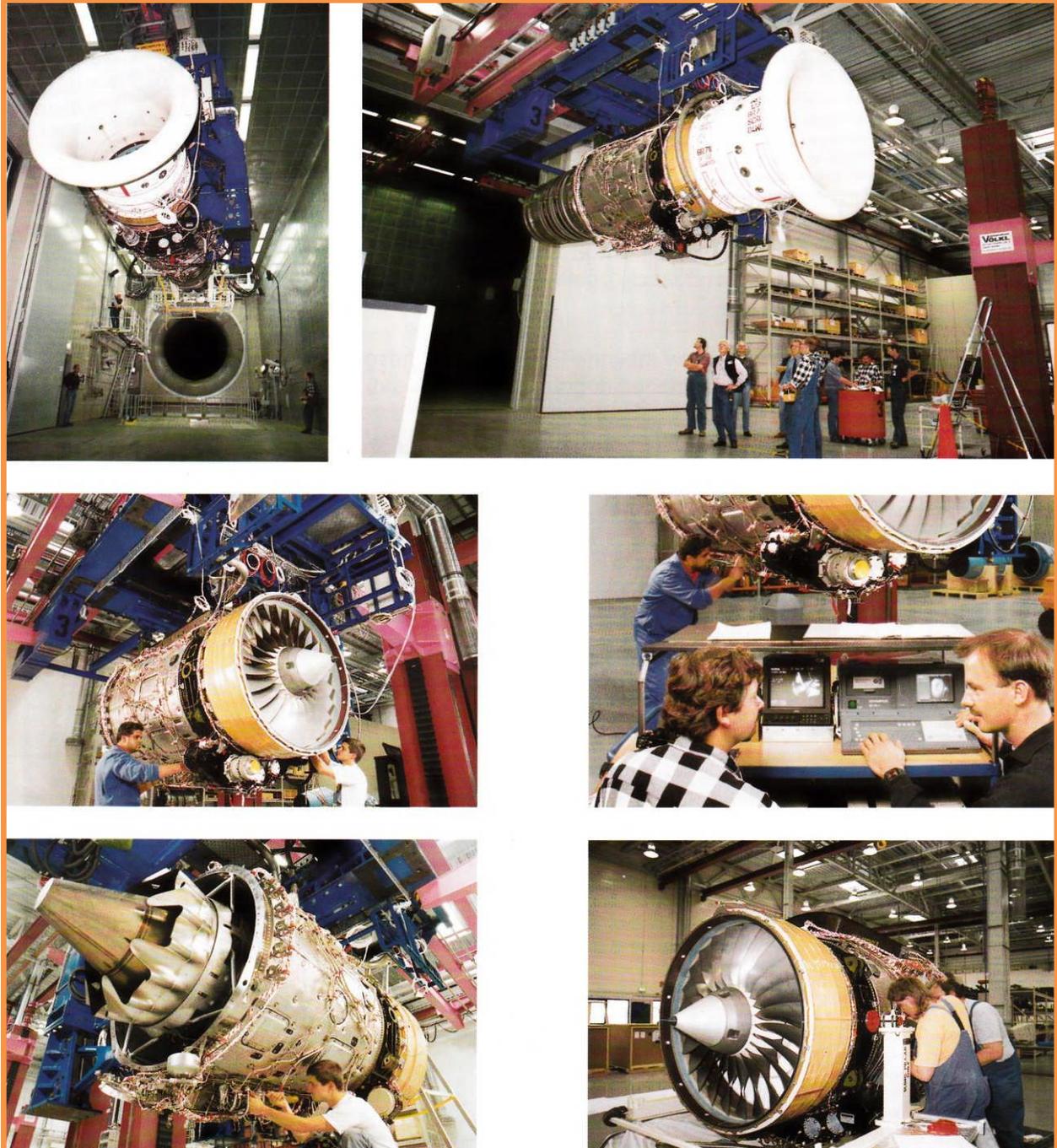
## Die RE-220 wird entwickelt

1993 begann die Entwicklung der Hilfsgasturbine (**APU**) **RE-220** für den **Global-Express** und die **Gulfstream V**. Unter der Leitung von **Gernot Eisenlohr** wurde die Kompressor-Sektion berechnet und entwickelt, was der Anteil von BMW-Rolls-Royce war, insgesamt waren an diesem Projekt drei weitere Firmen beteiligt. Die **RE-220** war in der Lage die Triebwerke der **Gulfstream V** und dem **Global-Express** bis in eine Höhe von **13100 m** zu starten. Der Erstlauf war **1995** es wurden 8 Prototypen gebaut und die Serie begann **1996**, wobei BRR nicht mehr beteiligt war..



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

**1995 Eröffnung des Entwicklungs- und  
Montagezentrums in Dahlewitz.  
Zulassung des BR 710 Triebwerks.**



Quelle: RRD

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

**Erstflug des Geschäftsreiseflugzeugs Gulfstream V mit  
BMW Rolls-Royce BR 710 Triebwerken.**

**Das BR 710 Triebwerk ist das erste Triebwerk eines  
deutschen Herstellers , das eine Zulassung für zivile  
Verkehrsflugzeuge erhält.**

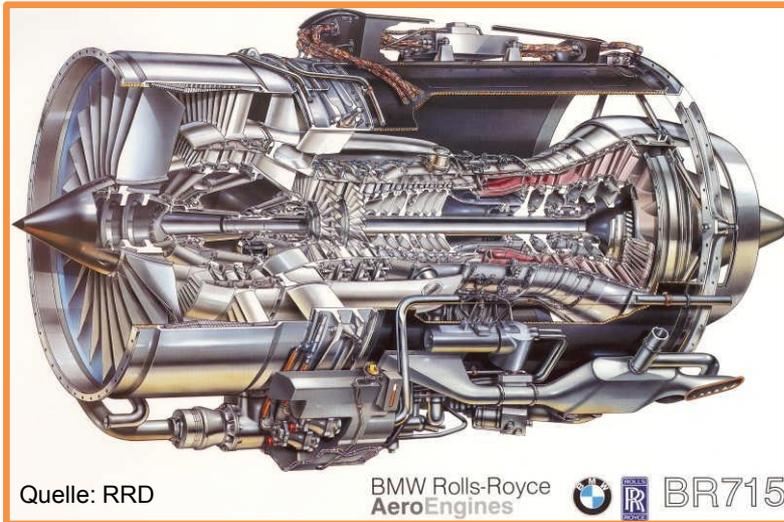


Quelle: RRD

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## BR-715

Am 28. April 1997 fügt die BMW Rolls-Royce der bald 7-jährigen Geschichte ein weiteres historisches Datum hinzu. Auf dem Prüfstand lief planmäßig die zweite Triebwerkentwicklung.



Die gegenüber dem **BR710** höhere Startleistung wird durch einen vergrößerten Fan und einem zweistufigen Vorverdichter erreicht.

Das Triebwerk sollte der Exklusivantrieb für die **MD 95** von **MCDONNELL DOUGLAS** werden. MD wurde dann aber von **BOEING** übernommen und es wurde die **B 717-200** daraus.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

## Das neue Logo ab 2000



**Rolls-Royce übernimmt die Firma  
vollständig und baut das Werk Oberursel  
in der neuen Rolls-Royce Deutschland Ltd  
& Co KG konsequent zum modernen  
Kompetenzzentrum für die Herstellung  
rotierender Triebwerksbauteile aus.**

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## RTM-322

Zwei Triebwerke sind der Antrieb für den Hubschrauber NH-90 der die Bell UH-1D ablösen wird. Für den deutschen Bedarf wurden die Triebwerke in Oberusel montiert. Das erste Triebwerk hat im Juli 2004 das Oberurseler Werk verlassen.



Quelle: RRD

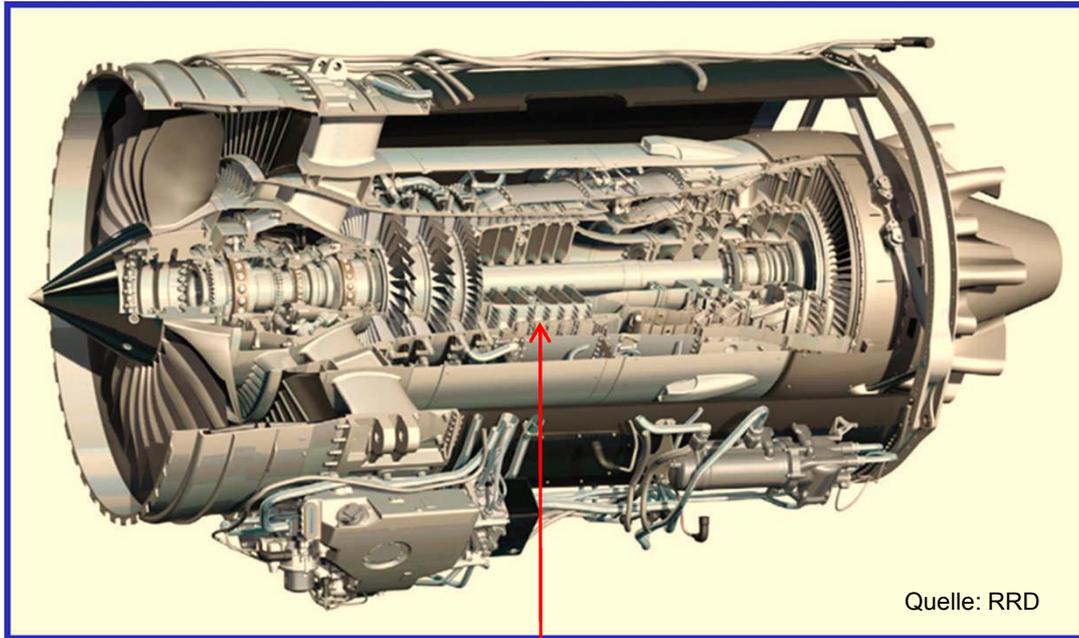
**Das RTM322** ist ein Wellenturbinenriebwerk der Firma Rolls-Royce Turbomeca Ltd. (einem Joint Venture zwischen Rolls-Royce und Turbomeca). Es wurde als Antrieb für verschiedene Hubschrauber konzipiert, kann aber auch als Antrieb von Schiffen und Maschinen zum Einsatz kommen. Das Triebwerk ist als Zweiwellenriebwerk ausgelegt, wobei eine zweistufige Niederdruckturbine die Abtriebswelle antreibt und eine zweistufige Hochdruckturbine einen dreistufigen Hochdruckverdichter und zusätzlich einen einstufigen zentrifugalen Hochdruckverdichter antreiben. Das Tw hat eine max. Leistung von 1850 kW.



Quelle: RRD

**Motorenfabrik Oberusel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## BR-725



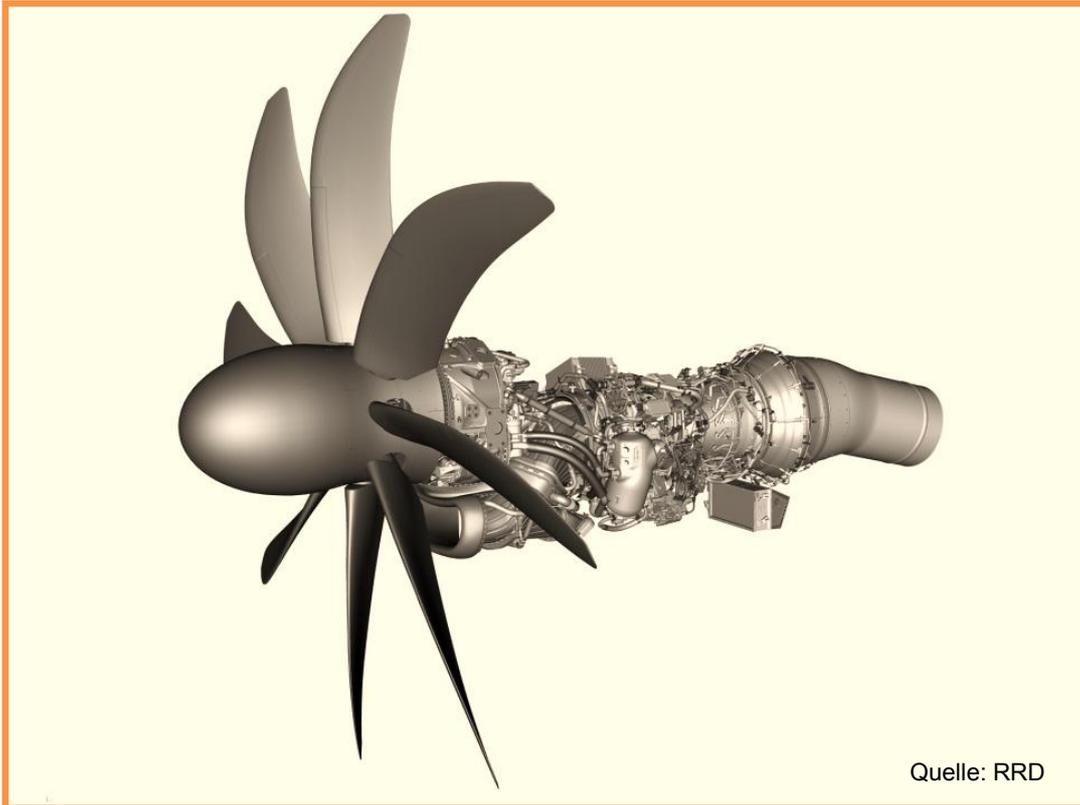
Das Herzstück, der Hochdruckverdichter für das Triebwerk **BR-725** wird in Oberursel gebaut. Das Flugzeug bekam **2013** die Zulassung und ist mit den Triebwerken **BR-725** das schnellste zivile Flugzeug der Welt.

## Gulfstream G-650



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

## Triebwerk TP-400



Quelle: RRD

Das **TP-400** ist ein Turboprop-Triebwerk mit einer Leistung von **8000 KW (11000 PS)**. Vier dieser Triebwerke sind der Antrieb für den Militärtransporter **A-400 M**. Auch für diese Triebwerke wird der Hochdruckverdichter in Oberursel gebaut.

## Airbus A-400 M



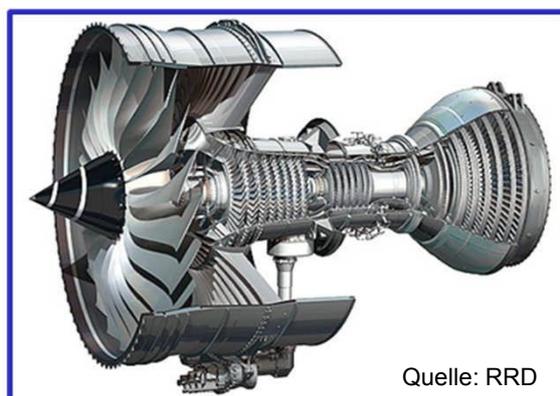
Quelle: RRD

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

Ein historisches Ereignis, am 30.08.2013 wurden 100 Jahre Flugmotorenbau in Oberursel gefeiert.



Eine Fokker E III mit dem Oberurseler U 0 gebaut 1913.



2014 der Airbus A-350 mit dem Triebwerk XBW dem zur Zeit stärkstem Triebwerk der Welt, dessen Hochdruckverdichter in Oberursel gebaut wird.

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

Was lag näher, als zu diesem Jubiläum einen original Oberurseler U 0 der 1913 in der MO gebaut wurde, wieder zum Leben zu erwecken. Unter der Leitung von Erich Auersch und Eberhard Fritsch machten sich Auszubildende mit Andreas Schaub an die Arbeit.



Foto: Erich Auersch

Eine Anerkennung an die Auszubildenden, die mit großer Begeisterung an der Restaurierung mitgearbeitet haben.

Eine große Herausforderung war die Fertigung der Kolben.



Foto: Erich Auersch



Foto: Erich Auersch

Auch alle Pleuellager und Bolzen wurden neu gefertigt.



Foto: Erich Auersch

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Die Montage beginnt



Die Montage wird von Eberhard Fritsch und Erich Auersch erklärt..

Die Pleulbolzen und Lager werden montiert.



Die Kolben und die Einlassventile sind eingebaut.

Zum Schluss wird der Propeller angebaut.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

**Ein 100 Jähriger meldet sich eindrucksvoll zu Wort**



**Der Motor wird gestartet.**

**Ein Erlebnis diesen Motor laufen zu sehen, zu hören und zu riechen.**



**Das Team**

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**



Hochdruckverdichter für das Triebwerk **BR-725**.

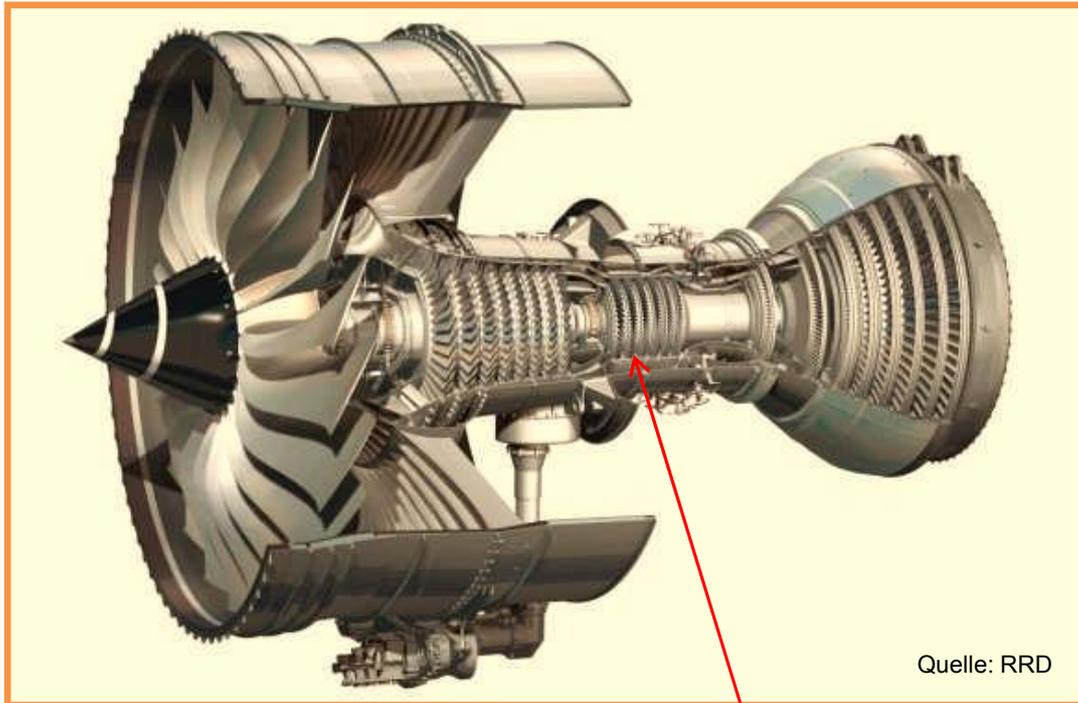
**Fertigen der Verdichterschaufeln aus dem Vollen Material.**

Hochdruckverdichter für das Triebwerk **Trent XWB**.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

## Triebwerk Trent -XWB



Quelle: RRD

Das Triebwerk **Trent XWB** ist das zur Zeit größte und stärkste Triebwerk der Welt. Auch für dieses Triebwerk werden Teile des Hochdruckverdichters in Oberursel gebaut. Zwei Triebwerke **Trent XWB** sind der Antrieb für den **Langstrecken-Airbus A-350**.

## Der Airbus A-350



Quelle: RRD

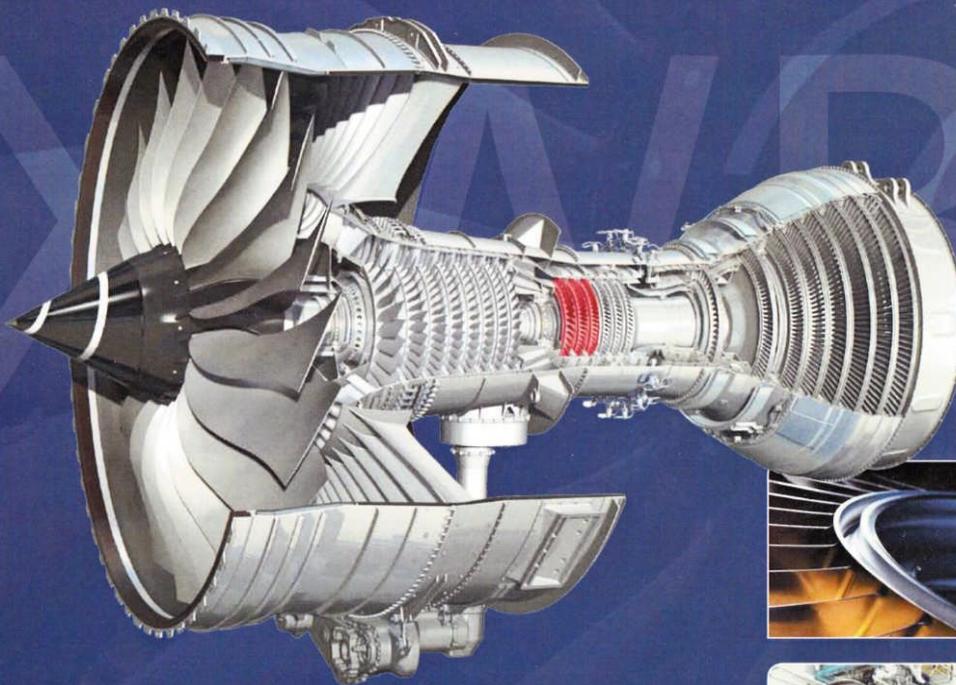
**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

## Ein neues Kapitel beginnt und stellt die Weichen für die Zukunft.

Der Standort Oberursel von Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG wird konsequent zum modernen Kompetenzzentrum zur Herstellung von rotierenden Triebwerksbauteilen für viele Triebwerkstypen von Rolls-Royce ausgebaut. Die neue Technologie trägt dazu bei, dass der Kraftstoffverbrauch und somit die CO2 Emissionen des Flugzeuges im Vergleich zur Vorgängergeneration um rund 25 Prozent reduziert wird.

### Trent XWB

Das effizienteste Großtriebwerk der Welt



Rolls-Royce

Better power for a changing world.



Qatar Airways ist die erste Airline weltweit, die den modernen Airbus A350 einsetzt - zuerst auf der Strecke von Doha nach Frankfurt/Main. Insgesamt wurden bereits 1.500 Trent XWB Triebwerke von Fluggesellschaften - darunter auch Lufthansa - weltweit bestellt.



Die Rolls-Royce Trent XWB Antriebe des Airbus A350 sind die effizientesten Großtriebwerke der Welt. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass der Kraftstoffverbrauch und somit die CO<sub>2</sub> Emissionen des Flugzeuges im Vergleich zur Vorgängergeneration um rund 25 Prozent reduziert wird.



Die Trent XWB Triebwerke werden am britischen Rolls-Royce Standort Derby montiert. Wichtige Kernkomponenten des Triebwerks, das aus über 20.000 Einzelteilen besteht, werden am Rolls-Royce Standort Oberursel gefertigt. Hier sind rund 1.200 Mitarbeiter beschäftigt.



Die Hochdruckverdichterstufen 1 bis 3 des Trent XWB - im Schnittbild rot markiert - sind in BUSK-Bauweise hergestellt. Hierbei werden Scheibe und Schaufeln als ein integrales Bauteil hergestellt. Für die Fertigung dieser hochkomplexen Bauteile ist der Standort Oberursel mit seinen Spezialisten als Kompetenzzentrum im gesamten Rolls-Royce Konzern verantwortlich. Die Verwendung dieser aerodynamisch fortschrittlichen BUSK-Bauteile ermöglicht, verglichen mit der klassischen Bauweise aus einer Disk und einzelnen Schaufeln, eine Gewichtsreduzierung des Hochdruckverdichters um rund 15 Prozent.



Technische Daten - Trent XWB	
Leistung:	75.000 - 97.000 Pfund Schub (334 - 431 kN)
Nebenstromverhältnis:	9,6:1
Gesamtdruckverhältnis:	50:1
Fan:	3 Meter Durchmesser, 22 hohle Titanschaufeln
Mitteldruckverdichter:	8 Stufen
Hochdruckverdichter:	6 Stufen
Hochdruckturbinen:	1 Stufe
Mitteldruckturbine:	2 Stufen
Niederdruckturbinen:	6 Stufen

Quelle: RR

Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70

## GEM Mk 88

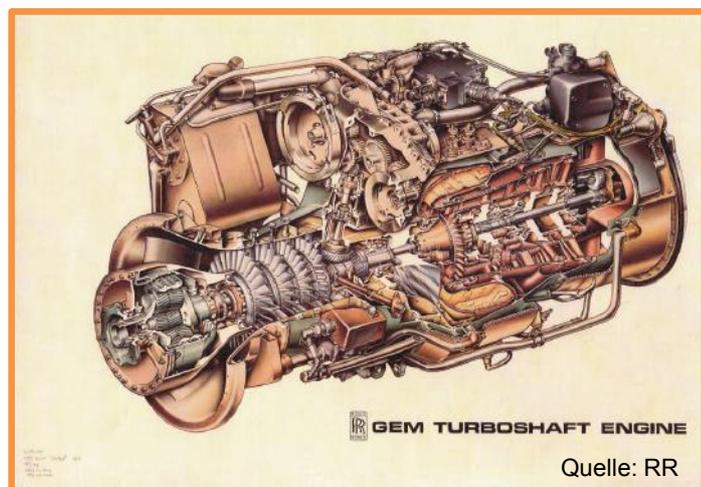
Das Triebwerk "Rolls-Royce GEM" wurde speziell für den Hubschraubertyp "Westland Lynx" entwickelt. Er wird folglich auch in der von der Deutschen Marine geflogenen "Westland Sea Lynx Mk 88" verwendet. Ab März 2015 wird Das Triebwerk bei Rolls-Royce in Oberursel Grundüberholt.



Quelle: RR

### Allgemeine Eigenschaften

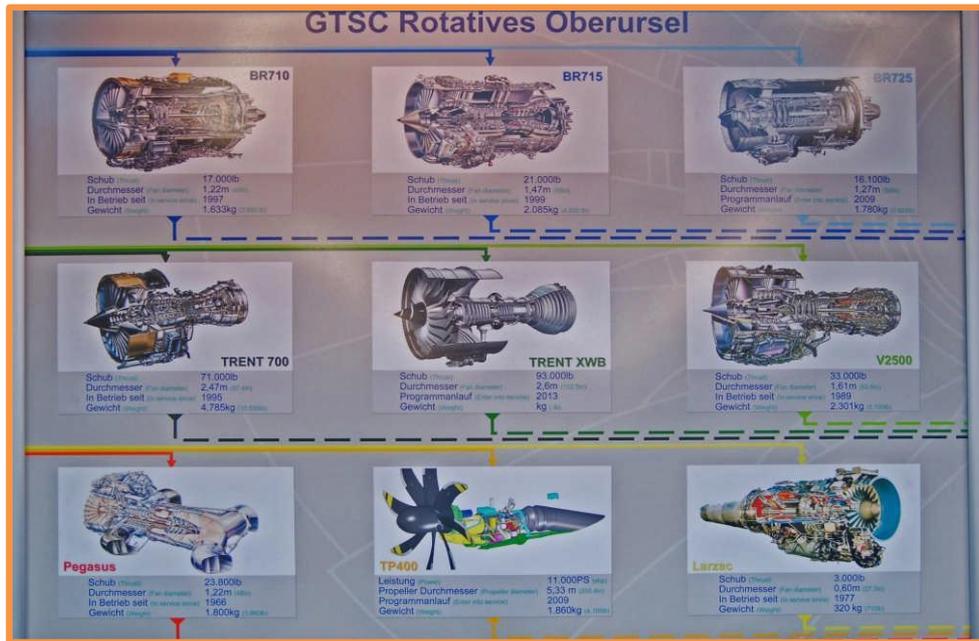
Dreiwellentriebwerk  
Länge: 1090 mm  
Durchmesser: 590 mm  
Gewicht: 187 Kg  
Max. Leistung: 746 Kw  
Das Triebwerk ist Modular  
aufgebaut



GEM TURBOSHAFT ENGINE

Quelle: RR

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**



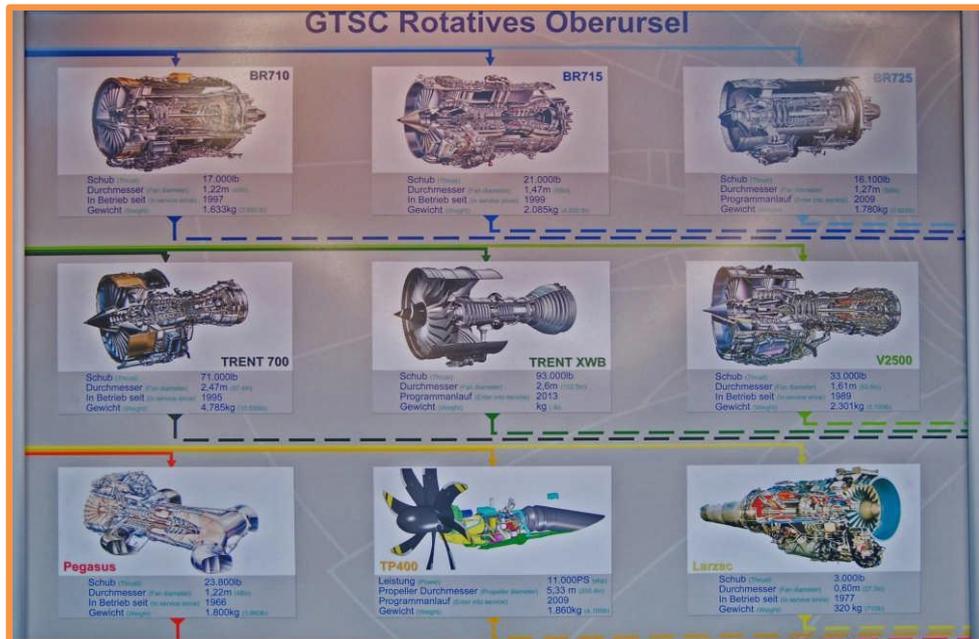
Quelle: RRD

**Heute arbeiten hier rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Triebwerke aus eingeführten Programmen instand setzen, vor allem aber technisch anspruchsvolle rotierende Triebwerksbauteile für viele der Triebwerkstypen von Rolls-Royce herstellen**



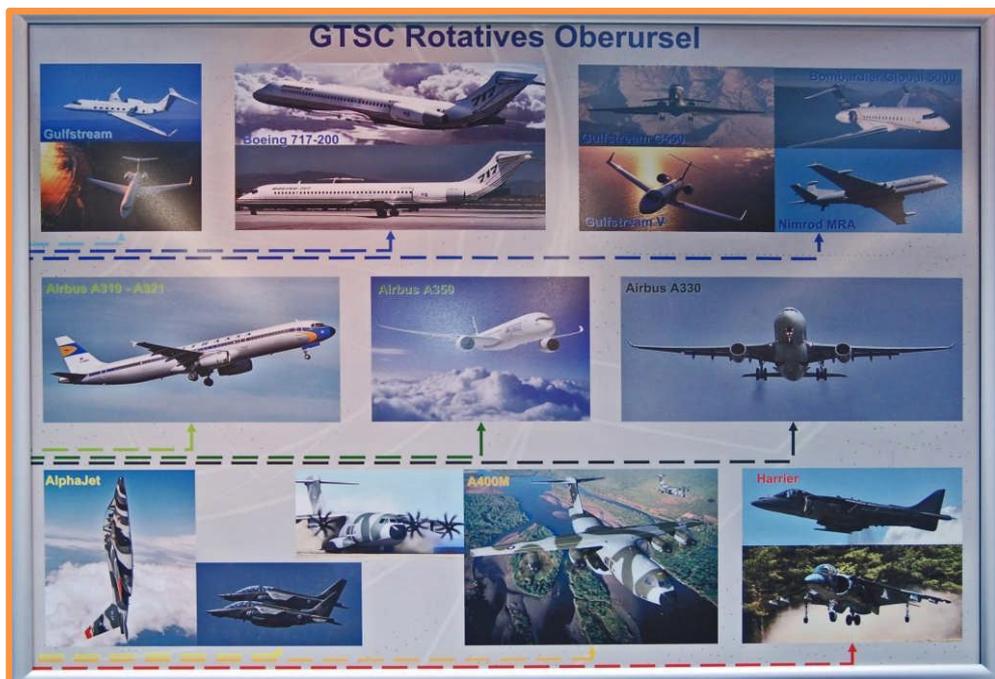
Quelle: RRD

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**



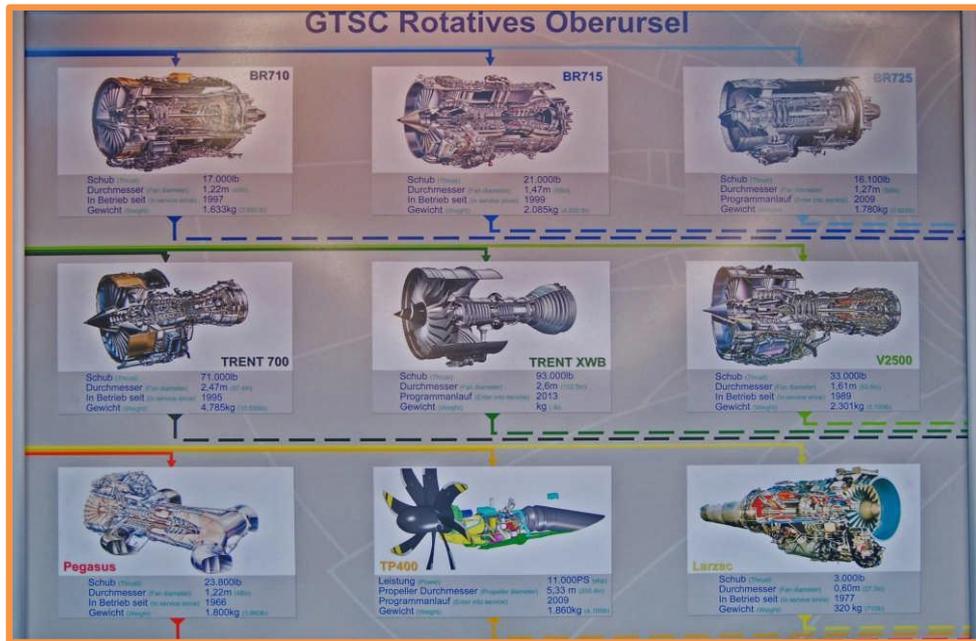
Quelle: RRD

Heute arbeiten hier rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Triebwerke aus eingeführten Programmen instand setzen, vor allem aber technisch anspruchsvolle rotierende Triebwerksbauteile für viele der Triebwerkstypen von Rolls-Royce herstellen



Quelle: RRD

**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
 Heute Rolls-Royce  
 Hohemarkstraße 60 - 70



Quelle: RRD

**Heute arbeiten hier rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Triebwerke aus eingeführten Programmen instand setzen, vor allem aber technisch anspruchsvolle rotierende Triebwerksbauteile für viele der Triebwerkstypen von Rolls-Royce herstellen**



Quelle: RRD

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

Am 20 Juni 2015 fand ein großes Familienfest zum 25 jährigen Jubiläum von Rolls-Royce in Oberursel statt.

Besucher im Museum.



Bei guter Laune

führte man lockere  
Gespräche.



**Motorenfabrik Oberursel (MO)**  
**Heute Rolls-Royce**  
**Hohemarkstraße 60 - 70**

**Am 22 Juni 2015 eröffnete Dr. Holger Carlsburg den Festakt zum 25 jährigen Jubiläum**



Zum Jubiläum haben Auszubildende einen Fan vom BR-710 zusammengebaut.  
Auf dem Bild v.l. Dr. Klaus-Dieter Jaeger, Dr. Holger Carlsburg, Fr. Zypries, Prof. Günter Cappler, Dr. Rainer Hoenig.

**Staatssekretärin Frau Zypries bei Ihrer Festrede.**



**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

# Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG von 2000-2014



50 Jahre Triebwerksentwicklung links das Orpheus-Triebwerk  
rechts das Trent 700

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**

**Diese Bilderserie wurde zusammengestellt und  
ausgearbeitet von Erich Auersch, GKMO.**

Für die Unterstützung bedanke ich mich bei,

**Sabine Gerstner, dem Ausbildungszentrum mit Kurt Blum  
Andreas Schaub und Kay Sorg**

**Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG**

**sowie**

**Hermann Schmidt,  
Verein für Geschichte und Heimatkunde  
Oberursel**

**Thorsten Ritzmann  
Eberhard Fritsch  
Gernot Eisenlohr  
Heinz Collin  
Karl Piel  
Dr. Karl Schreck  
Helmut Hujer**

**Quellenverzeichnis:**

**GKMO  
RRD  
KHD  
KHD Luftfahrttechnik  
Gernot Eisenlohr  
Fa. Zikun**

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V.  
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

**Motorenfabrik Oberursel (MO)  
Heute Rolls-Royce  
Hohemarkstraße 60 - 70**



Quellen: ArGVObu



**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31**  
**Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen**  
**1835 bis 1975**

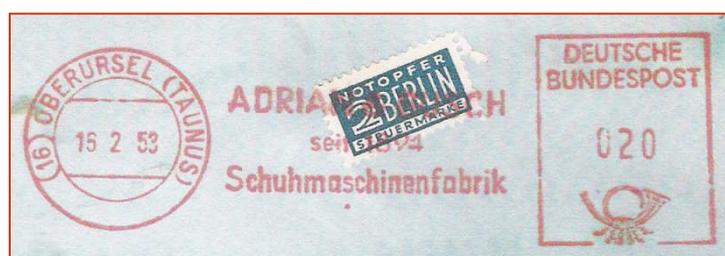


## **Adrian und Busch Herstellung von Schuhmaschinen und Verpackungsmaschinen.**

- 1894** Gegr. durch Jakob Adrian und Willy Busch, als Bauschlosserei, Oberursel, Austraße 24. (heute 20)
- 1897** Ausscheiden von W. Busch. (s. a. AUTOMAT)
- 1901** 12 Mitarbeiter
- 1901** Umzug nach Feldbergstraße 31. 6500m<sup>2</sup>
- 1903** Bau der Villa Adrian
- 1909** Germania Welt System (Welt – engl. = Schuhrahmen)
- 1919** Aufträge aus Russland nach Erstem Weltkrieg sichern Existenz
- 1930** ca. 101 Mitarbeiter
- 1935** ca. 110 Mitarbeiter
- 1938** Tod von Jakob Adrian
- 1954** Erweiterungsbau in der Kumeliusstraße
- 1960** Über 60% der Produktion in Export
- 1962** Wandlung in KG
- 1970** 60 Mitarbeiter, Liquidation. Produktionsprogramm an Albeko Schuhmaschinen GmbH, Frankfurt
- 1972** *Bau eines 13 stöckigen Wohnhauses in der Berliner Straße 40 und Wohnhäuser Feldbergstrasse 31, 31A*

*Quelle: Petran, Ursella II  
ArGvObu*

Freistempler sind auch Firmengeschichte

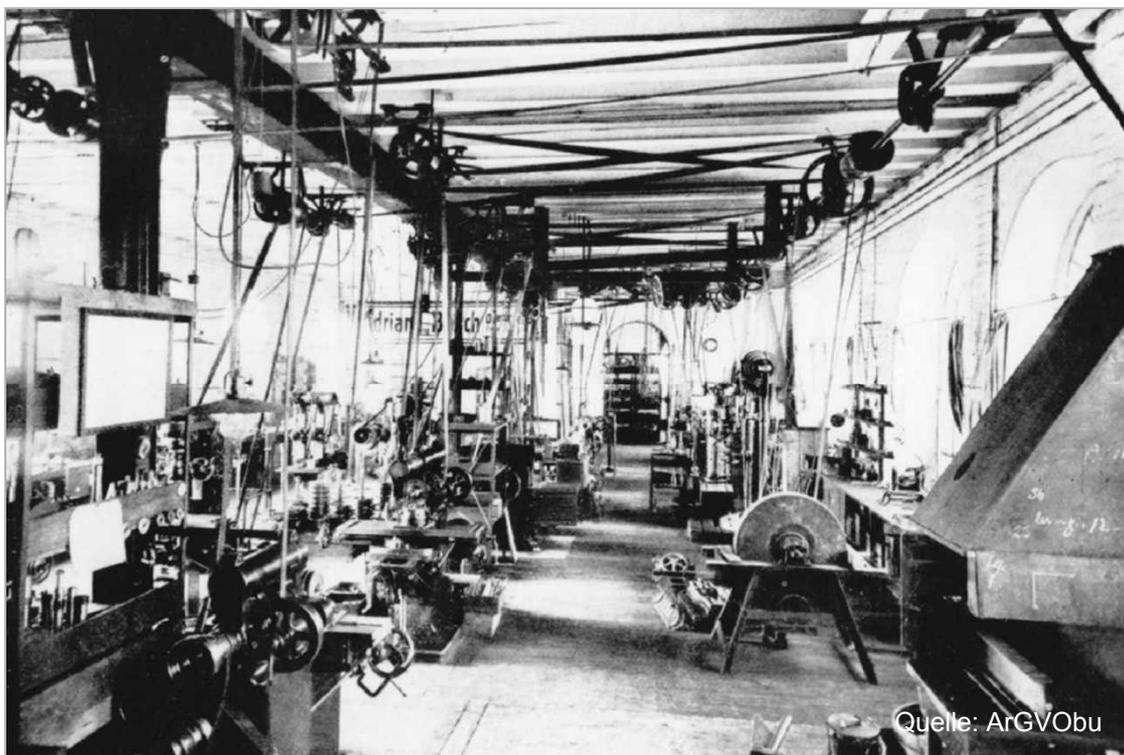


Quelle: Paul Dinges, Rosbach

**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31  
Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen  
1835 bis 1975**

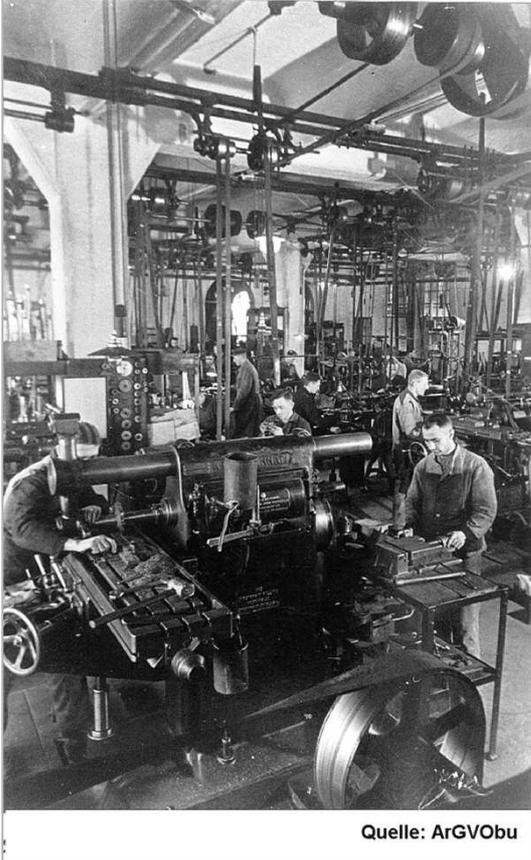


**Belegschaft und Fabrik ca. 1934**



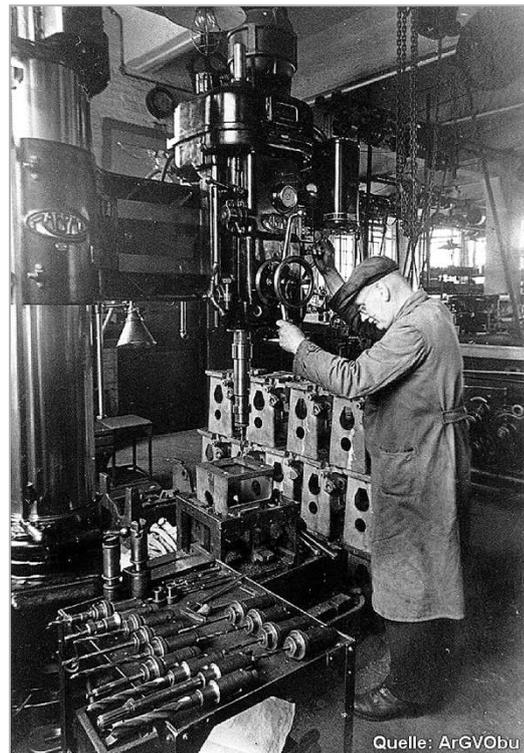
**Fertigung ca. 1934**

**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31  
Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen  
1835 bis 1975**



Fertigung  
ca.1934

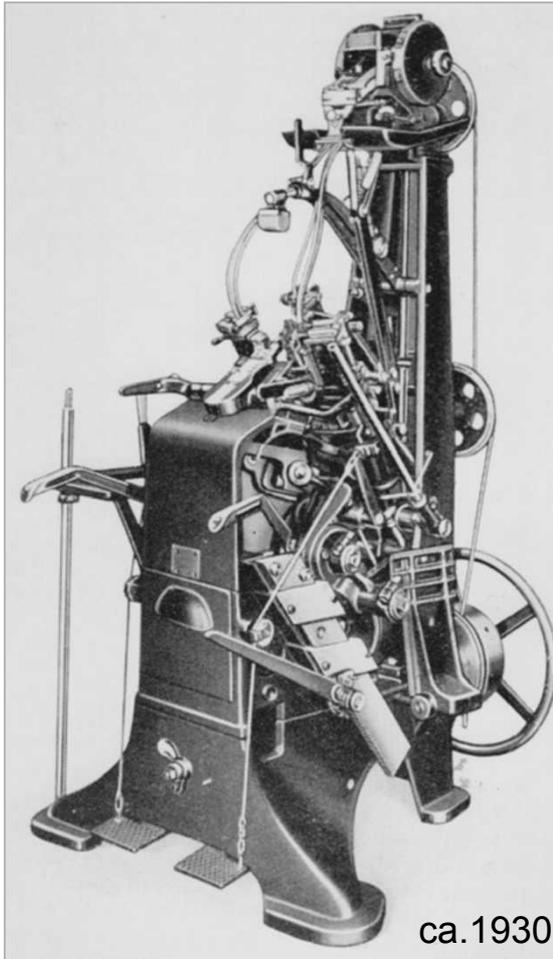
Quelle: ArGVObu



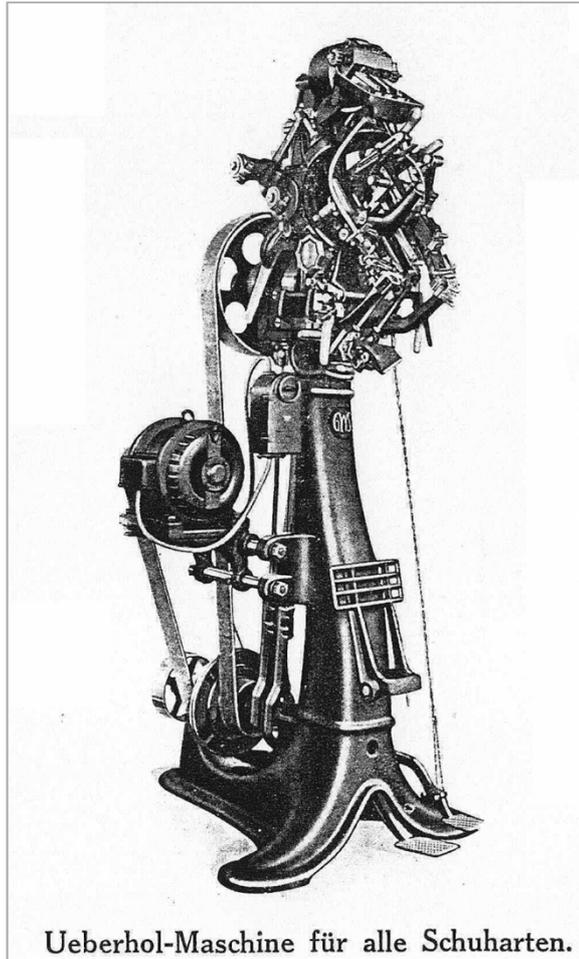
Fertigung  
ca.1968

Quelle: ArGVObu

**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31  
Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen  
1835 bis 1975**

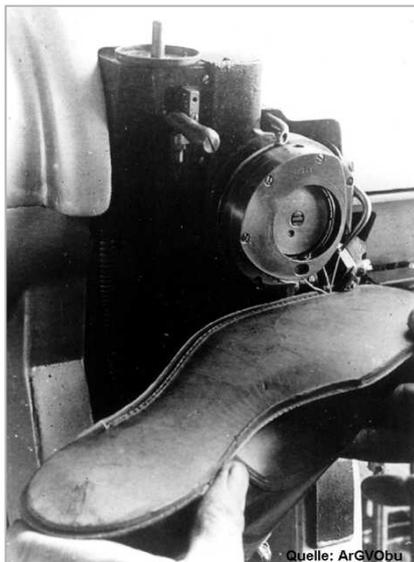


ca.1930

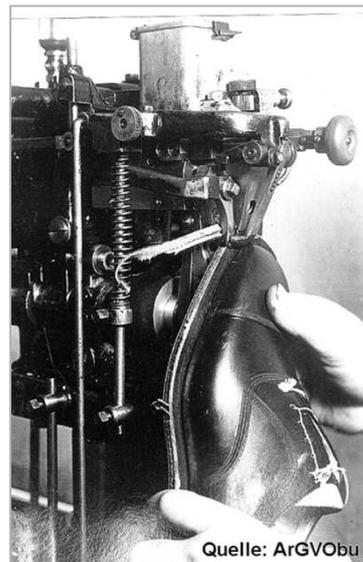


Ueberhol-Maschine für alle Schuharten.

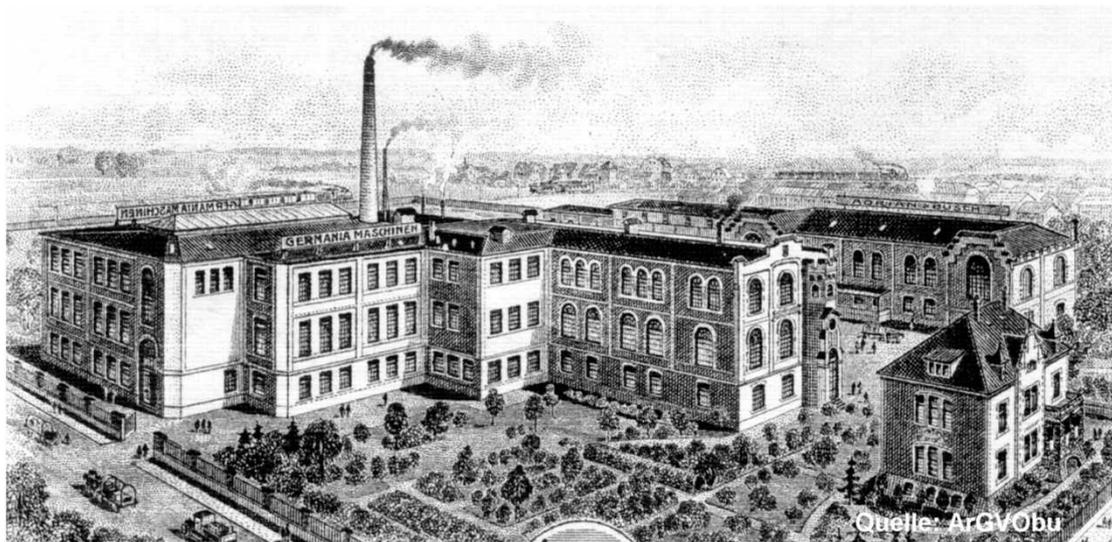
Produkte



Quelle: ArGVObu



Quelle: ArGVObu

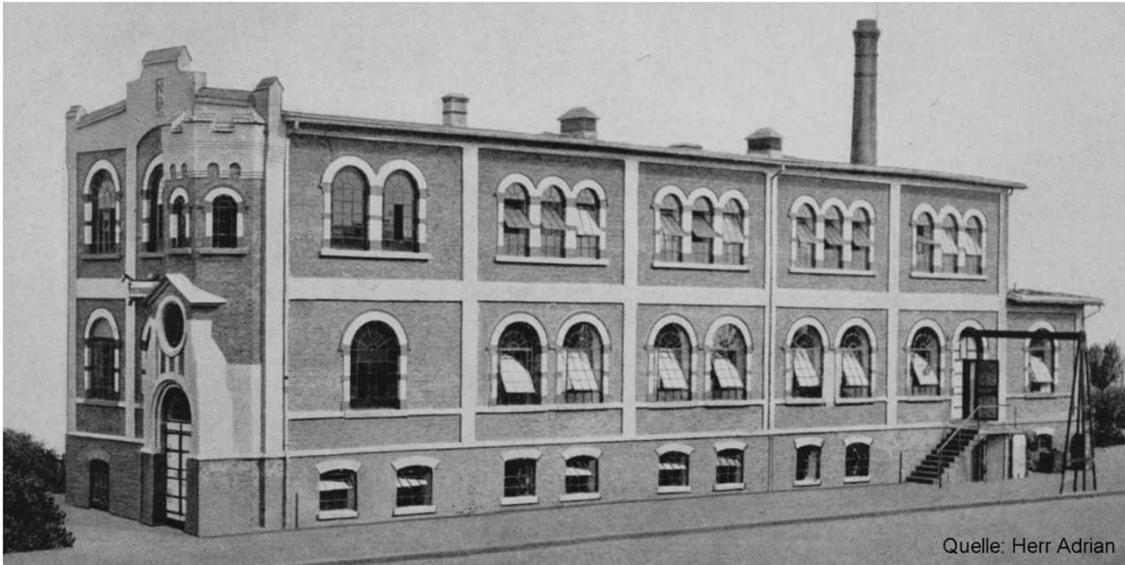


Fabrik 1919



Fabrik ca.1969

**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31**  
**Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen**  
**1835 bis 1975**



Quelle: Herr Adrian

Fabrikgebäude ca. 1901



Quelle: ArCVObu

Fabrikgebäude 1970

**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31  
Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen  
1835 bis 1975**



Fabrik ca. 1971



Wohnhaus 2012

**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31  
Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen  
1835 bis 1975**



Büros und Wohnungen 2011



**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31  
Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen  
1835 bis 1975**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
AG Industrie und Handwerk  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herr Jürgen Fischer. ArGVObu, Oberursel
- Herr Hermann Schmidt, Oberursel

*Erstellt von Hermann Schmidt, Oberursel*

**Adrian und Busch, Feldbergstraße 31  
Herstellung von Schuh- und Verpackungsmaschinen  
1835 bis 1975**



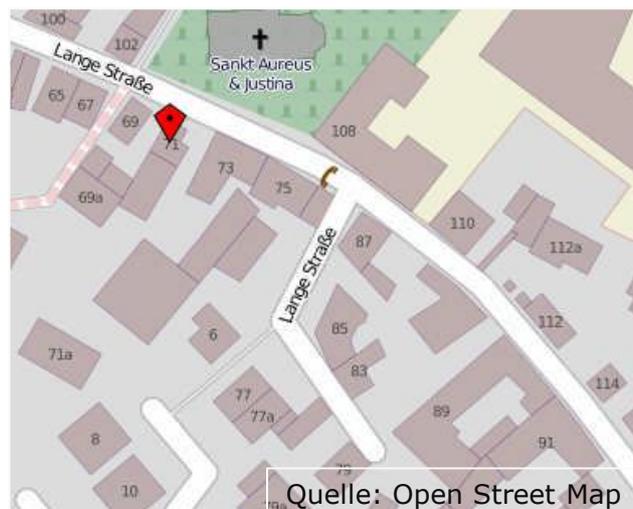
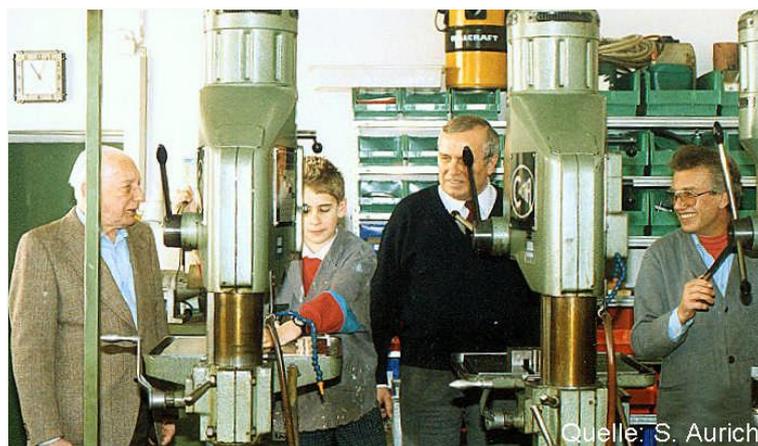
**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*



**Siegfried Aurich**  
**Präzisions - Mechanik**  
**Langestraße 71 - 73**



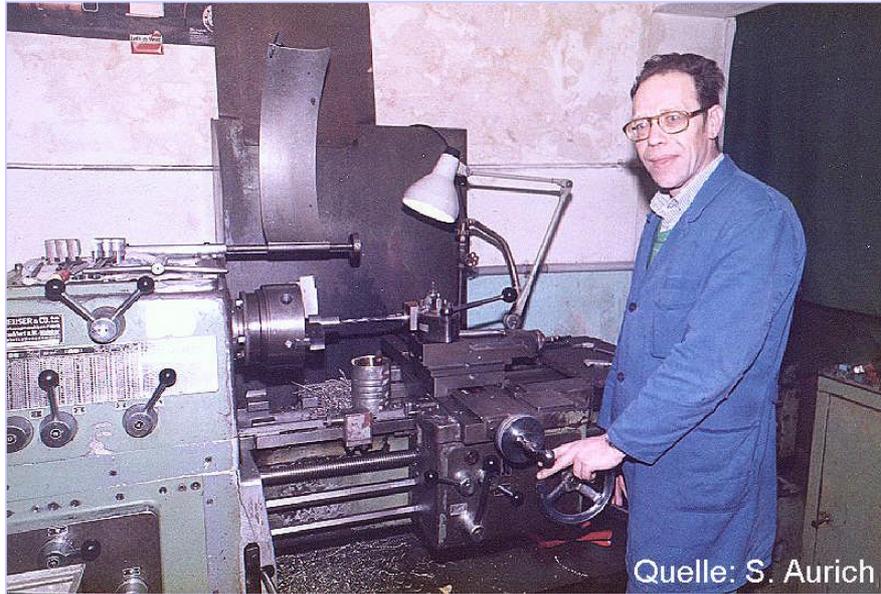
**Siegfried Aurich**  
**Präzisions - Mechanik 1961 - 1993**  
**Langestraße 71 - 73**



**Siegfried Aurich  
Dreherei  
Langestraße 71 - 73**

- <1956** Zuzug von Dresden (1945) ber Holland und Bad Honnef nach Bommersheim
- 1961** Verselbständigung mit neuer Drehmaschine in Bommersheim, Burgstraße 8.  
Fertigung von Teilen für Gasturbinen der Fa. KHD
- 1963** Umzug nach Stierstadt, Obergasse 9
- 1964** Umzug nach Bommersheim, Langestraße 71 - 73.  
Ca. 10 Mitarbeiter.  
Auch Teilefertigung für die Fa. SEALOL (ARIANE Raketen)
- 1992** Verkauf des Betriebes, da der Hauptauftraggeber verkauft wurde und damit die Geschaftsbasis entfiel
- 1993** wurde der Betrieb von den neuen Käufern liquidiert, und die Werkzeugmaschinen verkauft

*Quelle: S. Aurich*



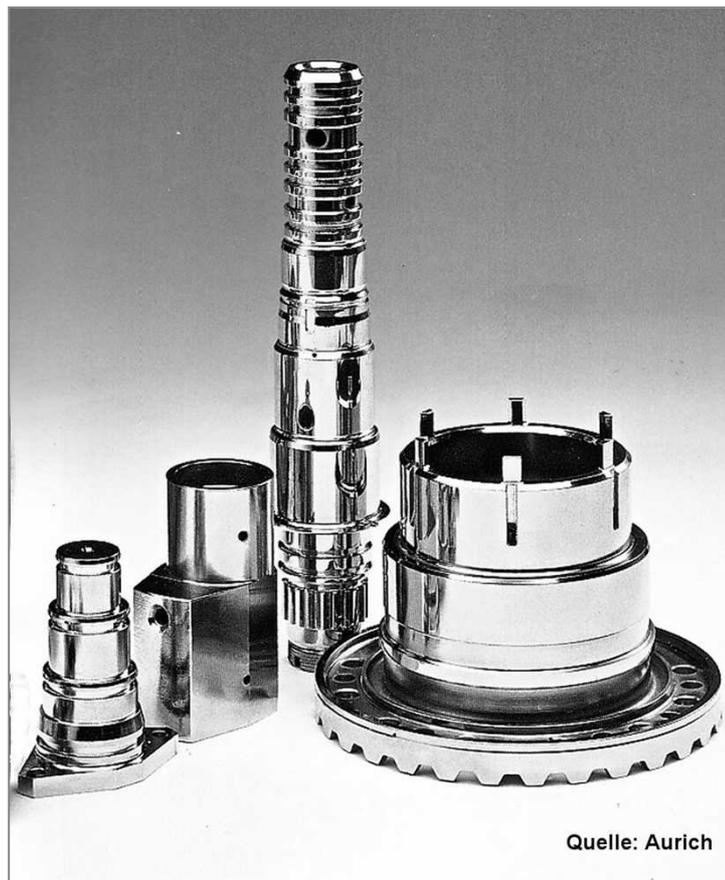
Werkzeugmaschine 1961

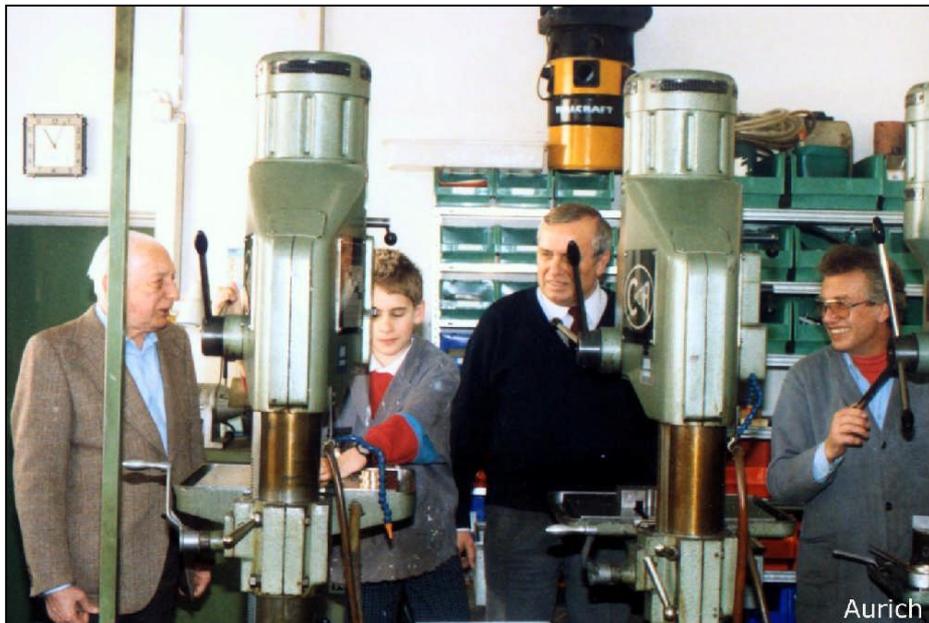


NC-Werkzeugmaschine 1990

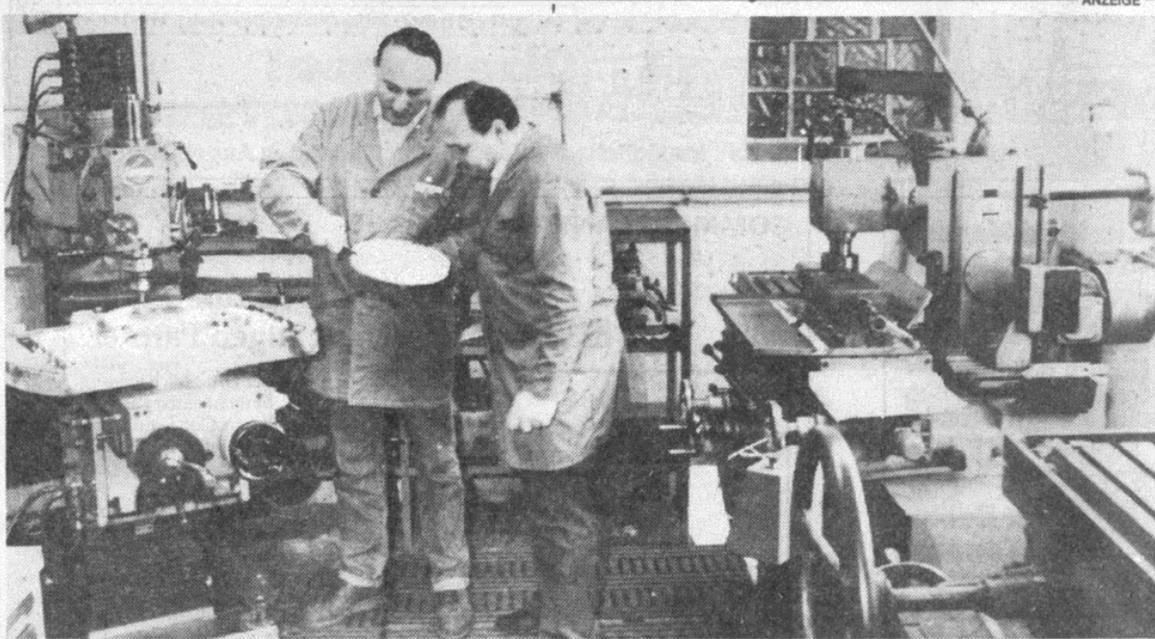


Typische Produkte von Aurich





**Siegfried Aurich**  
**Präzisions – Mechanik 1961 - 1993**  
**Langestraße 71 - 73**



Der Werkstatt mit ihren teuren Drehbänken und anderen Spezialwerkzeugen ist nicht mehr anzusehen, daß hier einst Köhe wiederkäuten. Siegfried Aurich mietete das landwirtschaftliche Anwesen an der Langstraße von dem Bommersheimer Landwirt Hieronymi.

## Seit 25 Jahren dreht Werkstatt Aurich für den Motorenbau Werkteile höchster Präzision

Die meisten Bundesbürger nahmen es relativ gelassen hin, als kürzlich der Startversuch einer europäischen „Ariane“ — Rakete mit einem Nachrichtensatelliten in einem viele Millionen Mark teuren Feuerwerk endete. Siegfried Aurich, dem Inhaber der Mechanischen Werkstatt an der Langstraße im Stadtteil Bommersheim, versetzte es allerdings einen Stich. War er doch dem „Ariane“-Projekt durch in seiner Lohndreherei entstandene Teile mitbeteiligt.

Allerdings trübt das nicht die Jubiläumsfreude, mit der morgen das 25jährige Bestehen des heute sechs Mitarbeiter umfassenden Spezialunternehmens gefeiert wird. 1958 war Siegfried Aurich in Oberursel heimisch geworden und hatte in dem Unternehmen Lux als Spitzendreher Arbeit gefunden. Vom Vater — der Maschinenbauer war — vorbelastet und als in der DDR Geborener vor

der Notwendigkeit stehend, sich eine eigene Existenz zu schaffen, machte er sich 1961 mit einer Lohndreherei in einem ehemaligen Ziegenstall in der Burgstraße selbständig.

Das Oberurseler Unternehmen KHD riskierte es damals, dem jungen Mann erste Aufträge zu geben. Zu fertigen waren Zulaufteile für Kühlgebläse bei Traktoren, die ein hohes Maß an handwerklichem Können erforderten.

Strenge Prüfungen bei KHD ergaben eine so hohe Fertigungsqualität aus der Werkstatt des Einmannbetriebes, daß zu KHD eine äußerst enge Geschäftsverbindung entstand, die ab 1965, als Siegfried Aurich in der Langstraße einen endgültigen Platz für eine größere Werkstatt fand und weitere Mitarbeiter einstellte, zu einem dauernden Strom von Aufträgen führte, der bis heute anhält.

In der mechanischen Werkstatt Aurich sind heute Spezialisten am Werk, die seit 1979 alle Befähigungsnachweise besitzen, für die Luftfahrt Teile zu bearbeiten. Die KHD-Luftfahrttechnik läßt in kleinen Serien von zehn bis höchstens 100 Stück heikle Teile für Düsentriebwerke anfertigen, die aus Speziallegierungen entstehen.

Um solche Werkstoffe überhaupt bearbeiten zu können, sind besondere Erfahrungen notwendig. Jedes Teil wird außerdem von einer Art schriftlichem „Stammbaum“ begleitet, so daß nach vielen Jahren noch festgestellt werden kann, welcher Mann welches Werkstück wann angefertigt hat. Nur durch diese Methode lassen sich auf längere Sicht in der Luftfahrt Fehlerquellen ausschalten, die Menschenleben gefährden könnten.

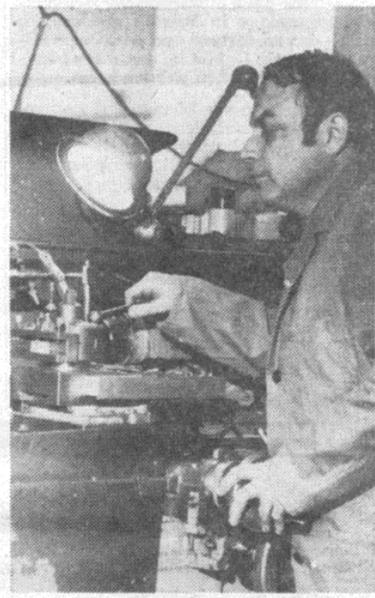
Die Auftragslage des Betriebes Aurich ist gut. Ehefrau Astrid hilft zeitweise im Geschäftsbereich mit, und der 20jährige Sohn Tim will Maschinenbau studieren,

so daß sich der Vater auch einen Nachfolger erhoffen kann. Der eifrigste Karsten hat sich beruflich noch nicht entschieden.

Die Familie lebt in einem Reihenhaushaus in Bommersheim und der 52jährige Vater und Chef, an den sich viele Bommersheimer und Weißkirchener noch als aktiven Fußballer erinnern, sieht guten Mutes in die betriebliche und familiäre Zukunft.



Siegfried Aurich mit Teilen, die in seiner Werkstatt für das europäische Raumfahrtunternehmen „Ariane“ entstanden sind.



Höchste Präzision erfordert die hier entstehenden Maschinenteile, die in der Regel nur in kleinster Serie gefertigt werden.

Quelle: TZ 6/86

**Siegfried Aurich**  
**Präzisions – Mechanik 1961 - 1993**  
**Langestraße 71 - 73**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
AG Industrie und Handwerk  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herr Siegfried Aurich, Oberursel
- Herr Hermann Schmidt, Oberursel

*Erstellt von Hermann Schmidt, Oberursel*

**Siegfried Aurich  
Präzisions – Mechanik 1961 - 1993  
Langestraße 71 - 73**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**  
**AG Industrie und Handwerk**

*Diese Beschreibung kann jederzeit ergänzt  
und als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
**www.Ursella.Org**  
ausgedruckt werden*

**Boston Blacking Company  
Oberursel  
Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**



Quelle: AGVObu

**BOSTIK**

**Bostik**  
DICHT- UND KLEBTECHNIK



Quellen: Bostik



Quelle: OpenStreetMap

**Boston Blacking Company, Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**

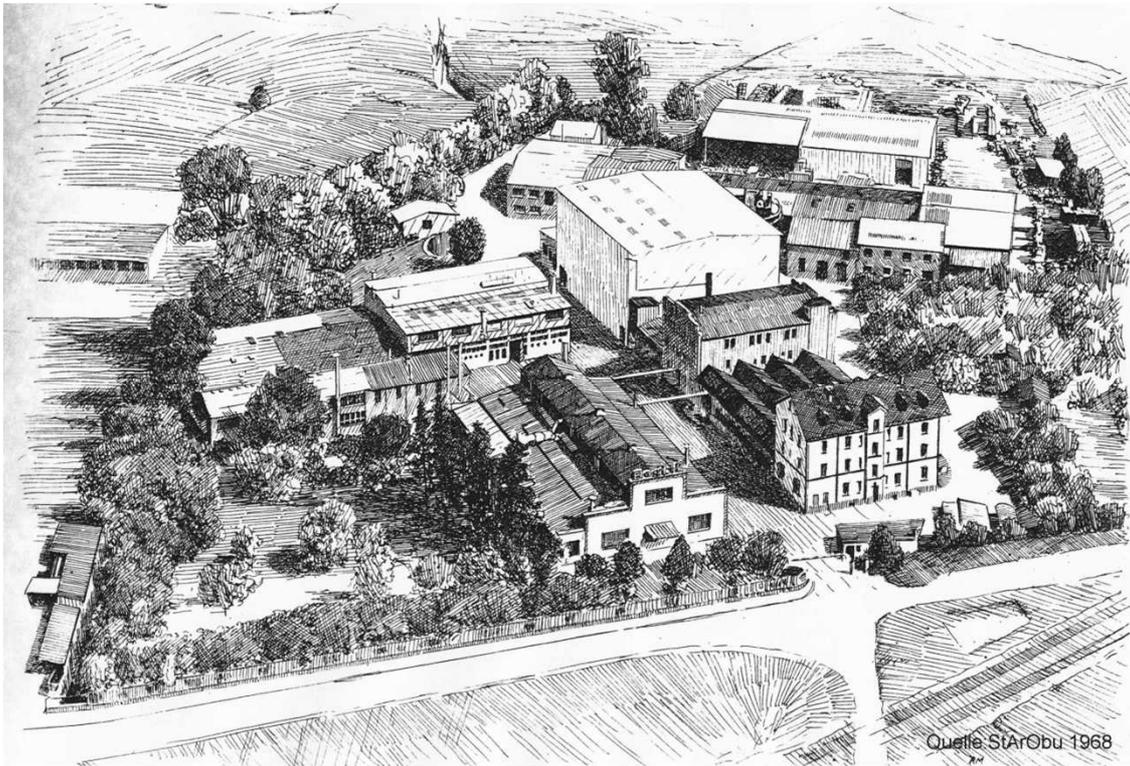
**Boston Blacking Company  
Oberursel  
Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**

- 1903** Gründung in Oberursel als Tochtergesellschaft der Firma Boston Blacking Company, Boston-Chelsea/Massachusetts (BBC, gegr. 1889) auf dem Gelände der Gattenhöfer Mühle. Herstellung chemischer Artikel für die Schuhindustrie, wie Schuhcreme, Wachse, Oberflächenfinish, Schuhfarben und Schuhlacke, Klebstoffe, Reparatormittel, vor allem aber Schuhschwärze
- 1919** Aufhebung der Zwangsverwaltung (während des Ersten Weltkrieges)
- 1920** Svend Jerntvedt (Däne) Direktor der Firma
- 1929** USM (United Shoe Machinery) neue Gesellschafter
- 1930** ca. 94 Mitarbeiter. Eintrag des Namens "Bostik" als Warenzeichen für nahezu alle Produkte
- 1939** als "kriegswirtschaftlich wichtig" eingestuft. Reparatur und Behandlung von Schuhen und Soldatenstiefeln. Da sich das Kapital der Oberurseler Boston Blackening Company vollständig in Besitz der amerikanischen United Shoe Machinery Corporation befand, wurde der Direktor Svend Jerntvedt 1942 seines Amtes enthoben
- 1942 - 1945** Zwangsverwalter Dr. Kurt Jerschke
- 1946** Werk von Kriegsschäden verschont. Die Produktion konnte reibungslos wieder anlaufen. Baubranche als neuer Bereich mit spritzbaren Dichtungsmaterialien. (Prestik)
- 1952** Herstellung von synthetischem Kautschukkleber "Bostik A4,,

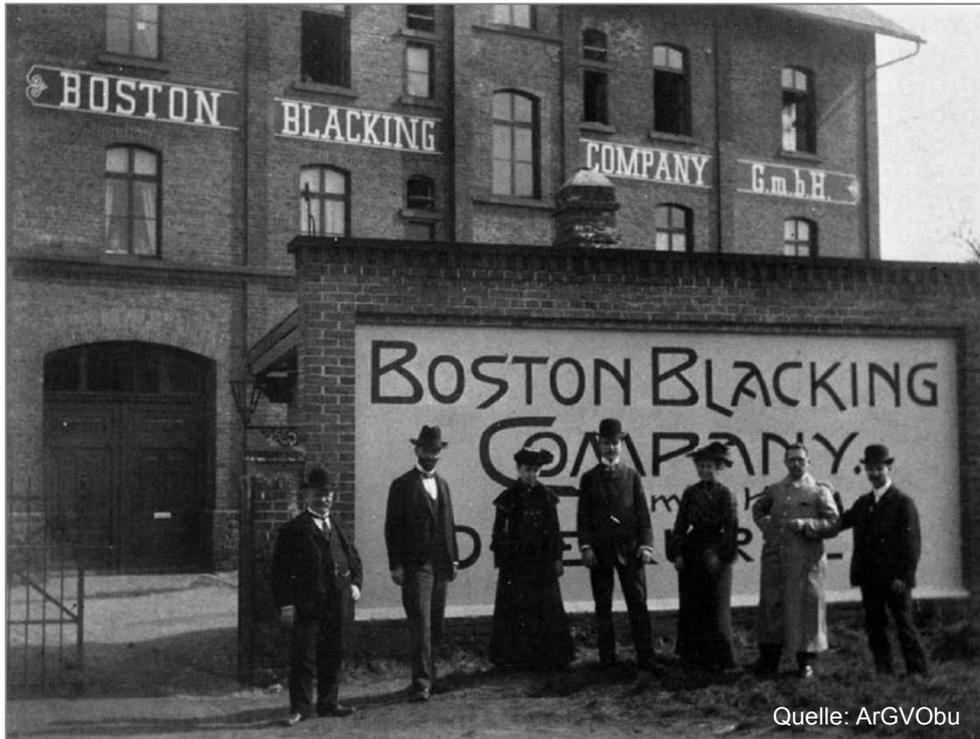
- 1953** Einführung neuer Produkte für die Automobilindustrie.  
Verklebung von Gummi mit Metall oder Filz
- 1965** firmierte das Unternehmen nach seinem Markennamen in "Bostik GmbH" um. Das Unternehmen vertreibt nicht nur einzelne Produkte, sondern ganze Verfahrenstechniken, Systeme, Anwendungsgeräte und Applikationsmaschinen
- 1980** Gesellschafter Emhart Corporation, Farmington (Connecticut, Neu-England)
- 1988** Fusion mit der Emhart-Tochter Tucker GmbH, Gießen, zur "Bostik-Tucker GmbH" mit Sitz in Gießen
- 1989** *Black und Decker übernimmt Emhart und teilt*  
**1990** *Emhart Konzern auf.*  
**1990** *Verkauf an französischen Total-Konzern*
- 1991** Umsatz ca. 66 Mio DM (33 Mio EUR)
- 1993** Umfirmierung in "Bostik Oberursel GmbH"
- 1993** Aufgabe des Geschäftsbetriebes in Oberursel. Die Bauten werden niedergelegt, der Boden von Umweltbelastungen entsorgt und zum Bauland umgewidmet
- 1996** *Weiterer Zusammenschluss von: -Ceca Adhesives (Elf Atochem), -Sader, Quelyd, -Findley Adhesives, -Laporte, Holland und -Hey'di, Deutschland, zu Ato Findley*
- 2001** *BOSTIK FINDLEY als Zusammenschluss von "Total Fina" und "Elf Aquitaine"*
- 2004** *BOSTIK FINDLEY wird wieder BOSTIK. Deutsche Niederlassung: Bostik GmbH, D-33825 Borgholzhausen*
- Marken: **Bosco-Schuhpaste, Bostonia-Creme, Bumax-Bohnerwachs**

Quellen: Ar'GVObu, HeWiArDa

## Chemie, Boston Blacking



**Boston Blacking Company, Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**



**BOSTIK Oberursel 1903**



**BOSTIK Oberursel 1980**

**Boston Blacking Company, Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**

**BOSTON BLACKING COMPANY,  
G. M. B. H.  
OBERURSEL (TAUNUS).**

21 Fabriken  
in allen Weltteilen

Boston	U. S. A.	Miramar / New Zealand
Chicago	„	Montmagny / Frankreich
St. Louis	„	Oberursel / Deutschland
Milwaukee	„	Wien-Floridsdorf / Österreich
Cincinnati	„	Helsingborg / Schweden
Chelsea	„	Bovisa / Italien
Leicester / England		Barcelona / Spanien
Syston	„	Alnabru / Norwegen
Melbourne / Australien		Tilburg / Holland
Montreal / Canada		Türmitz / Tschechoslowakei
Toronto	„	

Quelle: ArGVObu

**Es gibt 3 Dinge,  
die den Wert Ihres  
Autos mindern:**

- Schlechte Straßen,
- Rost und der
- Zahn der Zeit.



**Und  
3 Dinge  
dagegen:**

- Bostik Unterbodenschutz
- Bostik Antirost
- Bostik Autowäsche Wie Neu

**Bostik®**  
USM

Bostik GmbH, 637 Oberursel/Taunus

Quelle: ArchGVObu

**Boston Blacking Company**

G. m. b. H.

liefert

sämtliche Ausputz-Präparate und Klebstoffe  
für Schuhindustrie und Schuhmachergewerbe

Ferner Bosco-Schuhpaste, Bostonia-Creme, Gumax-  
Bohnerwachs in anerkannt erstklassigen Qualitäten

Quelle: ArchGVObu

**Boston Blacking Company, Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach

**Boston Blacking Company, Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach



Quelle: Taunus Anzeiger 1963

Fertigung 1963



Foto: HSOBU

Industrie-Brache 1993

**Boston Blacking Company, Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**





**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
AG Industrie und Handwerk  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Hessisches Wirtschafts – Archiv, Darmstadt
- Herr Jürgen Fischer. ArGVObu, Oberursel
- Herr Hermann Schmidt, Oberursel
- Stadtarchiv Ooberursel

*Erstellt von Hermann Schmidt, Oberursel*

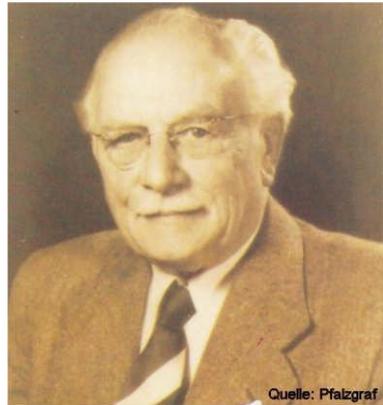
**Boston Blacking Company, Gattenhöfer Weg 36  
Herstellung chemischer Artikel  
1903-1991**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

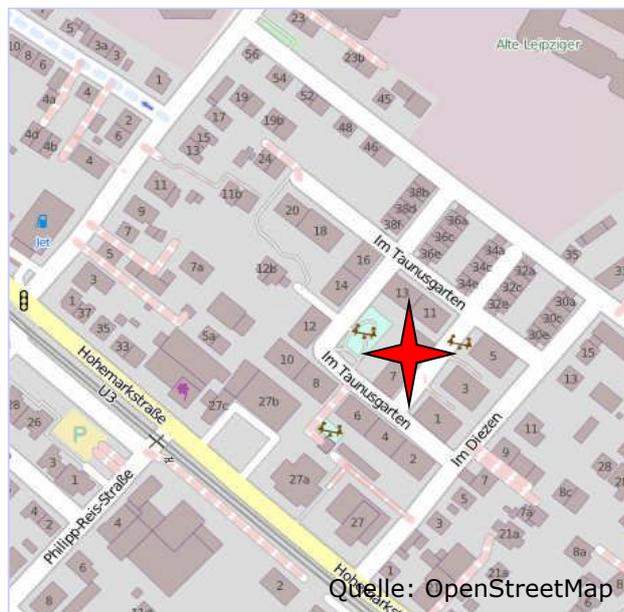
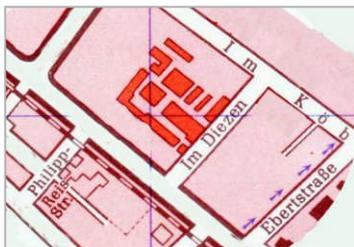


Quelle: Pfalzgraf

Fritz Faudi



Quellen: FAUDI



Quelle: OpenStreetMap

**FAUDI FEINBAU GmbH, Im Diezen 4  
Filterbau  
1938-1991**

**FAUDI Feinbau GmbH**

**Im Diezen 4**

Herstellung von Filtern, insbesondere für Flugzeugbetankung  
und Mineralölwirtschaft

- 1938** Gründung der Produktionsgesellschaft Faudi Feinbau GmbH in Oberursel (Taunus), ca. 75 Mitarbeiter
- 1941** Fritz Faudi wird zum Wehrwirtschaftsführer ernannt
- 1945** 350 Mitarbeiter. Beschlagnahme des unzerstörten Werkes in Oberursel durch Amerikaner.
- 1945** Unterbringung in Turnhalle Gartenstraße (Korfstraße). 8 Mitarbeiter
- 1945 – 1946** Umzug nach Ackergasse 9. Produktion auf Glöcknerwiese („Jugendherberge“). 15-20 Mitarbeiter
- 1950** Freigabe des beschlagnahmten Werkes
- 1950** Ehrenbürgerschaft der Stadt Falkenstein an Fritz Faudi
- 1950** Erweiterung der Produktpalette um den Bereich Kühlschmierstoff-Filtration
- 1955** Tod von Fritz Faudi
- 1969** Errichtung der „Fritz und Margot Faudi Stiftung“ Stiftungskapital ist der Wert der Firma Faudi. (Zweck der Stiftung: Die Gewinne gehen an die TH Darmstadt und sind zweckgebunden für Forschungen, die der Reinhaltung von Boden, Luft und Wasser dienen.)
- 1976** Übernahme durch Atlantik Gerätebau, Stadtallendorf
- 1991** Verkauf der Faudi Feinbau GmbH an die Fa. Mahle/Knecht Filterwerke GmbH, Stuttgart, ca. 270 Mitarbeiter
- 1972** *Firma Mahle übernimmt den Stuttgarter Filterhersteller Knecht*
- 1994** 180 Mitarbeiter
- 1997** Umzug von Oberursel (Taunus) nach Stadtallendorf, 170 Mitarbeiter, Umsatz: 43 Mio. DM (21 Mio EUR)
- 2000** Das Werk in Oberursel wird niedergelegt, der Boden wird saniert und Wohnungen werden errichtet.
- 2006** *Watz Hydraulik, Lollar, übernimmt FAUDI GmbH, 65 Mitarbeiter*  
*Weiterführende Informationen: [www.ursella.org](http://www.ursella.org)*



FAUDI Verwaltung ca. 1995



FAUDI Produktion ca. 1995

**FAUDI FEINBAU GmbH, Im Diezen 4  
Filterbau  
1938-1991**



Quelle: H.Knobloch

**Blick in die Montagehalle 1985**



Quelle: H.Knobloch

**Konstruktion (später durch CAD ergänzt 1985)**



Quelle: H.Knobloch

**Prüfstand für  
Filterwasser-  
abscheider zur  
Flugbetankung**



FAUDI Konstruktionsbüro



FAUDI Waschkaue

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach



FAUDI Gelände 2011



FAUDI Gelände 2011

## Zeittafel

1875	Fritz Faudi geboren in Grenzach/Lörrach
1893	Studium des Maschinenbaus in Chemnitz Lehr- und Wanderjahre in der Automobilindustrie
1905-1914	Gründung der 1. Firma »Fritz Faudi Spécialitiés pour l'Automobile« in Brüssel <i>Wichtige Teile für Kraftwagen</i>
1914	Kriegsfreiwilliger
1916-1920	2. Firma in Köln <i>Rüstungsgüter</i>
1921	3. Firma in Köln <i>Fabrikation von Automobilteilen aller Art</i>
1921-1952	Gründung und Betrieb des eigenständigen Faudi-Ingenieurbüros
1921-1950	Zusammenarbeit mit der Fa. Ehrenreich <i>Geräte mit Faudi-Kugelgelenken</i>
1924-1945	Zusammenarbeit mit der Fa. Rheinmetall <i>Kardanwelle und Kardangelenke</i> <i>Entwicklung Stoßdämpfer mit Luftfederung</i>

- 1933-1945 Zusammenarbeit mit der Fa. Vereinigte Deutsche Metallwerke (VDM)  
*Luftfederbein und Luftbremsen*
- 1933-1955 Zusammenarbeit mit der Fa. Turner's Motor Manufacturing (England)  
*Luftfederbein*
- 1934-1951 Zusammenarbeit mit der Fa. Aircraft Components Ltd. (England)  
*Hydraulische Fernbetätigungsanlage*  
*Hydraulischer Grubenstempel für den Bergbau*
- 1940-1945 Zusammenarbeit mit der Fa. M.R.C. (London)  
*Hydraulische Fernbetätigungsanlagen*
- 1936-1967 Zusammenarbeit mit der Fa. Rellumit (Paris)  
*Filtersysteme*  
*Großfilter für die Betankung von Flugzeugen*
- 1938-1991 Gründung und Betrieb der eigenen Produktionsgesellschaft Faudi Feinbau GmbH in Oberursel (Taunus)  
*Hochleistungsfilter für Treibstoffe und Schmieröl*  
*Großfilter für Tauchanlagen und die Chemische Industrie*  
*Grubenstempel aus Aluminium*
- 1955 Planung der Fritz und Margot Faudi-Stiftung
- 1955 Tod von Fritz Faudi in Oberursel
- 1969 Errichtung der Stiftung
- 1991 Verkauf der Faudi Feinbau GmbH an die Fa. Knecht Filterwerke GmbH

**F. FAUDI**  
SPÉCIALITÉS POUR L'INDUSTRIE AUTOMOBILE

CERCLES DE PISTONS EN FONTE  
SPÉCIALE MARTELÉE.  
BOULONS ET TÊTES GRAISSEURS  
À GRAISSE CONSISTANTE.  
BREVETÉS ET DÉPOSÉS EN TOUS PAYS.

ATELIERS:  
BRUXELLES, 68/70 Rue de Waelhem.  
PARIS, Rue Fontarabie.  
LIEGE, Belgique.

TÉLÉPH. A 9069.  
TÉLÉGR: FAUDI-BRUXELLES.

PARIS, LONDRES, BERLIN  
FRANCFORT, MILAN  
VIENNE

BRUXELLES, den 30. Nov. 1914.  
57, RUE NAVEZ.

FAUDI 1914 in Brüssel

**Faudi & Klauser G.m.b.H. Köln a.Rh**  
Fabrik für Feinmechanik / Maschinen- und Apparatebau

Fernsprecher: A 1956, A 1957.  
Drahtnachrichten: Präzision Köln.

Zahlstellen:  
Dresdener Bank, Köln,  
Bankhaus Joh. Ohligschläger, G.m.b.H., Aachen,  
Postscheckamt Köln Nr 50898.  
Bahnhstation: Köln - Bonntor.  
Güteranfuhr:  
Gr. Spitzengasse 63-67.

Weißgerbereckgasse, den 31. März 20.

Quelle: K. Pfalzgraf

FAUDI 1920 in Köln

**F. FAUDI . VDI**  
INGENIEURBÜRO  
R. B. Nr. 0/0671/5101  
Lizenzbau unter Faudi-Patenten in Deutschland, England, Frankreich, Japan

D. R. P. und AUSL.-PAT.



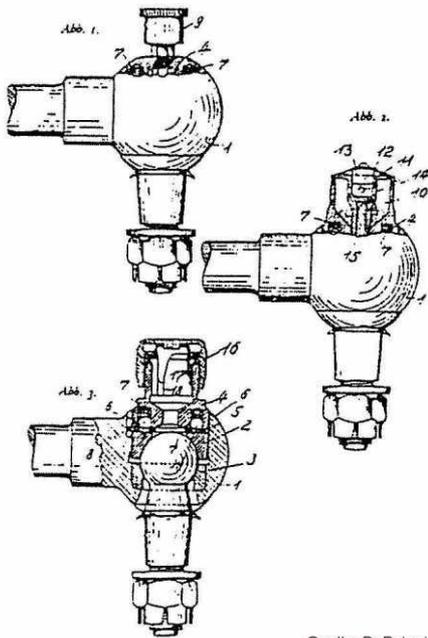
Lieferwerke und Lizenznehmer der Faudi-Sondererzeugnisse  
A. Ehrenreich & Cie., Düsseldorf-Oberkassel  
Faudi-Kugelgelenke und Lenkgestänge  
Rheinmetall-Borsig A.-G., Werk Sömmerda i. Thür.  
Faudi-Rohrkardanwellen und R.-F. Kardangelenke  
Vereinigte Deutsche Metallwerke AG., Frankfurt-M.  
Faudi-Federbeine, Knickstreben, Hydraulik für Flugzeuge  
Telekin Gesellschaft für Fernbetätigung m. b. H.,  
Baden-Oos  
Fernbetätigung mit Faleflex-Kabel, Faudi-Mauch-Fernbetätigungen  
Turners Manufacturing Co. Ltd. Wolverhampton,  
England  
Fusi Denki Seizo Kabushiki Kaisha. Tokyo, Japan  
Rellumit, Etablissements Muller, La Garenne —  
Colombes (Seine)  
Faudi-Müller-Hochleistungs-Flüssigkeitsfilter, Großfilter für Tank-  
anlagen  
Bank-Konto: Deutsche Bank, Filiale Frankfurt/Main  
Postscheckkonto: Amt Köln 237 07  
Fernruf: Amt Königstein i. T. 301

Ihre Abt. u. Zeichern      Ihre Nachricht vom      Meine Zeichen      Falkenstein-Taunus, den 15.2.55  
bei Frankfurt/Main

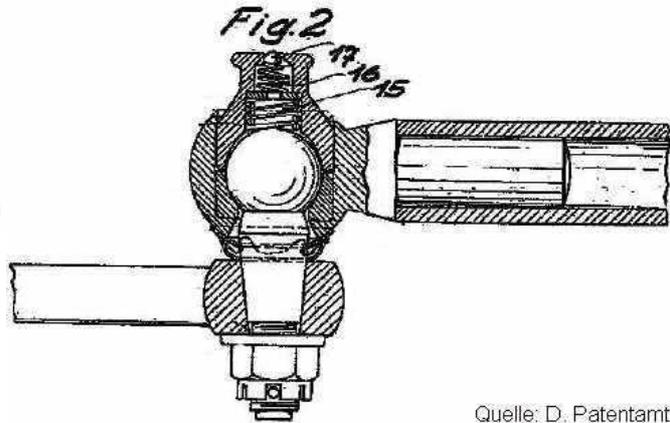
Quelle: K. Pfalzgraf

FAUDI 1955

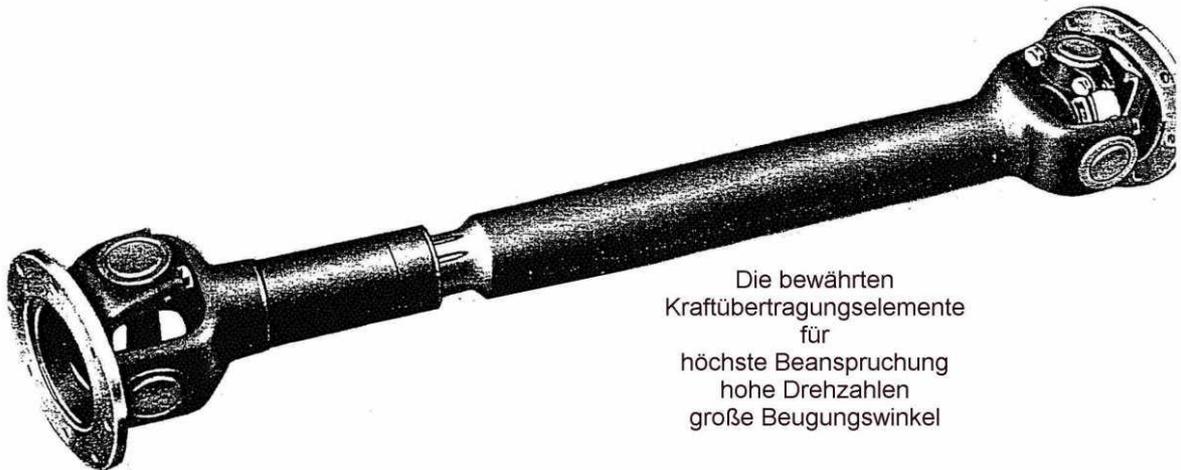
Patente von Fritz Faudi



Quelle: D. Patentamt



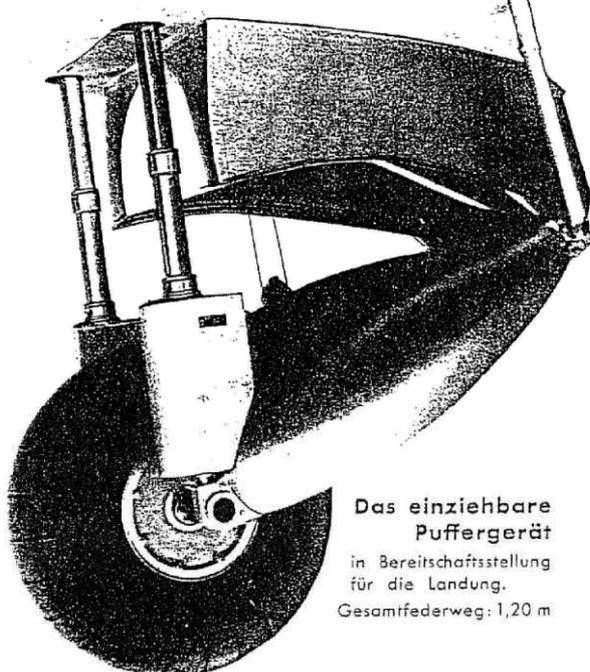
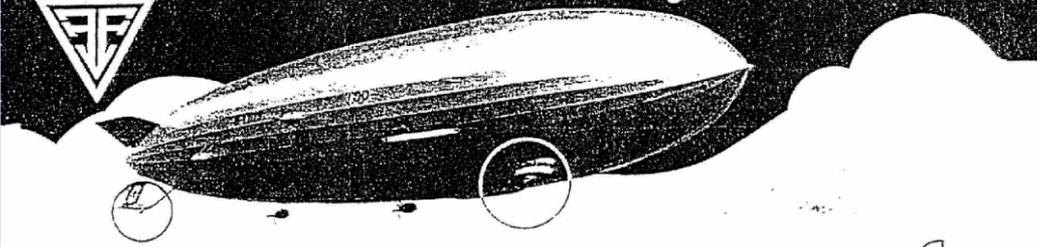
Quelle: D. Patentamt



Die bewährten  
Kraftübertragungselemente  
für  
höchste Beanspruchung  
hohe Drehzahlen  
große Beugungswinkel

Quelle: K. Pfakzgraf

**F. FAUDI** • VDI **KRONBERG**  
INGENIEURBÜRO BEI FRANKFURT AM MAIN  
Sondererzeugnisse für die Luftfahrt



**LZ 129 Puffergerät**  
nach Angaben der Luftschiffbau  
Zeppelin G.m.b.H., Friedrichshafen,  
unter Verwendung von VDM-Faudi-  
Federbeinen, mit pneumatischer Betä-  
tigung der Hochziehvorrichtung für das  
Fahrwerk durch Steuerschaltung Bau-  
art VDM-Faudi.

**Lieferwerk:**  
Vereinigte Deutsche  
Metallwerke A.-G.,  
Frankfurt a. M. - Heddernheim.

**FAUDI-Flugzeug- und  
FAUDI-Autobauteile**  
liefern:

- Vereinigte Deutsche Metallwerke A.-G., Frankfurt-M.  
Faudi-Flugzeugfederbeine, pneumatisch, hydraulisch, mit Schraubenfeder,  
Faudi-Knickstreben, komplett einziehbare Fahrwerke,  
Faudi-Fahrwerke für Autogiros, Einbeinfahrwerke für Tiefdecker,  
Faudi-Stoßdämpfer für Segelflugzeuge,  
Hydraul. und pneumat. Fernbetätigung von Flugzeugbauteilen.
- A. Ehrenreich & Cie., Düsseldorf-Oberkassel  
liefern für Triebwerk, Steuerwerk, Fahrwerk usw.:  
Faudi-Winkelgelenke mit Zusatzsicherung (Din. Kr. 1802),  
Nachstellbare Winkelgelenke und Achsialgelenke,  
Faudi-Gabelgelenke, auch nachstellbar,  
Faudi-Gummigelenke, einbaufertige Gestänge und Streben.
- Rheinmetall-Borsig A.-G. Werk Sömmerda bei Erfurt  
Faudi-Rohrkardanwellen, ausgewuchtet,  
R-F Kardangelenke und -Wellen, einbaufertig,  
R-F Gelenkwellen für Flugmotorenprüfstände usw.  
R-F Kardangelenke für Propeller-Kopierfräsmaschinen.

**Das einziehbare  
Puffergerät**  
in Bereitschaftsstellung  
für die Landung.  
Gesamtfederweg: 1,20 m



Quelle: K. Pfalzgraf

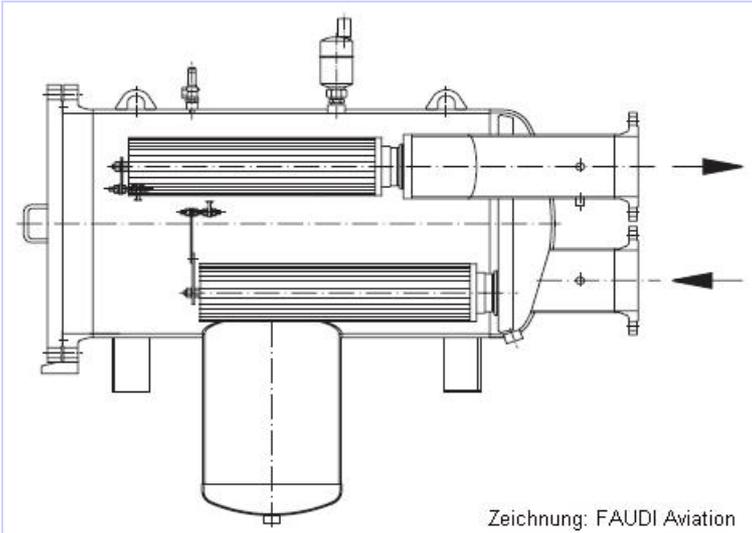


Foto: FAUDI - aviation





**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
AG Industrie und Handwerk  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
**www.Ursella.Org**  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- AUDI- Aviation, Stadt Allendorf
- Herr Jürgen Fischer. ArGVObu, Oberursel
- Herr Paul Dinges, Rodheim
- Herr Hermann Schmidt, Oberursel
- Herr Helmut Knobloch, Berlin
- Frau Pfalzgraf, Oberursel
- Stadtarchiv, Oberursel

*Erstellt von:*

*Helmut Knobloch, Berlin*

*Hermann Schmidt, Oberursel*



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

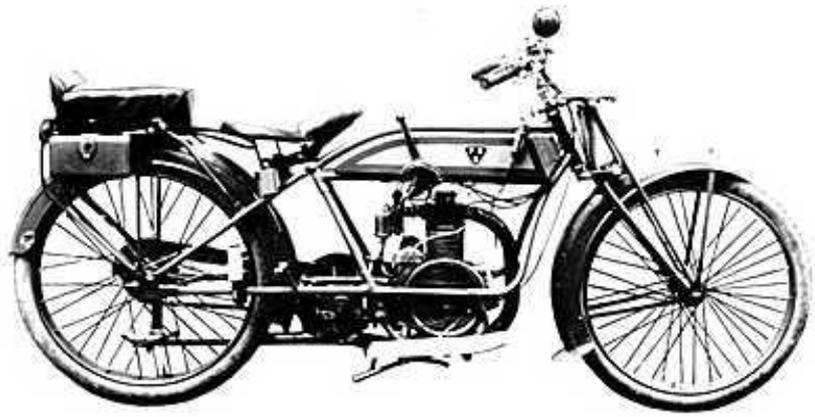


Quelle: Krieger-Kunz



Quelle: OpenStreetMap

**Franz Bucker**  
**Hohemark Straße 67, Weilstraße 4, Mainstraße 1**  
**1922 bis 1958**



Frühes Bucker-Motorrad mit 250-ccm-Columbus-Motor

Quelle: Fam. Kunz Oberursel



Foto: Fam. Kunz Oberursel



BÜCKER-JAP 250 Rennmaschine

Foto: Fam. Kunz Oberursel

**Franz Bucker**  
**Hohemark Straße 67, Weilstraße 4, Mainstraße 1**  
**1922 bis 1958**

## Bucker-Fahrzeugbau war ein Motorradhersteller in Oberursel

*Franz Bucker, geboren 1894 in Vehrte bei Osnabrück*

*1922 beschäftigt bei der Uelzener Maschinenfabrik Otto Raake, Uelzen. Konstruktion von „Raakete“ Motorrad.*

Umzug nach Oberursel

**1922** Gründung der Firma durch Franz Bucker, Herstellung von Zweirädern. Obere Hainstraße

**1924** Ab diesem Jahr Einsatz von Columbus- und JAP Motoren

**1925** Herstellung von Motorrädern von 125 bis 1000 ccm, zusammen mit Karl Raufenbarth (Schwager) und Schwiegervater Konstantin Raufenbarth. Motoren von JAP, Ilo, Sachs, Villiers

**1926** Gründung eines Rennstalls

**1937** Neue Fabrikräume in der Hohemarkstraße

**1949** Deutsche Straßenmeisterschaft, 250 ccm

**1950** Schwiegersohn Heinrich Walz tritt in den Betrieb und den Rennstall ein

**1953** Aufnahme der Mopedfertigung

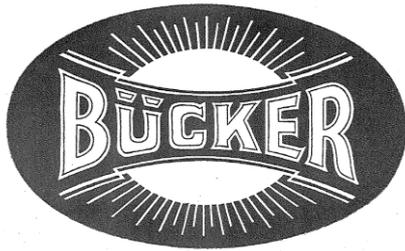
**1955** Aufnahme der Reparatur und Wartung von PKW, Goggomobile, Ford

**1958** Aufgabe der Motorradfertigung

Quelle:

Fam. Kunz

[www.schreinerei-kunz.de](http://www.schreinerei-kunz.de)



# Motorräder

**waren 1953 wieder sehr erfolgreich!**

Bei schwersten **Zuverlässigkeits-, Langstrecken- und Gelände-Fahrten** wurden mit „Bücker“-Serien-Maschinen **große Erfolge** erzielt. So konnten mit nur wenigen Fahrern am Start, bei stärkster Konkurrenz sehr viel Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen errungen werden. Neben vielen örtlichen Plaketten wurden u. a.

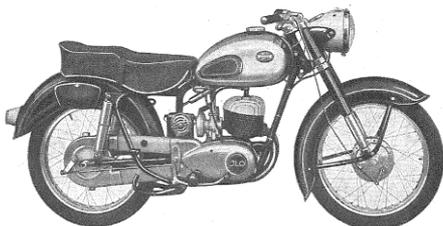
**28 Goldmedaillen**

**15 Silbermedaillen**

**8 Bronzemedailles**

in härtesten nationalen Wettbewerben herausgefahren.

Außerdem wurden noch verschiedene **Klassensiege**, beste **Berg- und Geschwindigkeitsprüfungen**, **Mannschaftspreise** und **Klubmeister** auf „Bücker“-Motorräder errungen.



Diese vielen Erfolge sind ein weiterer Beweis der **Qualitätsarbeit, Zuverlässigkeit und Güte** der „Bücker“-Motorräder

**Wer „Bücker“ fährt, fährt gut!**

„Bücker“-Motorrad-Werk Oberursel (Ts.)

Quelle: Krieger-Kunz

Fahrzeugbau FRANZ BÜCKER - Oberursel (Ts.) - Telefon 549  
Verkaufsstelle Frankfurt a. M. - Telefon 32429

## Preisliste 1935 für Bucker-Motorräder

<b>Bücker T 1</b> (100 ccm)	Zweitakt, F & S Motor, komplett mit elektr. Beleuchtung, Tachometer, Ballhupe	RM.	375.-
<b>Bücker T 2</b> (200 ccm)	Zweitakt m. angeblocktem Getriebe, Dublex-Kette, poliert. Allumin.-Kettenkasten, vollständig öldicht, 45 Watt Bosch-Batteriezündung u. Horn, Tacho, Tank verchromt	RM.	660.-
<b>Bücker S 2</b> (200 ccm)	Viertakt, obengesteuert, 2 Auspuffrohre, Tank u. Felgen verchromt, 30 Watt Bosch-Batterie-Zündlichtanlage	RM.	825.-
<b>Bücker S 3</b> (300 ccm)	Ausführung wie S 2	RM.	875.-
<b>Bücker S 35</b> (350 ccm)	Ausführung wie S 2, jedoch mit extra starker Gabel und stärkeres Getriebe	RM.	950.-
<b>Bücker T 5 C</b> (500 ccm)	mit SV Columbus-Motor 30 Watt Bosch-Batterie-Zündlichtanlage, 3 Gang-Hurth-Getriebe	RM.	990.-
<b>Bücker T 5 M</b> (500 ccm)	mit Original SV Motosacoche-Motor Ausführung wie T 5 C	RM.	1025.-
<b>Bücker S 5</b> (500 ccm)	mit Original OHV Motosacoche-Motor Ausführung wie T 5 M - jedoch mit 45 Watt Bosch-Batterie-Zündlichtanlage	RM.	1200.-
<b>Bücker T 6 C</b> (600 ccm)	mit SV Columbus-Motor Ausführung wie T 5	RM.	1035.-
<b>Bücker S 6 C</b> (600 ccm)	Viertakt, 4 Ventile OHV Columbusmotor 45 Watt Bosch-Anlage	RM.	1275.-
<b>Bücker SS 6 C</b> (600 ccm)	Ausführg. wie S 6 C jedoch m. Spezialmotor	RM.	1375.-

### Aufpreise:

4 Gang-Fußschaltungsgetriebe für 500 und 600 ccm	RM.	50.-
Auspuffrohre, hochgezogen, für Modell S 2, S 3, S 35, S 5, S 6	RM.	15.-
Knieschutzbleche	RM.	16.50
Schwebe-Soziussattel „Drilastic“	RM. 24.50	22.50
Sozius-Fußraster	RM.	5.-

Alle blanken Teile verchromt

Sämtliche Preise dieser Liste sind Kassapreise.

Änderung der Konstruktion, Ausstattung und Preise vorbehalten.

Druck: M. Dina & Sohn, Oberursel

# Maschinenbau, Franz Bucker, Motorräder

**TZ 125 u. 175**

**BÜCKER**

*für Beruf u. Sport*

**Franz Bucker, Motorrad-Fabrik  
OBERURSEL (TAUNUS)**

Anzeig 1951 Quelle: ArGVObu

Weitere Modelle des Bucker-Programms

32 jähriger Erfahrung im Motorradbau:

**BÜCKER-Moped**  
zuverlässig, leistungsstark, unverwundlich, sparsam  
SACHS-Motor 50 - JLO-Motor - 50

**BÜCKER TZ 125**  
Allrad-Federung - 6 PS  
JLO-Motor  
Spitze 75 km/Std.

**BÜCKER TZ 175/4**  
Allrad-Federung - Vollnaben  
JLO-Motor  
9,6 PS - Spitze 95 km/Std. - 4-Gang

**BÜCKER TZ 175/S**  
Schwingrahmen - Steckachsen - Alu-Vollnaben  
JLO-Motor  
9,6 PS - Spitze 95 km/Std. - 4-Gang

**BÜCKER TZ 200**  
Allrad-Federung - Steckachsen - Alu-Vollnaben  
JLO-Motor  
11,2 PS - Spitze 100 km/Std. - 4-Gang

**BÜCKER-Jlona II/250**  
Allrad-Federung - Steckachsen - JLO-Motor  
Die sportliche 2-Zylinder, 15,1 PS - 115 km. - 4-Gang

Fordern Sie bitte Prospekte dieser Modelle an durch die

VERTRETUNG:

Verlangen Sie Vertreter-Nachweis durch: BÜCKER-Motorradwerk Oberursel (Ts.), Tel. 2549

**BÜCKER**

**TZ 200/S**

Das formschöne Schwingrahmen-Modell

setzt die Serie der bewährten TZ-BÜCKER-Modelle folgerichtig fort.

Der technisch einwandfreie, formschöne Schwingrahmen mit seinen ölgedämpften Federbeinen verleihen der TZ 200/S eine Straßenlage, die den Fahrer mit sportlichem Einschlag restlos begeistert, und ihm die unbändige Kraft des 197 ccm JLO-Motors mit seinen 11,2 PS spielend ausnützen läßt.

Tief herabgezogene Schutzbleche mit einer Teilverkleidung des Hinterrades, die moderne Sitzbank, sie ergeben das Bild einer rassigen Sportmaschine und stempeln die BÜCKER TZ 200/S zu einem der modernsten und fortschrittlichsten Motorräder der 200er Klasse.

## TECHNISCHE DATEN:

**Motor:**  
JLO-M 200 Einzylinder-Zweitakt, mit Umkehrschleppung, Hub: 66 mm, Bohrung: 62 mm, Hubraum: 197 ccm, Leistung: 11,2 PS bei 5200 U/min, 4-Gang-Getriebe mit Fußschaltung links. Im Clibad laufende Mehrschaltbenkupplung.

**Elektrische Ausrüstung:**  
Noris-Gleichtrommelle 4960 Watt, mit 8 AH-Batterie, elektrisches Horn, Scheinwerfer 100 mm Durchmesser mit eingebauter Leerlaufanzweigelampe und Zündkontroll-Licht, sowie eingebautem variablen Zündschaltverschlöß.

**Vergaser:**  
Sling-Einschieber-Vergaser mit Ansaugerdrosselklappe, Luftfilter und Starterklappe.

**Tachometer:**  
Im strahlenförmigen Scheinwerfer eingebaut mit direkter Betätigung. (Antrieb vom Getriebe).

**Kraftübertragung:**  
Motor-Getriebe durch im Clibad laufende Hülsenkette, Getriebe-Hinterrad durch leicht auswechselbare Kollankette TZ 200/Geschlossenem schmalblechenkasten, schwertbar gelagert.

**Rahmen:**  
Geschlossener Einrohrrahmen aus nachlösem Präzisionsstahlrohr, hartgelötet.

**Federung:**  
Neuartige, verbesserte Teleskopgabel mit lang Federweg, Federbeine gut abgedichtet, Hinterradfederung Schwingarm mit ölgedämpften Federbeinen.

**Lenker:**  
Mit gut greifbaren, großen Bedienungshebeln, verstellbar.

**Sattel:**  
Einreihbarer Säwingsattel in Broncebläsen gelagert. (Auf Wunsch moderne Sitzbank wie Abbildung.)

**Kraftstoffbehälter:**  
Moderner Satellitank, verchromt mit ebenseitig farbig emaillierten Feld, ca. 18 Liter fassend mit 2 Liter Reserve.

**Räder und Bremsen:**  
Starke Alu-Vollnaben-Bremsen mit Substanz guter Bremswirkung. Beide Räder sind mit Steckachsen ausgerüstet und untereinander austauschbar. Alu-Triebwellen für Bereifung 200x19.

**Schutzbleche:**  
Sattelfel mit herabgezogen, teilverkleidetes Hinterrad. Bester Schutzschutz.

**Emallierung:**  
Hochglänzend, goldgelbrot, rötlichwarz. (Auf Wunsch weinrot.)

**Sonstige Ausstattung:**  
Werkzeugkasten beidseitig am Hinterradschutzblech angebracht mit eingebauten Sicherheitsklappen, reichhaltiges Bordwerkzeug, große Luftpumpe, am Steuerkopf eingebauter Sicherheitsverriegelung, für jeden Fahrer verstellbare Fußrasten, Kollisortständer.

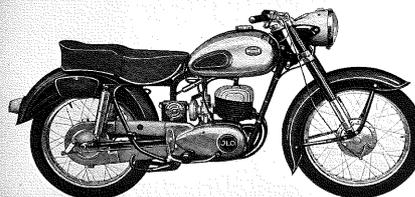
**Schalldämpfer:**  
Neuartige Schalldämpferanlagen geben der Maschine einen sauberen und ruhigen Lauf.

**Gewicht:**  
ca. 100 kg

**Geschwindigkeit:**  
ca. 100 km/Std.

**Kraftstoffnormverbrauch:**  
2,8 Liter/100 km

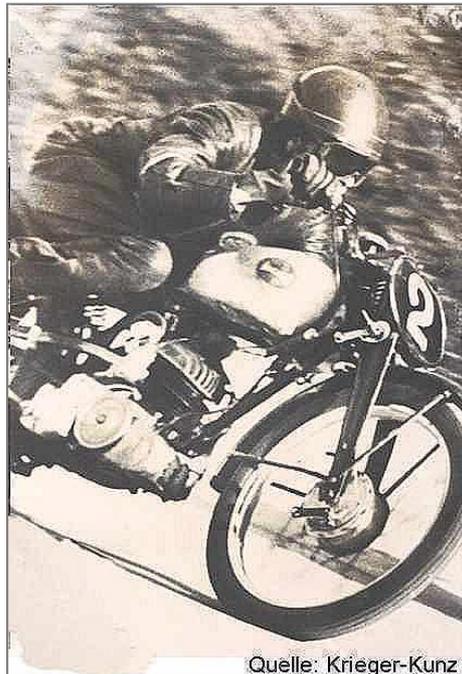
**Abmessungen:**  
Radstand: 1340 mm, Sattelhöhe: 720 mm, Gesamtlänge: 2080 mm, Gesamtbreite: 620 mm, Lenkerhöhe: 1000 mm, Konstruktions- und Ausstattungsänderungen vorbehalten!



**BÜCKER TZ 200/S**  
Wer BÜCKER fährt, fährt gut!

Quelle: Krieger-Kunz

**Franz Bucker**  
Hohemark Straße 67, Weilstraße 4, Mainstraße 1  
1922 bis 1958



**1926** Gründung eines Rennstalls



**Karl Raufenbarth** Sieger Rund um Schotten 1926



Quelle: Krieger-Kunz

**Franz Bucker + Heinrich Walz, Sieger der 175er-Klasse**



Quelle: Krieger-Kunz

**Heinrich Walz, Sieger Vilbeler Geländerennen 1951**



Quelle: Krieger-Kunz

**Rennfahrer Fiedler, Raufenbarth + Lück, Deutschlandfahrt 1950**



Quelle: Krieger-Kunz

**Heinrich Walz Schlammfahrt im Siebengebirge 1953**



Quelle: Krieger-Kunz

Hildegard Bücker  
mit 600er  
Seitenwagenmaschine  
Columbusmotor, 1949

Heinrich Walz 1995 anlässlich  
einer Sonderausstellung  
von Bücker-Flugzeugen.  
Er ist auf der Bücker T 5  
aus dem Jahre 1927 dorthin  
gefahren, das Motorrad hat  
einen Columbus-Motor 500 ccm



Quelle: Krieger-Kunz



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
AG Industrie und Handwerk  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
kostenlos unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

➤ Frau Krieger-Kunz, Oberursel

*Erstellt von Hermann Schmidt, Oberursel*



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

## Maschinen - Tisch - Exzenterpressen

# MABU

mit und ohne Vorschubapparat

3,5 und 6 to für Metall, Leder, Papier, Kunststoff, Gummi  
in Elektrotechnik, Feinmechanik, Radiobau, Bijouterie, Spiel-  
warenindustrie, Optik, Reißverschlußindustrie usw.



**mabu-pressen gmbh**

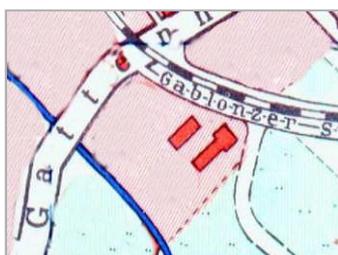
Gablonzer Straße 17 · 6370 Oberursel · Postfach 13 09  
Telefon 0 61 71 / 40 77 · Telex 410721 · Fax 0 61 71 / 5 23 89

# mabu-pressen

*Precision in motion*



Quellen: mabu



Quelle: OpenStreetMap

**mabu-pressen AG, Gablonzer Str. 17**  
**Maschinenfabrik**  
**seit 1898 -**



**Burkard K.G. Maschinenfabrik**

Feldbergstraße 53

**mabu-pressen AG**

Gablonzer Str. 17

- 1898** Gründung durch Karl Burkard, Feldbergstraße 53, Bauschlosserarbeiten
- 1919** Herstellung von Maschinen für Sattlerhandwerk
- 1927** Herstellung von Kühlanlagen
- ca. 1932** Kleintransportwagen mit Eigenantrieb
- ca. 1947** Entwurf der ersten Pressen durch Dr. E. Buder
- 1948** Beginn des Baues von Tischexzenterpressen
- 1959** Verkauf von Karl Burkard an Karl Koch, Feldbergstraße „Maschinenfabrik Karl Burkard K.G.“
- 1962** Umzug von Feldbergstraße 53 in Gablonzer Straße 17
- 1964** Gesellschaftereintritt von Elmar Koch
- 1971** Neue Firmenbezeichnung:  
„Mabu-Pressen, Maschinenfabrik Karl Burkard K.G.“
- 1976** Austritt von Karl Koch als Gesellschafter
- 1980** 45 Mitarbeiter
- 1983** Neugründung der „mabu-pressen GmbH“
- 1985** Maschinenfabrik Karl Burkard KG erloschen. Umwandlung in GbR zwischen Elmar Koch und Cäcilia Lekic. Zukauf eines Grundstückes von 2.350 m<sup>2</sup> in Pfeiffstraße.
- 1988** Neubau, ca. 6.500 m<sup>3</sup> umbauter Raum, ca. 50 Mitarbeiter
- 1991** 60 Mitarbeiter
- 1998** 100 Jahre mabu-pressen, 50 Jahre Pressenbau!
- 2000** Umfirmierung in „mabu-pressen AG“
- 2008** Verkauf der mabu-pressen AG an eine Investorengruppe, neuer Vorstand wird Gregor Schmitt
- 2011** NSM-Magnettechnik GmbH neuer Gesellschafter und damit Mitglied der M.A.X. Automation AG.
- 2012** Umfirmierung von mabu-pressen AG in mabu-pressen GmbH

*Quelle: mabu-pressen.de*



Quelle: mabu

Mabu 1962



Mabu 1969

Quelle: mabu



Quelle: mabu

Fabrik 1979



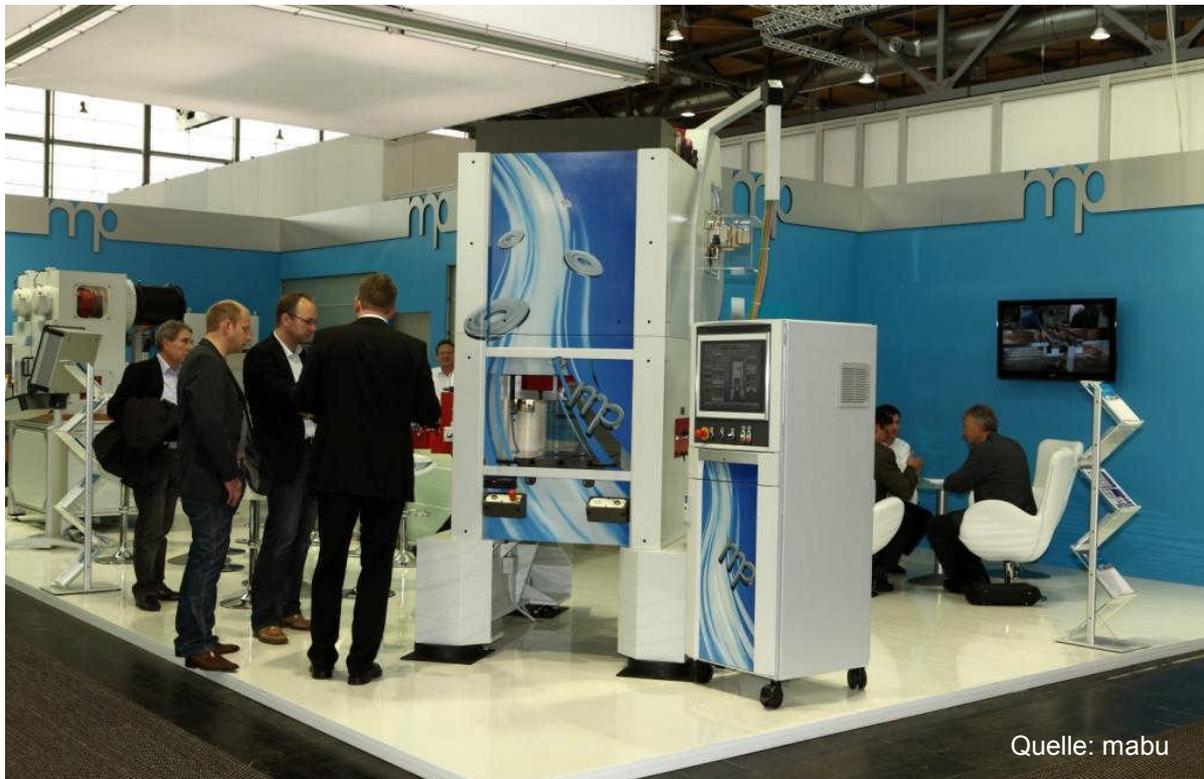
Mabu-pressen 2008





Quelle: mabu

**Internationale Messen**



Quelle: mabu

**mabu-pressen AG, Gablonzer Str. 17  
Maschinenfabrik  
seit 1898 -**



Produkte 1948

Fotos: mabu-pressen



Quelle: mabu

Fertigung 1948

**mabu-pressen AG, Gablonzer Str. 17  
Maschinenfabrik  
seit 1898 -**



The advertisement features a dark green background with a grid pattern. At the top, the word 'MABU' is written in a stylized font. Below it, four different models of industrial presses are shown in a row. In the center, there is a dark grey rectangular box containing the company name and contact information. Below this box, the main slogan is written in large, bold, orange letters. To the right of the slogan is a white gear-shaped logo with the word 'MABU' inside. At the bottom, another row of four different press models is shown. In the bottom right corner of the image area, the text 'Quelle: mabu' is written.

HEINRICH REIMMANN & CO.  
Werkzeugmaschinen - Machines outils  
8700 Küsnacht ZH - Seestr. 127 - Tel. 051 90 69 06

**Wenn Stanzen...  
an MABU kommen Sie  
nicht vorbei**

MABU

Quelle: mabu



## MABU-EXZENTER-PRESSEN

Druckkraft  
 1500 kg  
 3000 kg  
 6000 kg  
 10000 kg  
 15000 kg

MABU  
 1,5 TF  
 3 TF  
 6 TF  
 10 TF  
 15 TFN  
 6 R

Quelle: mabu

## Preisliste der MABU-Pressen

**Pressen-Normalausführung** FOB

<b>1. 1 Handhebel-Exzenterpresse KB 100 mit 750/1000 kg Druckleistung</b> Gesamtpreis	DM 370.--
<b>2. 1 Maschinen-Tischexzenterpresse MABU 1,5 TF</b> einschl. Einbaumotor 0,5 PS, Keilriemenscheibe, 2 Keilriemen Keilriemenschutzkasten und elektr. Installation 1 Zweihandeneinrückung 1 Maschinenuntergestell Gesamtpreis	DM 2.490.--
<b>3. 1 Maschinen-Tischexzenterpresse MABU 3 TF</b> einschl. Einbaumotor 0,5 PS, Keilriemenscheibe, 2 Keilriemen Keilriemenschutzkasten und elektr. Installation 1 Zweihandeneinrückung 1 Maschinenuntergestell Gesamtpreis	DM 2.490.--
<b>4. 1 Maschinen-Tischexzenterpresse MABU 6 TF</b> einschl. Einbaumotor 0,7 PS, Keilriemenscheibe, 2 Keilriemen Keilriemenschutzkasten und elektr. Installation 1 Zweihandeneinrückung 1 Maschinenuntergestell Gesamtpreis	DM 2.745.--
<b>5. 1 Maschinen-Tischexzenterpresse MABU 12 TF</b> einschl. Einbaumotor 1,5 PS, Keilriemenscheibe, 2 Keilriemen Keilriemenschutzkasten und elektr. Installation 1 Zweihandeneinrückung 1 Maschinenuntergestell Gesamtpreis	DM 4.005.--
<b>6. 1 Maschinen-Tischexzenterpresse MABU 15 TFN neigbar</b> einschl. Einbaumotor 1,5 PS, Keilriemenscheibe, 2 Keilriemen Keilriemenschutzkasten und elektr. Installation 1 Zweihandeneinrückung 1 Maschinenuntergestell Gesamtpreis	DM 5.960.--

### Auszug aus unseren Verkaufs- und Lieferungsbedingungen.

1. Für Art und Umfang der Lieferung ist allein unsere Auftragsbestätigung maßgebend. Offerten sind stets unverbindlich und freibleibend.
2. Die Bestellung gilt erst dann als angenommen, wenn sie von uns schriftlich bestätigt ist. Telegrafische, telefonische oder mündliche Ergänzungen, Abänderungen oder Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit unserer schriftlichen Bestätigung.
3. Die Preise gelten ab Werk des Lieferers. Sollten sich bis zur Lieferung durch allgemeine Abgaben, Lohnerhöhungen, Materialpreiserhöhungen usw. die Selbstkosten steigern, so erfahren die vereinbarten Preise entsprechende Zuschläge. Verpackung, Fracht- und sonstige Unkosten der Versendung sind im Kaufpreis nicht eingeschlossen. Falls der Empfänger die Anlieferung der Maschine durch unseren LKW wünscht und die Aufstellung und Inangensetzung der Presse am Ort des Empfängers vorgenommen wird, wird von uns die Bahnfracht und ein Zuschlag für den Monteur in Höhe von DM 25.- in Rechnung gestellt.
4. Zu beachten ist, daß in obiger Preisliste nur normale Vorschubapparate angeboten sind. Vielfach ist es notwendig, daß für die herzustellenden Werkstücke Spezialvorschübe erforderlich sind. Damit keine Unklarheiten entstehen, bitten wir, uns immer anzugeben, welche Gegenstände mit der Maschine hergestellt werden sollen, damit wir die richtigen Vorschubapparate anbieten können. Spezialvorschübe in Sonderausführungen bedürfen einer besonderen Kalkulation und damit einer besonderen Preisgestaltung.
5. Die Zahlung des Kaufpreises hat, sofern nichts anderes vereinbart ist, bar ohne jeden Abzug zu erfolgen, und zwar
  - 1/3 bei Bestellung
  - 1/3 bei Anzeige der Versandbereitschaft,
  - der Rest 30 Tage nach Rechnungsdatum oder nach näherer Vereinbarung.
6. Die Gefahr geht mit Absendung der Lieferteile ab Werk auf den Besteller über, auch wenn frachtfreie Lieferung vereinbart wurde.
7. Packmaterial stellen wir zum Selbstkostenpreis in Rechnung. Bei frachtfreier Rücklieferung des Materials in einwandfreiem Zustand werden 2/3 des berechneten Wertes bei Kisten und 4/5 bei Transportrahmen vergütet.
8. Der Gegenstand der Lieferung bleibt bis zur Erfüllung aller für den Besteller sich ergebenden Verpflichtungen unser Eigentum.
9. Bei allen aus dem Vertragsverhältnis mittelbar oder unmittelbar sich ergebenden Streitigkeiten ist ausschließlich das Amtsgericht Bad Hamburg v. d. H. bzw. das Landgericht Frankfurt am Main zuständig.

Mit dieser Preisliste werden alle vorhergehenden Preislisten ungültig.

Juni 1963

Quelle: mabu





Quelle: mabu

Fertigung 2011



Quelle: mabu



Foto: mabu-pressen

Produkte 2011



Foto: mabu-pressen



Quelle: mabu

Endmontage 2011



Quelle: mabu

Freistempler sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach



**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Diese Geschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herr G. Schmitt, mabu, Oberursel
- StAr, Oberursel
- Herr Jürgen Fischer, ArGVObu, Oberursel
- Fa. mabu
- Herr Paul Dinges, Rosbach
- Fa. OpenStreetMap

Erstellt von:

Reinhard Große-Allermann, Oberursel  
Hermann Schmidt, Oberursel



**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

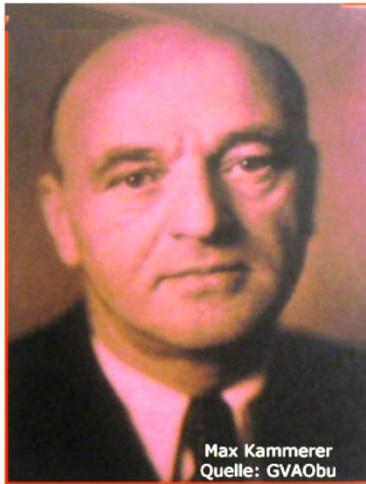
*Diese Geschichte kann als .PDF-Datei  
unter  
[www.Ursella.Org](http://www.Ursella.Org)  
ausgedruckt werden*



Quelle: Max Kammerer



Quelle: Max Kammerer



Max Kammerer  
Quelle: GVAObu



Quelle: OpenStreetMap

**Max Kammerer GmbH**  
**Hohemarkstraße 22**  
**1922 - 2007**

**Max Kammerer GmbH**

Hohemarkstraße 22

KFZ – Zubehör, Kabelzüge, Drehteile

1922 - 1997

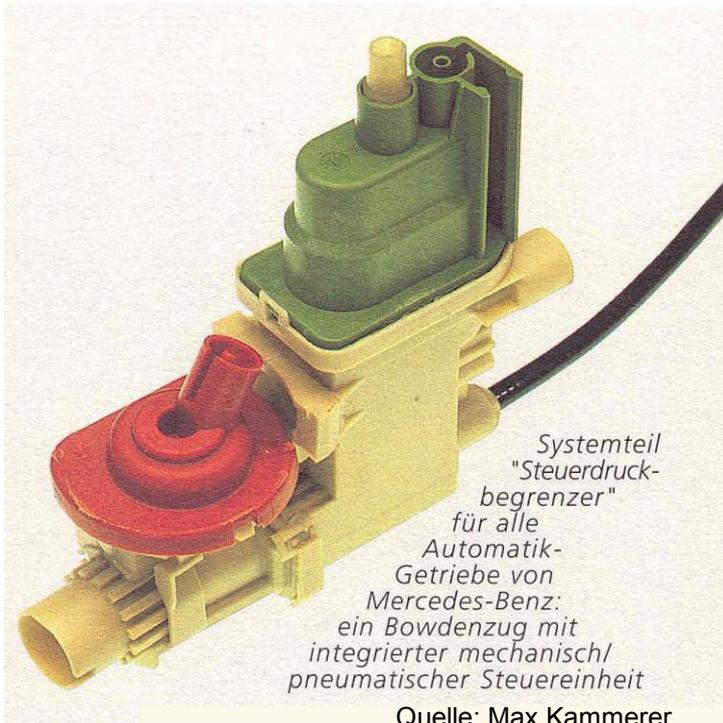
- 1922 Gründung in Offenburg, Baden, durch Max Kammerer.  
Seilzüge (Bowdenzüge)*
- 1939** Verlagerung des Firmensitzes nach Oberursel.  
Um- und Neubau auf dem Gelände der Berlin-Oberurseler  
Industriewerke. Produktion von Bowdenzügen für  
Flugzeuge. 70 Mitarbeiter.
- 1949** Wandlung der KG in GmbH
- 1951** Gründung der **IWO**, Industriewerke Oberursel GmbH  
(Präzisionsdreherei)
- ab 1955** Produktionsverlagerung von Zweirad- auf  
Automobilindustrie.
- ab 1970** Spezialisierung auf mechanische, elektrische und  
pneumatische Bedienelemente für Heizung und Lüftung im  
Automobilbau.
- 1974** Gründung des Zweigwerkes **IWW**, Industrie-Werk  
Weilmünster GmbH
- 1976** Erweiterung der Produktion auf elektronisch gesteuerte  
Bedienelemente.
- 1980** 420 Mitarbeiter
- 1992** 740 Mitarbeiter
- 1993** Verkauf an VDO-Adolf Schindling AG Karben.  
Personalstand ca. 200 Mitarbeiter in Oberursel, 600  
Mitarbeiter in Weilmünster.
- 1997** Entscheidung den Standort Oberursel zu schließen. Zu  
diesem Zeitpunkt hatte die Max Kammerer GmbH ca. 200  
Mitarbeiter in Oberursel und 800 in Weilmünster und fertigte  
auch schon in Tschechien.
- 2007** Werk Oberursel wird geschlossen

Quelle: Alexander v. Chabert

Bowden-züge mit automatischer Justierung, bei Push-pull-Zügen mit zugehöriger Schaltgetriebe-Betätigung.



Quelle: Max Kammerer



Systemteil  
"Steuerdruck-  
begrenzer"  
für alle  
Automatik-  
Getriebe von  
Mercedes-Benz:  
ein Bowdenzug mit  
integrierter mechanisch/  
pneumatischer Steuereinheit

Quelle: Max Kammerer



Quelle: Max Kammerer

# MAX KAMMERER FIRMENPORTRAIT IN ALLER KÜRZE

Gründungsjahr:	1922
Umsatz (1992):	130 Mio DM
Beschäftigte (1992):	800
Fertigungsstellen:	Oberursel, Weilmünster
Unsere Leistungen:	Systementwicklung Fertigung (Mechanik, Pneumatik, Elektrik, Elektronik) Qualitätssicherung Service
Produkte:	Bowdenzüge für hohe technische Anforderungen, Spezial-Kunststoffteile, Design-Elemente, mechanische, pneumatische und elektrische Geräte, elektronische Bedien- und Regelgeräte
Hauptkunden, Referenzen:	Mercedes-Benz, (PKW und Nutzfahrzeuge), BMW, Opel und Vauxhall, AUDI, Porsche.

*Quelle: Max Kammerer*



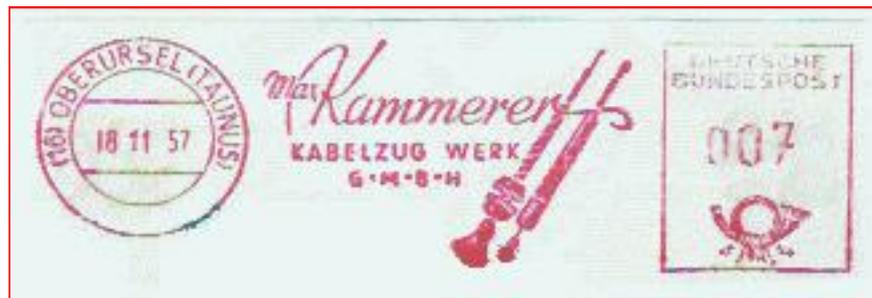
Quelle: Max Kammerer



Foto: 2011 HSOBU

**Max Kammerer GmbH  
Hohemarkstraße 22  
1922 - 2007**

Freistempel sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach



**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herr Alexander von Chabert, Oberursel
- StAr, Oberursel
- Herr Jürgen Fischer, ArGVObu, Oberursel
- Herr Paul Dinges, Rosbach
- Herr Hermann Schmidt, Oberursel
- Fa. OpenStreetMap

Erstellt von:

Hermann Schmidt, Oberursel

**Max Kammerer GmbH  
Hohemarkstraße 22  
1922 - 2007**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

# Verklebemaschinen, Neubronner



Dr. Julius Neubronner



Quellen: Neubronner



Quelle: Neubronner



Quelle: OpenStreetMap

**NEUBRONNER GmbH & Co. KG**  
**Klebspapiere, Verklebemaschinen**  
**Neubronnerstraße 1, 1938-1991**

**Neubronner GmbH & Co KG**  
**Herstellung von verstärkten Klebepapieren.**  
**Herstellung von Verklebemaschinen.**  
**Insbesondere für Verpackungs-, Möbel- und**  
**Buchbinderindustrie**

- Ca. 1850 Amtapotheker Wilhelm Neubronner erfindet Gummiermaschine für Heftpflaster*
- 1852 Firmengründer Julius Neubronner wird geboren*
- 1905 Gründung durch Dr. Julius Neubronner, Hofapotheker, Kronberg. Trockenverklebung von Glasrahmen für Photographen. Vom Hobby zu einer Geschäftsidee!*
- 1915 Herstellung von Nassklebestreifen für Verpackungsindustrie, da Hanfschnüre Mangelware, unter der Marke „Ubro“*
- 1919-1920 Besetzung und teilweise Zerstörung der Fertigungsanlagen durch franz. Militär*
- 1920 Produktion weißer Klebestreifen für Telegrammtexte*
- 1924 Erschwerte Rohstoffbeschaffung durch innerdeutsche Zollregelung*
- 1930 ca. 52 Mitarbeiter*
- 1932 Tod von Dr. Julius Neubronner*
- 1934** Verlegung der Produktion nach Oberursel, Hohemarkstraße, da keine Erweiterungsmöglichkeit in Kronberg. 29 Mitarbeiter
- 1939 – 1945** Erschwerte Produktionsbedingungen
- 1945** Starke Produktionsbehinderung durch fehlende Rohstoffe
- 1963** 320 Mitarbeiter
- 1978** Tragischer Tod von Ralf Neubronner
- 1980** 130 Mitarbeiter
- 1993** 100 Mitarbeiter

*Quellen: Neubronner*



Quelle: Neubronner

**Wir sind**

am 1. Januar  
Anno 1934

von  Kronberg im Taunus nach  Oberursel am Taunus

**umgezogen.** Tel. 401

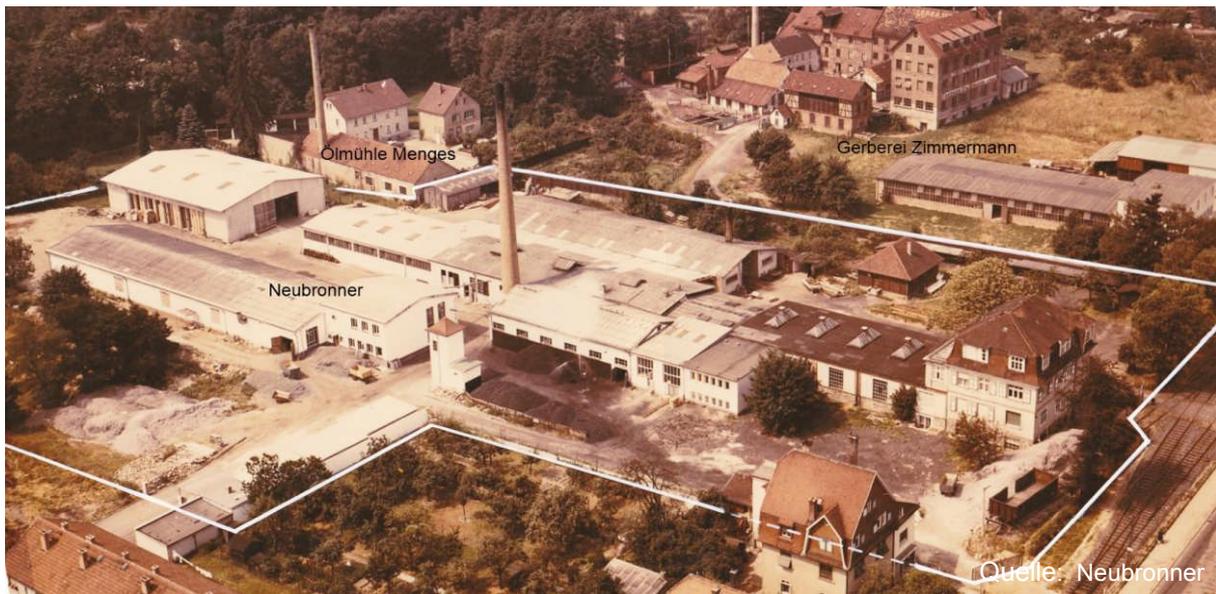
Don unserer neuen Wirkungsstätte entbietet Ihnen

das  Haus Neubronner

die besten Glückwünsche zum Neuen Jahr!

Quelle: T. Erbacher

## Verklebemaschinen, Neubronner

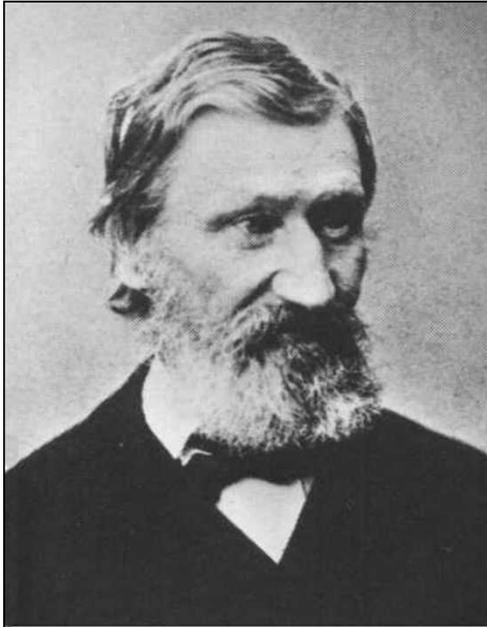


Neubronner 1950



Neubronner 1995

**NEUBRONNER GmbH & Co. KG**  
**Klebspapiere, Verklebemaschinen**  
**Neubronnerstraße 1, 1938-1991**

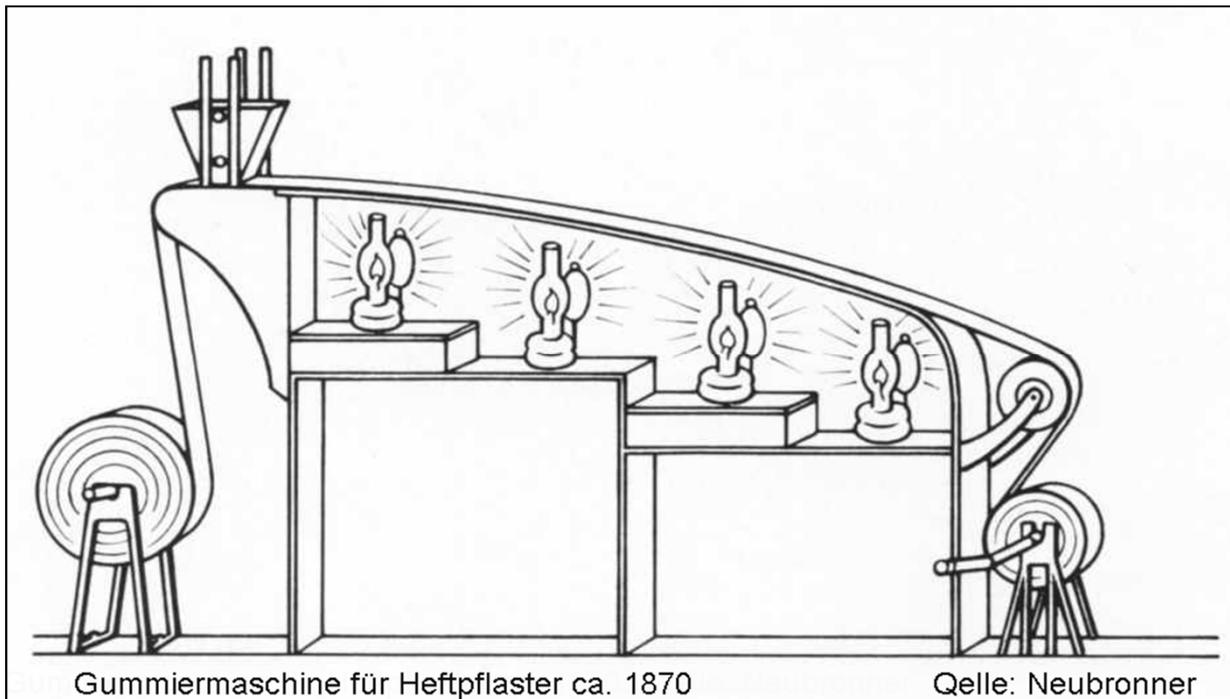


Wilhelm Neubronner Q: Neubronner



Foto: Neubronner

Dr. Julius Neubronner  
mit der ersten Luftbildkamera



Gummiermaschine für Heftpflaster ca. 1870

Quelle: Neubronner

# Verklebemaschinen, Neubronner



Quelle: Helmut Egler



Quelle: Nebronner



Produkte 2011



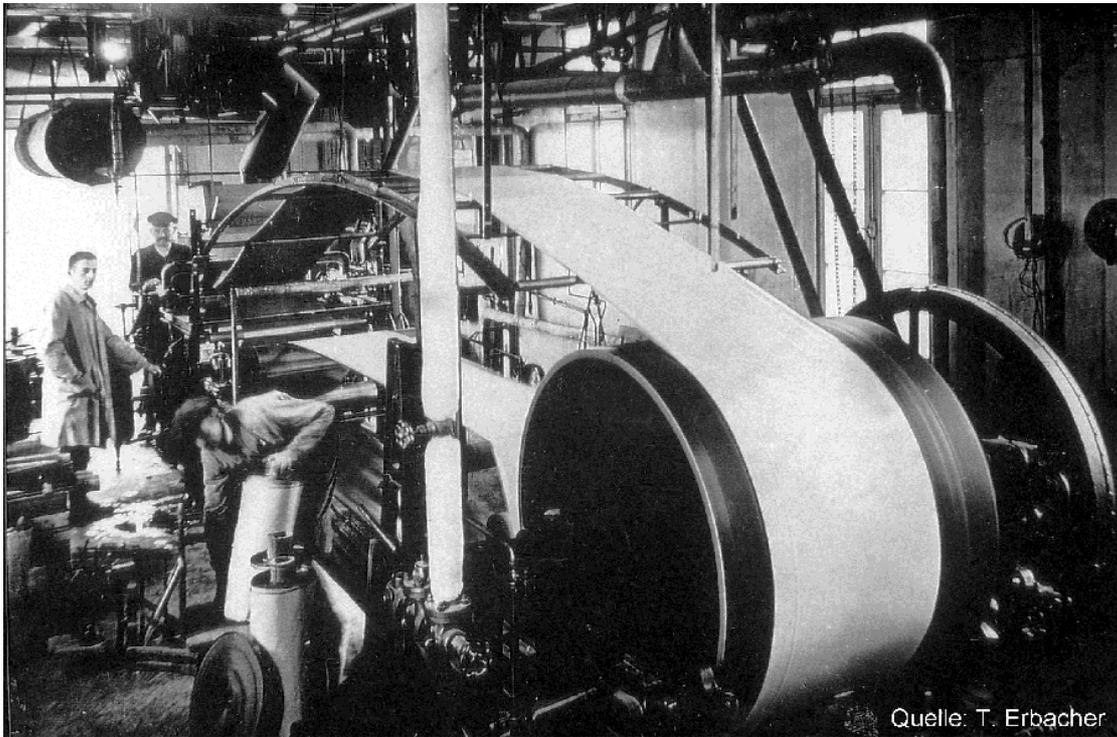
Quelle: Nebronner



Quellen: Neubronner

**NEUBRONNER GmbH & Co. KG**  
**Klebeapiere, Verklebemaschinen**  
**Neubronnerstraße 1, 1938-1991**

## Verklebemaschinen, Neubronner



Quelle: T. Erbacher



Foto: Neubronner

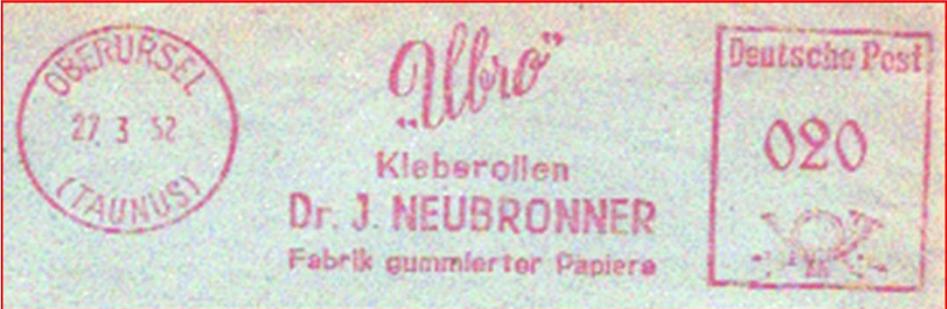
**NEUBRONNER GmbH & Co. KG**  
Klebspapiere, Verklebemaschinen  
Neubronnerstraße 1, 1938-1991



Jubiläum 1950

# Verklebemaschinen, Neubronner

Freistempler sind auch Firmengeschichte



Quelle: Paul Dinges, Rosbach

**NEUBRONNER GmbH & Co. KG**  
Klebspapiere, Verklebemaschinen  
Neubronnerstraße 1, 1938-1991



**AG Industrie und Handwerk  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.  
Hospitalstraße 9  
Postfach  
61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Herr Thomas Erbacher, Oberursel
- Herr Helmut Egler, Oberursel
- StAr, Oberursel
- Herr Jürgen Fischer, ArGVObu, Oberursel
- Herr Paul Dinges, Rosbach

Erstellt von:

Hermann Schmidt, Oberursel

**NEUBRONNER GmbH & Co. KG  
Klebpapiere, Verklebemaschinen  
Neubronnerstraße 1, 1938-1991**



**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V**  
**Hospitalstraße 9**  
**Postfach**  
**61440 Oberursel**

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei  
unter*

**www.Ursella.Org**  
*ausgedruckt werden*

**Dank an die Mitarbeiter****Jahrbuch 2017**

Frau Jutta-Maren Brösamle, Oberursel  
Frau Krieger-Kunz, Oberursel  
Frau Marion Unger, Oberursel  
Frau Pfalzgraf, Oberursel  
Frau Rebecca Richter, Fa. Fresenius, Bad Homburg  
Frau Sabine Gerstner, RRD  
Frau Silke Schmiedel, Fa. Fresenius, Bad Homburg  
Frau Viktoria Kemendy, Fa. HORIBA, Oberursel

Herrn Albrecht Schneider, Oberursel  
Herrn Alexander von Chabert, Oberursel  
Herrn Andreas Schaub und Herrn Kay Sorg  
Herrn Dr. Karl Schreck  
Herrn Eberhard Fritsch  
Herrn Erich Auersch, Museum GKMO.  
Herrn Frank Micksch, Oberursel  
Herrn Friedrich Echterdiek, Friedrichsdorf  
Herrn Friedrich Klauer, KlauerKuchen, Oberstedten  
Herrn G. Schmitt, mabu Oberursel  
Herrn Gernot Eisenlohr  
Herrn Guido Vaupel, Oberursel  
Herrn Günter Sterrmann, Oberursel  
Herrn Heinz Collin  
Herrn Helmut Egler, Oberursel  
Herrn Helmut Hujer, Usingen  
Herrn Helmut Knobloch, Berlin  
Herrn Hermann Schmidt, Oberursel  
Herrn Josef Bischoff, Oberursel  
Herrn Jürgen Fischer, ArGVObu, Oberursel  
Herrn Jürgen Peters, Oberursel  
Herrn Karl Piel  
Herrn Kurt Blum  
Herrn Ludwig Zimmermann, Oberursel  
Herrn Markus Schneider, Fa. HORIBA, Ltr. Marketing  
Herrn Matthias Link, Fa. Fresenius, Bad Homburg  
Herrn Michael Schiese, Fa. HORIBA, Geschäftsführer a.D.  
Herrn Paul Dinges, Rodheim  
Herrn Reinhard Große-Allermann, Oberursel  
Herrn Reinhold Kamper, Oberursel  
Herrn Siegfried Aurich, Oberursel  
Herrn Thomas Erbacher, Oberursel  
Herrn Thorsten Ritzmann

**Dank an die Mitarbeiter**

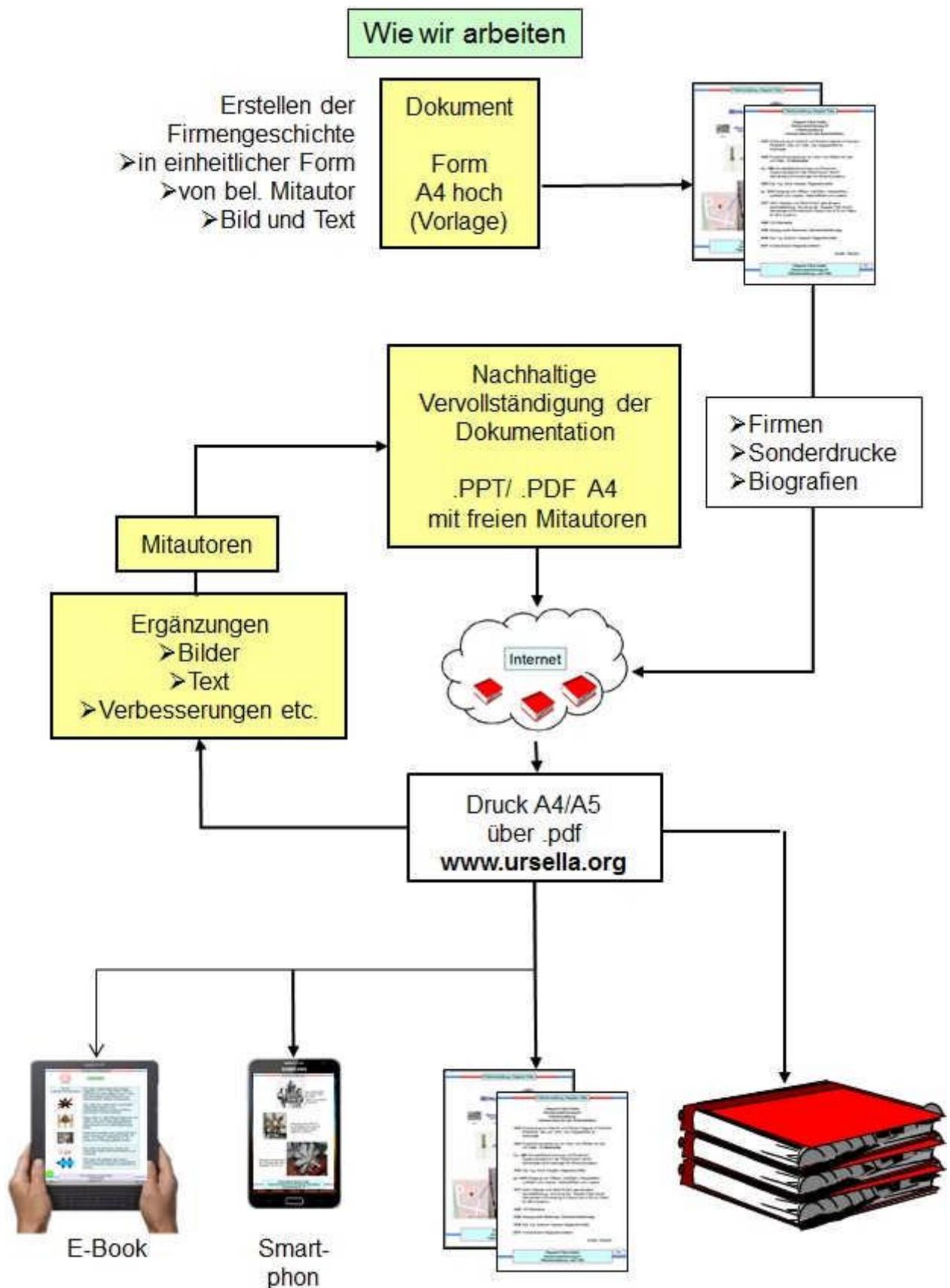
Fa. GKMO  
Fa. Google Earth  
Fa. KHD  
Fa. KHD Luftfahrttechnik  
Fa. Mabu, Oberursel  
Fa. MESSKO-HauserFa.  
Fa. OpenStreetMap  
Fa. Neumann & Kamp Historische Projekte, München  
Fa. Reinhausen, Regensburg  
Fa. Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG  
Fa. Zikun  
Fa. AUDI- Aviation, Stadt Allendorf

Familie Giesberg, Oberursel  
Familie Ruppel, Oberursel

Hessisches Wirtschafts – Archiv, Darmstadt  
Stadtarchiv Oberursel  
Stadtverwaltung, Oberursel  
Taunus Anzeiger 1963









Noch zu erstellen  
Freiwillige Mitarbeiter gesucht




**Willkommen**  
bei der  
**Industrie- und Handwerksgeichte**  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.




Leitseite
Industrie
Handwerk
Mühlen
Glasindustrie
Digitaler Stammtisch
Befreundete Firmen
In eigener Sache

**BücherTodo**

[Was ist ein Faktenbuch?](#)

**Möchten Sie, dass Ihr Wissen nicht verloren geht  
und der Nachwelt erhalten bleibt?**

Haben Sie noch alte Prospekte, Bilder (leihweise) oder Aufzeichnungen  
von Oberurseler Firmen?

Rufen sie uns einfach an: 06171-20 000 45  
oder senden Sie uns [eine Mail](mailto:obugv@aol.com): obugv@aol.com

AUTOMAT_Busch Barth_Galvanik Berger_Lumpensort Berlebach Druckerrei Bronzefabrik_Schopfloch Ceresinfabrik-Schuetz (Schorr) Dayton Deutsche_Beryloco Finken_Verlag Fresenius_Obu Fronapfel (Schorr) Goehring_Eck GROS_Cie	HERZ_Schuhmaschinen Homm Theodor HORIBA Hubner_Pharma HUMMEL_Schuhfabrik J. DIMENSION_DATA J. Eck_Martin_ChemFabrik KALI_Beiwagen Kleebach (Schorr) Klauer_Kuchen Kriesler_Pappen Kroeger_Broetchen MAZDA MEDIDENTA_Schramm MISTER_MINIT	Muehlbeyer_Maschinen Outotec PANACOL_ELOSOL Pharma_Gans RAAE_Stempel Straub-Kleiderfabrik Rowold RingSpann Scheibe Tuellfabrik Schuetz_Aspphalt_(Schorr) Seipp_Metallgieserei Sensenwerk_Schilli SFS Simon_Euersten	SIROPLAST Spang_Soehne Spinnerei_Hohemark Sueddeutsche_Drillmaschinen Taunus Textildruck Taunus_Schuhmasdnen TOPP Transformator TRU_Chemie Wagner_Metallbau Ziegelei_Menges  <u>Weitere Recherche:</u> <u>Weitere Glasfirmen:</u> <u>Weitere Firmen:</u>
--	--	--	---

# Oberurseler Geschichte

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.ursella.org](http://www.ursella.org)



## Willkommen bei der Industrie- und Handwerksgeschichte im

Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e. V.



Suchen

[Leitseite](#)

**Industrie**

[Handwerk](#)

[Mühlen](#)

[Glasindustrie](#)

[Digitaler  
Stammtisch](#)

[Befreundete  
Firmen](#)

[In eigener Sache](#)

### Fakten-Bücher

[Was ist ein Faktenbuch?](#)

### Bisherige Faktenbücher der Oberurseler Industrie

#### Firmengeschichte

- [HORIBA, Mess- und Analysetechnik 12 S.](#)
- [SCHNEIDER Werkzeugbau 28 S.](#)
- [Klauer Kuchen Oberstedten 12 S.](#)
- [2015, Geschichte der MO von 1892 bis 2015, 116 S.](#)
- [Fresenius Oberursel 16 S.](#)
- [May & Christe, Transformatorenbau Firmengesch. S.](#)
- [May & Christe, Firmenprospekt 1984 18 S.](#)
- [May & Christe, Firmenprospekt 1973 8 S.](#)
- [Femso-Werk GmbH & Co.KG 10 S.](#)
- [Scheele & Co. KG, Matratzenfabrik, 8S.](#)
- [Weppeler Filter GmbH, Filterherstellung 12S.](#)
- [Adrian und Busch, Schuh- und Verpackungsmaschinen, 12S.](#)
- [Aurich 8S.](#)
- [Boston Blacking Company, 12S.](#)
- [FAUDI FEINBAU, Filterbau, 16S.](#)
- [50 Jahre FAUDI Feinbau 36S.](#)

#### Firmengeschichte

- [MESSKO-Reinhausen, Herstellung von Messgeräten 16 S.](#)
- [Friedrich Stadermann, von 1853-1975, 12 S.](#)
- [75 Jahre F.Stadermann 1928, 28 S.](#)
- [Gnade Gottes, Bommersheim 12 S.](#)
- [75 Jahre MESSKO 47S.](#)
- [NEUBRONNER, Verklebemaschinen 12S.](#)
- [Sabel & Scheurer, 20S.](#)
- [Spang & Brands, Maschinenfabrik 12S.](#)
- [Spinnerei und Weberei Hohe Mark AG 10S.](#)
- [TURNER Maschinenfabrik AG 20S.](#)
- [Moenus Turner 1980 12S.](#)
- [Otto Heil 8S.](#)

#### Gesamtausgaben

- [Fabriken + Mühlen am Urselbach, 160 S.  
auch als Hardcover im Buchhandel](#)
- [Fabriken und Industrie in Oberursel \(Ausg 2017\)](#)

### Bisherige Faktenbücher der Oberurseler Glasindustrie

### Bisherige Faktenbücher des Oberurseler Handwerks

**Firmen und Mitautoren für Faktenbücher sind herzlich willkommen!**